This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

70 19116

Chronik der Universität Gießen

1607 bis 1907

In Gemeinschaft mit

Dr. phil. Georg Lehnert

bearbeitet

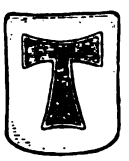
und im Auftrage der Landesuniversität

herausgegeben

von

Professor Dr. phil. Herman Haupt,

Direktor der Universitäts-Bibliothek in Gießen



Verlag von Alfred Töpelmann
(vormals J. Ricker) • Gießen • 1907

Chronik
der Universität Gießen
1607 bis 1907

In Gemeinschaft mit

Dr. phil. Georg Lehnert

bearbeitet

und im Auftrage der Landesuniversität

herausgegeben

von

Professor Dr. phil. Herman Haupt,
Direktor der Universitäts-Bibliothek in Gießen

Verlag von Alfred Töpelmann
(vormals J. Ricker) • Gießen • 1907

Sonderabdruck aus:

DIE UNIVERSITÄT GIESSEN
VON 1607 BIS 1907.

FESTSCHRIFT
ZUR DRITTEN JAHRHUNDERTFEIER

HERAUSGEGEBEN VON DER
UNIVERSITÄT GIESSEN

VERLAG VON ALFRED TÖPELMANN, GIESSEN 1907

Vorwort

Die von Dr. W. M. Becker abgefaßte Geschichte der Gießener Universität im ersten Halbjahrhundert ihres Bestehens und die im zweiten Bande der Festschrift vereinigten Einzeldarstellungen sollten nach dem Plane der Jubiläums-Kommission durch einen Abriß der gesamten Entwicklung der Ludoviciana ergänzt und zusammengefaßt werden. Diese „Chronik" sollte sich wieder in eine Übersicht über die bemerkenswertesten Vorgänge im Leben der Universität und in ein Verzeichnis der Universitätslehrer gliedern. Ihre Herausgabe ist dem Unterzeichneten zugefallen, dem in Dr. Georg Lehnert ein unermüdlicher und kenntnisreicher Mitarbeiter zur Seite stand.

Die in der ersten Abteilung der Chronik gegebene Übersicht über die bedeutsameren Ereignisse in der Geschichte der Ludoviciana knüpft zeitlich an die mit dem Jahre 1650 abbrechende Darstellung von Dr. Becker an. Nur ein knapp bemessener Raum stand für diesen Abriß zur Verfügung. In erster Linie wurden aus dem überreichen Quellenmateriale solche Nachrichten ausgewählt, die über die Organisation und Methode des akademischen Unterrichts und seine Erweiterung durch Einführung von neuen Lehrfächern und Errichtung von Anstalten, Seminaren usw. Aufschluß geben. Besonderes Augenmerk richteten wir ferner auf die Sammlung von Angaben, die unserer Kenntnis der akademischen Sittengeschichte, der Wandlungen der akademischen Disziplin, der Geschichte des Pennalismus und des studentischen Verbindungswesens zugute kommen. Dagegen wurde auf Einzelheiten der Güter- und Finanzverwaltung der Universität nicht eingegangen; auch die Nachrichten über das von D. Diehl ausführlich behandelte Stipendienwesen wurden nachträglich ausgeschaltet. Regelmäßig Wiederkehrendes, wie zum Beispiel Verordnungen gegen Duelle und studentische Tumulte, Ermahnungen des Landesherrn an Professoren und Studenten zum Fleiße und dergleichen, blieb gleichfalls meist unberücksichtigt.

Als Quelle haben vornehmlich die von Dr. Becker hergestellten Auszüge aus den wichtigsten Universitäts-Akten der Archive zu Darmstadt, Marburg

und Gießen gedient. Neben ihnen sind von Ungedrucktem namentlich die Einträge der Dekanats- und Rektoratsbücher, sowie der älteren Ökonomatsrechnungen und die in die Matrikelbücher eingefügten chronikalischen Angaben, ferner in weitem Umfange die gedruckte, namentlich auch periodische, Literatur herangezogen worden. Quellen-Angaben wurden in der Regel nur insoweit beigefügt, als durch sie auf eine ausführlichere Behandlung der betreffenden Ereignisse verwiesen werden konnte. Dagegen sind die gesamten Vorarbeiten für die Universitäts-Chronik gleich den Becker'schen Regesten der Handschriften-Abteilung der Universitätsbibliothek einverleibt worden.

Bei der Bearbeitung der einzelnen Artikel des Dozenten-Verzeichnisses mußte von einem grundsätzlichen Zurückgehen auf die archivalischen Quellen abgesehen werden. Nachdem die Dozenten-Reihe an der Hand des gedruckten Materials und unter Zuhülfenahme archivalischer Quellen aufgestellt worden war, wurden für die einzelnen Artikel, soweit als möglich, die biographischen Werke von Strieder, Scriba, Poggendorf, Pagel, die Bände der Deutschen Biographie, des Nekrologs der Deutschen usw. zugrundegelegt. Weit häufiger allerdings, als bei Inangriffnahme der Arbeit erwartet worden war, mußten diese literarischen Quellen durch archivalische Studien ersetzt oder an der Hand der Akten ergänzt und berichtigt werden. Für die Biographien der der neuesten Zeit angehörenden Dozenten haben die Einträge des 1893 angelegten Dozenten-Albums und die von den Universitätslehrern selbst mitgeteilten Ergänzungen als Quellen gedient.

Die angestrebte Vollständigkeit der Reihe der Universitätslehrer zu erreichen, wurde leider durch die Lückenhaftigkeit der archivalischen Quellen, die auch sonst oft schmerzlich empfunden wurde, in hohem Grade erschwert. Besonders gilt dies von der Reihe der Privatdozenten, deren Vorlesungen erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts in die Vorlesungs-Verzeichnisse aufgenommen wurden. Vielfach lassen die Akten nicht erkennen, ob die erbetene venia legendi erteilt, und ob und wie lange von der venia Gebrauch gemacht worden ist. Von den Stipendiaten-Majoren, die satzungsgemäß das Amt von Repetenten zu bekleiden hatten, fanden in unserem Verzeichnisse nur diejenigen Aufnahme, von denen eine über den Wirkungskreis des Repetenten hinausgehende ausgedehntere Lehrtätigkeit sich nachweisen ließ. Unberücksichtigt blieben ferner die Sprachmeister der älteren und die Lektoren der neueren Zeit, die Repetenten und technischen Lehrer.

Mit Rücksicht auf die Knappheit des Raumes mußten manche Daten unterdrückt werden, die der und jener Benutzer vielleicht ungern vermißt. So sind namentlich alle Angaben über die Rangordnung innerhalb der Fakultäten in der älteren Zeit, über Bekleidung des Rektorats, Berufungen, wissenschaftliche Reisen und Zugehörigkeit zu Akademien und ge-

lehrten Gesellschaften, wie auch die Anführung der abgelegten Staatsprüfungen grundsätzlich unterblieben. Von der Beigabe von Verzeichnissen der Schriften der einzelnen Universitätslehrer war gleichfalls von allem Anfang an abgesehen worden; jedoch erschien es zweckmäßig, soweit solche Verzeichnisse bei Strieder, Scriba, in der Deutschen Biographie, dem Zeitgenossen-Lexikon und sonstwo in ausführlicherer Form vorlagen, auf diese Verzeichnisse zu verweisen. Von gedruckten Biographien der Universitätslehrer sind diejenigen der Deutschen Biographie durchgängig zitiert worden; wo diese versagte, sind in erster Linie die Artikel von Strieders „Grundlagen zu einer hessischen Gelehrten- und Schriftstellergeschichte" und Scribas „Biographisch-literarischem Lexikon der Schriftsteller des Großherzogtums Hessen" angeführt.

Durch mancherlei Auskünfte haben uns neben den Angehörigen verstorbener Dozenten besonders die Herren Pfarrer D. Diehl in Hirschhorn und Geh. Justizrat Prof. Dr. Schmidt zu Dank verpflichtet. Dagegen sind recht viele Versuche, unvollständige Artikel durch briefliche Anfragen zu ergänzen, erfolglos geblieben.

Mitteilungen über die Druck-Einrichtung des Dozenten-Verzeichnisses und über die zur Anwendung gekommenen Abkürzungen sind den beiden Abschnitten der Chronik vorausgeschickt.

Gießen, am 1. Juli 1907.

Herman Haupt.

Regesten

Verzeichnis der Abkürzungen

Buchner I = O. Buchner, Gießen vor 100 Jahren. Gießen 1879.
Buchner II = O. Buchner, Aus Gießens Vergangenheit. Gießen 1886.
H. = Bibliographie der deutschen Universitäten, hg. v. Erman u. Horn. Bd. II. Lpzg. 1904.
Heß = R. Heß, Der forstwissenschaftliche Unterricht a. d. Universität Gießen in Vergangenheit und Gegenwart. Gießen 1881.
Heuser = E. Heuser, Beiträge zur Geschichte der Universitätsbibliothek Gießen. Zentralblatt f. Bibliothekswesen, Beiheft 6. Leipzig 1891.
Linde = J. T. B. Linde, Übersicht des gesamten Unterrichtswesens im Großherzogtum Hessen, besonders seit dem Jahre 1829. Gießen 1839.
Lutterbeck = A. Lutterbeck, Geschichte der katholisch-theologischen Fakultät zu Gießen. Gießen 1860.
Ma. = Matrikel der Universität Gießen.
M. obhess. G.V. = Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins.

1651.

Die von Landgraf Philipp von Butzbach geschenkten mathematischen Instrumente werden im Universitätsarchive aufgestellt. Über ihren Gebrauch beim akadem. Unterricht entsteht längerer Streit, der am 4. April 1653 entschieden: Die Instrumente sind nicht zu alltäglichen Demonstrationen zu benutzen und halbjährlich zu revidieren. [1

Landgraf Georg schenkt der Universität einen Pokal. [2

Eine ao. Professur historiarum sacrarum et ecclesiasticarum wird errichtet, die 1658 für kurze Zeit eine ordentliche wird. [3

März 14. Die Stadt Gießen bewilligt der Universität aus Weinschank und Braugeld, falls ihr überlassen, jährlich 200 fl., 10 Morgen Landes unter den neuen Eichen, das erstemal auch beackert, 10 Wagen Holz zum Bau des Pädagogiums, für die Professoren und praeceptores classici Privilegien betr. Schweinezucht und Holz. *H. 4478, S. 25.* [4

Aug. 15. Verordnung gegen den Pennalismus. [5

Okt. 20. Landgraf Georg ermahnt die Professoren, fleißiger zu lesen und gewissenhaft Disputationen zu halten, zuerst 1617, dann oft wiederholt, bes. energisch 1667 April 5 u. 15. [6

Dez. 3—11. Religionsgespräch zu Rheinfels, veranlaßt von Landgraf Ernst von Hessen-Rheinfels, zwischen Valerianus Magnus und anderen Kapuzinern einerseits, Haberkorn u. Mentzer aus Gießen, Inspektor Happel aus Alsfeld, Calixtus aus Helmstedt, Crocius aus Marburg anderseits. Protokoll bei *Haberkorn, Relatio actionum, Gießen 1652. Vgl. auch Haberkorn, Anti-Valerianus, Gießen 1652.* [7

1652.

Wolfgang Craft, Burggraf von Kirchberg, Rektor. [8

Sept. 27. Der Rektor soll die gehörig in Klassen und Konvolute geschiedenen Akten alljährlich im Archiv deponieren und über alle wichtigen Sachen im Rektoratsbuch ein Protokoll aufnehmen. [9

Okt. 23. Neuverteilung des Stipendienwesens zwischen Marburg und Gießen nach der territorialen Zugehörigkeit der beitragspflichtigen Orte. *H. 4732.* [10

1653.

Redeakt anläßlich der Wahl Ferdinands IV. zum Kaiser. Bei seinem Tode 1654 veröffentlicht der Prof. eloquentiae Tack: Castrum doloris in Ferdinandi IV obitum. *Buchner I, 241.* [11

Die Universität gelangt in den Besitz der 1636 der medizinischen Fakultät von Joh. Ulrich Streiter vermachten Bücher. *Heuser, S. 10.* [12

Reparatur des Butzbacher Globus. [13

Febr. 7. Religionsgespräch in Gießen zwischen Prof. Haberkorn und dem Jesuiten Johannes Rosenthal. Die „acta“ ediert von Siricius, Gießen 1654. [14

1654.

Ulrich, Graf zu Promnitz, Rektor. [15

Das gesamte corpus academicum wird beim Landgrafen zu Gevatter gebeten und wird durch Kanzler Schütz vertreten. *Buchner II, 246.* [16

April 30. Edikt gegen das Duellunwesen. Oft wiederholt, z. B. am 8. 3. 1657. [17

Mai 1. Beratung der Abgesandten der protestantischen Stände auf dem Regensburger Reichstag wegen des Pennalismus.

Infolgedessen landgräfl. Verordnung vom 9. 1. 1655, *H. 4485;* erneute Edikte 20. 8. 1660; 2. 9. 1660. *H. 4379—84. Vgl. Tholuck, Vorgesch. d. Rationalismus I,1, 143.* [18

Nov. 24. Landgräfl. Verordnung wegen Anlage eines Kopialbuches durch den Syndikus, in das die iura der Universität und alle obligationes und documenta abschriftlich einzutragen sind. [19

1655.

Antrag des Hermann von Oynhausen beim Landtag, behufs besserer Erziehung des Adels in Marburg und Gießen Ritterakademien einzurichten, wozu Einkünfte der Stifter etc. verwendbar wären. [20

Juni 7 u. Okt. 8. Neuordnung der Trank-steuerfreiheit der Professoren. [21

Juni 16. Zum convivium rectorale am 1. Juli soll der Ökonom wie in früheren Jahren eine Beisteuer (diesmal 1 Ohm Wein und 12 Taler) auszahlen. [22

Aug. 8. Epistula irenica (Köln 1608) des Jesuiten Rosenthal, der im Namen des Landgrafen Ernst die Studenten wegen der Streitigkeiten zwischen Lutheranern und Reformierten auffordert, katholisch zu werden. Am 19. Okt. deshalb Disputation zwischen ihm und Haberkorn. *Haberkorn, disputatio theologica, G. 1656. Christiani, Jesuita pseudoirenarcha, G. 1656. Haberkorn, decas disputationum, G. 1657.* [23

1656.

Febr. 8. Verbot üppiger Promotionsschmäuse ohne fürstl. Spezialdispens. [24

Landgräfliche Bücherschenkung. [25

Haberkorn stellt aus den Rektoratsprotokollen die Matrikel der Zeit von 1650 an zusammen. *Ma.* [26

1657.

Philipp Ernst, Graf von Wittgenstein, Rektor. [27

Appellation von Studenten an den Landgrafen gegen Senatsbeschlüsse sind unstatthaft. *Ma.* [28

Jan. Der stud. phil. Johann Conrad Eccard hält eine parentatio sive oratio funebris in memoriam mundi ad interitum spectantis, da 1657 vor Erschaffung der Welt eine Sintflut war, und deshalb 1657 n. Chr. wieder eine Katastrophe zu erwarten sei. [29

März 13. Nur 2 Medizinstudierende in Gießen. [30

Nov. 16. Landgräfl. Verordnung gegen Tumult und Raufen der Studenten, wobei einer (am 12. Nov.) ums Leben gekommen ist. Wiederholt 1658 Juni 7 u. 28., bes. wegen eines blutigen Tumults am 31. Mai. [31

1657—64.

Wiederherstellung des hortus medicus. Das ehemalige Laboratorium und nachmalige Waschhaus wird Gewächshaus, die kleine Küche beim Kolleg Gärtnerwohnung. [32

1658.

Joh. Christoph Freiherr von Scheidingen Rektor. [33

Feierliche Einweihung des früheren Ballhauses zur Burgkirche durch Prof. Haberkorn. *Gießener Intelligenzblatt 1795, 14.* [34

Vor Landgraf Georg soll durch die Studenten eine Komödie aufgeführt werden. [35

Juni 28. Nach fürstlicher Verordnung hat bei Totschlag oder tödlicher Verwundung eines Studenten beim Duelle oder Tumulte die Regierung ohne weiteres gegen die Täter das Verfahren einzuleiten, nur soll beim Verhör der Syndikus der Universität dabei sein. [36

Dez. 26. Griechische Weihnachtspredigt eines Studenten, ebenso 1659 Dezbr. 26. (Beide gehalten vom Kandidaten Joh. Lud. Franck.) *Handschr. 33 d der U.B. Gießen.* [37

1659.

Hermann Adolph Moritz, Graf zu Solms, Rektor. [38

Mai 30. Scharfer landgräflicher Tadel des Unfleißes der Professoren und Zurückweisung der vorgebrachten Entschuldigungen: „Viel zu lange Ferien (7 Wochen weniger 2 Tage = 10./3.—25./4.)!" [39

Aug. 12. Anordnung einer gemeinschaftlichen Konferenz von Regierung und Universität über Abstellung der Tumulte. Am 31. Juli war ein Programm der Universität gegen die Disziplinlosigkeit der Studenten vorausgegangen. [40

Okt. 8. Edikt der theol. Fakultät gegen die theol. Winkellehrer, die in ihren „collegia clancularia" unter dem Vorwand philosophischer Übungen Irrlehren verbreiten. [41

Dez. 12. Einrichtung einer Scharwacht anläßlich der Studententumulte. [42

1660.

Das Nachtschießen in der Festung Gießen wird für ein Kapitalverbrechen erklärt.

Die betr. Prozesse werden damit der akademischen Gerichtsbarkeit entzogen. [43

Okt. 5. Nach Vertrag zwischen Hessen-Darmstadt und Hessen-Kassel sollen die in Gießen oder Marburg relegierten Studenten auf der anderen Universität nicht aufgenommen werden. [44

Okt. 21. Duellverbot. *(H. 4486.)* Erneuert 1665, April 30; 1673, Januar 15; 1674; 1686, Januar 31 und sonst. *H. 4492, 4497.* [45

1661.

Mai 24. Pflege der Eloquenz als Mittel zur Hebung der Frequenz empfohlen. Adjunkten sind in der philosophischen Fakultät zuzulassen, und allen gelehrten Studiosis, die ihre specimina mit Haltung publicarum orationum und disputationum getan haben, ist es erlaubt, publice et privatim praesidendo, disputando et docendo collegia zu halten. Der Aufwand bei Promotionen, besonders bei den Mahlzeiten ist zu beschränken. Das magisterium ist innerhalb der statutengemäßen Frist zu halten, nicht hinauszuschieben. Die akademische Zensur ist wieder in Gang zu bringen. [46

Sept. 4. Im Vorlesungsverzeichnisse wird der Pennalismus als ausgerottet bezeichnet. *(H. 4141.)* Im Sommer war von fast allen deutschen Hochschulen gemeinschaftlich gegen ihn eingeschritten worden. Die Behauptung ist im wesentlichen richtig, obwohl 1674 wieder eine Verordnung gegen den Pennalismus ergeht. Die Deposition bleibt als formeller Akt. 1688, März 28, wird die Aufnahme der Studenten ohne testimonium depositionis, wofür sie sich den Pedellen gegenüber abzufinden haben, verboten. Das Amt des Depositors wird erst 1719 abgeschafft. [47

Sept. 4. Ein Chorus musicus wird erwähnt, bestehend aus Pädagogschülern und Studenten, die sich durch Stellung der Musik in templo et plateis Mittel zum Studium erwerben. [48

1663.

Herrichtung eines eigenen Auditoriums für die collegia publica der Privatdozenten der philosophischen Fakultät. *Ma.* [49

1664.

Mai 9 u. 15. Verordnungen gegen die Duelle, insbesondere Verbot der Stoßdegen. *(H. 4487—89.)* Im Anschluß daran Aufforderungen zu gemeinsamem Vorgehen gegen den Duellunfug am 24. Mai nach Leipzig, Wittenberg, Jena, Tübingen, Helmstedt, Rostock geschickt. Nur Wittenberg antwortet ablehnend. *Ma.* [50

Juni 6—8. Hessische Studenten führen eine Komödie de statu Turcico im juristischen Auditorium auf. *Ma.* [51

Aug. 15. Die Gehälter in der philosophischen Fakultät werden neu geregelt. [52

1665.

Das Reithaus wird „der Neuzeit entsprechend" eingerichtet und ein Bereiter angestellt, worüber seit 1653 Verhandlungen schwebten. *Buchner II, 249.* [53

Mai 10 u. 11. Visitation der Universität in bezug auf Disziplin und Verwaltung durch den Vizekanzler der Regierung Jacobi, Oberhofprediger Mentzer, Rat Brack. Die Stelle eines inspector rerum oeconomicarum wird neu geschaffen, die bis 1773 bestand. [54

Verbot der Accefsschmäuse und übler Behandlung der Kommilitonen. Am 28. 5. 1713 wiederholt. [55

1666.

Statt der Rektoratsbesoldung von 50 Tlr. sollen, bis die Geldintraden sich vermehren, 50 Mött Korn aus der Vogtei Marburg geliefert werden, aber erst nach Lieferung alles Professorenkorns. [56

Aufführung einer Studentenkomödie im juristischen Auditorium. [56a

1666—1670.

Die Prinzen Ludwig und Friedrich von Hessen studieren in Gießen. *Schädel, Beitr. zur Gesch. des Gymnasiums zu Gießen, S. 51.* [57

1667.

Ludwig (VII.), Erbprinz von Hessen, Rektor. [58

Kein Professor der Theologie soll unter 300 Tlr. Gehalt haben, allerdings mit Einrechnung amtlicher Nebeneinnahmen. [59

Okt. 30. Die medizinische Fakultät soll nach Ableben der jetzigen Mitglieder nur zwei Professoren haben. [60

Okt. 31. Gründung der Universitätswitwenkasse. 117 Gulden haben die damaligen 13 Professoren dazu gestiftet. Jeder neu Eintretende zahlt 12 Gulden beim Eintritt und 6 Gulden Jahresbeitrag. [61

1668.

Ludwig Friedrich, Graf von Wied, Rektor. [62

Eine Sing- und Dichterordnung wird festgestellt. *Buchner II, 253.* [63

Der Professor der Mathematik Friedrich Müller vermacht seine Bücher der Bibliothek. *Heuser, S. 11.* [64

Ankauf der Ebel'schen Bibliothek. [65

Mai 26. Johann Konrad Bachmann, Pfarrer zu Bischofsheim, vermacht seine und seines Vaters Konrad Bachmann Bücher der Bibliothek unter der Bedingung, daß der rückständige Gehalt seines Vaters den Erben ausgezahlt wird. Nach einem deshalb am 25. März 1673 getroffenen Vergleiche werden die Bücher abgeliefert. *Heuser, S. 11.* [66

Aug. 2. Mitteilung einer landgräfl. Verordnung gegen das nächtliche Tumultuieren und Kreischen auf den Gassen vom 11. 7. *H. 4490.* [67

1669.

Im Oberfürstentum soll die Prüfung der Wundärzte und Barbiere durch die professores medicinae in Gießen vorgenommen werden. *Buchner II, 23.* [68

Jan. 22. Alle 4 Wochen an den Nachmittagen der monatlichen Bettage sind Administrationskonvente abzuhalten. [69

März 29. Vorschläge, um der Verödung der Universität Einhalt zu tun. [70

Juli 4. Verbot des mißbräuchlichen Kreditgebens der Krämer, Apotheker, Weinwirte usw. an Studenten. *H. 4491.* [71

Nov. Durch Prof. Rudrauffs Bemühungen wird ein günstiger Vergleich bez. der Leiningenschen Schuldforderungen (56000 fl.) herbeigeführt. Schon 1663 war vom Kammergerichte ein günstiges Urteil ergangen, aber der Exekutionsbefehl war damals nicht durchzusetzen. [72

Die Bibliothek des Professors Martin Müller wird der Universitätsbibliothek einverleibt. *Heuser, S. 11.* [73

1670.

Friedrich, Prinz v. Hessen, Rektor. [74

Febr. 11. Gründung der Professur für orientalische Sprachen. [75

Mai 6. Infolge des Eingangs der Leiningen'schen Gelder neue Gehaltsordnung. Vgl. auch *H. 4142.* [76

Juli. Das corpus academicum steht Gevatter bei einer Judentaufe, so auch 1675, 1689, 1734 Febr. 27, 1744, 1752. *Buchner II, 242.* [77

Aug. 29. Verordnung gegen Aufnahme von Studenten ohne Prüfung. Examen durch den Dekan der philosophischen Fakultät im Beisein des Pädagogiarchen. [78

Aug. 30. Einladung des Prof. eloq. (Hanneken) zu einem von 6 Studenten gehaltenen actus oratorius über die Geschichte Davids. [79

1671.

Dez. 23. Edikt der Univ. gegen Vermummungen (Teufelslarven) und nächtliche Tumulte. [80

1673.

Auf Haberkorns Betrieb des Wigand Kahler Disputation de paradoxa Cartesii philosophia konfisziert, da dieser den Cartesianismus gelobt und zu verstehen gegeben, daß man ihn auch in anderen Wissenschaften mit Nutzen anwenden könne. [81

1674.

Ludwig Craft, Burggraf von Kirchberg, Rektor. [82

April 13. Landgraf Ludwig VI. verordnet, daß kein Professor der Universität, gleichviel welcher Fakultät, wider die Religionsverwandten etwas in Druck gebe oder „in disputationibus kommen lasse“ ohne landgräflichen Spezialkonsens. [83

1677.

Die Bestellung eines Assessors bei der juristischen Fakultät genehmigt. [84

Jan. 22. Von jeder Druckschrift eines Mitgliedes der Universität sind durch den betr. Dekan behufs Zensur einige Exemplare an die geheime Kanzlei nach Darmstadt zu senden. Am 19. 2. wird nochmals eingeschärft, keine „scrupulose scripta“ zu drucken. *M. obhess. G.V. 5, 41.* [85

Okt. 26. M. Joh. Georg Keirleber dediziert der Universität ein von ihm komponiertes Konzert. [86

1678.

Bei den Verhandlungen der jurist. Fakultät als Spruchkollegium sollen die sich in Gießen aufhaltenden Doktoren, Licentiaten, Praktikanten und Kandidaten des Rechtes der Übung halber zuhören, wobei der Verschwiegenheitseid zu leisten ist. [87

Jan. 26. Verbot der collegia pietatis. Anhänger und Gegner des Pietismus sollen sich gleicherweise enthalten, etwas über die Konventikel drucken zu lassen. *M. obhess. G.V. 3, 135. Beiträge zur hess. Kirchengesch. 1, 271.* [88

Febr. 11. Verbot des Gebrauchs von Pechfackeln. Deren Verkauf durch den

Univ.-Apotheker wird untersagt. Am 27. 1. 1716 wiederholt. [89

Juli 25. Außer den statutarisch festgesetzten Geldopfern (D. theol. 24 Goldgulden, Lic. iur. 25 fl., Dr. iur. 32 fl., Mag. phil. 6 Rtlr., einige Rtlr. den Pedellen, Musikanten und szeptertragenden Knaben) dürfen bei der Promotion nur 2 Rtlr. zur Vermehrung der Bibliothek erhoben werden, keine Kollation darf mehr als 6 Rtlr. kosten. Weiteres Geld darf unter keinem Vorwand genommen werden. *Buchner II, 277.* [90

April 27, Mai 3, Juni 4. Dem Dekan der philosophischen Fakultät werden „quidam von den Kollegen" gemeldet, „qui contra statuta et leges vel collegia concessa extenderent vel non concessa clandestino instituerent". [91

1679.

Georg August Samuel, Graf von Nassau, Rektor. [92

Außerordentliche Visitation wegen der Streitigkeiten unter den Professoren, der mangelnden Disziplin und der studentischen Tumulte. Wegen letzterer werden am 3. August acht Studenten relegiert. [93

Sept. 5. Landgräfin Elisabeth Dorothea verlangt ein mathematisches Gutachten über die Kalenderverbesserung. [94

1681.

März 21. Kauf mathematisch-astronomischer Instrumente von Johann Friedrich von Bobenhausen („gut und billig"). [95

1682.

Ludwig, Graf zu Solms-Rödelheim, Rektor. [96

1683.

Der Dekan der philosophischen Fakultät hat den Vorrang vor den unbeamteten Doktoren der höheren Fakultäten, nicht aber die übrigen Mitglieder der philosophischen Fakultät. *Tholuck, Vorgesch. d. Rationalismus I, 1, 49.* [97

Zu den zwei ordentlichen Professoren der Medizin tritt ein außerordentlicher. [98

1683—1690 und seit 1697.

Die Professur der Politik und der Ethik wird geteilt. [99

1683.

Dez. 14. Landgräfin Elisabeth Dorothea beauftragt die Gießener theol. Fakultät, ein Gutachten über die Reunionsversuche des Bischofs Christoph Rojas von Spinola zwischen der katholischen und protestantischen Kirche auszuarbeiten. Dasselbe wird am 26. April 1683 in ablehnendem Sinne erteilt. *Archiv f. hess. Geschichte XI, 261 ff.* [100

1685.

Philipp, Prinz v. Hessen, Rektor. [101

Aug. 4. Verrufserklärung des anonymen Autors der Schmähschrift: „de Gissensis Heliconis stylobatis iudicia ex Parnasso", im Namen der Landgräfin. Das Pasquill wird durch den Scharfrichter verbrannt. *H. 4143.* [102

1686.

Juni. Prof. Christiani wird für einige Zeit suspendiert wegen seiner Dissertation de reprobato syncretismo, durch die sich der Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg beleidigt gefühlt hatte. *H. 4281, S. 12.* [103

1688.

Sept. 4. Von der theol. Fakultät wird ein Gutachten über die Ansiedlung vertriebener Waldenser auf hessischem Gebiete eingefordert. [104

1689.

Heinrich, Prinz v. Hessen, Rektor. [105

J. H. May sen. eröffnet ein collegium biblicum über den Römerbrief. *cf. H. 4254.* Infolgedessen entbrennt ein heftiger Streit zwischen Pietisten und Orthodoxen, der weit über die Universitätskreise hinausgreift. May's Hauptgegner Ph. Lud. Hanneken. *cf. H. 4255 ff.* [106

1691.

Dez. 29. Prof. Heiland († 15. 12. 1693) vermacht der Universität 1000 Gulden für die Witwenkasse, 100 Taler für die medizinische Fakultät, 50 fl. zum Bau der Anatomie und seine Bücher. Testamentseröffnung am 24. März 1694. Die Bücher werden am 9.—11. April 1695 der Bibliothek übergeben. [107

1693.

Febr. 18. Beilegung des Kampfes wegen des Pietismus durch eine landgräfliche Kommission (Hofprediger Bielenfeld u. Geh. Rat v. Scherefs). Versöhnung in der Kirche verkündet. „Pietismus" als Schimpfwort verboten. *H. 4260, 4261.* [108

Aug. 9. Energisches Verbot des üppigen Lebens der Studenten (Saufen, Vermummen, Balgen, Tumultuieren und Gassatim-Gehen). Gegen Ruhestörer soll häufiger von der Relegation Gebrauch gemacht werden. Oft wiederholt, z. B. 1694, Juni 20; 1697,

Okt. 5; 1701; 1703, Jan. 19, Juni 18; 1706, Jan. (wo noch bes. zum Frieden mit dem Militär ermahnt); 1708, Aug. 19; 1735 Febr. 15. *H. 4493, 4495, 4497, 4498, 4525. Buchner I, 269.* [109

1694.

Prof. Hedinger als erster Lehrer des Natur- und Völkerrechtes berufen; er beginnt im Winter seine Vorlesungen. [110

Jan. 14. Geheimrat, Kanzler und Director consistorii zu Gießen Jakob Schröder zum Universitätskanzler ernannt. [111

1695.

April 25. Endgültige Beilegung des wieder ausgebrochenen Streites wegen des Pietismus. Die theologischen Professuren werden mit Pietisten besetzt. Professor Hedinger, der den Pietisten im „Vale Hassiacum" übel mitgespielt, muß widerrufen. Die Professoren Mentzer III und Schlosser werden ihres Amtes entsetzt, Phasianus auf 4, Gr. Nitzsch auf 3 Monate suspendiert. Am 18. Sept. ergeht nochmals eine Mahnung zum Frieden in religiösen Dingen an die Studenten. [112

1697.

März 24. Mit Arnolds Berufung wird eine selbständige Professur der Geschichte begründet. *M. obhess. G.V. 9, 63.* [113

1699.

Anlage eines hibernaculums und Brunnens im botanischen Garten beschlossen. [114

1700.

Joh. Ch. Lange publiziert das erste deutsche Programm. *H. 4313.* [115

Jan. 1. Klage des Rektors M. B. Valentini über die schlechte Zeit, „ut sterilis sit et a civibus desolata academia et quae reditus, unde victitant docentes, incertos et tardiores effecerit". [116

Aug. 18. Redeakt zu Ehren Friedrichs IV. von Dänemark. [117

1701.

Georg Friedrich, Burggraf von Kirchberg, Rektor. [118

„Annus hic in facultate philosophica pacatissimus fuit, cum nullae sive collisiones inter dominos collegas sive novitates se truserint." *Eintrag Valentinis ins Dekanatsbuch.* [119

Jan. 1. Feierliche Begehung der Jahrhundertwende. [120

Jan. 5. Valentini rühmt („de Hassiae litteratae fatis") den hortus medicus, das laboratorium chymicum und das amphitheatrum sectionibus anatomicis destinatum, wodurch Gießen anderen Universitäten voraus sei. *Valentini, Pandectae medico-legales (1720).* [121

Jan. 18. Glückwunschrede des stud. Aug. Fr. Petersen zur Krönung König Friedrichs I. v. Preußen. *Purpura regia. . .* [122

Sept. 18. Dillenius kündigt für das W.-S. an: Physiologie und Pathologie des Auges. [123

Okt. Nach der neuen Medizinalordnung müssen alle Chirurgen des Oberfürstentums, soweit es noch nicht geschehen ist, sich bei der med. Fakultät prüfen lassen. [124

Okt. 14. Kein Student soll von der Universität abgehen, ohne seine Schulden bezahlt oder wenigstens deren Bezahlung in die Wege geleitet zu haben. Wiederholt 3. März 1709; 29. Dez. 1712 und öfters. *H. 4496, 4501a, 4501b.* Am 2. 3. 1771 wird zugesetzt, daß Schulden bei Wirtsleuten u. Tischherren halbjährlich einzutreiben sind. [125

1702.

Joh. Chr. Lange hält unter Zustimmung der theologischen und philosophischen Fakultät zum erstenmal ein collegium pansophicum (Einführung in die Theologie und Philosophie). [126

Jan. Immanuel Weber gerät in Streitigkeiten, da er den Lehrsätzen der Socinianer geneigt sei. *Jugler, Beiträge zur juristischen Biographie III, 144.* [127

1703.

Vertrag mit Hessen-Kassel und dem ernestinischen Sachsen, die wegen Duellierens, Schlagens und Balgens relegierten Studenten gegenseitig auf keiner Universität aufzunehmen. [128

1704.

G. Chr. Moeller kündigt für das S.-S. an, er werde „candidatos hactenus sibi concreditos . . ad lectos aegrorum" führen und unterrichten. [129

Im S. setzt Immanuel Weber sein collegium ad novellas publicas (über die Zeitungen) fort. [130

1705—1707.

Verhandlungen zu Wien wegen Erneuerung der Comitiva Palatina. Dieselben verlaufen ergebnislos. [131

1706.

April 26. Verhandlungen in der philosophischen Fakultät über Erneuerung der censura philosophica. Dieselbe wird 1718 wieder vorgenommen. [132

1707.

Ludwig VIII., als Erbprinz von Hessen, Rektor. [133

Die katholischen Studenten erhalten das exercitium religionis privatissimum. [134

2000 Taler werden zur Bestreitung der Kosten des Universitätsjubiläums von Privaten gegen Zinsen aufgenommen, da der Fiskus von Geldmitteln ganz entblößt ist. Ebenso werden 42 Taler zur Erbauung der Ehrenpforten von den Studenten eingesammelt. [135

Reparatur und Neuanstrich des Kolleggebäudes innen und außen aus Anlaß des Jubiläums. [136

Okt. 17—21. Hundertjährige Jubelfeier der Universität. Am 17. feierliche Einholung des Erbprinzen; am 18. Feier in Kirche und Kolleg, Tafel; am 19. Promotionen der Theologen und Juristen; am 20. Promotionen der Mediziner und Philosophen; am 21. Redeakte in 7 fremden Sprachen, Disputation über die Taten Kaiser Rudolfs II. Prägung von 8 Denkmünzen. Der Landgraf stiftet einen Jubelpokal. *H. 4145—4155.* [137

Dillenius liest im Wintersemester über eduliorum facultas ac natura, bes. Brot und Hülsenfrüchte. [138

1708.

Brandschatzung des Universitätsamtes Grünberg durch französische Truppen. [139

Dez. 13. Panegyrikus zur Hochzeit König Friedrichs v. Preußen. [140

1709.

Franz Ernst, Prinz v. Hessen, Rektor. [141

Okt. Barthold beginnt die Demonstrationen im theatro anatomico noviter instructo. *Schädel, Beiträge, 54.* [142

1710.

Billigung des Vorschlages, einen ständigen Buchladen zwischen Kolleg und Amtshaus einzurichten. 1713 erhält der Univ.-Buchhändler das Privileg, daß nur Disputationskrämer und andere Buchführer für gewisse Tage vor und nach den Frankfurter Messen, sowie an den beiden Jahrmärkten neben ihm stehen dürfen. *M. obhess. G.V. 5, 49.* [143

Auf Klage der Schneiderzunft wird den bei Studenten Lakaiendienste tuenden Schneidergesellen verboten, alle Arbeit ohne Unterschied anzunehmen. [144

Okt. 19. Der Dekan Lange verfaßt im Auftrag der philosophischen Fakultät ein Programm „de non negligendo academico gradu" zur Beförderung der philosophischen Promotionen. [145

1710—1713.

Streit mit der Rostocker theologischen Fakultät „in causa pietistica Waldeccensi". *H. 4264—4270.* [146

1711.

Juni 12. Akademische Leichenfeier für Joseph I. [147

1712.

Sept. G. A. Rüffels Dissertation praeside Joh. Chr. Lange: „schediasma academicum de eo quod est moris novissimi in re publica litteraria sive von der neuesten Mode bei der gelehrten Welt" über alten und neuen Studienbetrieb, Galantismus gegen Pedantismus, Gebrauch der deutschen und lateinischen Sprache. [148

Okt. 17. Ordnung für Kaffee-, Wirts- und Weinhäuser, deren Besuch den Studenten Sonntags gar nicht, Sonnabends bis 2 Uhr, an den anderen Tagen bis 9 Uhr gestattet ist. *H. 4502.* [149

1713.

Das auditorium novum zum Gebrauche mit subselliis versehen. [150

1714.

Gestattung einer Bücherlotterie für den Univ.-Buchhändler Meyer unter Direktion und Autorität des corporis academici. *M. obhess. G.V. 5, 50.* [151

Juli 5. Den Kadetten wird das Studium an der Universität gestattet; gegen Zeugnisse der Professoren, bei denen sie hören, werden sie vom Dienst befreit. 1716 werden die studierenden Kadetten unter Universitätsjurisdiktion gestellt. *H. 4506.* [152

1715.

Dez. 9—12. Visitation der Universität durch die geheimen Räte von Gemmingen und von Stein. [153

1716.

Febr. 15. Verbot des unerlaubten Jagens der Studenten in fürstlichen Waldungen. *H. 4507.* [154

Mai 18. Geh. Kriegsrat Joh. Friedr. Freiherr v. Stein Universitätskurator. [155

April 14. Als Dauer der Ferien werden 6 Wochen im Jahre festgesetzt, in denen keine lectiones publicae gehalten werden. (Palmarum—Quasimodogeniti, 14 Tage in den Hundstagen und die beiden letzten Wochen der Herbstmesse.) Die Privatkollegs sind „unausgesetzt zu continuieren". Seit 26. Mai 1732: Es sollen nur noch vier Wochen Osterferien unter Wegfall der anderen gewährt werden. *II. 4504, 4516.* [156

1717.

Im Index für das W.-S. kündigt Hensing an: vegetabilium atque animalium historia et theoria chemica absoluta . . . [157

Okt. 31 u. Nov. 1. Festliches Begehen der 200jährigen Jubelfeier der Reformation durch Festrede (Prof. eloqu. Kortholt) und Festpredigt (Superint. Bielenfeld). Am 22. Juni 1718 zur Nachfeier bes. feierliche Doktorpromotion in allen Fakultäten (theol. 2, iur. 10, med. 7, phil. 7), da es 1717 an Kandidaten fehlte. *H. 4164, 4165.* [158

Dez. 21. Die Tranksteuer der Professoren wird nach denselben Grundsätzen wie in Marburg festgesetzt. [159

1718.

Martinsschmäuse und Neujahrsschmäuse sind und bleiben verboten. [160

1718/19.

Valentini liest im W.-S. in der phil. Fakultät: Historiam, docimasiam et usum thermarum atque fontium medicatorum, cumprimis in Hassia huiusque confiniis scaturientium. [161

1719.

Die Deposition als eigentlicher Akt wird eingestellt. *cf. Generalverordnung (1720), X.* [162

Febr. 18. Behandlung erkrankter Studenten durch Studenten der Medizin als Eingriff in die Rechte der Profession der Chirurgen verboten. [163

Ende Nov. u. Anfang Dez. Visitation der Universität durch die geheimen Räte von Kametsky und von Maskowsky. [164

1720.

Die nach dem Tode Philipps von Butzbach in Butzbach verbliebenen astronomischen Instrumente kommen an die Universität. 1732 werden sie in der May'schen Bibliothek aufgestellt. *Walther, Archiv f. hess. Geschichte, 11, 402.* [165

Feierliche Einholung der Prinzessin Friederike Charlotte von Darmstadt bei ihrer Vermählung mit Prinz Max von Hessen-Kassel unter Präsentierung eines carmens seitens der Studenten. [166

Neubau eines (1723 erweiterten) Glashauses im botanischen Garten, der bis an „die Bach" ausgedehnt wird. [167

Der 1700 begonnene Bau des dem Kollegienhause gegenüberliegenden Universitätsgebäudes am Brand beendet; in ihm finden die Anatomie, der Tanzsaal und der Fruchtboden Aufnahme. [168

Die Stipendien werden auf 5, nicht mehr auf 7 Jahre verliehen. Von jetzt ab gibt es 30 minores und einen maior (Magister), alle Stipendien betragen 36—45 fl. [169

Febr. 22. Landgraf Ernst Ludwigs General- und Hauptverordnung auf die im Dez. 1719 . . . beschehene Visitation der Universität Gießen. *H. 4459.* Schon hier wird das akademische triennium, bez. biennium in Gießen verlangt, deutsche und hessische Geschichte soll eingehend getrieben werden, die bisher getrennten Professuren der Ethik und Politik werden dauernd zusammengelegt in eine als professio iuris naturalis et gentium, ebenso soll die philosophia naturalis et experimentalis in einer Hand vereinigt werden. Alle unter einem Professor gehaltenen Disputationen sollen in besondere volumina gesammelt werden. Wiederholt wird, daß alle das öffentliche und Staatsrecht betr. Dissertationen vor dem Druck der Zensur des Geh.-Rats-Kollegiums unterliegen. Auch die Sprachmeister bekommen, gleich den übrigen Exerzitienmeistern, ein bestimmtes Fixum (vorher nur eine „Verehrung"). Der Pädagogiarch soll die gesamten Landschulen des Oberfürstentums revidieren und bes. berichten, ob Arithmetik und Griechisch doziert werden. [170

Febr. 26. Erneute Verordnung gegen Duelle. *H. 4508.* An demselben Tage wird im Anschluß an frühere Bestimmungen zur Entscheidung krimineller Rechtsfälle die Einsetzung eines besonderen iudicium honoratum für adelige oder andere honorierte Personen, worunter auch die studiosi zu Gießen gehören, zugestanden. Dieses Gericht tritt in Tätigkeit, wenn es darum angegangen wird, und der Betreffende die Kosten bezahlen kann und will. [171

Juni 7. Der größere Teil der vom Landgrafen aus dem Butzbacher Lustgarten geschenkten Pflanzen wird von der Universität übernommen. Der Rest folgt im August 1721. [172

Okt. 21. Verbot der Nachtmusiken ohne eingeholte Erlaubnis; wiederholt 1732, Juli 14, wo verboten wird, dieselben nach 10 Uhr zu bringen, und 1733, Jan. 26, wo der Gebrauch brennender Fackeln untersagt wird. Am 7. 5. 1723 wird befohlen, alle Häuser, in denen Studenten wohnen, um 10 Uhr zu schließen. *H. 4511, 4513, 4518.* [173

1721.

Bitte einer Anzahl Studenten um einen Studienplan. [174

Jan. 9. Neue Bestimmungen zur Verringerung der Unkosten bei Magisterpromotionen. [175

1722.

Gegen eine jährliche Ablösung von 150 Gulden verzichtet die Universität zugunsten der Stadt auf den ihr zustehenden Ausschank von 7 Fuder Wein. Die Spende von 10 Viertel Ehrenwein an die Professoren bei ihrem Doktorat seitens der Stadt fällt weg. *M. obhess. G.V. 1, 72.* [176

Klagesache Reinecke gegen Greineisen wegen Pennalisierung. [177

1723.

Ludwig Johann Wilhelm Gruno, Prinz von Hessen-Homburg, Rektor. [178

D. Joh. Georgii Liebknecht uberior stellae Ludovicianae noviter detectae et cum nuper .. Ludov. Joh. Guil. Gruno landgravius Hassiae ... Ludovicianae rector magnificentissimus sceptra .. susciperet publicatae consideratio nonnullorum dubiis et iniquis praesertim scommatibus Ludov. Philipp Thummigii ... novi cuiusdam rerum naturalium tentatoris opposita. *G. 1723.* [179

Duellieren auf den Zimmern wird untersagt. [180

Ein besoldeter actuarius facultatis iuridicae soll angestellt werden (schon 1676 angeregt). [181

Wenn ein Student eine Bürgerstochter schwängert und dann heiratet, soll die Universität den Mann, das Konsistorium die Frau zu bestrafen befugt sein. [182

Joh. Thomas Hensing als Professor der Chemie angestellt. [183

Sept. 17. Honorarzahlungsbeschluß des Gesamtsenates. 14 Tage sind frei für jedermann. Die erste Hälfte ist zu pränumerieren, die andere in der Mitte des Semesters zu zahlen. Nichtzahlende werden durch öffentlichen Anschlag bekannt gemacht und relegiert. In der Wiederholung vom 14. 3. 1741 wird bei Nichtzahlung mit Schuldhaft im Karzer gedroht. [184

1724.

Vereinfachung des Rektorschmauses. (Abends um 10 Uhr zu Ende; 7—8 Gänge und Nachtisch.) Nach der Verordnung vom 26. 12. 1732 soll der Schmaus ganz abgeschafft werden. [185

Im S.-S. liest Hensing über Frauenkrankheiten. [186

Mai 16. Kein Magister soll Kollegia lesen ohne schriftliche Erlaubnis des Professors, der das betr. Fach vertritt. [187

Mai 28. Professor Weber veröffentlicht seine „Erklärung wegen seiner itzigen und künftigen lectionum und collegiorum" mit dem Motto: „cecinimus vobis et non saltastis". Der erste Satz: „So klagen dem Vernehmen nach die Herren studiosi über Mangel und Abgang nötiger und genugsamer collegiorum; hingegen haben wir, die professores, mehr Ursache, uns über Sie zu beschweren, da Sie die offerierten collegia nicht annehmen, gar viele auch dieselbe mit behörigem Fleiße nicht frequentieren und mit der schuldigen Erkäntlichkeit zurückbleiben". [188

1725—1731.

Geheimrat und Kanzler v. Maskowsky Universitätskanzler. [189

1725.

Beschwerde der Universität wegen zu großer Zahl der Professoren, so daß die Senatstafel hat verlängert werden müssen. [190

Juni 9. Eine zum Scherze in geselligem Kreise vorgenommene Papstwahl in Gießen wird zu Anschuldigungen gegen die Professoren benutzt. *Grein, Beitr. zur hess. Kirchengeschichte 1, 261.* [191

1726.

Erlaß gegen Schlittenfahren in Masken. [192

Verhandlungen über ein von der philos. Fakultät verlangtes Gutachten über die Wolf'sche Philosophie. [193

April 28. Im Vorlesungsverzeichnisse für S.-S. 1726 kündigt Johannes Rhenius an:

insuper privato studio collegium epistolicum et oratorium in utraque lingua practicum. [194

Juli 26. Die 5. Professur iuris soll eingezogen werden. [195

Aug. 26. Ayrmanns Vorschlag, neben Universität und Pädagog ein „paedagogium equestre und Ritterakademie" anzulegen, in der die Adligen vom 10.—12. Jahre an erzogen werden sollen. Neben besonderen Hofmeistern sollen die Professoren Lehrer sein. Nach 4—5jährigem Besuche der Akademie sollen die Eleven zur Universität oder zum Militär übergehen. [196

1727.

Eine der Universität dedizierte Komödie wird aufgeführt. [197

Beschwerde der Studenten über Eingriffe in ihre Jagdgerechtigkeit, die 1737 wiederholt werden. Im Anschluß daran erscheint am 28. 3. 1737 die medizinische Dissertation von *Geilfuß de venationis in tuenda studiosorum valetudine usu et abusu.* [198

Febr. 14. Landeskinder, zumal Juristen, sollen in den Ferien nicht abziehen, damit die collegia privata fortgehalten werden können. [199

Aug. 6. Veröffentlichung der *„Ordnung, wonach die Medici, Apotheker, Wundärzte und Hebammen sich verhalten sollen":* Der Arzt soll Lic. oder Dr. med. sein, andernfalls eine sonstige Bescheinigung der medizinischen Fakultät beibringen. Apotheker und Chirurgen sollen sich einer Prüfung in Darmstadt oder Gießen unterziehen. [200

1729.

Febr. 22. Die französischen Sprachmeister müssen den Kadetten Unterricht erteilen. [201

März. Thom hält eine Disputation de monachorum morbis, gegen die der Reichsfiscal Beschwerde erhebt. Vgl. *Gelehrtheit derer Hessen 1729, I, 96.* [202

1730.

Mai. Der Landgraf verweigert ebenso wie vorher die medizinische Fakultät einem Scharfrichterssohn, trotzdem er seine Examina bestanden und seine Dissertation hat drucken lassen, die Promotion zum Dr. med. *Buchner I, 308.* [203

Juni 25—27. Feier des 200jährigen Gedenktages der Überreichung der Augsburger Konfession. (Am 25. kirchliche Feier, am 26. früh Rede des Superintendenten Liebknecht, nachmittags des Prof. Alefeld, am 25. sprach früh Prof. Roll, nachmittags Pädagoglehrer Benner.) Im Pädagog fand die Feier am 6. Juli statt. *H. 4164, 4165, 4169, 4170.* [204

Aug. 3. Tod des Prof. Schupart, des ersten im Amte gestorbenen Rektors. [205

1731—1756.

Der Kanzlerposten bleibt unbesetzt. [206

1732.

Mai 22. Die Bibliothek, die Münzsammlung und der Garten Joh. Heinrich May's des Jüngeren fallen an die Universität. Die Bibliothek soll besonders aufgestellt bleiben. *Buchner I, 180. Heuser, S. 19.* [207

Juni 16. Erlaß wider das ungesittete Gebaren der Studenten in der Kirche (lautes Lesen der Zeitungen unter der Predigt, Winken und Diskurrieren mit dem Frauenvolk, unanständiges Aus- und Einlaufen). *H. 4515.* [208

Dez. 1. Redeakt anläßlich des Geburtstags Königs Christian VI. von Dänemark. Redner: August Henrichsen aus Kopenhagen. [209

Dez. 22. Die Studenten der Theologie sollen, wenn sie eine geistliche Bedienung suchen, ein Zeugnis beibringen, daß sie ihre studia fleißig getrieben und christlich und unsträflich sich verhalten haben. *H. 4519.* [210

Dez. 22. Ermahnung zu fleißigem Studium des Griechischen und Hebräischen. Kein Theologe soll zur Prüfung zugelassen werden, der nicht wenigstens zum größten Teile die Bibel in den beiden Grundsprachen durchgelesen hat. *H. 4517 a b.* [211

1734.

Erneuerung des astronomischen Observatoriums. *H. 4581.* [212

Ein Drittel des vordersten Weiberstandes in der Stadtkirche wird für 30 Rtlr. von der Universität erkauft. [213

Febr. 24. Verbot des Hazardierens unter den Studenten. *H. 4521.* [214

1735.

Prof. König liest im S.-S. und den folgenden Semestern über französische und englische Autoren (Fénelons Télémaque, Ramsay, Addison, Spectator). [215

Juli 15. Zu Universitätskuratoren werden die Geheimräte v. Wieger und v. Zang bestellt. *Schädel 55.* [216

1736.

Alefeld kündigt für das S.-S. an: praecepta poeseos germanicae tradet dextramque illorum applicationem continuis exercitationibus ostendet. [217

Prof. König liest im S.-S. über den Pedantismus. [218

März 2. Verbot der appellatio per saltum an den Landgrafen durch Studenten in akademischen Dingen. *H. 4520.* [219

1737.

Vereinigung der Professuren der Poesie und der Eloquenz. [220

Ankauf einer astronomischen englischen Perpendikul-Uhr und eines Mikrometers für das Observatorium. [221

1738.

Febr. 17 u. 18. Feier des 50jährigen Regentenjubiläums des Landgrafen Ernst Ludwig. *H. 4172, 4173.* [222

Dez. 30. Promotion von Joh. Caspar Goethe zum Dr. iur. *H. 4715–17.* [223

1741–1744.

Neueinrichtung der Bibliothek durch Ayrmann. *H. 4598.* [224

1741.

Ein neues Glas- und Treibhaus wird im botanischen Garten in Gebrauch genommen. [225

Febr. 9. Den Stipendiaten, die länger als die zugestandenen drei Ferienwochen zu Ostern und im Herbste von Gießen wegbleiben, wird das Stipendium auf ein halbes Jahr entzogen. Für den Stipendiatentisch sind, abgesehen von den ganz Armen, für je 6 Wochen 5 Albus zu entrichten. Die Gemeinden dürfen nur noch von 5 zu 5 Jahren präsentieren, bei Vakanzen innerhalb dieser Zeit fließt das Geld in die Staatskasse. *H. 4727.* [226

Dez. 4. Die Begrüßung des neuen Rektors oder neu ernannter Professoren seitens der Studenten durch eine Nachtmusik ist wegen der den Gefeierten durch das darauf folgende Traktament erwachsenden Kosten zu unterlassen. [227

1742.

Der Landgraf schenkt dem horto medico verschiedene Orangerien aus dem Schloßgarten zu Butzbach, andere exotische Gewächse und 50 glasierte neue Scherben. [228

Sept. 9. Im Index für den Winter kündigt Benner an: scandalum catecheticum fratrum Zinzendorfianorum selectis auditoribus exponet. [229

Im Index für das W.-S. 1742/43 zählt die juristische Fakultät 3 Ordinarien und 5 Extraordinarien, die medizinische nur 2 Ordinarien. [230

Okt. 30. Fr. W. Hensing wird als erster Prosektor angestellt. [231

1744.

März 2. Der Prof. der Logik und Metaphysik Jakob Friedr. Müller wird seines Amtes entsetzt, weil er mehrere Jahre dem öffentlichen Gottesdienste fern geblieben ist und sich den Zinzendorfianern geneigt gezeigt hat. [232

März 24. Die theologische Fakultät setzt einen Studienplan fest. [233

Nov. Streit zwischen dem Stipendiatenephorus Neubauer und Prof. Benner, da ersterer den Stipendiaten verboten hat, Benners Dogmatik zu hören. [234

1745.

Im medizinischen Auditorium hat Hensing eine Sammlung von Präparaten in der Manier von Lieberkühn und Ruesch mit vielem Fleiße verfertigt, die 1746 angekauft wird. [235

Einige Wochen vor Ostern gehen viele Studenten weg aus Furcht vor der drohenden Beschießung der Stadt durch die Franzosen. [236

Juni 25 bis 1764. Geh. Rat, Kanzler und Lehnpropst von Schwartzenau wird Kurator der Universität. [237

1746.

Okt. 28. Die Universität Marburg kündigt die Ablösung der Vogteien Caldern und Marburg (Prediger- und Kugelhaus) an. Bald darauf (Februar 1747) erscheinen der Ökonom und der Syndikus mit der Einlösungssumme in Gießen. Nach verweigerter Annahme seitens der Universität Gießen deponieren sie dieselbe bei der fürstl. Regierung (42265 fl.). Nach langem Streit kommt am 11. Juli 1767 ein Vergleich zustande, wonach Gießen 80000 fl. erhält. *H. 4175–4201.* [238

1748.

Der erste Nichttheologe wird Stipendiatenephorus. *Credner, Asterisken, 185.* [239

Mai 6. Wegen der schlechten Finanzen soll nach Neubauers Tod die Professur der orientalischen Sprachen nicht besetzt werden; zum Ersatz sollen die praeceptores classici und magistri legentes eintreten. Doch wird die Stelle 1750 wieder neu besetzt. [240

1749.

S.-S. — W.-S. 1750/51. Die med. Fakultät besteht aus einem Mitglied (Hilchen), ebenso 1753—54 (G. A. Müller). [241

Im S.-S. liest Nebel zum erstenmal historiam linguae latinae Fabricii bibliothecam latinam secuturus. [242

März 12. Verhandlungen über Herausgabe eines Wochenblattes, über dessen Erscheinen der Dekan der philosophischen Fakultät die Aufsicht übernehmen soll. Am 31. 3. wird die Beteiligung der Fakultät als solcher abgelehnt, private Beteiligung aber freigestellt. [243

1750.

Mai 15. Feier zum Andenken an die vor 100 Jahren geschehene Erneuerung der Universität in Gießen. Wegen Geldmangel wird von einer größeren Feier abgesehen. *H. 4202. 4203.* [244

Juni 10. Bericht des engeren Senates an Landgraf Ludwig VIII. über den Universitäts-Buchdrucker Lammers als Anhänger Edelmanns (Rationalist). Trotz seiner „ketzerischen" Ansichten wird er jedoch nicht entlassen. *H. 4437.* [245

Nov. 14. Die Professoren sollen nicht mehr von Entrichtung des Sperrgeldes (Gebühren für die Öffnung der Festungstore) befreit sein. [246

1751.

Prof. Joh. Friedrich Kayser vermacht seine Bücher der Universität. Das Testament wird verheimlicht und erst 1756 entdeckt. Auf die daraufhin anhängig gemachte Klage werden die Erben 1765 zur Herausgabe der Bücher verurteilt. Ein Teil derselben war bereits verkauft; dafür werden 1766 975 Gulden als Entschädigung erlegt, der Rest der Bücher kommt 1766 an die Bibliothek. *Heuser, S. 30.* [247

Okt. 16. Von allen Disputationen und anderen akademischen Schriften soll ein Exemplar an die Hofbibliothek gesandt werden. [248

1752.

Die Universität steht bei getauften Wiedertäufern Pate. [249

1753.

Gegen den an der Universität bestehenden „Hessenorden" wird eingeschritten. [250

Febr. 10. Christian Weber, Musicus, gebürtig aus Gedern, „propter artem, in qua excellit, in numerum civium academicorum de communi sententia procerum academiae relatus est". *Ma.* [251

1756.

Prof. und Bibliothekar Chr. Ludwig Koch vermacht seine Bibliothek der Universität. Es kommt wegen verschiedener Klauseln erst 1764 zur Übernahme. Die als Gegenleistung an seine Verwandten zu zahlende Summe von 5—600 Talern wird erheblich reduziert. *Heuser, S. 30.* [252

1757.

Verkauf des ererbten May'schen Gartens. [253

Okt. 21. Auf landgräfliche Anregung werden die Formalitäten bei den Promotionen der philosophischen Fakultät beschränkt, insbesondere fällt der Akt der „illuminatio" fort. [254

1758.

Im S.-S. hält Thom das erste Kolleg über ökonomische Polizei- und Kameral-Wissenschaft. [255

1758—1762.

Die gesamten Räume der Universität mit Ausnahme der Bibliothek, des Konsistoriums und der Registratur dienen während der Besetzung Gießens durch die Franzosen als Lazarett. Die Universität benutzt inzwischen die Räume des Pädagogs. *Heuser, S. 29. Schädel, Beiträge S. 14.* [256

1761.

Das Degentragen der Studenten wird untersagt. [257

Aug. 30. Die Juristen erhalten das Recht, über Naturrecht zu lesen. [258

1762.

Geh. Rat Freiherr v. Riedesel wird als Kurator der Universität bestellt. [259

Dez. 25. Nach dem Abzug der Franzosen feierlicher Dankgottesdienst. [260

1763.

Juli 1. Friedensfeier und feierlicher Wiedereinzug ins Kolleggebäude. *Buchner I, 122.* [261

Okt. 14. Gründung einer deutschen Gesellschaft unter Bechtolds Aufsicht (zunächst 8 Studenten). Die Zusammenkünfte finden seit Jan. 1764 im medizinischen Hörsaale statt. Am 15. Januar 1765 erhält sie die fürstliche Bestätigung, weshalb am 8. Juni 1765 ein feierlicher Aktus in Gegenwart von Regierung und Universität veranstaltet wird. Vor 1770 ging sie wieder ein. *Buchner I, 26; II, 27. H. 4661—4664.* [262

1765.

Baumer unternimmt geologische Exkursionen (wohl zuerst an deutschen Universitäten). *Brauns, Entwicklnug des mineralog. Unterrichts a. d. Univ. Gießen 13.* [263

Okt. 31. Auf landgräflichen Befehl wird im öffentlichen Hörsaale ein Panegyrikus auf den verstorbenen Kaiser Franz I. gehalten. *Buchner I, 22.* [264

Dez. 28. Erste Sitzung des collegium medicorum. Am 9. 6. 1769 wird das Collegium mit der medizinischen Klasse der philosophisch-medizinischen Gesellschaft verschmolzen. *Ber. d. obhess. Gesellsch. für Natur- u. Heilkunde 34, 129, 131.* [265

1766.

Der Blitz schlägt ins Kollegienhaus, ohne jedoch großen Schaden anzurichten. [266

Mai 27. Aufsatz in den Gießener gemeinnützen Anzeigen über die Notwendigkeit akademischer Ferien. [267

Aug. 23. Die Ablegung des theologischen Examens, das bisher nur zur Anstellung in Oberhessen berechtigte, erhält auch für Katzenellenbogen(Starkenburg)Geltung.[268

Aug. 22. Verbot der studentischen Orden. *H. 4523, 5.* [269

1767.

Beginn des Baues eines kleinen chemischen Laboratoriums im botanischen Garten. Nach zeitweiliger Unterbrechung des Baues wird es 1783 vollendet. *H. 4324, S. 5.* [270

Ein Teil der für die abgelösten Vogteien von Marburg gezahlten Geldentschädigung wird in Grundstücken angelegt (vgl. Nr. 238). Davon wird der Zehnte zu Queckborn, der Wald bei Beuern und die Obermühle bei Steinberg gekauft. 1900 fl. werden zum Ankauf eines Gutes in Holzheim für die Witwenkasse verwendet. [271

Die Vorlesungen der Privatdozenten sollen in das Vorlesungsverzeichnis aufgenommen werden. Da diese Verordnung in der Folge umgangen wurde, wird sie erneuert 1807 Aug. 5. [272

März 20. Verhandlung gegen Glieder des hessischen Ordens. [273

Nov. 6. Gründungstag der hessischen philosophisch - medizinischen Gesellschaft (Stiftungsdekret vom 17. 8.) unter Vorsitz des Universitätskurators v. Riedesel. Die medizinische Klasse bildet zugleich das Medizinalkolleg für das Oberfürstentum. 1774 geht die Akademie wieder ein. *Brauns, Entwicklung 6, 15. Buchner I, 26.* [274

1768—1775.

Bestehen des Bergkollegiums (Cartheuser, Baumer, Böhm). *Brauns, Entwicklung des mineralog. Unterrichts a. d. Univ. Gießen 14.* [275

1768.

Die mathematischen Instrumente Landgraf Philipps von Butzbach werden in der Bibliothek aufgestellt. Der Globus wird dabei von Prof. Böhm wieder hergestellt. *H. 4608, S. 969 f.* [276

Baumer wird im S.-S. chymische Experimente in dem neu errichteten Laboratorio anstellen. [277

Okt. 12—1769 Dez. 27. Erscheinen der Gießener „Zeitungen von gelehrten Sachen" mit fürstlichem Zuschusse. [278

1769.

Die Ferien sollen, bis auf etwa 8 Tage für das Ab- und Zureisen der Studenten, ganz abgeschafft sein. [279

Geh. Rat Hesse Universitätskurator. [280

Auf Anordnung des akademischen Senates Rede Bechtolds auf die glückliche Verbindung des Preußischen und Darmstädtischen Hauses. (Vermählung des Kronprinzen v. Preußen mit Friederike Luise v. Darmstadt.) *Gießener Zeitungen v. gelehrten Sachen 1769, S. 534.* [281

Sept. 5. Landwirtschaftliche Kollegien sollen gelesen werden. [282

1770.

Auch ein englischer Sprachmeister soll angestellt werden. Von 1772 ab gibt der Professor für orientalische Sprachen, Schulz, Anweisung in der englischen Sprache. *Buchner, I, 250.* [283

Die Leichen aller hingerichteten Delinquenten, aller im Oberfürstentum sterbenden Landstreicher und der im Gießener Spitale sterbenden Armen sind in die Anatomie zu liefern. [284

Um diese Zeit bestehen die Kränzchen der Darmstädter, Pfälzer, Zweibrücker, Waldecker, wohl auch eine Wetterauer Landsmannschaft. [285

Juni 20. Abschaffung der Transksteuerfreiheit der Studenten. [286

Sept. 28. Kein Pädagoglehrer soll angestellt werden, der nicht durch die philosophische Fakultät geprüft ist, und der nicht fähig ist, philosophische Kollegien zu lesen. Pädagogiarch, Ephorus und Bibliothekar sind aus der philosophischen Fakultät zu wählen; wer in eine höhere Fakultät aufsteigt, hat diese Ämter abzugeben. Alle Kollegien mit Ausnahme der angewandten Mathematik sind in einem Semester zu absolvieren. Die Ökonomie- und Kameralwissenschaft ist stets von einem Professor der philosophischen Fakultät zu lesen. Cuilibet professori omnes disciplinas ad facultatem ipsius spectantes docere integrum est. [287

Sept. 28. Einsetzung eines besonderen inspector academicus (Böhm der erste), der über Fleiß der Lehrenden und Lernenden halbjährlich nach Darmstadt zu berichten und vor allem zu vermerken hat, ob die Professoren die Kollegien fleißig und ohne Aussetzen gelesen haben. Hier wird zum letztenmal die Pflicht der Pedelle erwähnt, die richtige Haltung der Kollegien zu kontrollieren. *Buchner II, 257.* [288

Sept. 28 u. Dez. 20. Kein Landeskind, das Jura studiert, wird ohne öffentliche Disputation oder Examen bei der Juristenfakultät angestellt. *H. 4526.* [289

1771.

Erscheinen von Band I der Schriften der societas philosophico-medica. [290

Verbot aller auf Kosten des fisci academici gehenden Schmausereien. [291

Überführung von 205 Handschriften und 308 alten Drucken, die vor der Reformation dem sog. Kugelhause, später der St. Markuskirche in Butzbach gehörten, in die Gießener Bibliothek. *Heuser, S. 31.* [292

Böhm vollendet das erste allgemeine und vollständige alphabetische Bücherverzeichnis der Gesamtbibliothek in 3 Foliobänden. *Heuser, S. 31.* [293

Die Reformierten erhalten das Privilegium freien und öffentlichen Gottesdienstes. [294

Der italienische Lektor Kreusler kündigt eine Vorlesung „Universalhistorie über den Zopf" an, wenn sich der nötige numerus findet. [295

Mai 9. Die Studenten bringen Wieland, der bei Baumer übernachtet, eine angenehme Nachtmusik. *Buchner I, 55.* [296

1772—1775.

Bestehen eines Hessenordens, der später im Amicistenorden aufgeht. Gleichzeitig auch ein „Fensterorden". *Lauckhard, Amicistenorden 77.* [297

Um 1772 Einbürgerung des Amicisten-Ordens in Gießen, wohl von Jena aus. [298

1772.

Brand in der Anatomie. [299

Die Stelle des inspector rerum oeconomicarum wird eingezogen. [300

Jan. 10. Von der ersten Jahresbesoldung sämtlicher neu angestellten Staatsdiener werden 2 Prozent für die Universitäts-Bibliothek zurückbehalten. [301

Juni 19. Jedes Semester soll der Professor eloquentiae ein collegium stili latini halten. Am 19. 3. 1777 wird das Kolleg auf 6 Wochenstunden festgesetzt, von denen eine zu praktischen Ausarbeitungen und Übungen bestimmt ist. [302

Sept. 30. Anzügliche Bemerkungen Benners im Index gegen Bahrdt werden vor dem Druck unterdrückt. [303

1773.

Der seitherige hortus medicus wird zum erstenmal botanischer Garten genannt. [304

Jan. 5. Gründung eines Predigerseminares in Verbindung mit der Universität, unter Direktion von Prof. Schulz. Es besteht nur bis 1776. *Buchner I, 19. H. 4642, 4643.* [305

März 8. Für Bahrdt bleibt alles schriftliche und mündliche Dogmatisieren verboten. Auch wird das von ihm angekündigte Examinatorium über den Danovium im Index gestrichen. [306

Sept. 27. Verbot des Anrufens des in der Nacht ankommenden Postwagens durch die Studenten. [307

Nov. 15. Erneutes Verbot der Orden. *H. 4527.* [308

1774.

Baumer liest über venerische Krankheiten. [309

Sept. 12. Bürgers- und Bauernsöhnen ist das Studieren untersagt, falls sie nicht eine besondere Erlaubnis dazu erhalten haben. Erneuert 1790, 1806, 1812, 1818. Erst 1819 wird diese Beschränkung aufgehoben. *H. 4528 a b., 4529.* [310

1775.

Seit diesem Jahre erteilen die Sprachmeister am Pädagog Unterricht. [311

Nach Kreuslers Weggang wird die italienische Sprachmeisterstelle aufgehoben. [312

Verbesserte Ordnung des akademischen Pädagogiums auf Prof. Kösters Antrag. [313

Juni 3. Verbot des Tabakrauchens auf den Straßen. [314

Okt. 17. Relegation eines Studenten, weil er selbst crimina begangen und auch neu angekommene Studenten dazu verleitet habe, so daß fast der alte Pennalismus wiedergekehrt sei. *Koch, Jahresber. obhess. G.V. V, 101.* [315

1776.

Alle Theologen, die in Hessen Beförderung verlangen, sollen im letzten Studienjahre ein Kolleg über Tissots medizinisches Handbuch für das Landvolk gratis hören. [316

Lobstein hält französische Predigten an der Universität, wird aber bald davon wieder „dispensiert". [317

Eine Untersuchung gegen das Kränzchen der Pfälzer, dem Lauckhard angehört, wird eingeleitet. [318

Ende Juni. Auszug der Studenten nach Klein-Linden, weil der Rektor Ouvrier eine für den Herzog Alexander von Württemberg geplante Serenade verboten hatte. Kanzler Koch nimmt sich der Studenten an. Ouvrier muß das Rektorat am 11. Juli niederlegen. *Lauckhard, Leben I, 178.* [319

Nov. 13. Verbot, den Mädchenlehrer Euler weiter zu belästigen. (Eulerkappereien.) Vgl. *Lauckhard, H. 4217 ab.* [320

1777.

Blutige Konflikte zwischen den Amicisten und Darmstädtern veranlassen neue Untersuchungen und strenge Strafen. Infolgedessen zogen viele Studenten nach Gleiberg und Atzbach und blieben bis Semesterschluß dort, einige auch den folgenden Winter hindurch. *Lauckhard, Leben 1, 213.* [321

März 19. Die dem Index vorausgehende Einleitung des Professors eloquentiae soll nach dem Vorgange Göttingens Ausführung eines moralischen Satzes, Erklärung einer Stelle eines alten Autors oder etwas Ähnliches enthalten. [322

April 10. Das Honorar für die Vorlesungen ist binnen 4 Wochen zu zahlen. Alles Werben zum Kollegbesuche (Werbezettel, die umlaufen) ist verboten. Bei kleinen und medizinischen Kollegien ist 4, sonst 8 Hörer die Mindestzahl, bei der zu lesen ist. Die Hörer haben das Recht, sich bei der Honorarkommission zu beschweren, wenn der Dozent zu oft aussetzt, die Stunden zu kurz hält, zu viel diktiert, den Stoff zu ausführlich oder zu kurz behandelt und das Kolleg nicht zu Ende bringt. [323

April 23. Stiftung der ökonomischen (5.) Fakultät. Ihr stehen alle Rechte der anderen zu, außer der Führung des Rektorats; 2 Professoren gehören ihr allein an, 4 lesen zugleich in der philosophischen und medizinischen Fakultät. Dissertationen werden in deutscher Sprache verfaßt. Die Vorlesungen beginnen im W.-S. *H. 4320.* [324

1778.

In der 5. Fakultät wird auch Tierheilkunde gelehrt. [325

Febr. 11— Nov. 19. Die Studenten führen im philosophischen Hörsaal Schauspiele auf. Den erst von Kanzler und Rektor bewilligten theologischen Hörsaal versagt die theologische Fakultät. [326

Sept. 1. Das Halten von Hunden ist den Studenten nur auf schriftliches Ersuchen mit Erlaubnis des Senates gestattet. [327

1779.

Zahlreiche Relegationen von Amicisten und Unterdrückung der Kränzchen. [328

Sept. Der erste Druck von Disziplinargesetzen. Sie enthalten äußerst strenge Bestimmungen gegen die Zugehörigkeit zu Orden und anderen Verbindungen. Die 2. Aufl. 1790. *H. 4552—54.* [329

1780.

In der Matrikel wird die Angabe des Studiums von jetzt ab Regel, nachdem dies bisher nur hie und da, besonders seitens der Angehörigen der 5. Fakultät schon geschehen war. Also scheint um diese Zeit der propädeutische Charakter der philosophischen Fakultät aufgegeben zu sein. [330

April 27. Benner erhält den Auftrag, scholas catechetico-practicas zu halten. [331

Okt. 9. Die Studenten der Theologie dürfen nur predigen, wenn vorher ihre Predigt von einem ordentl. Prof. der Theologie durchgesehen ist. [332

1781.

Stadt und Bürgerschaft zu Butzbach verlangt Bezahlung für die nach Gießen ge-

brachte Kugelhausbibliothek, wird jedoch mit dieser Forderung abgewiesen. [333

Gründung des schwarzen Ordens oder des Ordens der schwarzen Brüder. [334

März 6. Das Rigorosum der medizinischen Fakultät wird vereinfacht. Tentamen und eigentliches Rigorosum werden auf denselben Tag verlegt; früher lagen drei Tage zwischen beiden Prüfungen. [335

Sept. 10. Neue Verordnung über die an die Anatomie zu liefernden Leichen. *H. 4301.* [336

1782.

Sept. 20. Bericht der med. Fakultät an den Landgrafen de collegio medico in his terris condendo. [337

Nov. 21. Die Fakultätszeugnisse am Ende der Studienzeit werden durch die Fakultätsprüfungen ersetzt. *Linde, S. 309.* [338

1783.

Seit dem Sommer 1783 kündigt der Jurist Musaeus „scholas elaboratorio-practicas" (Seminarübungen) an. [339

Den Katholiken wird Privatgottesdienst zugestanden, und dafür im Kolleg unter dem Dach neben der Pedellenwohnung eine Kapelle eingerichtet. 1785 leiten Franziskaner aus Wetzlar den Gottesdienst, 1791 wird Prof. Schalk als Pfarrer bestellt, und damit eine selbständige katholische Gemeinde errichtet, an deren Gründung der Lektor Chastel und der Tanzmeister Brutinelle besonders beteiligt waren. [340

April. Der med. Fakultät wird das Recht verliehen, ut candidatis, de quorum eruditione atque vitae integritate satis constaret, in absentia gradus conferri possent. [341

1784.

Schlettwein hält ein Jahr lang bis zu seinem Abgange öffentliche Vorlesungen für das weitere Publikum mit vielem Beifall. [342

Sept. 6. Der neue Rektor soll für dieses Jahr aus der juristischen, nicht, wie es nach dem Turnus geschehen müßte, aus der theol. Fakultät gewählt werden, da sich verschiedene gefährliche Studentenorden formiert haben, zu deren Unterdrückung besondere juristische Kenntnisse nötig seien. *Ma.* [343

Sept. 29. Die Rektoratswahl findet laut Verordnung vom 6. Sept. zum erstenmal am Michaelistag statt. *Ma.* [344

1785.

Nach Schlettweins Abgang geht die 5. (ökonomische) Fakultät wieder ein; die in ihr zusammengefaßten Fächer werden mit Ausnahme der Tierheilkunde von der phil. Fakultät übernommen. [345

Ein neues Gewächshaus im botanischen Garten vollendet. [346

Wiederaufrichtung des Amicistenordens. [347

Jan. 5. Der Religionsrevers wird für alle Nichttheologen fallen gelassen, für die Theologen an Universität und Pädagog „auf Lehre und Vortrag" beschränkt. *Linde, Berichtigung II, 104. Credner, Beleuchtung S. 99.* [348

1786.

Sept. 28. Kein Student darf vor Samstag vor Palmarum und vor Samstag vor der Michaeliswoche in die Ferien reisen; längstens acht Tage nach geendigten Ferien müssen die Studenten wieder eingetroffen sein, sonst wird das Semester nicht auf die Studienzeit angerechnet. Die Pedelle kontrollieren in Tabellen Abreise und Zurückkunft der Studenten. *H. 4134.* [349

1787.

Im Sommersemester kündigt der Mediziner Baumer collegium styli latini purioris privatum an. [350

1788.

Walther hält zuerst forstliche Vorlesungen. *Lexis, Unterrichtswesen 1, 301.* [351

Der kleine Pavillon im botanischen Garten soll auf den Abbruch verkauft werden. [352

Antrag auf Beschaffung orientalischer Typen auf Kosten der Universität. [353

Schon 1788 wird im botanischen Garten ein Gewächshaus für tropische Pflanzen benutzt. *H. 4591.* [354

Nach 1787.

Crome hat in seinem Kolleg über politisch-statistische Gegenstände und in seinem Zeitungskollegium (publicum) gewöhnlich auch über 20 Damen als Hörerinnen. *Crome, Leben 169.* [355

1789.

Untersuchungen gegen die Orden der Amicisten (Elsässer) und Harmonisten und gegen die fränkische Landsmannschaft eingeleitet. [356

Die von Baumer hinterlassenen chemischen Öfen, Instrumente und Gefäße werden für 39 fl. für die Universität angekauft. [357

Juni 30. Der preußische Geheimrat Gedike besucht auf seiner Universitätsreise zur Gewinnung tüchtiger Kräfte für Preußen auch Gießen. Sein Urteil wenig günstig.

Archiv für Kulturgeschichte, Erg.-Heft 1, S. 42 ff. [358

1790.

Bei seinem Regierungsantritt überweist Landgraf Ludwig X. aus dem ihm von den Landständen verwilligten Antrittsgeschenke 10000 Gulden zur Errichtung eines Entbindungsinstitutes. Dahin gehende Anträge hatte die Universität seit dem 16. März 1774 wiederholt gestellt. [359

Die Anlage des botanischen Gartens wird völlig verändert; in ihm werden Bänke aufgestellt. [360

Juli 18. Neugründung einer Professur für Militärwissenschaft. [361

1791.

Emmerling, der sich in diesem Jahre habilitierte, ist der erste berufsmäßige Dozent der Mineralogie. Die ordentliche Professur vertritt noch ein Mediziner. *Brauns, Entwicklung, S. 8.* [362

Warnung an die Studenten, Gänse zu stehlen. [363

Okt. 27 und **Nov. 80.** Präsentation zu den Stipendien erfolgt nur von 5 zu 5 Jahren, die Ausfertigung dazu muß spätestens sechs Wochen vor Beginn des Quinquenniums (Ostern oder Michaelis) in den Händen des Ephorus sein. Der zu Präsentierende muß bereits Student sein oder mit Beginn des Quinquenniums werden, sonst fällt das Stipendium ins Vikariat. [364

1792.

Für das Sommersemester kündigt der Ordinarius der Medizin Müller an, daß er Samstag nachmittags Unterricht in der Botanik und Mineralogie auf Spaziergängen erteilen werde. [365

Jan. 22. Alle nicht in Gießen selbst angestellten Universitätsverwandten sind in Realsachen dem foro speciali rei sitae allein, nicht der Universitätsgerichtsbarkeit unterworfen. [366

April. Mai. Verbot der Verbreitung aufrührerischer Schriften, insbesondere der Straßburger Zeitung. [367

Mai. Verdacht gegen die Gießener Mitglieder des Mainzer literarischen Zirkels, „besonders heimliche“ (politische) Zwecke zu verfolgen. [368

Juli 24. Auszug der Studenten nach Krofdorf und Gleiberg infolge von Streitigkeiten mit dem Militär, besonders dem Offizier-Korps. *H. 4387, S. 8.* [369

Dez. Das Kollegienhaus wird als preußisches Lazarett verwandt. Im philosophischen Auditorium befindet sich das Fouragierungsbureau. [370

1793.

Febr. 25. Die theologischen Kandidaten, die gute Schulkenntnisse im Schönschreiben, Rechnen, Singen und Orgelspielen haben und Schulstellen annehmen, sind bei Besetzung von Pfarrstellen zu bevorzugen. [371

Juni 14. Scharfer Reichstagsbeschluß gegen die Studentenorden, infolgedessen die Orden in Gießen in der Folge verschwinden. [372

1794.

Okt. 16. Im Universitätsgebäude wird ein österreichisches Artillerielaboratorium eingerichtet, sowie ein Lazarett. Letzteres blieb bis zum 1. Dez. 1796 bestehen. [373

1795.

April 22. Verbot des Diktierens in den Vorlesungen. [374

1796.

Im Sommersemester 1796 bestand der numerus der Studierenden auf der ganzen Universität nur aus 5, wovon 3 aus der Stadt waren. *Vorlesungsakten 1813/14.* [375

Juli 9. Die Anatomie dient auf Befehl des französischen Stadtkommandanten Yven als Aufbewahrungsort aller Feuer- und Seitengewehre. Auch Pulver und Blei muß dahin gebracht werden. Prof. Posewitz wird zu seinen anatomischen Arbeiten der Tanzboden eingeräumt. *M. obhess. G.V. 5, 70.* [376

Juli 29. Durch Anschlag werden den Studenten alle Streitigkeiten mit französischen Soldaten untersagt, nachdem am Tage vorher Zusammenstöße mit den Franzosen stattgefunden hatten. *M. obhess. G.V. 6, 28.* [377

1797.

Bildung einer Kriegskommission, bestehend aus je vier Mitgliedern der Universität und der Regierung, einem fürstlichen Beamten und einigen Magistratspersonen. *Crome, Biographie, S. 247.* [378

Im Universitätsgebäude wird ein französisches Hospital eingerichtet. [379

März 18. Theologen, qui culpam graviditatis feminae contraxerunt, sollen nicht zum Examen zugelassen werden. [380

Mai. Die französischen Regierungskommissäre Keil und Deville fordern im Einverständnisse mit General Hoche den Biblio-

thekar Schmid auf, alle Bücher einzutreiben und die Schlüssel abzuliefern. Besonders planen sie alle in Deutschland erschienenen Akademieschriften und Journale in die bibliothèque nationale zu Paris bringen zu lassen, aber auch sonst alle Bücher von Wert. Den ins französische Hauptquartier nach Friedberg entsandten Deputierten der Universität (unter ihnen Crome) gelingt es, einen Befehl zu erwirken, die Bibliothek nicht anzutasten. Inzwischen war allerdings bereits manches, namentlich das kleine Münzkabinett, entführt worden. Auf diese Entwendungen werden anfangs des 19. Jahrhunderts alle Verluste, die sich im Bestande der Bibliothek finden, zurückgeführt. Die beiden französischen Kommissäre werden am 19. und 20. Mai von der französischen Militärbehörde ausgewiesen. *Heuser 34. M. obhess. G.V. 3, 139.* [381

Juli. Kammerassessor Moter aus Pirmasens erhält wegen seiner Verdienste um die Rettung der Bibliothek vor den Franzosen die Würde eines Dr. phil. [382

1798.

Die Konsistorialstube auf dem Kolleggebäude wird französisches Kriegsgericht. [383

Lateinisch und französisch abgefaßtes Programm zu Ehren des Generals Championnets und seines Adjutanten, die die Universität in ihren besonderen Schutz genommen haben. [384

Crome liest im Sommersemester Pädagogik (wohl das erste Mal in Gießen). *Crome, Biographie, S. 40.* [385

April 21. Jeder um Anstellung nachsuchende Kandidat muß nachweisen, daß er mindestens 3 Jahre studiert und hiervon wenigstens 2 Jahre auf der Landesuniversität Gießen zugebracht hat. [386

Dez. 16. Fackelzug der Studenten für Bernadotte. *Buchner II, 175.* [387

Dez. 17. General Bernadotte wird wegen seiner Verdienste um die Universität zum Dr. phil. honoris causa ernannt. U. a. hatte er einige Bücher der Bibliothek geschenkt. *Buchner II, 160.* [388

1799.

Prof. Schwabe erteilt in seiner Eigenschaft als Physikus Hebammenunterricht. [389

Februar bis April. Crome führt im Auftrage des Landgrafen mit Bernadotte diplomatische Verhandlungen. *Crome, Biographie.* [390

Sept. Die Professoren G. G. Schmidt und Crome sollen den Offizieren Vorlesungen in Mathematik, Geographie und Politik halten. [391

Okt. 18. G. G. Schmidt beantragt eine gründliche Reparatur der Sternwarte, die 1800 ausgeführt wird. [392

1800.

Advokat Neubauer stiftet eine Freiwohnung für zwei Professorenwitwen. [393

Juli 14. Vom Landgrafen wird der Universität der Amtsgarten zur Anlage eines forstbotanischen Gartens überwiesen, der unter Walters Anleitung hergestellt wird. *Heß, S. 3.* [394

Aug. 22. Karl Renatus Freiherr v. Senkenberg († 19. Okt. 1800) vermacht der Universität sein Wohnhaus am Brand, seine Bibliothek (ca. 9000 Bände, darunter viele wertvolle Handschriften) und 10000 Gulden, deren Zinsen zur Besoldung des Bibliothekars, der freie Wohnung genießen soll, und eines Dieners verwendet werden sollen. Als Bibliothekar soll der jüngste Prof. der Rechte oder der Prof. der Geschichte bestellt werden, wobei der bevorzugt wird, der die bessere Handschrift schreibt. *Haupt, Senckenberg. H. 4618 S. 7.* [395

1801.

Etwa vom Beginn des Jahrhunderts ab pflegen die Professoren in ihren Wohnungen zu lesen, bis der Neubau des Kollegienhauses zustande kommt. [396

Der Ankauf amerikanischer Bäume für den Forstgarten wird in Aussicht genommen. [397

Im Gasthause zum Riesen wird eine Stube zum Fechten gemietet. [398

Es bestehen die „Kränzchen“ der Lahnländer, Franken und Rheinländer. [399

Aug. 20. Umfrage unter den Dozenten wegen Erleichterung des von den neu berufenen Professoren zu gebenden Traktaments. [400

Sept. 4. Abhaltung einer Prüfung für Ausübung der zahnärztlichen Praxis. [401

1802.

Die Steuerfreiheit der Universität wird aufgehoben. [402

Juni 28. Erste Anordnung der kameralistischen Prüfung für die mittleren Verwaltungsstellen. *Linde, S. 311.* [403

1803.

Unausgeführt gebliebener Plan, Professoren der katholischen Theologie anzustellen. [404

März 3. Niemand ist zur Immatrikulation zuzulassen, der nicht zwei Jahre in der Oberklasse (in Gießen Prima, in Darmstadt Prima und Sekunda) des Pädagogs gesessen hat. [405

1804.

Fünf Senatsmitglieder haben auf landgräflichen Befehl den Entwurf einer neuen Verfassung der Universität ausgearbeitet, wobei manches aus der neuen Verfassung der Universität Würzburg (1803) übernommen wurde. [406

Einrichtung neuer Karzer. [407

1805.

Seit diesem Jahre ist das Dekanatsbuch der philosophischen Fakultät deutsch, nicht mehr lateinisch geführt. [408

Juli 3. Alle inländischen Schriftsteller und Buchhändler haben von ihren Schriften, die sie verfaßt oder im Verlag haben, je ein Exemplar an die Hofbibliothek Darmstadt, die Universitätsbibliothek Gießen und die Bibliothek zu Arnsberg abzuliefern. Wiederholt 30. 8. 1808. *H. 4610.* [409

Sept. Bernadotte wird auf der Durchreise von einer Professorendeputation begrüßt und gibt ein großes Fest. *Buchner II, 181. Crome, Leben, S. 329.* [410

1806.

Seit diesem Jahre werden keine Universitätsprofessoren mehr zu Superintendenten bestellt. [411

Von jetzt ab hört jede Beziehung auf einen zu leistenden Religionsrevers auf. Die Universität ist paritätisch geworden. Der letzte erhaltene Revers stammt aus dem Jahre 1794. *Credner, Asterisken 63.* [412

Das philosophische Auditorium wird als französisches Heumagazin verwandt. [413

Abschaffung der kaiserlichen Hofpfalzgrafen und ihrer Befugnisse für Hessen. [414

1807—1809.

In diesen Jahren konnten wegen Leichenmangels keine anatomischen Demonstrationen stattfinden. [415

1803 hatte die Regierung die Ausarbeitung eines Studienplanes etwa nach dem Muster von Würzburg angeregt. Nach längeren Verhandlungen erklärt sich 1807 die dafür eingesetzte Kommission außerstande, brauchbare Vorschläge zu machen, da ein solcher Studienplan für eine protestantische Universität nicht passe. [416

1807.

Schuß eines Studenten auf den französischen Kommandanten, was beinahe die Auflösung der Universität zur Folge hatte. *Crome, Biographie, S. 332.* [417

Bei Niederlegung des Festungswalles wird das dadurch freiwerdende Land, soweit es an die Universität grenzt, dieser überlassen und als Bauplatz für die Entbindungsanstalt sowie zur Vergrößerung des botanischen Gartens verwendet. [418

Wegen der Kriegsunruhen wird von einer Feier des 200jährigen Jubiläums Abstand genommen. [419

Sept. 20. Alle Landeskinder, die sich Studien widmen, sollen nur die Landesgymnasien, mindestens aber deren beide oberen Klassen besuchen. Dort ist beim Abgange ein Prüfungszeugnis und der Exemtionsschein auszustellen. Fremde Universitäten dürfen erst besucht werden, wenn ein biennium in Gießen verbracht wurde. Alle akademischen Grade haben sich die Landeskinder in Gießen erteilen zu lassen (ausgenommen sind bei den beiden letzten Bestimmungen nur die katholischen Theologen). Für diejenigen, die sich der Kameral-, Ökonomie-, Forst- und Bauwissenschaft widmen, sind bei Erteilung des Exemtionsscheines die Forderungen niedriger zu stellen (sog. Licentiierte). *H. 4539 a—c.* [420

1808.

Antrag auf Beschaffung der zum Studium der napoleonischen Gesetzgebung nötigen Schriften. [421

Zeitweilige Aufhebung der besoldeten Kanzlerstelle. [422

Mai 21. Erlaß neuer Disziplinargesetze. In den späteren Neudrucken erfahren sie manche Änderungen u. Verschärfungen. [423

Sept. 28. Neugestaltung der Administrationskommission: 5 lebenslängliche Mitglieder (2 Philosophen und je ein Mitglied der anderen Fakultäten); der Rektor führt den Vorsitz, die Geschäfte führt der Kanzler. Einsetzung des Disziplinargerichtes (Rektor, Kanzler und je ein Vertreter der Fakultäten, von denen jährlich einer ausscheidet). *Linde, S. 331.* [424

Okt. 6. Reformierte Theologen haben ein biennium in Gießen zu studieren, das dritte Jahr an einer anderen Universität die reformierten Dogmen zu hören. [425

1809—1813.

Erbauung der Entbindungsanstalt hinter dem botanischen Garten. Ihre innere Einrichtung ist erst 1822 ganz vollendet. [426

1809.

Seit diesem Jahre werden die Vorlesungsverzeichnisse deutsch abgefaßt. *M. obhess. G.V. 13, 106.* [427

Aufhebung der freien Jagd. Die Jagdgerechtigkeit wird bis 1866, wo sie abgelöst wird, in 3 Abteilungen in Temporalbestand gegeben, die Einkünfte werden der Bibliothek zugewiesen. [428

Die Osterferien beginnen im Frühjahr mit der Karwoche und dauern 4 Wochen, die Herbstferien mit der 2. Frankfurter Meßwoche und dauern 5 Wochen. In der Weihnachts- und Pfingstwoche sind ebenfalls Ferien. Die Vorlesungen sind pünktlich zu beginnen und nicht zu früh zu schließen. [429

Die Studenten haben Gelegenheit, sich unter Nebel im Militärhospitale in der medizinischen und chirurgischen Praxis zu üben. Im Zucht- und Stockhause werden zuzeiten Übungen in der Geburtshilfe vorgenommen. Seit diesem Jahre hält Balser täglich ein Klinikum von 1—3 Uhr. Zunächst ist dies eine private Veranstaltung, 1816 wird es zur akademischen Anstalt mit Staatszuschuß. [430

Aug. 1. Kein Inländer soll ohne strenges Examen und öffentliche lateinische oder deutsche Disputation promoviert werden. [431

Aug. 1. Alle Theologen, Juristen und Mediziner müssen durch Zeugnisse nachweisen, daß sie Vorlesungen über Logik, Psychologie, reine Mathematik, Naturlehre und Geschichte gehört haben. *H. 4542.* [432

Okt. 16. F. G. Welcker wird als Prof. der griechischen Literatur und Archäologie berufen, eine Bezeichnung, die hier zum erstenmal in Deutschland vorkommt. [433

1810.

Das Gesuch der fränkischen Landsmannschaft um ihre Anerkennung wird abschlägig beschieden. Alle Verbindungen, auch solche mit literarischen Zwecken, bleiben verboten, was jedoch das Fortbestehen der Landsmannschaften nicht hindert. [434

Erlaß gegen Studentenuniformen. Vor Behörden haben die Studenten im Frack und ohne Sporen zu erscheinen. [435

1810—1811.

Im W.-S. liest Nebel Geschichte der Medizin. [436

1811.

Erweiterung der Sternwarte. Ankauf eines neuen Frauenhofer'schen Rohres. [437

Crome hält ein practicum camerale mit schriftlichen Aufsätzen. [438

März 20. Neuregelung der Professorenbesoldungen: unterste Stelle jeder Fakultät 800 fl., die höchste 1100 fl. [439

April. Verhandlungen wegen Gründung einer Gesellschaft korrespondierender Pharmazeuten unter Oberaufsicht der Universität. [440

März 20. Eine jährliche Summe von 1500 Gulden zur Anlage von Lehrmittelsammlungen wird je zur Hälfte für die medizinische und philosophische Fakultät bewilligt. [441

Mai 24. Der allgemeine öffentliche Stipendiatentisch wird aufgehoben, das Amt des Stipendiatenmajors eingezogen, die Zahl der Stipendiaten von 42 auf 56 erhöht (52 Tisch- und 4 Geldstipendien). 4 Wirte liefern den Stipendiaten das Essen mittags und abends in die Wohnung. Später findet die Speisung in einigen Wirtschaften statt. [442

1812/13.

Umbau der Anatomie. Die Sammlungen für pathologische und vergleichende Anatomie werden neu eingerichtet. [443

1812.

Anweisung an die Vorsteher sämtlicher Berg- und Hüttenwerke, Exemplare der merkwürdigsten und instruktivsten Erzeugnisse in ihrem Kreise zu sammeln und an das naturhistorische Museum abzugeben. [444

Das Disziplinargericht allein (nicht mehr der Rektor oder ein einzelner Professor) kann Sittenzeugnisse ausstellen. Relegation kann es ohne Zuziehung des Senats wegen Zugehörigkeit zu geheimen Verbindungen verfügen. [445

Neuer Lehrplan für das Pädagog. Die Aufsicht über das Pädagog führt statt der philosophischen Fakultät künftig die Pädagogkommission. *Crome, Leben, S. 162.* [446

März 25. Stiftung des philologischen Seminars mit eigener Bibliothek. Für die Lösung von Preisaufgaben werden Geldprämien ausgesetzt. *H. 4648.* [447

1813.

Die Entbindungsanstalt wird nach der

Schlacht bei Leipzig als Lazarett für russische und preußische Soldaten verwandt. [448

Klein kündigt für den Sommer als Privatissimum deutsche oratorische Übungen an. [449

Mai 5. Die Einkünfte der Präfekturen Grünberg, Alsfeld, Gladenbach mit dem Gut Ringelshausen werden durch eine Geld- und Getreidesumme abgelöst. [450

Nov. Kommers der Studentenschaft zu Ehren Blüchers. *H. 4252.* [451

Nov. 15. Wegen der Kriegsunruhen beginnen erst an diesem Tage die Vorlesungen. Seit etwa Neujahr 1814 müssen fast alle Vorlesungen eingestellt werden, da die meisten Studenten sich als freiwillige Jäger gemeldet haben; nur die theologischen Kollegien kommen noch zustande. Im Wintersemester sind 32 Studenten immatrikuliert. *H. 4252.* [452

Dez. 28. Aufforderung an die Studenten, sich zum freiwilligen Jägerkorps zu melden. (Antwort auf die Bitte der Studenten vom 27. Nov. an den Großherzog, als hessisches Freikorps mit in den Krieg ziehen zu dürfen.) *M. obhess. G. V. 6, 178. Bader, Archiv f. hess. Gesch. N. F. 2, 494.* [453

1814.

Alle Säle der Universität werden vom preußischen Laboratorium und dem Stadtkommandanten in Beschlag genommen. [454

Für das Sommersemester kündigt Zimmermann an: „Erklärung des Nibelungenlieds" (wohl das erste germanistische Kolleg). [455

März 29. Unter den freiwilligen Jägern gehen 130 Studenten zum Kriegsschauplatze ab, an der Spitze Prof. Welcker. *M. obhess. G V. 6, 178.* [456

Juli 25. Ankauf der Lobstein'schen Sammlung chirurgischer und geburtshilflicher Instrumente, Bandagen und Maschinen aus dem Nachlasse Prof. Hegars. Am 23. Sept. 1817 wurden dieselben der Universität übergeben. [457

Nov. Begründung einer deutschen Lesegesellschaft unter Aufhebung der noch kurz vorher bestehenden Landsmannschaften. Sie teilt sich im Januar 1815 in zwei feindliche Parteien. [458

Nov. 15. Eröffnung der Entbindungsanstalt, bei deren Verwaltung dem Direktor je ein Deputierter der Universität und der Regierung zur Seite steht, da die Anstalt zugleich Landeshebammenschule war. [459

1815.

Die Vorlesungen des wegen seiner politischen Haltung unbeliebten Prof. Crome werden im Sommersemester 1815 in Verruf erklärt. Infolge der von Pfarrer Weidig am 9. Juni 1815 im Rhein. Merkur Nr. 250 veröffentlichten scharfen Angriffe gegen die Universitätsbehörden wird ein allgemeiner Verruf der Universität und der Abzug der Nichthessen befürchtet. Den ganzen Sommer hindurch dauern die studentischen Demonstrationen gegen Crome fort, dessen Entfernung auch vom Senate, jedoch ohne Erfolg, beantragt wird. *Haupt, M. obhess. G. V. XV, 111.* [460

Gründung der neuen Landsmannschaften Constantia (29. Juli), Hassia (3. Aug.) und der kurzlebigen Nassovia (12. Aug.). [461

Juni. Aus der „alten" deutschen Gesellschaft bildet sich der „Germanenbund", der im Herbst 1815 sich eine neue Verfassung unter dem Namen „Deutscher Bildungs- und Freundschaftsverein" gibt. Er erhält von seinen Gegnern den Namen des Bundes der „Schwarzen". [462

Sept. 9. Promotion der Frau Regina Josepha v. Siebold als Dr. artis obstetriciae. Ihr folgte am 26. März 1817 die Promotion von Fräulein Charlotte Heiland (letztere verteidigte Thesen). *H. 4719. 20.* [463

1816.

Juli. Infolge der Mißhandlung eines Studenten Einsetzung eines Burschengerichts und Vorbereitung einer allgemeinen Gießener Burschenschaft. [464

Sommer. Entstehung einer Turngemeinde aus dem Kreise der Schwarzen, der die Stadtverwaltung einen Turnplatz auf dem Triebe nächst dem Schießhause einräumt. [465

Herbst. Beginn des ersten Unterrichtskursus für Hebammenschülerinnen. [466

Dez. Die Verfassung des Ehrenspiegels wird von den Landsmannschaften abgelehnt. Begründung der „christlich-teutschen Burschenschaft", gegen welche die Landsmannschaften den Verruf aussprechen. [467

1817.

Im Sommersemester liest Dieffenbach: Geschichte der europäischen Völkerkriege von 1812 bis zum neuesten Pariser Frieden 1815. [468

März 14. Die Landsmannschaften sowohl als die Ehrenspiegelburschenschaft werden streng verboten. [469

Aug. 15. Sechs Studenten, die am Napoleonstage den Kaiser hatten hochleben lassen, werden verwarnt. [470

Okt. 18. Teilnahme von Gießener Landsmannschaftern und Burschenschaftern am Wartburgfeste; die dort angebahnte Versöhnung zwischen beiden Parteien scheitert an Karl Follens Widerspruch. [471

Dez. 27. Überweisung von jährlich 5000 Gulden Einkünften aus dem Mainzer Universitätsfonds an die Universität Gießen. [472

1818.

Im Wintersemester 1818/19 liest Schaumann über die drei Kant'schen Kritiken. [473

Ausbesserung der Professorengemälde. [474

An einer Anzahl Universitäten (Jena, Heidelberg, Berlin, Marburg, Halle) bilden sich auf Veranlassung der Gießener Schwarzen innerhalb der Burschenschaft engere Vereine, die bezwecken, die burschenschaftliche Verfassung im Sinne des Gießener Ehrenspiegels umzugestalten und zugleich Anhänger für die von den Schwarzen verfolgten politischen Ziele zu gewinnen. [475

Für das W.-S. kündigt Nebel an: Grundzüge der Psychologie mit Hinsicht auf Entstehung und Heilung von Krankheiten. [476

Febr. 20. Neue Honorarordnung: Für Vorlesungen von 2—3 Wochenstunden 6 Gulden, 4—6 Stunden 9 G., 7—9 Stunden 12 G., 10 u. mehr Stunden 20 G. [477

Mai 2. Neues, „milderes" Duellgesetz. *H. 4545.* [478

Juni 6. Errichtung einer eigenen Professur für Chemie und Mineralogie. [479

Aug. 13. Die Gießener Landsmannschaften lösen sich nach dem Beispiele Jenas auf und gründen die „allgemeine Gießener Burschenschaft" Germania. Ihr treten im Winter 1818/19 auch die meisten „Schwarzen" (Mitglieder der „christlich-teutschen Burschenschaft") bei. [480

Dez. 16. Gegen Einlage des gesamten Vermögens der Universitätswitwenkasse werden die Mitglieder und Bediensteten der Universität in die allgemeine Zivildienerwitwen-Anstalt aufgenommen. [481

1819.

Jan. 29. Errichtung einer neuen Professur für Technologie, Eisenhütten- und Bergwerkskunde. [482

Febr. 19. Gründung des akademischen Gesangvereins. [483

April 14. Verbot der Turnübungen bis auf weiteres; die Turngeräte können nach einer Verfügung vom 28. Mai 1819 an Ort und Stelle bleiben. Am 20. Oktober dagegen werden alle Turnanstalten unbedingt untersagt; die Turngeräte sind wegzuschaffen. [484

April 18. Einsetzung einer Spezialkommission zur Einleitung der Untersuchung gegen den Bund der Schwarzen, deren Papiere beschlagnahmt werden. [485

Juni 14. Aufhebung des Studienverbotes vom 12. Septbr. 1744 für Bürgers- und Bauernsöhne. [486

Aug. 7. Die Beleidigung eines Studenten durch einen Offizier verursacht einen Studentenauszug nach Krofdorf und Gleiberg, dann weiter nach Gladenbach. *H. 4387, S. 27.* [487

Sept. 3. Verbot der Teilnahme am allgemeinen Burschentag am 18. 10. 1819. [488

Okt. 1 u. 18. Einsetzung eines Regierungsbevollmächtigten (Arens), der die Ausführung der Bundestagsbeschlüsse über die Universitäten zu überwachen hat. Ohne seine Zustimmung darf niemand zu Prüfungen oder zu einem Amte zugelassen werden. [489

Nov. 3. Die allgemeine Gießener Burschenschaft löst sich infolge der Karlsbader Beschlüsse auf. Neue Spaltung der Studentenschaft in Burschenschaft und Landsmannschaften. [490

1820.

Blumhof kündigt fürs S.-S. an: Technologie mit Besuchung einiger Fabriken und Werkstätten. [491

Gründung der neuen Landsmannschaften (Corps) Hassia (16. Februar) und Franconia (30. Mai), die sich bald darauf vereinigen, und zu denen später noch die Corps Rhenania (gegr. 22. Aug. 1822) und Guestphalia treten; sämtliche in der Folge wiederholt suspendiert. Neben diesen Corps die beiden burschenschaftlichen Verbindungen Constantia (gegr. 10. Dezember 1820) und Germania, die sich 1821 zu der bis 1834 bestehenden Gießener Burschenschaft Germania zusammenschließen. [492

Zimmermann nimmt im S.-S. wöchentlich eine Exkursion zur Fossilienkenntnis und petrographischen Aufnahme der Umgegend vor. [493

Febr. 8. Seit 4. April 1781 bis zu diesem Tage hat keine feierliche öffentliche philosophische Promotion stattgefunden. [494

März. Ankauf des Mineralienkabinetts

des Bergmeisters Schaub in Allendorf a. W. [495

Mai 3. Anstellung eines Quästors behufs Empfang und Eintreibung der Honorare. [496

1821.

Prof. Zipser zu Neusohl in Ungarn und Bergmeister Schmidt zu Siegen schenken jeder der Universität eine größere Mineraliensammlung. [497

S.-S. Weitershausen erbietet sich zu Vorlesungen über Pädagogik, womit er praktische Übungen in seiner Erziehungs- und Unterrichtsanstalt verbinden wird. [498

Sept. 26. Das Syndikat wird eingezogen, aber am 27. 1. 1835 erneuert und Professor v. Löhr übertragen, der es am 13. 12. 1847 niederlegt. Der Syndikus führt während dieser Zeit den Vorsitz in der Administrationskommission, da der Kanzler meist abwesend ist. *Linde, S. 332.* [499

Der erste Landtag bewilligt 10000 fl. Zuschuß für die Universität. *Crome, Handbuch der Statistik v. Hessen I, 56.* [500

März 4. Infolge von Streitigkeiten mit Soldaten entsteht zwischen diesen und den Studenten eine förmliche Schlacht, der „Batzen-Skandal". Infolgedessen wird am 14. Mai das Militär nach Worms verlegt. [501

Sept. Untersuchung gegen die Mitglieder der Verbindungen Hassia und Constantia. [502

1821.

Winkler liest im W.-S. Neugriechisch. [503

1822.

Im S.-S. erscheint das erste gedruckte Personalverzeichnis. [504

Nov. Die medizinische Fakultät hat die Funktionen eines Medizinalkollegs für Oberhessen zu übernehmen. [505

Nov. 11. Auf Antrag der Universität wird die der Universität bisher zugestandene Gerichtsbarkeit in bürgerlichen Streitigkeiten ihrer Angehörigen aufgehoben. Nur die Disziplinargewalt und das Schuldenwesen der Studierenden verbleiben dem akademischen Disziplinargericht. Damit fällt auch das Institut der Universitätsverwandten fort. [506

1823.

Begründung der neuphilologischen Professur als Extraordinariat; schon 1824 wird sie Ordinariat. [507

Febr. Das Bestehen zweier studentischen Parteien, die sich gegenseitig befehden — auch Pistolenforderungen sind vorgekommen —, wird getadelt und strenge Bestrafung alles Verbindungswesens angedroht. [508

1824.

Im S.-S. liest Adrian Archäologie. [509

Die Universität beteiligt sich von jetzt an am Tauschverkehr der akademischen Schriften. *Heuser, S. 39.* [510

Prof. Ritgen eröffnet im Bürgerhospitale eine medizinisch-chirurgische Klinik. *Linde, S. 317.* [511

1824—1825.

Einrichtung des Liebig'schen chemischen Laboratoriums. *Naumann, Liebig 8 f.* [512

Erweiterung des botanischen Gartens durch den alten Forstgarten. Der Teich und der Berg, der 1852 zu einem Alpinum ausgestaltet wird, werden angelegt, das Gewächshaus erweitert, ein neues wird 1826 bezogen. Durch diese Erweiterung erhält der Garten seine jetzige Größe und Gestalt. *H. 4590, 4591.* [513

1825.

Ankauf der zoologischen Sammlung des Medizinalrates Wernekink in Münster. [514

Anlage des Forstgartens am Schiffenberg durch Oberforstmeister von Gall. 1831 kommt er wieder unter Staatsaufsicht. Am 30. Sept. 1845 wird er wieder durch Pachtvertrag der Universität unterstellt. *Hess. S. 17, 25.* [515

März 24. Errichtung der Forstlehranstalt, die anfangs nur in loser Beziehung zur Universität steht. [516

Dez. 17. Die Errichtung einer von Wernekink, Liebig, Umpfenbach beantragten pharmazeutisch-technischen Lehranstalt wird unter der Voraussetzung genehmigt, daß dieselbe als Privatinstitut der Antragsteller, nicht als Universitätsinstitut ins Leben trete. Kommt nicht zur Ausführung. *H. 4324, S. 18.* [517

1826.

Gründung des akademischen Kunstmuseums, umfassend Gipsabgüsse (alle von Jacquet, Paris), Münzen- und Gemmensammlung. Damit war einige Zeit eine Zeichenschule verbunden. [518

Febr. 25. Senatsbeschluß, daß den Doktoranden der Medizin das Schreiben einer Dissertation vom Dekan dringend empfohlen werden soll. [519

Juni. Antrag Osanns, neben den deutschen auch lateinische Vorlesungsverzeichnisse wieder einzuführen. Kommt nicht zur Ausführung. *Behaghel, M. obhess. G.V. 13, 106.* [520

Juni 12. Im botanischen Garten wird ein Gedenkstein für den Professor Walther aufgestellt. [521

Juni 28. Auszug der gesamten Studentenschaft auf den Gleiberg, veranlaßt durch die Bestrafung auch des Unparteiischen seitens des Universitätsgerichtes bei einer abgefaßten Mensur. [522

Aug. 2. Der alte Bibliothekssaal im Universitätsgebäude wird dem katholischen Gottesdienste eingeräumt. [523

Aug. 20. Gründung eines Corps Vandalia aus früheren Burschenschaftern; im nächsten Sommer aufgelöst. [524

Aug. 26. Gründung eines Corps Starkenburgia. [525

Nov. 30. Die Dozenten sollen am 1. jeden Monats dem Disziplinargerichte die Unfleißigen anzeigen; bei wiederholter Anzeige sollen diese das consilium abeundi unterschreiben. [526

1826—1829.

Umbau der neuen Kaserne auf dem Seltersberge (jetzige alte Klinik) zur medizinischen und chirurgischen Klinik, sowie für Bibliothek und Sammlungen. Die alte Gendarmerie-Kaserne daneben wird Tierarzneischule. [527

1827.

Die Vogtei Gießen wird gegen eine jährliche Aversionalsumme von Geld und Früchten vom Staate übernommen. [528

Mai 8. Neue Disziplinargesetze und Statuten; daran Gesetze der Universitäts-Bibliothek. [529

Sept. 13. Erlaß von Statuten für das philologische Seminar: acht ordentliche Mitglieder. Als Preise drei Medaillen verschiedener Größe. Die Seminarbibliothek wird mit der Universitätsbibliothek vereinigt. [530

Nov. 19. Liebig erhält 150 fl. für einen Gehilfen am Laboratorium. [531

1828.

Im S.-S. liest Rettig das erste Kolleg über lateinische Grammatik, Rau über Ohrenheilkunde. [532

Sommer. Zerwürfnisse zwischen der Burschenschaft (Waffenverbindung) und den Corps führen zu gegenseitigem Verrufe und zum Einschreiten des Universitätsgerichts; 34 Burschenschafter und 16 Corpsstudenten werden relegiert. Die aufgelösten Corps konstituieren sich im August 1828 aufs neue, die Burschenschaft am 24. August 1828. [533

Im W.-S. 1828/29 liest Wiegand über neugriechische Sprache und Literaturgeschichte, Müller zuerst über Forst- und Jagdrecht. [534

Seit 1828 wird ununterbrochen an der Universität Tierheilkunde gelehrt. 1829 wird das Tierarznei-Institut (zunächst Privatanstalt von Prof. Vix mit Staatszuschuß) eröffnet. Vix tritt in das medizinische Prüfungskolleg ein. [535

1829.

Neue Habilitationsordnung. *Linde, S. 298.* [536

Im W.-S. 1829/30 kündigt Vix an, daß er auf ausdrückliches Verlangen Vorträge über physiologische und pathologische Anatomie der Tiere für jüdische Theologen halten wolle. [537

Juni. Gründung eines Corps Nassovia. Es besteht bis zum Ende des S.-S. 1830. [538

Aug. 12. Excess an dem Hause des Wirtes Weidig, Versammlung auf dem Trieb; Auszug nach dem Gleiberg. *Akten d. Disziplinargerichts; auf d. Auszug bezieht sich ein Stich im Besitz des obhess. Geschichtsvereins.* [538a

Sept. 21. Verordnung über die Zulassuug zur Teilnahme an den Vorlesungen an der Landesuniversität. Auch solche, die sich ausweisen, daß sie mit Nutzen akademische Vorlesungen zu hören vermögen, können von Rektor, Kanzler und Dekan der betreffenden Fakultät die Erlaubnis dazu erhalten; eventuell förmliche Immatrikulation. Aber die Lizentiierten (bloße Hörer) können nicht in die Reihe der Kandidaten zum Staatsdienst aufgenommen werden; dazu Prüfung und weitere drei Jahre Studium nötig. *H. 4546 a.* [539

1830.

Im W.-S. liest Buff über den chemischen Teil der Physik, den der Physiker Schmidt von seiner Vorlesung ausschließt. (Das erste Mal physikalische Chemie.) [540

Mai 21. Für das Studium der Tierarzneikunde wird der Nachweis der Maturitätsprüfung verlangt. [541

Mai 29. Erste Geldbewilligung für forstliche Lehrmittel. *Heß, S. 16.* [542

Juni 22. Gründung der katholisch-theologischen Fakultät. Diese wechselt mit der evangelisch-theologischen Fakultät jährlich im Vortritt. Die feierliche Eröffnung findet am 27. Nov. 1830 statt. Erster Entwurf eines Studienplans 1831, Februar 6. Einsetzung des Stadtpfarrers als bischöflichen

Prüfungskommissars 1831, Okt. 29, des Dekans 1836, Jan. 15. *H. 4285, 4290.* [543

Herbst. Konstituierung einer neuen, bis Sommer 1831 bestehenden Vandalia, wohl aus dem Kreise der Burschenschaft. [544

Dez. 17. Neue Habilitationsordnung. Von jetzt ab wird eine besondere Habilitationsschrift (die Dissertation allein genügt nicht mehr), Kolloquium und Probevorlesung verlangt. In der philosophischen Fakultät kann man nur noch für bestimmte Fächer die venia legendi erwerben, nicht mehr für das Gesamtgebiet. [545

1831.

Seit 1831 werden täglich regelmäßige meteorologische Beobachtungen im botanischen Garten angestellt. *H. 4592.* [546

Die Stelle eines promotor perpetuus kommt auch bei der philosophischen Fakultät in Wegfall. Die Promotion vollzieht nun, wie bei den übrigen Fakultäten, der Dekan. [547

Im Sommer 1831 liest Buff das erste Kolleg über Meteorologie, 1834 kündigt Schmidt physische Geographie an. [548

Juni 14. Die Forstlehranstalt wird der Universität völlig eingegliedert und der philosophischen Fakultät angeschlossen. *Heß, 20.* [549

Juni 29. Erwerbung der G. G. Schmidt'schen Bibliothek. *Heuser, S. 42.* [550

Sept. 13. Einführung des Universitätsrichteramtes. *Linde, S. 290.* [551

Okt. 14. Carolina Zimmermann aus Darmstadt wird immatrikuliert. Sie studiert Geburtshilfe und Pharmakodynamik. *Ma.* [552

1832.

Bergingenieur Friedrich Koch aus Gießen schenkt mehr als 100 Bälge von Vögeln und 15 Bälge von Säugetieren, die er aus Mexiko mitgebracht hat, der Universität. [553

Lebhafte Anteilnahme der Gießener Studentenschaft, namentlich der Burschenschafter, an der politischen Bewegung, Beteiligung an Volksfesten usw. [554

Von jetzt ab wird die Würde eines Dr. med. vet. (artis veterinariae) erteilt. [555

Jan. 2. Ankauf der Bibliothek von J. E. Ch. Schmidt: 7000 Bände. *Heuser 42.* [556

Mai 21. Errichtung der medizinischen, ophthalmologischen und chirurgischen Klinik und einer gemeinsamen Budgetkommission (Kanzler, die Direktoren der Kliniken und ein jährlich wechselndes Mitglied der Fakultät). Aber schon am 14. März 1835 werden auch die Kliniken der Administrationskommission unterstellt. [557

Mai 30. Credners Antrag auf Errichtung eines theologischen Seminars wird ins Budget aufgenommen, aber 1836 vom Landtage abgelehnt. *Credner, Asterisken 118.* [558

Juli 18. Gründung eines Corps Teutonia aus dem Kreise der Burschenschaft; der anstößige Name muß im Juli 1833 in Starkenburgia umgewandelt werden, im Sommer 1834 löst sich die wegen politischer Betätigung verfolgte Verbindung auf. [559

1833—1836.

Ausgedehnte Untersuchungen gegen zahlreiche Mitglieder der Corps und der Burschenschaft wegen Übertretung des Verbindungsverbots und wegen politischer Betätigung. Am 9. Mai 1835 wird die gegen die Mitglieder der Hassia, Rhenania und Starkenburgia anhängige Untersuchung niedergeschlagen, die Untersuchung gegen die Mitglieder der Palatia wird weitergeführt. Am 9. Dez. 1836 werden 79 wegen ihrer Zugehörigkeit zur Burschenschaft belangte Studenten vom Gießener Hofgerichte von der Instanz freigesprochen. *(Abdruck des Urteils in den Burschensch. Blättern 17. 2. S. 76 ff.)* Eine große Zahl früherer Burschenschafter flüchtet sich ins Ausland. [560

1833.

Mai. Gründung des Corps Palatia, unter welchem Decknamen sich die bisherige Waffenverbindung (Burschenschaft) verbirgt. Besteht bis Sommer 1834, wo sie sich, als politische Verbindung verfolgt, auflösen muß. [561

Aug. 7. Gründung der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, vom Großherzog bestätigt am 29. 3. 1834. *Ber. d. oberhess. Gesellsch. 1, 1. 34, 131.* [562

Aug. 21. Einführung polizeilicher Reiselegitimationen der Studenten (Zusätze 1835, Febr. 22; 1835, Juni 6). Außerhalb der Ferien wird nur in besonderen Ausnahmefällen Reiseerlaubnis erteilt. Teilnehmer an geheimen Verbindungen dürfen auch in den Ferien nur in ihre Heimat reisen. [563

1834—1839.

Eine ganze Reihe von Verbindungen löst sich nach kurzem Bestehen infolge der strengen Aufsicht des Disziplinargerichts wieder auf. *Klein, Akademische Erinnerungen, S. 8—13.* [564

1834.

Errichtung eines poliklinischen Instituts. [565

Gegen Ende des Jahres wird erwogen, statt der Privatdozenten besoldete Repetenten einzuführen; der Plan kommt aber nicht zur Ausführung. *Credner, Asterisken, S. 189.* [566

Nov. 14. Erste Sitzung der Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst. 1879 Aug. 1 löst sie sich auf. Ihre Akten werden der Universitätsbibliothek übergeben. [567

Nov. 14. Durch Bundestagsbeschluß wird bei der Immatrikulation die Ausstellung eines Reverses vorgeschrieben, keiner verbotenen oder unerlaubten Verbindung anzugehören. Mitglieder einer burschenschaftlichen oder einer auf politische Zwecke gerichteten Verbindung werden zu keiner akademischen Würde und zu keinem akademische Bildung voraussetzenden Amte zugelassen. [568

1835.

Neugestaltung des Rechnungswesens. Aufstellung jährlicher Voranschläge für Universität und akademische Institute. *Linde, S. 332.* [569

Febr. 3. Anstellung des ersten Assistenzarztes an der chirurgischen Klinik. [570

Febr. 14. Aufhebung des Rechtes der Aszendenz (Aufsteigen von der untersten bis zur zweiten Stelle der Fakultät, während das Primariat durch die Regierung verliehen wurde), nachdem bereits seit dem 14. 1. 1833 nur die bis zu diesem Datum bereits Angestellten noch Ansprüche darauf machen durften. Der Rang in den Fakultäten richtet sich von jetzt ab nach der ersten akademischen Anstellung überhaupt. *Credner, Asterisken S. 235 ff.* [571

April 2. Liebig bekommt einen staatlich mit 300 Gulden remunerierten Assistenten, den ersten in der philos. Fakultät. *Naumann, Liebig, S. 55, 69.* [572

Mai 5. Neuer Modus der Rektorwahl. [573

Mai 18. Neue Disziplinargesetze (158 Artikel) treten in Kraft: Stadt-, Haus-, Karzerarrest. Strafsteigerung: Eintrag in das schwarze Buch (bestand schon früher), Aufkündigung des akademischen Bürgerrechtes, Konzil, Relegation. [574

Mai 31. Der erste Universitätssekretär tritt mit dem Titel Kanzleirat als stimmberechtigtes ständiges Mitglied in die Administrationskommission. *Linde, 332.* [575

Nov. 20. Der Plan einer Verlegung der Universität nach Darmstadt wird in der 2. Kammer abgelehnt. [576

Nov. u. Dez. Ergebnislose Landtagsverhandlungen über Errichtung eines psychiatrischen Hospitals an der Universität. [577

1836.

Erweiterungsbau des chemischen Laboratoriums. *Naumann, Liebig, S. 13—19.* [578

Neubau eines dritten Gewächshauses im botanischen Garten. *H. 4591.* [579

Für das S.-S. kündigt Vullers ein Kolleg über Sanskrit an. [580

Beginn des regelmäßigen Leihverkehrs der Universitätsbibliothek mit der Darmstädter Hofbibliothek. *Heuser, S. 56, Zentralbl. f. Bibliothekswesen 22, 208.* [581

Bis zum W.-S. 1837/38 werden Examinatorien in deutscher oder lateinischer Sprache bei der Juristenfakultät abgehalten. [582

Vereinigung des Bürgerspitals mit der Klinik. [583

Ankauf des anatomischen Museums des Geheimrats v. Sömmering in Frankfurt a. M. (besonders pathologische Präparate) für 16 500 Gulden. 1844 wird es mit der pathologischen Sammlung vereinigt [584

Febr. 21. Die Professur der Chirurgie wird von der der Geburtshilfe getrennt. [585

März 26. Wer die allgemeinen Vorlesungen über Logik, Psychologie, Mathematik und Universalgeschichte nicht gehört hat, muß darin vor dem Fakultätsexamen eine besondere Prüfung bestehen. *Linde, S. 306* [586

März 29. Gründung des Predigerseminars Friedberg. (Eröffnung am 21. 5.) *Größmann, Denkschrift, S. 56, 79.* [587

Mai 12. Vereinigung des Stipendiatenfonds mit dem allgemeinen Universitätsfonds. *Linde, S. 328.* [588

Mai 14. Erscheinen der sehr strengen Instruktion über die Einrichtung und Verbüßung der Karzerstrafen. *H. 4547 a b.* [589

Aug. 15. Gelegentlich der Wiesecker Kirchweih kommt es zu einem heftigen Zusammenstoße zwischen Studenten und Gießener Bürgern; Butzbacher Chevauxlegers rücken in Gießen zur Wiederherstellung der Ruhe ein. Massenhafte Relegationen und Konsiliierungen folgen. Alle Verbindungen lösen sich auf. [590

Sept. 21 u. 22. Vereinigung der Senkenbergschen Bibliothek mit der Universitätsbibliothek. *Heuser*

1837.

Nov. 8. Erlaß einer ausführlichen Bibliotheksordnung. Einsetzung einer Bibliothekskommission zur Begutachtung von Anschaffungen, die bis 1879 besteht. *Heuser, S. 43.* [592

1838—1885.

Alljährlich erscheint ein gedrucktes Zugangsverzeichnis der Universitätsbibliothek. *Heuser, S. 45.* [593

1838.

Abbruch des alten Kollegienhauses. [594

Im S.-S. liest Vullers das erste sprachvergleichende Kolleg: Wissenschaftliche Entwicklung des griechischen und lateinischen Deklinations- und Konjugationssystems aus der verwandten Sanskritsprache mit steter Berücksichtigung der übrigen Glieder der arischen Sprachfamilie. [595

Sommer. Gründung eines neuen Corps Starkenburgia; Neukonstituierung am 19. 2. 1839, der baldige Auflösung folgt. [596

Bildung eines katholischen Kirchengesangvereins. *Lutterbeck, S. 53.* [597

Jan. 17. Begründung einer Lehrstelle für chemische Technologie. *Naumann, Liebig, S. 69.* [598

Febr. 22 [März 6] bis 11. Sept. 1848. Laut Vertrag dient Gießen zugleich als Landesuniversität für die nassauischen katholischen Theologen. *Lutterbeck, S. 51.* [599

Juli 18. Die physikalisch-mathematische Instrumentensammlung wird in vier selbständige Sammlungen zerlegt: Physikalisches, mathematisches, technologisches, architektonisches Kabinett. [600

1839.

Wiederbegründung eines Corps Rhenania, das mit Unterbrechungen bis zum Jahre 1843 besteht. [601

Zweiter Erweiterungsbau des chemischen Laboratoriums. *Naumann, Liebig, S. 19.* [602

Im S.-S. hält Osann ein lateinisches Disputatorium für Studierende aller Fakultäten. [603

Januar bis März. Eingehende Verhandlungen über das Vorgehen des Disziplinargerichts gegen die Studenten in Gießen im Landtage. [604

April 29. Neue Honorarordnung: *H. 4479.* [605

Juni 1. Gründung des Corps Teutonia. [606

Juli 25. Eine Anzahl von Studenten war wegen ihrer Zugehörigkeit zu den Corps auf den Karzer gesetzt und dort in langer harter Haft gehalten worden. Die erbitterte Studentenschaft stürmte den Karzer und befreite die Gefangenen. Die unerwartete Folge des Karzersturms war der Bruch mit dem System Linde und die Aufhebung des bisherigen Verbindungsverbots. Am 17. April 1840 werden 24 Studenten wegen der Teilnahme am Karzersturm relegiert, nachdem im März die anhängig gemachte Kriminaluntersuchung niedergeschlagen worden war. [607

Aug. 25. Auf Senatsbeschluß vom 30. 11. 1838 findet statt des Festessens am Ludwigstage eine akademische Feier statt. Diese soll regelmäßig durch ein Programm angezeigt werden, welches nebst einer von sämtlichen ordentl. Professoren zu unterzeichnenden Adresse dem Großherzog übersendet wird. [608

1840.

Einzug in das neue Kollegienhaus am Brand. Erst 1857 erfolgt die feierliche Einweihung der Aula. *H. 4237.* [609

Erscheinen des von Adrian abgefaßten Katalogs der Handschriften der Universitätsbibliothek. [610

Jan. 1. Der Wechsel der ausscheidenden Senatsmitglieder findet von jetzt ab mit der Jahreswende statt. [611

Aug. 7. Wiederbegründung des Corps Starkenburgia. [612

Aug. 3. Neugründung des Corps Rhenania, das im Juli 1843 sich auflöst, am 24. August 1846 neu begründet wird, 1848 vorübergehend den Namen Rhenania-Nassovia annimmt und am 4. 2. 1851 aufgelöst wird. In der Folge wird es wieder auf kurze Zeit, vom 10. 8. 52 bis 24. 11. 52 und vom 30. 6. 58 bis 10. 11. 1861, aufgetan. [613

Aug. 9. Wiederbegründung des Corps Hassia, das sich am 10. Mai 1843 nach geschehener Auflösung mit dem am 3. 3. 1842 gestifteten Corps Marcomannia vereinigt und dessen Farben und Stiftungsdatum annimmt. [614

1841.

Im S.-S. liest Ritgen zuerst Psychiatrie, die er eine Reihe von Jahren als Kolleg über Persönlichkeitskrankheiten anzeigt. [615

Anlage der Sammlung der Sanskrit- und Zend-Typen, die bis 1880 besteht. [616

Im W.-S. liest Buff zuerst über die Lehre von der Elektrizität. [617

Im W.-S. liest Schmitthenner zuerst über Erklärung angelsächsischer Sprachdenkmäler. [618

März 9. Genehmigung der Erteilung der venia legendi für den ersten Privatdozenten für physikalische Chemie (auch den ersten in Deutschland). Am 2. 5. 1843 wird er ao., am 1. 7. 1853 o. Prof. *Naumann, Liebig, S. 70.* Neubegründung der Professur am 10. Okt. 1892. [619

1842.

Nach Aussterben der Senckenbergischen Familie geht die Hauptaufsicht über die Senckenbergische Stiftung zu Frankfurt a. M. auf die Dekane der medizinischen und juristischen Fakultät zu Gießen über. *H. 4618, 16.* [620

Jan. 18. Erlaß eines Studienplanes für die gesamte Universität, der durch seinen Schematismus und die Durchführung von Zwangskollegien große Erregung hervorruft und zur Abfassung einer Zahl von Broschüren Anlaß gibt. *H. 4665—4675.* [621

Okt. 7. Jede Fakultät hat die ihr angehörigen Stipendiaten am Semesterschluß einer Prüfung zu unterziehen, worauf die Administrationskommission die weitere Erteilung oder Entziehung des Stipendiums anordnet. [622

1843.

Infolge Überfüllung des Liebig'schen Laboratoriums Begründung eines Filial-Laboratoriums, das bis 1852 besteht. *Naumann, Liebig, S. 21.* [623

Mit der Berufung Bischoffs wird ein besonderes physiologisches Institut eingerichtet. [624

Im S.-S. hält Carriere ein Publikum über Gœthe in Verbindung mit einer Erklärung des Faust. [625

1844.

Gründung des pharmakologischen Instituts durch Phöbus mit staatlichem Zuschuß, zuerst in einem Mietshause, dann im neuen Kollegienhause. [626

Es bestehen zwei corpsfreundliche Vereine katholischer Theologen, eine Palatia und eine Nassovia. [627

Sommer. Begründung der Reformverbindung Alemannia, die sich am 1. Febr. 1845, ohne daß in der ersten Zeit Name und Gesamtverband aufgegeben wird, in drei Verbindungen teilt: Rhenania (nach kurzer Zeit wieder aufgelöst), Chattia (Progreßverbindung, seit 1849 den Namen Burschenschaft führend, am 2. 3. 1850 aufgelöst) und Franconia (von Anfang an burschenschaftlichen Charakter tragend, im Sommer 1848 wieder aufgelöst). [628

1845.

Einsetzung einer akademischen evangelischen Kirchenkommission, die bis 1873 besteht. [629

Im S.-S. liest Baur über die Aufgabe des christlichen Theologen mit Beziehung auf die wissenschaftlich-kirchlichen und sozialen Bewegungen der Gegenwart. [630

Gründung eines akademischen Lese-Instituts, das bis 1880 besteht. [631

Nov. 14. Die Studentenschaft feiert Prof. Credner, der im Streit mit Kanzler Linde die Rechte der Universität wahrte, als „Streiter für Licht und Wahrheit" durch Veranstaltung einer Nachtmusik und durch einen gemeinsamen Kommers. [632

1846.

Febr. 14. Die medizinische Fakultät macht in der Gr. Hessischen und der Augsburger Allgemeinen Zeitung bekannt: „Um den vielfachen Angriffen, welche die hiesige medizinische Fakultät bisher in öffentlichen Blättern erfahren hat, zu begegnen, wird hierdurch erklärt, daß nach einer Beschlußnahme der Fakultät der Doktorgrad in der Arzneikunde an Ausländer nur bei persönlicher Gegenwart, und nachdem sie der gesetzlichen Prüfung genügt haben, erteilt wird." Veranlassung hierzu hatten die für die Fakultät nachteiligen Gerüchte über die leichtfertige Erteilung der Doktorwürde gegeben. Vgl. *Carl Vogt, Aus meinem Leben, S. 138.* [633

Mai 16. Aus dem früheren Mainzer Universitätsfonds werden weitere 1600 Gulden zu neuen Tischstipendien, zunächst für Studenten der katholischen Theologie, überwiesen. *Lutterbeck, S. 37.* [634

Mai 25. Nach Wilbrands Tod wird die Professur der Botanik und Zoologie der philosophischen Fakultät zugeteilt. Erst 1850 aber erscheinen selbständige Vertreter der Botanik (Braun) und Zoologie (Leuckart). Karl Vogt wurde 1846 ao. Professor der Zoologie. [635

Aug. 7 bis 9. Auszug der gesamten Studentenschaft auf den Stauffenberg wegen Mißhandlung eines Studenten durch einen Polizeibeamten. *H. 4397—99.* [636

Dez. 12. Erklärung von 26 Gießener Professoren im Frankfurter Journal, der

Allgemeinen Zeitung und der Preußischen Staatszeitung in Sachen der akademischen Lehrfreiheit für Linde, gegen Credner. *Credner, Asterisken, S. 31.* [637

1847.

Erwerbung der Froriep'schen Sammlung für Anatomie. [638

Einsetzung einer besonderen Honorarstundungskommission. [639

Das Herbarium des botanischen Instituts wird durch Ankauf des hinterlassenen Wilbrand'schen Herbariums begründet. *H. 4591, S. 241.* [640

April 3. Neue Ordnung für die Fakultätsprüfung der med. Fakultät. [641

Mai. Erscheinen des ersten und einzigen Heftes der Denkschriften der Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst. [642

Mai 25. Die verwitwete Forstinspektor Therese Frei, geb. Hüter, in Darmstadt erhält den Doktorgrad in der Geburtshülfe auf Grund eines Fakultätszeugnisses von 1844 und einer Dissertation. [643

Juni 28. Die Errichtung einer besonderen Staatsanstalt für heilbare Irre an der Landes-Universität Gießen wird vom Landtage beantragt, jedoch nicht ausgeführt. 1854 Juli 1 und Aug. 4 erneute Denkschrift der medizinischen Fakultät in dieser Frage. [644

Okt. 29. Gründung des Sonderbundes (Vereinigung der Dozenten) zum Austausche der gemachten Forschungen. [645

Okt. 30. Errichtung der Balser'schen Stiftung nach dem Testamente der Gräfin v. Görlitz für Blinde und an Krebs und Knochenfraß Leidende. [646

Dez. 8. Entlassung des Kanzlers von Linde, des scharfen Gegners der Selbstverwaltung der Universität, der akademischen Lehrfreiheit und jeder Vereinigung unter den Studierenden. [647

1848.

Der Staatszuschuß für das Reitinstitut wird eingezogen. [648

Für das W.-S. kündigt Hillebrand an: Die Weltgeschichte und die Revolutionen historisch-philosophisch betrachtet. [649

Juni 12. bis 14. Allgemeine deutsche Studentenversammlung auf der Wartburg zum Zwecke einer „nationalen Reorganisation unserer Universitäten" unter Beteiligung von Abgeordneten der Gießener Studentenschaft. Die Progreßbewegung führt im Sommer 1848 zu einer Spaltung innerhalb des Corps Teutonia. [650

Juli 22 bis Sept. 2. Tagung einer Dozentenversammlung wegen einer Universitätsreform als Folge einer Petition der ao. Professoren und Privatdozenten vom 30. Mai. Die Beschlüsse der Versammlung werden dem Senate und der Regierung übersandt. [651

Juli 30. Errichtung eines besonderen akademischen Gottesdienstes, der 1866 eingeht. *H. 4231.* [652

März. Bildung einer Gießener Bürgergarde, der zahlreiche Professoren und Studenten beitreten. Als Oberst wird Prof. Karl Vogt gewählt. Die beabsichtigte Errichtung einer besonderen Studentenlegion kam nicht zur Ausführung. Im Laufe der Zeit treten die Studenten zur Truppe in scharfen Gegensatz. In der Nacht des 30. Aug. 1848 führt die Verhaftung eines Studenten wegen nächtlicher Ruhestörung zu einem Zusammenstoße mit der Bürgergarde, wobei ein Student erschossen wurde. Zeitweilig droht darüber ein neuer Studentenauszug auszubrechen. *H. 4401. Ebel, Ludoviciana.* [653

Mai 31. Die Studentenschaft richtet eine Petition an das Ministerium, in der Aufhebung der Zwangskollegien und des Bienniums und Einführung einer aus Dozenten und Praktikern bestehenden Examenskommission gefordert wird. *H. 4400.* [654

Okt. 26. Aufhebung der Immatrikulationskommission, des außerordentlichen landesherrlichen Bevollmächtigten, des Studienplans von 1843, der Zwangskollegien und des akademischen Trienniums, sowie des Zwanges, zwei Jahre in Gießen studieren zu müssen. Studenten sollen den allgemeinen Gesetzen und Behörden unterworfen sein; nur die eigentlichen akademischen Übertretungen verbleiben der Jurisdiktion des Disziplinargerichts. — Neue Bestimmungen über die venia legendi. [655

Im W.-S. Gründung einer kurzlebigen, meist aus katholischen Studenten bestehenden Palatia. [656

1849.

Jan. 18. Feierliche Publikation der Grundrechte des deutschen Volkes in der Stadtkirche, wobei Professor Gustav Baur die Festrede über Offenb. Joh. 3, 11 (Halte, was du hast!) hält. [657

Aug. 28. Feier von Gœthes 100. Geburtstag in der Aula. [658

Okt. Einzug der Anatomie in das neue, 1845 im Bau begonnene Gebäude an der

Bahnhofstraße; 1851 folgt das zoologische und physiologische Institut nach. Seit 1849 ist dort auch die pathol.-anatom. Sammlung aufgestellt. [659

1850.

Leuckart hält, wohl zuerst in Deutschland, zoologische praktische Übungen. [660

1851.

Gründung des zootomischen und tierheilkundlichen Staatsinstituts. [661

Eine Sammlung von Früchten, Samen, Hölzern u. Kuriositäten wird im botanischen Institute angelegt. *H. 4591, S. 242.* [662

Mai 1. Eröffnung des bischöflichen Seminars zu Mainz, trotz eines Schreibens des akademischen Senats vom 3. 1. 1851, das für die kathol.-theol. Fakultät warm eintritt. Infolgedessen bleiben zu Beginn des S.-S. sämtliche Studierende der kathol. Theologie weg. Bis 1857/58 wird die Fakultät noch im Vorlesungsverzeichnisse geführt, kündigt aber keine Vorlesungen mehr an. 1859 Aug. 14 wird das letzte Mitglied der Fakultät (Prof. Fluck) pensioniert. [663

Aug. 14. Gründung der Burschenschaft Germania. [664

1852.

Errichtung der Professur für Germanistik, zunächst als Extraordinariat. 1867 Umwandlung in ein Ordinariat. [665

Juni 17 u. 18. Debatten in der 2. Kammer über die Zusammenlegung der Universitäten Gießen und Marburg, bezw. Teilung der Fakultäten zwischen beiden Städten. Der Plan wird mit geringer Majorität abgelehnt. Vgl. *H. 4235, 36.* [666

Aug. Gründung einer im Gegensatze zu den Corps stehenden Verbindung Marcomannia. Sie löst sich 1853 auf. [667

Aug. 15. Stiftung des Wingolf auf dem Gleiberg. [668

1854.

Mai 1. Einführung von studentischen Legitimationskarten. [669

Nov. 10. Bekanntmachung des Disziplinargerichtes über das Vereinswesen unter den Studierenden. Das Bestehen von Verbindungen und Vereinen wird jetzt offiziell gestattet. [670

1855.

März 21. Den Studenten wird durch das akademische Disziplinargericht das Spielen an den Spielbanken (besonders in Nauheim, Homburg, Wiesbaden, Wilhelmsbad) untersagt. [671

Sept. 25. Drei Ehrenpromotionen der theol. Fakultät am Säkulartage des Augsburger Religionsfriedens. [672

1856.

Okt. 23. Neue Karzerordnung. *H. 4548.* [673

1857.

Osann gibt Commentarii seminarii philologici Gissensis heraus. Vier specimina sind erschienen. [674

In den fünfziger Jahren werden die von Landgraf Philipp von Butzbach geschenkten mathematischen Instrumente als altes Messing in den Werkstätten der Main-Weser-Bahn eingeschmolzen. — Seit Winter 1865 wird die Sternwarte nicht mehr im Personalbestand geführt, nur noch ein meteorologisches Institut, das bis 1880 besteht. *Buchner, Führer durch Gießen.* [675

Renovierung der Professorengemälde, die ihren Platz in der Aula finden. [676

S.-S. Die Prinzen Ludwig und Heinrich studieren in Gießen. [677

Juni 9. Zum erstenmal akademische Feier von Großherzogs Geburtstag an Stelle der Feier am Ludwigstage. *H. 4327.* [678

1858.

S.-S. Einzug des Forstinstitutes, für das bisher besondere Räume nicht nötig gewesen waren, in die alte Realschule. 1861 April 1 Übersiedlung in das Haus des Färbers Wallenfels. *Heß, S. 36.* [679

Nov. 26. Einsetzung der Prüfungskommission für Zahnärzte. [680

1859.

Für die jüngeren Ordinarien werden Gehaltszulagen bewilligt, so daß sie wenigstens 1200 fl. beziehen. [681

Die Promotion des Baders J. M. Müller zum Dr. med. gibt Anlaß zu längerem Streite über das Gießener Promotionsverfahren. *H. 4722, 4723.* [682

Nov. 10. Säkularfeier von Schillers Geburtstag unter Beteiligung der Universität. Festredner Prof. Gust. Baur. [683

1860.

Von Gustav Heyer wird die Überweisung eines Jagdbezirks zu Unterrichtszwecken für das Forstinstitut beantragt, aber vom Senate abgelehnt. 1896 erfolgt endlich die Überweisung der Klein-Lindener Feldjagd gegen Pacht auf unbestimmte Zeit. *Wimmenauer, Ludoviciana.* [684

Febr. 8. Entwurf neuer strengerer Promotionsbestimmungen für die philosophische Fakultät. [685

1861.

Gründung eines „mathematisch-physikalischen" Kabinetts. [686

Juni 9. Zum erstenmal werden Preisaufgaben gestellt. [687

1862.

Jan. 1. Die Zulassung zu den akademischen Prüfungen ist wieder durch den Nachweis des dreijährigen Studiums an einer Universität bedingt. [688

Jan. 21. Gründung der Burschenschaft Alemannia, die seit dem 11.12. 1861 bereits als Verein bestand. [689

Febr. 15. Bankett behufs Sammlungen für die deutsche Flotte. „Ein hübscher Beitrag konnte abgeführt werden." Berufen von den Burschenschaften und dem Wingolf. [690

April 29. Gründung des physikalischen Instituts und Seminars. [691

Dez. 17 bis 1902 Mai 24. Bestehen des Dozentenvereines (lose Vereinigung von Universitätsdozenten, zu denen in der Folge Angehörige anderer Stände treten). [692

1863.

R. v. Schlagintweit bekleidet die erste geographische (Titular-)Professur. Seit 1891 Extraordinariat, seit 1903 Ordinariat. [693

Juli 3. Errichtung des mathematischen Seminars. [694

1864.

Errichtung eines Instituts für Bau-, insbesondere Ingenieurwissenschaft. [695

Sept. 17 bis 23. Die 39. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte tagt in Gießen. Prof. Wernher und Prof. Leuckart Geschäftsführer derselben. [696

1865.

Febr. 20. Beginn von Verhandlungen über die technische Aula (ein geplanter großer Bau für die technischen Universitätsinstitute). Sie bleiben ohne Ergebnis. *H. 4324, S. 18. Heß, S. 37.* [697

April 8. Studierende der Tierheilkunde müssen die Reifeprüfung bestanden und mindestens das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben. Die Fakultätsprüfung ist nach dem Triennium gestattet. [698

1866.

Juni 6 bis 1867, März 7. Bestehen eines Corps Franconia, aufgetan von ehemaligen Teutonen. [699

1867.

Trennung von Universitäts-Rentamt und Quästur. [700

1868.

Febr. 4. Errichtung des theologischen Seminars (alt- und neutestamentliche, historische, systematische Abteilung). [701

1869.

Sept. 29. Bundesgesetz über die medizinischen Approbationsprüfungen vor gemischten Kommissionen. Dadurch sind die Mediziner nicht mehr an die Landes-Universität gebunden. [702

1870.

Lemcke errichtet eine Gesellschaft für neuere Sprachen. [703

Errichtung der Prüfungskommission für Pharmazeuten. [704

Von 291 Studierenden nehmen 95 am deutsch-französischen Kriege teil. Für die drei im Kampfe Gefallenen wird 1872 ein Gedenkstein im botanischen Garten errichtet. *Haupt, Ludoviciana.* [705

Febr. 4. Teilung des mathematischen Kabinetts in mathematisches und geodätisches Kabinett. [706

Mai 2. Überweisung der Schmid'schen Stiftung (Bibliothek des verstorbenen Prof. L. Schmid) an die Bibliothek. *Heuser, 59.* [707

Mai 7. Gründung der Verbindung Adelphia, damals Freianer genannt. [708

Juli 23 bis 1871 April 30. Die Klinik dient zugleich als Kriegslazarett. [709

Okt. 28. Einführung des landwirtschaftlichen Unterrichts. Das Bedürfnis eines landwirtschaftlichen Instituts hatte die philosophische Fakultät bereits am 10. 3. 1860 betont. Das landwirtschaftliche Institut erhält ein besonderes Gebäude neben dem botanischen Institute und wird 1879 in das neue Kollegienhaus gelegt. Ein Versuchsfeld wird 1872 an der Fuldaer Bahn angelegt. *H. 4339.* [710

1871.

Der Neubau der Veterinäranstalt wird bezogen. [711

Erst 1871 wird eine speziell gynäkologische Abteilung in der Entbindungsanstalt eingerichtet. *Ber. d. obhess. Gesellsch. f. Natur- u. Heilkunde 34, 129.* [712

1872.

Errichtung einer selbständigen Professur für pathologische Anatomie. [713

Juni 4. Gründung der freien schlagenden Studentenverbindung Franconia. Wird 1906 Burschenschaft. [714

1873.

Im Winter hält Bratuschek zum erstenmal philosophisches Seminar. [715

Okt. 18. Statt des bisherigen Hülfslehrers der Forstwissenschaft, der gleichzeitig Oberförster war, wird ein ao. Professor angestellt. *H. 4333, S. 12.* [716

1874.

Die zweite philologische Professur wird Ordinariat. [717

Verlegung der Lehrstühle für Bau- und Ingenieurwissenschaften an die technische Hochschule in Darmstadt. Die Prüfung im Baufach fällt bei der kameralistischen Prüfungskommission weg. Das architektonische Kabinett heißt nun kunstwissenschaftliches Institut. Das Institut für Bau- und Ingenieurwissenschaften hört auf zu bestehen, ebenso 1882 das technologische. [718

1875.

Gründung einer zweiten, zunächst außerordentlichen, Professur für Geschichte. [719

Juni 28. Gründung des philologisch-historischen Vereins, mit dem am 7. 5. 1890 der neuphilologische verschmolzen wird. [720

1876.

Vereinigung der Bibliothek der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde mit der Universitätsbibliothek. *Heuser, S. 63.* [721

Gründung des statistischen Instituts. [722

Gründung des historischen Seminars. [723

März 3. Einsetzung einer Prüfungskommission für technische Chemie. [724

Mai 5. Erklärung des Rektors Hoffmann in den Preußischen Jahrbüchern, Bd. 37, über die Öffentlichkeit der Promotionen gegen Mommsens Angriff. *H. 4724.* [725

1877.

Jan. 1. Gründung eines Ordinariats für Augenheilkunde. [726

April 16. Neues Gesetz über Benutzung von Leichen zu wissenschaftlichen Zwecken (9 Kategorien von Abzuliefernden). [727

Okt. 20. Inkrafttreten einer neuen Promotionsordnung, die unbedingt die Einreichung einer Dissertation fordert. *H. 4702.* [728

Nov. 11. Gründung eines neuphilologischen Vereins. (Vgl. *Nr. 720.*) [729

1878.

S.-S. Gründung des philologischen Proseminars. [730

Juli 1. Erstmalige feierliche Begehung des Stiftungstages. [731

Nov. 7. Rabbiner Dr. Benedikt Levi in Gießen schenkt seine hebräischen, talmudistischen und rabbinischen Bücher der Bibliothek. *Heuser, S. 65.* [732

1879.

Seit Frühjahr 1879 werden am Schlusse jedes Wintersemesters regelmäßig anatomisch-chirurgische Kurse für Ärzte des deutschen Heeres abgehalten. [733

Wiedereinrichtung der fünften theologischen Professur u. Gründung der praktischen Abteilung des theol. Seminars in die Wege geleitet: am 1. 10. 1882 wird die Professur neu besetzt. *H. 4282, S. 26.* [734

Gründung des neuphilologischen (praktischen) Seminars. [735

April 1. Gänzliche Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit. Völlige Abschaffung der Karzerstrafe. Erlaß neuer Vorschriften über das akademische Bürgerrecht und die Handhabung der akademischen Disziplin. [736

März 15. Neue Honorarienordnung, die am 7. März 1899 eine Reihe von Änderungen erfährt. [737

Juni 21. Neue Quästurordnung. *H. 4480.* [738

Okt. 1. Die Funktionen der juristischen Fakultäten als Spruchkolleg werden durch Reichsgesetz aufgehoben. [739

Nov. 11. Gründung der medizinischen Gesellschaft, seit 28. Nov. 1882 mit der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde vereinigt, deren medizinische Abteilung sie bildet. [740

1880.

S.-S. Errichtung des alttestamentlichen Proseminars. [741

Jan. 1. Inkrafttreten eines neuen Statuts über die Organisation der Landes-Universität. *H. 4476 a b.* [742

Jan. 9. Gründung des akademisch-theologischen Vereins. [743

April 24. Einweihung des neuen, am 15. Juni 1877 im Bau begonnenen Kollegienhauses an der Ludwigstraße. [744

Aug. 16 bis Sept. 14. Die Bibliothek wird in das alte Universitätsgebäude am Brand verlegt, in das sie sich bis 1891 mit dem botanischen Institute teilt. *Heuser, S. 67.* [745

1881.

Juli 1. Erweiterung der gynäkologischen Klinik durch Hinzuziehung der bisherigen Direktorwohnung. *H. 4573.* [746

1882.

Febr. 11. Gründung der Verbindung Darmstadtia, seit 1891 Febr. 23 Landsmannschaft. [747

Febr. 21. Der Dissertationenaustausch mit den französischen Universitäten wird eingeleitet. [748

März 9. Erlaß einer neuen Ferienordnung. *H. 4549.* [749

Mai 11. Gründung einer forstlichen Versuchsanstalt für das Großherzogtum Hessen in Angliederung an das Forstinstitut. *Krätzl, R. Heß 11.* [750

Juli 4. Gründung der Verbindung Blümchen; sie führt seit Sommer 1901 den Namen Chattia. [751

Im W.-S. wird die katechetisch-homiletische Abteilung des theologischen Seminars begründet. (Vgl. Nr. 734.) [752

1883.

Jan. 18. Gründung der Verbindung Hasso-Rhenania. [753

Juni 9. Enthüllung einer Gedenktafel am Geburtshause des Romanisten Fr. Diez. [754

Nov. 10. Feier des 400jährigen Geburtstages Luthers. [755

Dez. 7. Schenkung der Bibliothek des Prof. W. Clemm. *Heuser, S. 64.* [756

1885.

April. Gründung des juristischen Seminars. [757

Juni 1. Gründung des mathematisch-physikalischen Vereins. Seit 1899 „mathematisch-naturwissenschaftlicher Verein". [758

Juni 24. Errichtung einer Poliklinik für Ohrenkranke, zunächst als ein von einem Privatdozenten geleitetes Privatinstitut. Letzterer erhält 1889 Febr. 5 Lehrauftrag. Am 29. 1. 87 wird die Ohrenheilkunde Extraordinariat. Am 16. 6. 91 wird eine staatliche Ohrenklinik eingerichtet. Diese wird am 15. 10. 92 in das Nebengebäude der alten Klinik verlegt. Im S.-S. 1901 tritt die Laryngologie dazu. [759

Juni 25. Gründung des akademischen Pharmazeuten-Vereins, der am 25. Okt. 1888 den Namen Pharmacia, am 29. April 1893 den Namen Rhenania annimmt. Im Winter 1896 suspendiert, wurde die Verbindung am 30. Jan. 1902 als freie Landsmannschaft wieder begründet. Mit ihr verschmolz sich der Alte-Herren-Verband der suspendierten Marcomannia. (Vgl. Nr. 775.) [760

Sept. 30 bis Okt. 3. Die 38. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner tagt in Gießen. Das Präsidium führen die Professoren Schiller und Oncken. [761

Okt. 16. Der erste Berufsbibliothekar, Dr. Haupt, übernimmt die Leitung der Bibliothek, die bisher in den Händen von Dozenten gelegen war. [762

Nov. 26. Gründung der Burschenschaft Arminia, die im vorausgehenden S.-S. als literarischer Verein gestiftet worden war. [763

1886.

März 3. Bildung eines Ausschusses der Studentenschaft, der bis S.-S. 1888 besteht. [764

Ostern. Errichtung des deutschen Seminars, seit 1889 germanisch-romanisches Seminar. Ost. 1907 in zwei Seminare getrennt. [765

1887.

März 12. Antrag der medizinischen Fakultät, die zu erbauende dritte Landesirrenanstalt in Gießen zu errichten und mit einer Irrenklinik zu verbinden. *Dannemann, Psychiatrische Klinik, S. 46.* [766

Rentner Peter Wilhelm Müller stiftet ein Kapital zur Unterstützung von Privatdozenten und Studierenden, woran neben Preußen, Baden und den Reichslanden auch Hessen (Universität Gießen und technische Hochschule Darmstadt) Anteil hat. [767

1888.

Im S.-S. 1888 wird das neue chemische Laboratorium bezogen. [768

Jan. 1. Vereinigung der Bibliothek des oberhessischen Geschichtsvereins mit der Universitätsbibliothek. [769

April 1. Der Rektor übernimmt von jetzt ab zugleich die Funktionen des Kanzlers. [770

Juli 21. Die ao. Professur für Forstwissenschaft wird zur zweiten ordentlichen umgewandelt. [771

Okt. 1. Umwandlung der Professur für

Staatsarzneikunde in eine solche für Hygiene. Begründung des hygienischen Instituts in den früheren Räumen des chemischen Laboratoriums (Liebigstraße). [772

Nov. 10. Ehrenpromotion des Fürsten Bismarck zum Dr. theol. [773

1889.

Jan. 12. Zulassung der Realgymnasialabiturienten zum Studium der neueren Philologie. [774

Jan. 18. Gründung der freischlagenden Studentenverbindung Marcomannia, im Winter 1897 suspendiert; der Alte-Herren-Verband vereinigt sich mit der freien Landsmannschaft Rhenania. (Vgl. Nr. 760.) [775

1890.

Erst von diesem Jahre ab wird die Entbindungsanstalt reines Universitätsinstitut. Bis dahin stand sie unter der Verwaltung der Provinzialdirektion von Oberhessen. *Berichte der oberhess. Gesellsch. f. Natur- u. Heilkunde 34.* [776

Juli 28. Einweihung der Neubauten der medizinischen Klinik und Frauenklinik, des pathologischen Instituts und des Liebigdenkmals in Anwesenheit des Großherzogs. [777

Dez. 22. Die Verwaltung des Kunstinstituts wird dem Oberbibliothekar übertragen, 1894 Juli 7 geht sie an den Vertreter der Kunstwissenschaft über. [778

1891.

Jan. 16. Die Studentenschaft bringt dem Erbgroßherzoge, der seine Studien in Gießen fortsetzt, einen Fackelzug. [779

Febr. 4. Gründung des Vereins deutscher Studenten. [780

März 7. Der Großherzog übernimmt die Würde des Rector magnificentissimus. [781

April 1. Trennung der anatomischen und physiologischen Professur. [782

April 1. Errichtung des geograph. Instituts u. der ao. Professur f. vgl. Sprachwissenschaft. [782a

Herbst. Das botanische Institut zieht aus dem alten Kollegienhause am Brandplatze, in das es sich bisher mit der Bibliothek geteilt hatte, in das Gebäude an der Senckenbergstraße über, in dem durch den Wegzug der Frauenklinik Räume frei geworden waren, und in die es sich nun mit dem physiologischen Institute teilt. [783

Nov. 9. Die medizinische Studienzeit wird auf ein Minimum von zehn Semestern verlängert. [784

Dez. 12. Die Bibliothek und das mykologische Herbarium Prof. H. Hoffmanns kommen als Geschenk an das botanische Institut. [785

1892.

Ostern. Begründung einer physikalisch-chemischen Abteilung des chemischen Laboratoriums, die Herbst 1896 zum selbständigen Laboratorium wird. [786

März 5. Auf Anregung von Prof. Heß Gründung eines Fonds zu einer Hundeshagenstiftung. [787

Juli 4. Einweihung des Denkmals für Carl Heyer. Festrede von Prof. Heß. [788

1893.

Jan. 25. Brand des chemischen Laboratoriums. [789

Mai 6. Beschluß des Gesamtsenats ein „Album der Dozenten der Ludwigs-Universität zu Gießen“ anzulegen. [790

Aug. Das Reitinstitut wird Privatanstalt mit Staatszuschuß. [791

1894.

Beteiligung der Universität an der deutschen Universitätsausstellung zu Chicago. Prof. Laspeyres wird nach Chicago entsendet. Die Bibliothek und andere Institute erhalten Preise. [792

Mai 5. Feier des hundertjährigen Geburtstages des Romanisten F. Diez. Festrede von Prof. Behrens. Die Stadt Gießen errichtet eine Stiftung zum Zwecke der Verleihung eines „Diez-Preises“, der für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiete der romanischen Philologie erteilt werden soll. [793

Sept. 25. Errichtung der Krankenkasse für Studierende. [794

Nov. 14. Errichtung der Baubehörde für die Universitäts-Neubauten. [795

1895.

Jan. 11. Gründung des katholischen Studentenvereins Nassovia. Formelle Stiftung am 4. 5. 1896. [796

März 17. Begründung eines Extraordinariats für Psychiatrie, das am 14. 12. 1897 in ein Ordinariat verwandelt wird. [797

April 1. Prof. Gaffky überbringt dem Fürsten Bismarck die Glückwünsche der Universität zum 80. Geburtstag. Teilnahme von Vertretern der Studentenschaft an der Huldigung in Friedrichsruh. [798

April 2. Überweisung des in großherzogl.

Privatbesitz befindlichen Klenze'schen Herbariums an die Universität. [799

Juni 6. Erlaß des Statutes für den Ausschuß der Gießener Studentenschaft. [800

Juli 19. Carl-August-Crednerstiftung für bedürftige Witwen und unverheiratete Töchter von Professoren und Privatdozenten durch Verlagsbuchhändler Hofrat Hermann Credner, Leipzig. 1903 stiftet derselbe zu dem nämlichen Zwecke weitere 30000 Mk. als Heinz-Crednerstiftung. [801

1896.

Febr. 25. Eröffnung der neuen psychiatrischen Klinik. [802

Febr. 26. Errichtung einer außerordentlichen Professur für englische Philologie. [803

Juli 1. Übergabe einer neuen von den Frauen des Corpus academicum gestifteten Fahne an die Universität. [804

Nov. 21. Einweihung des neuerbauten hygienischen Instituts in Anwesenheit des Großherzogs. [805

1897.

S.-S. Die bevorstehende Einführung des BGB. führt zu einer neuen Organisation des juristischen Studiums an der Universität. [806

Jan. 10. Festakt der theologischen Fakultät am 100. Geburtstag Credners. Festrede von Prof. Baldensperger. Stiftung einer Gedenktafel an Credners Wohnhaus. [807

Febr. 16. Festakt zum 400jährigen Geburtstag Melanchthons. Festrede von Prof. Köstlin. [808

April. Schenkung der Bibliothek Peter von Bradke's an die Universitätsbibliothek. [809

April 7. Das Kunst-, Münz- und Antikenkabinett erhält eine selbständige Verwaltung. [810

Sept. 22. Errichtung des philosophischen Seminars. [811

1898.

April 1. Gründung einer ordentl. Professur f. vergl. Sprachwissenschaft. [812

Juni 9. Neue Gehaltsordnung: Aufhebung der Beitragspflicht zum Zivildiener-Witwen-Institut. [813

Juni 15. Errichtung einer ordentlichen Professur für Kunstwissenschaft. [814

Aug. 3. Trauerfeier für Fürst Bismarck. Rede von Prof. Höhlbaum. [815

Aug. 15. Wiedererrichtung der seit Vullers Tod unbesetzten Professur für semitische Philologie, aber nur als Extraordinariat. [816

Okt. 1. Bestellung eines Assistenten für die Professoren des bürgerlichen Rechts. [817

1899.

Infolge der Restauration des bisher der Universität eingeräumten neuen Schlosses am Brandplatz werden die Geschäftsräume der Universität nach der Bismarckstraße verlegt. 1902 erfolgt ein neuer Umzug in das von der Universität erworbene benachbarte Gebäude. [818

Umzug des pharmakologischen Instituts aus dem Kollegienhause in das ehemalige Schwesternhaus. [819

Gründung des sprachwissenschaftlichen Seminars. [820

Das Kunst-, Münz- und Antikenkabinett bekommt den Namen archäologisches Institut. [821

Jan. 2. Anstellung eines Repetenten bei der theologischen Fakultät. [822

Aug. 28. Enthüllung einer Gedenktafel am Höpfnerhaus. [823

1900.

Vom S.-S. 1900 ab führt das statistische Seminar den Namen staatswissenschaftlich-statistisches Seminar. [824

Febr. 19. Einweihung des neuen physikalischen und physikalisch-chemischen Instituts. [825

März 1. Zulassung von Frauen als Hörerinnen und als immatrikulierte Hospitantinnen. [826

Aug. 2. Bestellung eines französischen und englischen Lektors und Neuordnung des germanisch-romanischen Seminars. [827

Aug. 22. Teilung der medizinischen Fakultät in medizinische Fakultät im engeren Sinne und in das veterinärmedizinische Kollegium. [828

Okt. 12. Interimistische neue Promotionsordnung für die medizinische Fakultät im engeren Sinne. [829

Okt. 18. Zur Feier des hundertjährigen Todestages des Freiherrn Renatus Karl von Senckenberg erscheint eine von Prof. Haupt verfaßte Festschrift. [830

1901.

Teilung der Veterinäranstalt in: Chirurgische, medizinische Klinik, Poliklinik, Anatomie und pathologisches Institut. [831

An der Universität werden wissenschaftliche Fortbildungskurse für Volksschullehrer eingerichtet. [832

Jan. Einverleibung des für die Universi-

tätsbibliothek angekauften handschriftlichen Nachlasses und Briefwechsels des Germanisten Karl Weigand. [833

Juni 17. Gründung einer studentischen Repräsentationskasse. [834

Juli 16. Errichtung eines Dispositionsfonds zu Stipendien für Privatdozenten. [835

Aug. 3 u. 5. Abschluß eines Vertrags über Unfallversicherung der Studierenden mit der Gesellschaft Nordstern in Berlin. In die Versicherung werden später auch andere Angehörige der Universität einbezogen. [836

Okt. 1. Errichtung eines neuen Ordinariats und Extraordinariats für Veterinärmedizin. [837

Okt. 1. Errichtung einer zweiten ordentlichen Professur für Philosophie und Pädagogik. [838

Okt. 15. Beginn des ersten medizinischen Ferienkurses. [839

Dez. 12. Ein Teil der Bibliothek und die Präparatensammlung des verst. Prof. Steinbrügge fällt an die Ohrenklinik. [840

1902.

Jan. 20. Gründung des akademisch-pharmazeutischen Vereins, seit 20. 6. 1906 naturwissenschaftlich-medizinischer Verein Hasso-Guestphalia. [841

Mai 24. Neue Habilitationsordnung. [842

Juni 14. Gründung der akademischen Turnverbindung Cheruscia. [843

Juli 2. Zur Feier der Immatrikulation des 1000. Studenten veranstaltet die Stadt Gießen im Philosophenwalde ein Waldfest. [844

Juli 18. Gründung des akademisch-neuphilologischen Vereins, seit Sommer 1906 schwarze Verbindung mit dem Namen Normannia. [845

Sept. Franz Brüning aus Borken überweist der chirurgischen Klinik eine Summe von 3000 Mk. für eine Krankenbibliothek. [846

Okt. 1. Die 1901 getroffenen Vereinbarungen der deutschen Regierungen über die Mindestforderungen bei der philosophischen Promotion treten in Kraft. [847

Dez. 11. Eine von der Gießener Burschenschaft einberufene Studentenversammlung nimmt eine Resolution an, die sich für eine Neuregelung des Duellwesens, namentlich für möglichst ausschließlichen Ersatz des Pistolenduells durch den Zweikampf mit blanken Waffen ausspricht. [848

1903—1905.

Bau der neuen veterinärmedizinischen Anstalten, die 1906 alle bezogen sind. [849

1903.

Jan. Dem archäologischen Institut werden von der Generalverwaltung der Königlichen Museen in Berlin zahlreiche Dubletten von Schliemann'schen trojanischen Altertümern überwiesen. [850

März 10. Einführuug der deutschen Matrikel. [851

März 17. Vereinigung der Bibliothek der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde mit der Universitätsbibliothek. [852

Ostern. Abhaltung des ersten Ferienkurses für Lehrer der Naturwissenschaften an höheren Schulen. [853

Mai 12. Liebigfeier der Universität. Festredner Professor Naumann. [854

Sept. 9. Zulassung seminaristisch Gebildeter zum Universitätsstudium und Errichtung einer Prüfungskommission für die Studierenden der Pädagogik. [855

1904.

Der Bau der neuen chirurgischen und Augenklinik wird begonnen, 1907 vollendet. [856

Begründung eines etatsmäßigen Extraordinariats für alte Geschichte. Dem historischen Seminar wird am 1. 4. 1905 eine Abteilung für alte Geschichte angegliedert. [857

S.-S. Durch Verordnung vom 1. März werden Instituts-, Seminar- und Auditoriengelder eingeführt. [858

April 1. Einrichtung des „Hessischen Wetterdienstes" beim landwirtschaftlichen Institute. [859

Mai 1. Betriebseröffnung der Zentralwaschanstalt für die neuen Kliniken. [860

Mai 10. Einweihung eines neuen großen Gewächshauses im botanischem Carten. [861

Juli 15. Gründung des akademischen Dürerbundes. [862

Aug. 12. Prüfungskommissionen für Abhaltung von Prüfungen in der Landwirtschaft errichtet. Von Ostern 1894 ab werden die Studierenden der Landwirtschaft als solche, nicht mehr als stud. rer. nat. geführt. [863

Nov. 12. Feier des 400jährigen Geburtstages Philipps des Großmütigen im Beisein des Großherzogs. Festredner Prof. Krüger. Ehrenpromotionen der theol. Fakultät. [864

Nov. 12. Einweihung des Neubaues der Universitätsbibliothek. Bei dieser Gelegen-

heit stiftet Kommerzienrat S. Heichelheim die Summe von 10000 Mark zur Ergänzung der Handbibliothek des Lesesaals. [865

Nov. 23. Einführung der Ausstellung der Doktordiplome in deutscher Sprache (auf Wunsch noch in lateinischem Texte) bei der philosophischen Fakultät. Im Januar wird das erste überreicht. [866

Nov. 30. Übersendung einer kunstvoll ausgestatteten Adresse der Studentenschaft anläßlich der Verlobung des Großherzogs. [867

Dez. 8. Promotion der ersten Studentin in der philosophischen Fakultät (Chemikerin). [868

1905.

Febr. 15. Nach der Vermählung des Großherzogs Ernst Ludwig bringt ihm und der Großherzogin die Gießener Studentenschaft in Lich einen Fackelzug. [869

Mai 5 u. 6. Der hundertjährige Todestag Schillers wird durch eine Festrede Prof. Behaghels und Festvorstellungen gefeiert. Die Universitätsbibliothek veranstaltet eine Schiller-Ausstellung. [870

Juni 28. Die Freie Gießener Finkenschaft wird begründet. [871

Juli 29. Grundsteinlegung des hauptsächlich aus Beiträgen von Dozenten und Studierenden errichteten Bismarckturms auf der Hardthöhe. Die Festrede hält Prof. Haller. Am 18. 7. 1906 wird derselbe feierlich eingeweiht. [872

Aug. 21. Die psychiatrische Klinik bekommt den Namen Klinik für psychische und nervöse Krankheiten. [873

Okt. 24. Beginn der Erweiterung des Kollegienhauses durch Erbauung einer neuen Aula, die im Sommer 1907 vollendet wird. [874

Nov. 25. Die dreihundertjährige Wiederkehr des Stiftungstags des Gymnasium illustre, aus dem die Universität hervorging, wird durch einen Festakt (Festrede des Prof. Stade) gefeiert. [875

1906.

Febr. 12. Der Senat überweist der Bibliothek eine der Universität von Frau Prof. Steinbrügge vermachte Summe von 3000 Mk. zur Anschaffung medizinischer Werke. [876

April. Umzug des botanischen, geographischen, geodätischen und mathematisch-physikalischen Institutes in die alte Bibliothek. Am 1. Mai deshalb eine kleine Feier im botanischen Institute. [877

April 1. Errichtung eines Extraordinariats für Haut- und Geschlechtskrankheiten, sowie einer Poliklinik. [878

April 2—7. Kursus der medizinischen Psychologie für Ärzte und Lehrer von Idiotenanstalten in der Klinik für psychische und nervöse Krankheiten. [879

April 21. Das Reifezeugnis aller drei höheren Lehranstalten berechtigt zum Studium in der juristischen und philosophischen Fakultät. [880

April 22. Erscheinen der ersten Nummer des Universitätsanzeigers. [881

Mai. Neugestaltung des Studentenausschusses. Den Vorsitz führt nicht mehr der Rektor. [882

August. Anbau an die Frauenklinik. [883

Okt. Umzug des landwirtschaftlichen Instituts in die neuen Räume in der Senckenbergstraße. [884

Okt. Überführung der alten Bestände des Universitätsarchivs in die Universitätsbibliothek. [885

Okt. Gründung der christlichen Studentenvereinigung. [886

1907.

Jan. 5. Vereinigung der Bibliothek der hessischen Vereinigung für Volkskunde mit der Universitätsbibliothek. [887

Febr. 12. Zulassung der Oberrealschulabiturienten zum Studium der Medizin. [888

März 1. Kommerzienrat Gail schenkt der Universitätsbibliothek die von ihr ausgewählten Bestände der Bibliothek des verstorbenen Prof. Ad. Strack. [889

April. Erstes deutsches Doktordiplom der theologischen Fakultät. [890

Juni. Erstes deutsches Doktordiplom der medizinischen Fakultät. [891

Juni 15. Das medico-mechanische Institut wird zum Teil in Betrieb genommen. [892

INSIGNIA FACVLTATIS MEDICAE
NHΩE

SIGILLVM FACVLTATIS PHILOSOPHICAE ACADEMIAE GIESSENSIS
1607
FONS SAPIENTIAE

LVDOVICVS D.G. HASSIAE LANDGRAVIO
SIGILLVM ACADEMIAE GIESSENAE
AVSPICE ANNO 1607

SIGILLVM FACVLTATIS IVRIDICAE ACADEMIAE GIESSENAE

SIGILLVM FACVLTATIS THEOLOGICAE ACADEMIAE GIESSENSIS

Dozenten-Verzeichnis

Verzeichnis der Abkürzungen

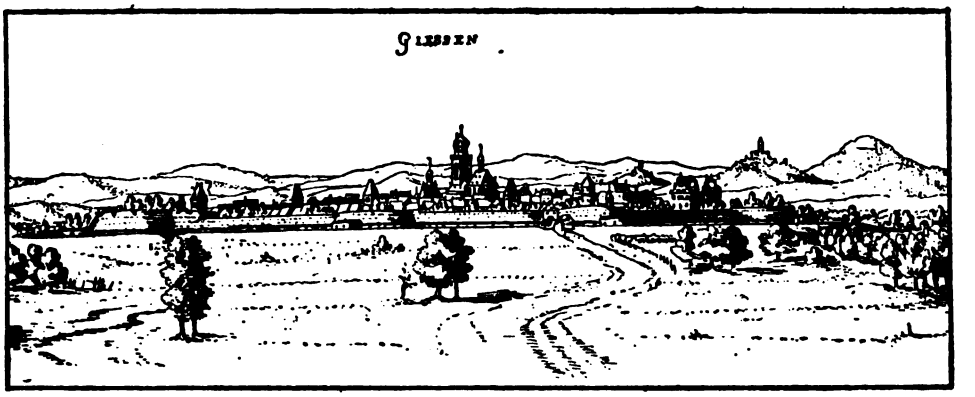
ADB. = Allgemeine deutsche Biographie.
Ass. = Assistent.
Biogr. Jahrb. = Biographisches Jahrbuch und deutscher Nekrolog.
Burs. = Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, begründet von C. Bursian.
D. Dr. = Doktor.
Darmst. = Darmstadt.
desgl. = desgleichen.
Dir. = Direktor.
f. = für.
forest. = Forstwissenschaft.
GHR. = Geheimer Hofrat.
Gieß. = Gießen.
GJR. = Geheimer Justizrat.
GKR. = Geheimer Kirchenrat.
GMR. = Geheimer Medizinalrat.
Götting. = Göttingen.
GR. = Geheimer Rat.
GRR. = Geheimer Regierungsrat.
h. c. = honoris causa.
Heidelbg. = Heidelberg.
hist. = Geschichte.
Herzog = Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, begründet von J. J. Herzog, 4. bezw. 3. Auflage.
Heß = R. Heß, Der forstwissenschaftliche Unterricht an der Universität Gießen in Vergangenheit und Gegenwart 1881.
HPr. = Honorarprofessor.
Inst. = Institut.
iur. = Jurisprudenz.
Königsbg. = Königsberg.
Lic. = Licentiat.
Lpzg. = Leipzig.
Lutterbeck = A. Lutterbeck, Geschichte der katholisch-theologischen Fakultät zu Gießen 1860.
M. obhess. GV. = Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins.
Mag. = Magister.
Marbg. = Marburg.
math. = Mathematik.
med. = Medizin.
med. vet. = Tierheilkunde.
Ost. = Ostern.
Pagel = J. Pagel, Biographisches Lexikon hervorragender Ärzte des 19. Jahrhunderts. 1901.
Pfr. = Pfarrer.
Pggd. = J. C. Poggendorff, Biographisch-literarisches Handwörterbuch zur Geschichte der exakten Wissenschaften.
phil. = Philosophie.
philol. = philologisch.
ao. Pr. = außerordentlicher Professor.
o. Pr. = ordentlicher Professor.
Pvd. = Privatdozent.
RR. = Regierungsrat.
rer. nat. = Naturwissenschaft.
Schr. = Schriften.
Scr. = H. E. Scriba, Biographisch-litterärisches Lexikon der Schriftsteller des Großherzogthums Hessen im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts.
Sem. = Seminar.
Stipeph. = Stipendiatenephorus.
Stipmai. = Stipendiatenmaior.
Straßbg. = Straßburg i. E.
Str. = F. W. Strieder, Grundlagen zu einer hessischen Gelehrten- und Schriftstellergeschichte.
stud. = studierte.
Superint. = Superintendent.
techn. Hochsch. = technische Hochschule.
theol. = Theologie.
Tübgn. = Tübingen.
u. = und.
Univ. = Universität.

Abkürzungen.

Würzbg. = Würzburg.
Z = Zieler und Scheffer, Das akademische Deutschland, 1905.
Zgl. = Deutsches Zeitgenossenlexikon 1905.

Die Monatsnamen sind mit 1—12 bezw. Jan.—Dez. bezeichnet.
Wintersemester durch / bezeichnet, z. B. 85/86.
* geboren.
† gestorben.

Bei Doppeldaten ist zum Berufungsdatum das Anstellungs- bezw. Antrittsdatum in [ ] beigefügt.
Die Angaben über die Wirksamkeit der Dozenten an verschiedenen Orten sind durch Strichpunkte voneinander getrennt. Durch Kommata geschiedene Lebensdaten, abgesehen von der Studienzeit, beziehen sich stets auf den gleichen Ort. Auch dem Todesdatum gehen Strichpunkte voraus.



Abel, Sigurd Friedrich, * 4. 6. 1837 Leonberg, stud. hist. 53—59 Jena, Bonn, Götting., Berlin; Dr. phil. 59, Pvd. 61 Götting.; ao. Pr. der Geschichte 7. 4. 68—8. 10. 70 Gieß.; † 9. 1. 1873 Leonberg. *ADB. 1, 16.*

Adrian, Adolf, * Gieß., stud. med. 1854 Gieß.; Dr. med. 18. 1. 60, Pvd. 29. 8. 1861—64/65 Gieß.

Adrian, Johann Valentin, * 17. 9. 1793 Klingenberg a. M., stud. phil. 1811—13 Aschaffenburg; Freiwilliger gegen Frankreich 13/14; stud. phil. 14—16 Würzbg.; Lehrer 17—18 Rödelheim; Erzieher 20—23 Stuttgart; ao. Pr. f. neuere Sprachen 19. 7. 23, o. Pr. 19. 10. 24, daneben Pädagoglehrer 23—25 u. Bibliothekar seit 10. 2. 25 Gieß.; † 18. 6. 1864 Gieß. *ADB. 1, 123. Schr.: Scr. I, 2; II, 7.*

Ahlfeld, Johann Friedrich, * 16. 10. 1843 Alsleben a. S., stud. med. 63—67 Greifswald, Lpzg., wo Ass. an Frauenklinik, Wien, Tübgn.; Dr. med. 22. 2. 68, ao. Pr. u. Hebammenlehrer 2. 2. 77 Lpzg.; o. Pr. u. Dir. der Entbindungsanstalt 2. 2. [15. 4.] 81 Gieß.; desgl. 15. 4. 83, GMR. Nov. 1894. Marbg. *Schr.: Zgl. 9.*

Albert, Friedrich Georg Ernst, * 24. 5. 1860 Münchenhof b. Quedlinburg, stud. iur. 79/80 Berlin, rer. nat. 80/81—82/83 Berlin, Götting.; Dr. phil. 3. 3. 83 Götting.; stud. Landwirtschaft 87/88, Pvd. 10. 8. 89, ao. Pr. der Landwirtschaft 22. 12. 90 Halle; o. Pr. u. Dir. des landwirtschaftl. Inst. 26. [1.] 10. 1901 Gieß.; desgl. 1. 10. 1903 Königsbg. *Schr.: Zgl. 10.*

Alefeld, Georg Ludwig, * 1. 11. 1732 Gieß., stud. 48—56 Gieß., Straßbg.; Lic. u. Dr. med. 7. 10. 56, Pvd. 11. 11. 57, ao. Pr. der Medizin 8. 8. [4. 9.] 60, Mag. phil. 29. 12. 61, o. Pr. der Medizin 26. 5. 62, daneben o. Pr. der Physik 15. 7. 62—66 Gieß.; † 21. 11. 1774 Gieß. *Str. 1, 39. Schr.: 40.*

Alefeld, Johann Ludwig, * 19. 5. 1695 Grünstadt i. Pfalz, stud. 1713—17 Gieß., Halle, Lpzg.; Mag. phil. u. Pvd. 18 Lpzg.; Stipmai. 24. 7. 23, Pvd. 24. 11. 24, ao. Pr. der Philosophie 29. 8. 29, o. Pr. der Poesie 14. 11. [1. 12.] 29, o. Pr. der Physik 22. 1. 37, Stipeph. 11. 6. 48, inspector rerum oeconomicarum 29. 1. 56 Gieß.; † 26. 1. 1760 Gieß. *Str. 1, 35. Schr.: 37.*

Antonii (Anton), Gottfried, * 1571 Freudenberg i. Westf., stud. 94 Marbg.; Dr. iur. 1. 11. 96, o. Pr. der Institutionen 1. 9. 1603, der Pandekten 04 Marbg.; Pr. der Rechte am Gymnasium u. Rat Nov. 05, o. Pr. a. d. Univ. u. Kanzler 8. 10. 07 Gieß.; † 16. 3. 1618 Gieß. *ADB. 1, 496. Seuffert, Gothofredus Antonii 1881. Schr.: Str. 1, 86; Seuffert 17.*

Arcularius, Johann Daniel, * 3. 3. 1650 Darmst., stud. 66 Gieß.; Mag. phil. 19. 3. 70 Gieß.; Prinzenerzieher 72 Darmst.; o. Pr. der Logik u. Metaphysik 6. 9. 76, Lic. theol. 26. 6. 84, ao. Pr. der Theologie 3. 9. 85 Gieß.; Pfr. u. Senior ministerii 18. 8. 86 Frankfurt a. M.; D. theol. 9. 9. 86 Gieß.; † 31. 10. 1710 Frankfurt a. M. *Str. 1, 133. Schr.: 134.*

Arens, Franz Joseph Freiherr von, * 7. 6. 1779 Arnsberg, stud. iur. 1802 Marbg., Gieß.; Dr. iur. u. Pvd. 20. 9. 03, ao. Pr. der Rechte u. Assessor der Juristenfakultät 16. 6. 04, Assessor beim Kirchen- u. Schulrat 27. 8. 04, o. Pr. der Rechte 10. 12. 06, Kirchen- u. Schulrat 9. 5. 10, Oberappellationsrat 16. 1. 18, Kanzler Sept. 20 provisor., 3. 2. 21 definitiv, Dir. d. Hofgerichts u. GR. 26. 6. 21, Dr. phil. h. c. 22. 1. 23, Präsident des Hofgerichts 24. 7. 25, erbl. Adel 23. 8. 26 Gieß.; 2. Präsident des Oberappellations-

gerichts 30. 11. 33, 1. Präsident desselben 30. 4. 41 Darmst.; † 1. 4. 1855 Darmst. *ADB. 1, 517. Schr.: Scr. I, 11.*

Arnold, Gottfried, * 5. 9. 1666 Annaberg, stud. theol. 85 Wittenberg; Mag. phil. 86 Wittenberg; Hauslehrer 89—93 Dresden; 93—97 Quedlinburg; o. Pr. der Geschichte 24. 3. [29. 8.] 97—98 Gieß.; Hofprediger Dez. 1700—02 Allstedt; Hofhistoriograph von Preußen 27. 1. 02; Pfr. 05 Werben i. Altmark; Pfr. u. Inspektor 07 Perleberg; † 30. 5. 1714 Perleberg. *ADB. 1, 587. Willkomm, M. obhess. GV. 9, 53. Schr.: Str. 1, 150.*

Arnoldi, Ernst Christoph, * 10. 3. 1696 Trarbach, stud. iur. Gieß.; Hofmeister Rheinheim; Advokat bei der Regierung u. Univ.-Prokurator 1725, Lic. iur. 20. 12. 25, ao. Pr. der Rechte u. Assessor der Juristenfakultät 4. 8. 34 Gieß.; † 19. 3. 1744 Gieß. *Str. 1, 174. Schr.: 176.*

Arnoldi, Johann Conrad, * 1. 11. 1658 Trarbach, stud. phil. 77 Gieß.; Mag. phil. 15. 5. 79 Gieß.; stud. theol. 79 Gieß., Straßbg., Tübgn., Altorf; Rektor des Gymnasiums 19. 2. 85 Trarbach; desgl. 10. 2. [26. 6.] 1708 Darmst.; o. Pr. der Logik u. Metaphysik 28. 10. 16 [25. 1. 17], Lic. theol. 9. 12. 17, D. theol. 25. 6. 19, Bibliothekar 25, o. Pr. der Theologie 22. 7. [30. 8.] 29 Gieß.; † 22. 5. 1735 Gieß. *Str. 1, 162. Schr.: 165.*

Ayrmann, Christoph Friedrich, * 3. 3. 1695[1] Lpzg., stud. theol. 1710, Mag. phil. 17. 10. 12 Wittenberg; darauf stud. iur. Wittenberg, Lpzg.; Adjunkt der philosophischen Fakultät 17 Wittenberg; o. Pr. der Geschichte 11. 11. 20 [20. 2. 21] Gieß., daneben 32 May'scher, 35 Universitätsbibliothekar; † 25. 3. 1747 Gieß. *ADB. 1, 711. Schr.: Str. 1, 206.*

Bachmann, Konrad, * 23. 10. 1572 Melsungen, stud. 91 Marbg.; Mag. phil. 96 Marbg.; Hauslehrer u. Lehrer der Stadtschule 97; o. Pr. der Poesie u. Geschichte 1605 Gieß., 25 Marbg., daneben 12—25, 35—46 Bibliothekar; † 27. 4. 1646 Marbg. *Str. 1, 214. Schr.: 216.*

Bahrdt, Karl Friedrich, * 25. 8. 1741 Bischofswerda, stud. theol. 55 Lpzg.; Mag. phil. 61, Katechet 62, Predigeradjunkt 66, ao. Pr. der geistl. Philologie 67 Lpzg.; o. Pr. der Philosophie 68 Erfurt; D. theol. 69 Erlangen; o. Pr. der Theologie 9. 2. [15. 5.] 71—1. 4. 75 Gieß.; Dir. des Philanthropins 75 Marschlinz; Generalsuperint. Juli 76—Mai 79 Dürkheim; dazu Dir. des Philanthropins 1. 5. 77 Heidesheim; Pvd. 79—87, seit Juli 87 Weinwirt Halle; † 23. 4. 1792 Halle. *Str. 1, 224. ADB. 1, 772. Schr.: Str. 245.*

Baldensperger, Wilhelm, * 12. 12. 1856 Mühlhausen i. E., stud. phil. et theol. 75—79 Straßbg., Götting.; Pfarrverweser zu Alt-St. Peter 80 Straßbg.; Redakteur des Journal du protestantisme français 81—84, Pastor 82—84 Paris; Pfarrverwalter 86 Mundolsheim b. Straßbg.; Pfarrvikar a. d. Neuen Kirche 87, Pvd. Mai 90 Straßbg.; ao. Pr. f. neutestamentliche Theologie 22. 10. [3. 11.] 90, o. Pr. 17. 2. 92 Gieß.; D. theol. h. c. 15. 7. 1892 Straßbg. *Schr.: Zgl. 40. Z. 13.*

Balser, Georg Friedrich Wilhelm, * 1. 4. 1780 Darmst., stud. med. 97 Gieß., Jena, Wien; Dr. med. 12. 10. 1801 Gieß.; prakt. Arzt 01 Darmst.; o. Pr. u. Medizinalrat bei der Regierung 5. 1. 04, Dr. phil. h. c. 20. 11. 16, GMR. 9. 7. 30, Dir. der medizinischen u. Augenklinik 32 Gieß.; † 5. 1. 1846 Gieß. *ADB. 2, 24.*

Balser, Johann Christoph, * 31. 1. 1710 Gieß., stud. 25, Lic. iur. 36, Pvd. 37, ao. Pr. der Rechte u. Assessor der Juristenfakultät 10. 3. [5. 4.] 42, o. Pr. der Rechte 24. 9. 44, Dr. iur. Dez. 47 Gieß.; † 14. 6. 1750 Gieß. *Str. 1, 258. Schr.: 259.*

Baltzer, Heinrich Richard, * 27. 1. 1818 Meißen, stud. phil. u. math. 32—41 Lpzg.; Dr. phil. 1. 8. 41 Lpzg.; Lehrer 41 Gewerbeschule Chemnitz; Oberlehrer Ost. 42, Pr. 65 Kreuzschule Dresden; o. Pr. der Mathematik 28. 4. 69 Gieß.; † 7. 11. 1887 Gieß. *M. Baltzer 1888. ADB. 46, 192. Schr.: Pggd. 3 1, 67; 4 1, 60.*

Bardeleben, Heinrich Adolf von, * 1. 3. 1819 Frankfurt a. O., stud. med. 37—43 Berlin, Heidelbg., Gieß., Paris; Ass. 1. 10. 40—22. 10. 41 Entbindungsanstalt Heidelbg.; Dr. med. 15. 12. 41 Berlin; Ass. physiol. Inst. u. Prosektor 3. 8. 43, Pvd. 21. 11. 44, ao. Pr. 8. 11. 48, Dr. phil. 48 Gieß.; o. Pr. der Chirurgie Herbst 49 Greifswald; desgl. 68, erbl. Adel 88 Berlin; † 24. 9. 95 Berlin. Bis 2. 5. 1848 führte er den Namen Schwager-Bardeleben. *ADB. 46, 214.*

Barthold, Georg Theodor, * 6. 3. 1669 Teuditz, stud. Lpzg., Halle; Dr. med. 1701 Halle; o. Pr. der Anatomie u. Botanik 4. 1. [12. 6.] 02 Gieß.; † 6. 12. 1713 Gieß. *Str. 1, 270. Schr.: 270.*

Bartholomae, Friedrich Christian Leonhard, * 21. 1. 1855 Forst ob Limmersdorf b. Bayreuth, stud. phil. 72—77 München,

[1] 23. 3. 1695, *Str. 1, 199*; 3. 3. 1699, *Str. 15, 329.*

Lpzg., Erlangen; Dr. phil. 15. 6. 77 Lpzg.; Pvd. 12. 3. 79, ao. Pr. f. Sanskrit u. indogermanische Sprachwissenschaft 18. 1. 84 Halle; desgl. 1. 10. 85 Münster; o. Pr. f. indogermanische Sprachwissenschaft 21. [1.] 4. 1898 Gieß. *Schr.: Zgl. 53.*

Baumer, Johann Wilhelm, * 10. 9. 1719 Rehweiler, stud. theol. et phil. 39—41 Halle, Jena; Mag. phil. u. Pvd. 42 Jena; Pfr. Krautheim 42; stud. med. 46, Dr. med. Herbst 48 Halle; Arzt u. Pvd. der Philosophie 49, ao. Pr. u. Assessor der philos. Fakultät 52, ao. Pr. der Medizin 8. 3. 54, o. Pr. der Physik 55, Assessor der medizinischen Fakultät 57, o. Pr. der Medizin 57, Rat 58 Erfurt; o. Pr. d. Medizin, Bergrat, Landphysikus 20. 10. 64 [15. 2. 65], o. Pr. der Chemie u. Mineralogie a. d. ökonomischen Fakultät 77 Gieß.[1]; † 4. 8. 1788 Gieß. *ADB. 2, 157. Loth 1906. Schr.: Str. 1, 298.*

Baumer, Johann Wilhelm Christian, * Gieß. 1752, stud. med. 71 Gieß.; Dr. med. 13. 7. 75, Landphysikus 77, Prosektor bis 79, ao. Pr. der Medizin 8. 2. 79 Gieß.; Physikus 84 Schotten; desgl. 85, Hofrat 87 Nidda; nach Rußland 1809; Arzt St. Petersburg, Mohilew, Bobruyrsk, Riga; † 1828 Riga. *Str. 1, 305. Scr. II, 28.*

Baur, Gustav Adolf Ludwig, * 14. 7. 1816 Hammelbach, stud. theol. 34 — 38 Gieß.; Dr. phil. 8. 9. 40, Lic. theol. 9. 10. 40, Pvd. 41, Repetent 27. 10. 43, ao. Pr. der Theologie 20. 4. 47 Gieß.; D. theol. h. c. 49 (Königsberg); o. Pr. der Theologie 1. 3. 49—14. 12. 60 Gieß.; Hauptpastor 61 St. Jakobi Hamburg; o. Pr. der praktischen Theologie, Dir. des Predigerkollegiums, Universitätsprediger 70, GKR. Lpzg.; † 22. 5. 1889 Lpzg. *ADB. 46, 266. Schr.: 268.*

Baur, Hermann, * 20. 3. 1833 Lindenfels, stud. med. 51—56 Gieß.; Dr. med. 22. 5. 56 Gieß.; Ass. 56 — Febr. 57 Militärlazarett Darmst.; desgl. 21. 2. 57—27. 5. 64 chirurg. Klinik, Pvd. für Chirurgie 23. 4. 61 Gieß.; † 2. 6. 1901 Gieß.

Bechtold, Georg Wilhelm Ludwig, * 25. 4. 1765 Gieß.; stud. iur., Dr. iur. 84, ao. Pr. der Rechte 19. 3. 85 Gieß.; † 29. 4. 1785 Gieß.

Bechtold, Johann Georg, * 27. 7. 1732 Darmst., stud. phil. et theol. 48—56 Jena, Gieß.; Stipmaj. 12. 7. 55, Mag. phil. 19. 10. 57, ao. Pr. der Philosophie 17. 5. [27. 10.] 59, Stipeph. 28. 11. 60, Burgprediger 16. 4. 61 — 71, o. Pr. der Philosophie 21. 12. 61 [Jan. 62], der Eloquenz u. Poesie 9. 7. 62 —71, D. theol. 29. 8. 65, o. Pr. der Theologie 22. 11. [28. 12.] 65, Konsistorialassessor 10. 12. 66, Superint. der Alsfelder Diözese 28. 2. 68, der Marburger 3. 10. 71, 1. Superint. 3. 2. 86, Kirchen- u. Schulrat 1803 Gieß.; † 15. 10. 1805 Gieß. *Scr. II, 37. Schr. ebenda.*

Becker, Johann Conrad, * 14. 12. 1668 Gieß., stud. 1. 10. 85 Gieß.; Mag. phil. 7. 12. 93 Gieß.; stud. med. Marbg., Erfurt, Jena, Halle, Lpzg.; Pvd. 95 — 96 Wittenberg; Dr. med. 27. 10. 96, Pvd. der Philosophie u. Medizin Gieß.; Landphysikus 1703 Alsfeld; † 1741 Alsfeld. *Str. 1, 321. Schr.: 322.*

Beckmann, Ernst Otto, * 4. 7. 1853 Solingen; Apotheker Elberfeld, Arolsen, Lpzg., Köln; stud. chem. u. Ass. chem. Laboratorium 74/75 Wiesbaden; stud. pharm. 75 Lpzg.; Dr. phil. 23. 7. 78 Lpzg.; Ass. 79, Pvd. 26. 5. 82 techn. Hochschule Braunschweig; Ass. u. Pvd. 9. 5. 85, ao. Pr. der Chemie 4. 7. 90 Lpzg.; desgl. 10. [17.] 10. 91 Gieß.; o. Pr. 15. 10. 92 Erlangen; desgl. u. Dir. des Laboratoriums f. angewandte Chemie 1. 10. 97, GHR. 30. 1. 1903 Lpzg. *Schr.: Pggd. 4 1, 87.*

Behaghel, Wilhelm Maximilian Otto, * 3. 5. 1854 Karlsruhe, stud. phil. 73 — 76 Heidelbg., Götting., Paris; Dr. phil. 22. 4. 76 Heidelbg.; Pvd. f. germanische u. romanische Philologie 78, ao. Pr. 16. 1. 82 Heidelbg.; o. Pr. 9. 6. 83 Basel; desgl. 30. 6. [1. 10.] 88, GHR. 25. 11. 1897 Gieß. *Schr.: Zgl. 74.*

Behrens, Dietrich, * 12. 1. 1859 Sophiengroden, stud. phil. rec. 78—82 Straßbg.; Dr. phil. 19. 7. 82 Straßbg.; cand. prob. am Gymnasium 83/84, Pvd. Herbst 84 Greifswald; ao. Pr. der neueren Sprachen 1. 4. 90 Jena; o. Pr. 14. 2. [1. 4.] 91, GHR. 25. 11. 1906 Gieß.

Beling, Ernst Ludwig, * 19. 6. 1866 Glogau, stud. iur. 85—88 Lpzg., Breslau; Dr. iur. 29. 11. 90 Breslau; Referendar 13. 7. 88—14. 1. 93 Reichenbach OL., Breslau; Assessor 14. 1. 93—19. 3. 97, Pvd. 15. 5. 93, ao. Pr. der Rechte 19. 3. 97, o. Pr. 2. 7. 98 Breslau; desgl. 10. 2. [1. 4.] 1900 Gieß.; desgl. 7. 7. [1. 10.] 1902 Tübgn. *Schr.: Zgl. 79. Z. 51.*

Bender, Johann Heinrich, * 29. 9. 1797 Frankfurt a. M., stud. iur. 1815—18 Gieß., Götting.; Dr. iur. 11. 9. 18, Pvd. 19—23,

[1] B. war in Erfurt u. Gieß. stets in der medizinischen u. philosophischen bezw. ökonomischen Fakultät zugleich tätig.

Hofgerichtsadvokat 23. 4. 23 Gieß.; Advokat 18. 8. 31, Zolldirektionsrat 36 Frankfurt a. M.; † 1859 Frankfurt a. M. *ADB. 2, 321. Schr. ebenda.*

Benecke, Georg Wilhelm Ludwig, * Hannover, stud. iur. Götting.; Lic. u. Regierungsadvokat 1738, Pvd. 18. 7. 41 Gieß.; † 11. 8. 1742 Gieß. *Frankf. gel. Zeitungen 1742, 393.*

Bennecke, Hans, * 24. 4. 1859 Kloster Mansfeld, stud. iur. 78—81 Lpzg., Kiel, Halle; Dr. iur. 29. 3. 82 Halle; Referendar 82—83 Halle, Braunfels, Neuwied; Pvd. 84 Marbg. u. 86/87 dazu Gieß.; o. Pr. der Rechte 29. 1. 87—1. 5. 90 Gieß.; desgl. 90 Breslau; † 4. 4. 1898 Nervi. *Biogr. Jahrbuch 1899, 129. Ztschr. f. d. gesamte Strafrechtswissenschaft 1898, II.*

Benner, Johann Hermann, * 15. 12. 1699 Gieß.; stud. 1715, Pädagoglehrer 29. 9. 22, Mag. phil. 13. 3. 27, Vesperprediger 29—30, Pvd. der Philosophie 3. 10. 30, der Theologie 20. 3. 32, o. Pr. der Beredsamkeit 22. 5. [30. 6.] 33—40, Pädagogiarch 15. 3. 34, ao. Pr. der Theologie 7. 12. 35, o. Pr. 15. 2. [17. 3.] 40, D. theol. 29. 12. 40, Superint. i. V. 17. 11. 42, Superint. 29. 9. 53, Kirchenrat 20. 7. 70 Gieß.; † 8. 7. 1782 Gieß. *Str. 1, 332. Schr.: 334.*

Best, Friedrich Karl, * 13. 5. 1871 Wermelskirchen, stud. med. Ost. 89—93 Halle, Straßbg., Heidelbg., Marbg.; Dr. med. 27. 4. 94 Heidelbg.; Ass. 1. 4. 96 Augenklinik, Pvd. f. Augenheilkde. 26. 6. 1900, ao. Pr. 25. 3. 05 Gieß.; Spezialarzt Ost. 1906 Dresden.

Bethe, Erich Justus Adolf, * 2. 5. 1863 Stettin; stud. phil. 82—87/88 Bonn, Greifswald, Götting.; Dr. phil. 23. 2. 87 Götting.; Pvd. Ost. 91 Bonn; ao. Pr. der klass. Philologie 1. 10. 93 Rostock; o. Pr. 1. 4. 97 Basel; desgl. 10. 3. [1. 4.] 1903 Gieß.; desgl. u. GHR. 23. 5. [1. 10.] 1906 Lpzg.

Bickell, Gustav Wilhelm Hugo, * 7. 7. 1838 Cassel, stud. phil. 57 Marbg., Halle; Dr. phil., Pvd. f. semitische u. indogerman. Sprachen 62 Marbg.; desgl. 63—64 Gieß.; Priester 5. 11. 65 Fulda; ao. Pr. f. oriental. Sprachen 71 Münster; o. Pr. f. semitische Sprachen 74 Innsbruck; desgl. 1891 Wien; † 15. 1. 1906 Wien. *Schr.: Brockhaus' Konv.-Lexikon 2, 956.*

Bielenfeld, Johann Christoph, * 25. 12. 1664 Wernigerode, stud. an verschiedenen Universitäten; Predigeradjunkt 86 Delitzsch; D. theol. 3. 10. 90 Kiel; Hofprediger u. Superint. bis 1705 Darmst.; o. Pr. der Theologie, Superint. u. Konsistorialassessor 22. 5. [11. 7.] 1693 Gieß.; Oberkirchenrat u. Konsistorialdir. 1705 Gieß.; † 21. 6. 1727 Gieß. *Str. 1, 396. Schr.: 397.*

Biermann, Johannes Gottlieb Wilhelm, * 11. 6. 1863 Berlin, stud. iur. 81—84 Berlin, Tübgn.; Dr. iur. 26. 9. 85 Berlin; Kammergerichtsreferendar 84—89 Freienwalde a. O., Berlin; Gerichtsassessor 89—94 Berlin; Pvd. 23. 4. 90, Pr. 27. 12. 93, ao. Pr. der Rechte 25. 12. 95 Berlin; o. Pr. 8. 1. [1. 4.] 1896 Gieß. *Z. 4.*

Biermer, Karl Magnus, * 22. 11. 1861 Bern, stud. 82—86 Breslau, München, Berlin, Götting.; Dr. iur. 22. 12. 87 Jena; Oberlandesgerichtsreferendar 86—89 im Bezirk Breslau; Dozent 91 techn. Hochschule Aachen; Syndikus der Handelskammer 91—93 Münster; ao. Pr. Münster 26. 10. 93; Dr. phil. 98 Greifswald; o. Pr. u. Dir. des staatswissenschaftl. Seminars 22. 9. 98 Greifswald; desgl. 27. [1.] 4. 1900 Gieß. *Schr. vgl. Zgl. 112 u. Brockhaus' Konv.-Lexikon 17, 156—57.*

Birch-Hirschfeld, Adolf, * 1. 10. 1849 Kiel, stud. rer. nat. 68, phil. 75—77 Lpzg.; Pvd. 78 Lpzg.; ao. Pr. der neueren Sprachen 83, o. Pr. 30. 1. 84 Gieß.; desgl. 20. 12. 1890 [1. 4. 91] Lpzg. *Schr.: Zgl. 115.*

Birnbaum, Karl Friedrich Joseph, * 17. 10. 1833 Freibg., stud. med. Herbst 52—59 Gieß., Würzbg., Wien, Prag, Berlin; Dr. med. 14. 8. 58, prakt. Arzt Okt. 59, Ass. Entbindungsanstalt 28. 1. 62, Pvd. 9. 5. 63, Unterrichtsrepetent Entbindungsanstalt 22. 4. 64, ao. Pr. 22. 2. 68, daneben provisorisch April 67, definitiv 22. 2. 68—Frühjahr 72 Dir. der Entbindungsanstalt Gieß.; † 21. 3. 1894 Gieß.

Birnbaum, Karl Joseph Eugen, * 18. 5. 1829 Löwen, stud. phil. Gieß., Jena; Landwirt 53—57 Obertheres u. Friesenhausen; Dr. phil. 5. 3. 57, Pvd. 57 Gieß.; Leiter der landwirtschaftl. Lehranstalt 66 Plagwitz; Pr. f. Landwirtschaft 67 Lpzg.; Schriftsteller 87 Berlin; † 8. 5. 1907. *Schr.: Pggd. 3 1, 133.*

Birnbaum, Johann Michael Franz, * 19. 9. 1792 Bamberg, stud. phil. 1810 Lyceum Bamberg, iur. Nov. 11—14 Erlangen, Landshut; Dr. iur. 29. 8. 15 Würzbg.; Erzieher 16 Frankfurt u. Schloß Laar; o. Pr. der Rechte 14. 7. [2. 10.] 17 Löwen; Pvd. Jan. 31 Bonn; o. Pr. der Rechte u. Hofrat 22. 4. 33 Freibg.; o. Pr. 9. 2. 35 Utrecht; desgl. u. GJR. 13. 10. 40—20. 4. 75, Kanzler 11. 12. 47, GR. 57 Gieß.; † 14. 12. 1877 Gieß. *Gareis 1878.*

Bischoff, Theodor Ludwig Wilhelm, 28.

10. 1807 Hannover, stud. rer. nat. u. med. 26—32 Bonn, Heidelbg., Berlin; Dr. phil. Aug. 29 Bonn; Dr. med. 18. 1. 32 Heidelbg.; Ass. Entbindungsanstalt 32 Berlin; Pvd. 10. 9. 33 Bonn; desgl. 17. 5. 36 Heidelbg.; ao. Pr. f. Anatomie u. Physiologie 36, o. Pr. 9. 2. 43 Heidelbg.; o. Pr. der Anatomie 22. 9. [23. 10.] 43, dazu o. Pr. der Physiologie 8. 11. 44 Gieß.; o. Pr. der Anatomie u. Physiologie u. Konservator der Anatomie 8. 12. 54 [Febr. 55], Physiolog —63, Anatom —78 München; † 5. 12. 1882 München. *ADB. 46, 570. Schr.: Kupffer 1884, S. 48.*

Blanckenheim, Johann Siegfried, * 1. 2. 1601 Marbg.; stud. iur. Marbg., Paris, Orleans; Dr. iur. 13. 5. 28 Basel; Kanzleidir. 33 Laubach; o. Pr. der Ethik 35 Marbg.; † 8. 2. 1641 Marbg. *Str. 1, 429.*

Blumhof, Johann Georg Ludolph, * 25. 9. 1771[1] Hannover, stud. phil. 92—94 u. 95—96 Götting.; Hüttengehülfe 1799—1800 Rote Hütte a. Harz; Forst- u. Gutsbauaufseher 02 Destedt b. Braunschweig; Dr. phil. 02 Helmstedt; Administrator der Eisenwerke 05 Silbach u. Bredelar; Hütten- u. Hammerinspektor 13. 12. 08 Ludwigshütte b. Biedenkopf; Hofkammerrat 12. 10. 11, ao. Pr. der Technologie, Berg- u. Hüttenkunde 29. 1. 19 Gieß.; † 9. 5. 1825 Gieß. *ADB. 2, 755. Scr. II, 57. Schr.: Scr. 59.*

Böhm, Andreas, * 17. 11. 1720 Darmst., stud. phil. 37—40 Tübgn., Marbg.; Dr. phil. 17. 11. 40, darauf Pvd. Marbg.; o. Pr. der Logik u. Metaphysik 26. 10. [24. 11.] 44, dazu o. Pr. der Mathematik 20. 12. 45 [15. 8. 46], Bibliothekar 22. 7. 57, Bergrat 13. 6. 68, Inspector rerum oeconomicarum 28. 9. 70—73, Mitglied. der ökonom. Fakultät 77, wirkl. G. Bergrat 4. 8. 78 Gieß.; † 6. 7. 1790 Gieß. *Str. 1, 495. Schr.: Str. 482.*

Boetticher, Andreas Julius, * 7. 7. 1672 Wolfenbüttel, stud. med. Helmstedt; Dr. med. 20. 10. 97 Leiden; o. Pr. der Anatomie, Chirurgie u. Botanik 7. 9. 97 [22. 2. 98] Gieß.; o. Pr. der Medizin Jan. 1701 Helmstedt; † 26. 7. 1719 Berlin. *Str. 1, 495. Schr.: 496.*

Böttticher, Karl Ernst Otto, * 4. 2. 1866 Sachsa a. H., stud. med. 84—89 Berlin; Dr. med. 4. 8. 88 Berlin; Militärarzt 15. 2. 89 Magdeburg, Berlin; Stabsarzt 27. 8. 95 Darmst.; kommandiert zur chirurg. Klinik 15. 12. 95—31. 12. 98, Ass. 1. 12. 99 chirurg. Klinik, Pvd. 22. 12. 1900, ao. Pr. f. Chirurgie 25. 3. 1905 Gieß. *Z. 198.*

Bohn, Johann Konrad, * 23. 12. 1831 Bornheim; Dr. phil. 57, Pvd. u. Ass. 57 München; ao. Pr. f. Mathematik u. Physik 16. 6. 60 Gieß.; o. Pr. 66 Centralforstlehranstalt Aschaffenburg; † 14. 9. 1897 Aschaffenburg. *Schr.: Pygd. 31, 151; 41, 149.*

Bondzelt, Johann Andreas, * Gieß., stud. Gieß.; Pvd. 1692, Dr. med. 21. 6. 1694 Gieß.

Bonnet, Robert Karl Eduard, * 17. 2. 1851 Augsburg, stud. med. 70—75 München, Götting.; Dr. med. 9. 12. 76, Prosektor der Centraltierarzneischule 1. 4. 77, Pvd. an der Univ. 5. 8. 78, o. Pr. f. Pathologie 1. 2. 81, desgl. f. Anatomie 1. 11. 84 Centraltierarzneischule München; ao. Pr. f. Anatomie 1. 4. 89 Würzbg.; o. Pr. f. Anatomie 1. 4. 91 Gieß.; desgl. 1. 10. 1895 Greifswald; desgl. 1. 4. 1907 Bonn. GMR. *Schr.: Z. 14. Pagel 214.*

Bose, Heinrich, * 31. 7. 1840 Dauernheim, stud. med. 58—65 Gieß., Würzbg.; Dr. med. 23. 8. 65, Ass. chirurg. Klinik 28. 5. 64—7. 4. 70 Gieß.; Pvd. 15. 10. 70 Greifswald; desgl. u. Ass. Ost. 71—78 Berlin; o. Pr. der Chirurgie u. Dir. der chirurg. Klinik 1. 5. 78—12. 12. 99, GMR. 25. 11. 95 Gieß.; † 23. 4. 1900 Gieß.

Bostroem, Eugen Woldemar, * 12. 10. 1851 Fellin, stud. med. 70—79 Erlangen, Lpzg.; Dr. med. 10. 3. 76, Ass. am patholog. Inst. 79 Erlangen; desgl. 81, Pvd. Juli 81, ao. Pr. 18. 7. 83 Freibg.; o. Pr. f. Pathologie 29. 9. [1. 10.] 83, GMR. 25. 11. 96 Gieß. *Z. 30.*

Botsac, Barthold, * 24. 4. 1649 Lübeck, stud. theol. 68, Mag. phil. 72, Pvd. 73, ao. Stadtprediger 76, Lic. theol. 78 Gieß.; Pfr. zu St. Katharinen 78 Braunschweig; D. theol. 18. 9. 83 Gieß.; Superint. 12. 7. 83 Braunschweig; Pfr. u. ao. Pr. der Theologie 93, o. Pr. 1702 Kopenhagen; † 16. 4. 1709 Kopenhagen. *Str. 1, 512. Schr.: 513.*

Bradke, Peter von, * 27. 6. 1853 St. Petersburg, stud. phil. 71—78 Dorpat, Tübgn.; Dr. phil. 24. 9. 82 Jena; Pvd. 1. 11. 84, ao. Pr. f. vgl. Sprachwissenschaft 24. 3. [1. 5.] 86, o. Pr. 10. 6. 93 Gieß.; † 7. 3. 1897 Gieß. *ADB. 47, 171. Thurneysen, Burs. 103, 54. Schr.: 61.*

Brand, Kurt Otto, * 19. 3. 1877 Lützen, stud. rer. nat. 97—1901 Jena, Gieß.; Dr. phil. 10. 1. 02, Ass. am physikal.-chem. Inst. 01, Pvd. f. Chemie 28. 9. 1903 Gieß.

Bratuschek, Ernst Karl Ludwig, * 8. 3. 1837 Auleben b. Nordhausen, stud. theol.,

[1] 25. 9. 74 Neuer Nekrolog 3, 1443.

med., phil. 56—58, 62—66 Berlin; Dr. phil. 65, Lehrer a. d. Friedrich-Werderschen Gewerbeschule Ost. 67, Oberlehrer Luisenschule 70—73, Pvd. 71 Berlin; o. Pr. der Philosophie 2. 7. [1. 10.] 73 Gieß.; † 15. 1. 1883 Gieß. *Burs. 37, 39.*

Braubach, Wilhelm, * 28. 3. 1792 Butzbach, stud. theol. Aug. 1813 Gieß.; Vorsteher einer Töchterschule 16, Dr. phil. 25. 2. 23, Pvd. 23, ao. Pr. f. Philosophie u. Pädagogik 29. 5. 32—37, 49—77, Lehrer an der Realschule 26. 11. 36, Realschuldir. provisorisch Mai 37, definitiv 10. 12. 41—20. 6. 53 Gieß.; † 28. 4. 1877 Wiesbaden. *Scr. I, 37; II, 84. Schr. I, 486. II, 84.*

Braun, Alexander Heinrich, * 10. 5. 1805 Regensburg, stud. med. Okt. 24 Heidelbg., München, rer. nat. 32 Paris; Dr. phil. 29 Tübgn.; Lehrer f. Pflanzen- u. Tierkunde Dez. 32 Polytechnikum Karlsruhe; Pr. u. Ass. am Naturalienkabinett 37, Dir. des Naturalienkabinetts 38, Bibliothekar Karlsruhe; o. Pr. der Botanik 46 Freibg.; desgl. 10. 8. [Okt.] 50 Gieß.; desgl. 14. 4. [19. 5.] 51 Berlin; † 29. 3. 1877 Berlin. *ADB. 47, 186.*

Braun, Heinrich, * 18. 2. 1847 Beerfelden, stud. med. 64/65—70, 71/72—72 Gieß., Berlin; Dr. med. 6. 2. 72, Prosektor u. Ass. am physiol. Inst. Herbst 71—Ost. 74, Pvd. 3. 5. 73 Gieß.; Ass. 74—84 chirurg. Klinik, Pvd. 24. 8. 75, ao. Pr. 28. 12. 78 Heidelbg.; Dir. des Krankenhauses 1. 5.—1. 10. 84 Mannheim; o. Pr. u. Dir. der chirurg. Klinik 1. 10. 84 Jena; desgl. 1. 4. 88 Marbg.; desgl. 1. 10. 90, GMR. 14. 7. 94 Königsberg; desgl. 1. 12. 1895 Götting. *Schr.: Pagel 232. Z. 199.*

Braun, Johann Baptist, * 1. 1. 1830 Heldenbergen, stud. iur. 51—56, Dr. iur. 24. 7. 60, Pvd. 23. 4. 61, ao. Pr. der Rechte 28. 3. 83—1. 5. 1903 Gieß.; † 9. 12. 1905 Gieß.

Braun, Nikolaus, * 1558; Mag. phil. 29. 11. 83, Dr. med. 91, ao. Pr. der Medizin 12. 5. 96, o. Pr. der Physik 27. 1. [11. 2.] 99, o. Pr. der Medizin 1608—36 Marbg.; † 24. 4. 1639 Marbg. *Str. 2, 22.*

Braune, Theodor Wilhelm, * 20. 2. 1850 Großthiemig, Kreis Liebenwerda, stud. phil. 69 Lpzg.; Dr. phil. 16. 7. 72, Custos an der Univ.-Bibliothek Herbst 73—Ost. 80, Pvd. 30. 10. 74, ao. Pr. der Germanistik 5. 2. 77 Lpzg.; o. Pr. 30. 3. [16. 4.] 80 Gieß.; desgl. 1. 10. 88, GHR. 6. 4. 1905 Heidelbg.

Brauns, Reinhard Anton, * 20. 8. 1861 Eiterfeld, Bez. Kassel, stud. rer. nat. 81/82—84 Marbg.; Ass. am mineralog. Inst. Okt. 82—Apr. 94, Dr. phil. 17. 2. 85, Pvd. 30. 4. 87 Marbg.; o. Pr. der Mineralogie u. Geologie 21. 12. 93 techn. Hochschule Karlsruhe; desgl. 17. 3. [1. 4.] 95 Gieß.; desgl. 1. 10. 1904 Kiel; desgl. der Mineralogie u. Petrographie 1. 4. 1907 Bonn. *Schr.: Pggd. 4 I, 177.*

Breidenbach, Johann, * 1587 Kloppenheim (Wetterau); o. Pr. der Ethik u. Syndikus 1614, o. Pr. der Rechte u. Rat 18 Gieß.; desgl. 53 Marbg.; † Apr. 1656 Marbg. *Str. 2, 25. Schr.: 26.*

Breidenstein, Johann Philipp, * 9. 4. 1729 Niederdorfelden b. Hanau, stud. 45 Hanau; Musikdir. u. Organist 46, Administrator am Hospital u. Waisenhaus 61, desgl. der Schulverwaltung 64 Hanau; o. Pr. f. Landwirtschaft u. Rechnungswesen 27. 10. [3. 11.] 77—Febr. 82 Gieß.; † 18. 1. 1785 Gieß. *Str. 2, 31. Schr.: 37.*

Brill, Alexander von, * 20. 9. 1842 Darmst., stud. Architektur u. Ingenieurwissenschaft 60 Karlsruhe, Gieß., math. 63 Gieß. u. Berlin; Dr. phil. 10. 7. 64 Gieß.; Lehrer a. d. Baugewerbeschule u. Dorotheenstädtischen Realschule 65 Berlin; Pvd. 4. 5. 67 Gieß.; ao. Pr. der Mathematik 1. 5. 69, o. Pr. 27. 4. 72—23. 2. 75 techn. Hochschule Darmst.; desgl. 1. 2. [1. 4.] 75 München; desgl. 5. 6. [1. 10.] 84, geadelt 24. 2. 1897 Tübgn. *Schr.: Pggd. 3 I, 193; 4 I, 184.*

Bruch, Karl Wilhelm Ludwig, * 1. 5. 1819 Mainz; Dr. med.; o. Pr. der Anatomie Basel; desgl. 27. 9. [4. 11.] 1855—13. 8. 60 Gieß.; † 4. 1. 1884 Heppenheim.

Brüning, August Friedrich Martin, * 17. 4. 1874 Vienenburg, stud. med. Ost. 94—99 Halle, München; Dr. med. 21. 3. 98 Halle; Ass. 15. 11. 99—1. 4. 1901 patholog. Inst. Halle; desgl. 1. 4. 01 Knappschaftskrankenhaus Bergmannstrost Halle; desgl. 15. 7. 02 chirurg. Klinik, Pvd. 27. 5. 1905 Gieß. *Z. 199.*

Buchheim, Rudolf, * 1. 3. 1820 Bautzen, stud. med. 38 Dresden, Lpzg.; Ass. am anatomisch-physiolog. Inst., Dr. med. 5. 1. 45 Lpzg.; ao. Pr. der Pharmazie Aug. 47, o. Pr. Mai 49, Staatsrat 58 Dorpat; o. Pr. 26. 10. 67 Gieß.; † 25. 12. 1879 Gieß. *Hirsch, Archiv d. Pharmazie, Bd. 216, Schr. ebenda.*

Büchner, Friedrich Gerhard; Pvd. der Rechte 29. 10. 1819—1825 Gieß.

Büchner, Johann Gottfried Siegismund Albrecht, * 23. 10. 1754 Frankfurt a. M., stud. iur. Jena, Götting.; Dr. iur. u. Pvd.

79 Götting.; o. Pr. der Rechte 1. 5. 81, kaiserl. Pfalzgraf 88, GR. 10. 4. 1806 Gieß.; † 9. 11. 1821 Gieß. *Scr. II, 102. Schr.: 103.*

Bülow, Oskar von, * 11. 9. 1837 Breslau, stud. iur. 55—59 Breslau, Heidelbg., Berlin; Dr. iur. 15. 1. 59 Breslau; Pvd. 11. 7. 63 Heidelbg.; ao. Pr. der Rechte 1. 4. 65, o. Pr. 9. 11. 67 Gieß.; desgl. 1. 4. 72, geadelt 7. 8. 77 Tübgn.; o. Pr. u. GHR. 1. 4. 85—1. 10. 1892 Lpzg.; seitdem in Heidelbg.

Bürcklin, Georg Christian, * Durlach, stud. Gieß.; Mag. phil. 7. 12. 1693, Stipmai. 94—1705, Pvd. 94, Pädagoglehrer 23. 7. 94—98 u. 1715—16 Gieß.; † 1716 Gieß. *Str. 2, 69. Schr.: 70.*

Bürkel, Heinrich, * 10. 9. 1835 München, stud. iur. München, Heidelbg.; Dr. iur. 3. 8. 65, Pvd. 66, ao. Pr. der Rechte 70 München; o. Pr. 1. 10. 72 Gieß.; † 3. 3. 1877 Gieß.

Buff, Heinrich, * 23. 5. 1805 Rödelheim, stud. rer. nat. 23 Gieß., Götting., Paris; Dr. phil. 29. 8. 27, Pvd. 27—28, 30—33 Gieß.; Pr. der Physik u. Technologie 34 höhere Gewerbeschule Kassel; o. Pr. der Physik 10. 4. 38, Geh. Finanzrat 25. 8. 72 Gieß.; † 24. 12. 1878 Gieß. *ADB. 47, 774. Ber. d. chem. Gesellsch. 14, 2867. Schr.: Pggd. 3, 1. 213.*

Buncke, Christian, * 1618 Hamburg, stud. Hamburg, Jena; Dr. med. 12. 10. 50 Jena; Arzt Ems; Leibarzt 50 Braubach; o. Pr. der Medizin 13. 7. 51 Gieß.; Physikus Sept. 52 Hamburg; † 1659 Hamburg. *Str. 2, 72. Schr.: 73.*

Cämmerer, Gerhard Josef, * 26. 6. 1763 Mainz, Kadett 81, stud. rer. nat. 84 Mainz; Artillerieoffizier 86, dabei stud. Militärwissensch. Straßbg., Metz, Paris; o. Pr. der Militärwissensch. 7. 5. 1803, Major 19. 7. 05, Dr. phil. h. c. 29. 9. 08, dazu 2. Pr. der Mathematik 6. 10. 08 Gieß.; † 2. 12. 1813 Gieß. *Scr. II, 110.*

van Calker, Wilhelm Otto Julius, * 1. 5. 1869 Reutin (Bez. Lindau), stud. iur. 87/88—91 München, Berlin; Rechtspraktikant 91—95 München; landwirtschaftl. Studien 95/96—96/97 Weihenstephan, Hohenheim, techn. Hochschule München; Regierungsakzessist 1. 4. 97 Regierung u. Ministerium des Innern München; Bezirksamtsassessor 4. 8. 98—1. 6. 99 Mallersdorf; Dr. iur. 26. 11. 1900, Pvd. 15. 12. 1900 Freibg.; o. Pr. der Rechte 1. 8. [1. 10.] 1903 Gieß. *Z. 55.*

Carriere, Philipp Moritz, * 5. 3. 1817 Griedel, stud. phil. 35 Gieß., Götting., Berlin; Dr. phil. 28. 7. 38 Götting.; Pvd. 24. 1. 43, ao. Pr. der Philosophie 26. 2. 49 Gieß.; Honorarpr. an der Univ. 1. 4. 53, dazu seit 57 Sekretär u. Pr. der Kunstgeschichte an der Akademie der bildenden Künste, o. Pr. an der Univ. 87 München; † 18. 1. 1895 München. *ADB. 47, 452.*

Cartheuser, Friedrich August, * 20. 1. 1734 Halle a. S., stud. 49 Frankfurt a. O., Berlin; Dr. med. 5. 5. 53, Pvd. 54 Frankfurt a. O.; o. Pr. der Medizin u. Physik 9. [30.] 9. 66—Apr. 79, dazu seit 77 in der ökonomischen Fakultät, Bergrat 67, Nassauischer Geh. Kammerrat 78, GR. 91 Gieß.; † 12. 12. 1796 Schierstein. *ADB. 4, 35. Str. 2, 121. Schr.: Str. 122. Pggd. 1, 385.*

Causenius, Jeremias, * 15. 2. 1600 Fronhausen, stud. iur. Marbg.; Hofmeister Landgraf Friedrichs des Mittleren von Hessen; Kammergerichtsadvokat Speyer; Dr. iur. 32 Straßbg.; o. Pr. der Ethik 11. 11. 32 Marbg.; Rat u. Amtmann 35 Reichenberg; † 26. 3. 1636 Reichenberg. *Str. 2, 140.*

Chastel, Franz Thomas, * 30. 1. 1750 Pierrefitte, stud. phil. 68 Straßbg., iur. 71 Mainz; Stadtsprachmeister 18. 5. 73 Mainz; franz. Sprachmeister 17. 7. 75 an Univ. u. Pädagog., Lektor 25. 1. 79, ao. Pr. des Französischen 15. 4. 97 Gieß.; † 2. 11. 1815 Rodheim a. Biber. *Heuser, M. obhess. GV. 5, 62. Schr.: Scr. II, 121.*

Christiani, David, * 25. 12. 1610 Greifenberg i. Pommern, stud. theol. 28 Greifswald, Frankfurt a. O., Rostock; Mag. phil. 32, Pvd. 32 Rostock; desgl. 34 Marbg.; desgl. 36 Straßburg; o. Pr. d. Mathematik 42, daneben 46 des Hebräischen, 46—50 der Eloquenz Marbg., Gieß.; Lic. theol. 1. 6. 52, ao. Pr. der Theologie 22. 8. 50, D. theol. 2. 9. 52 Gieß.; Superint. Apr. 59 St. Goar; o. Pr. der Theologie 22. 8. 81 Gieß.; † 13. 2. 1688 Gieß. *ADB. 4, 212. Str. 2, 162. Schr.: Str. 166.*

Clebsch, Rudolf Friedrich Alfred, * 19. 1. 1833 Königsberg i. Pr., stud. math. Ost. 50 Königsbg.; Dr. phil. 54 Königsbg.; Realschullehrer 55, Pvd. 58 Berlin; Pr. f. Mechanik 58 techn. Hochschule Karlsruhe; o. Pr. der Mathematik 21. 10. 62 [Ost. 63] Gieß.; desgl. 1. 10. 68 Götting.; † 7. 11. 1872 Götting. *ADB. 4, 299. Schr.: Pggd. 31, 282.*

Clemm, Wilhelm Ludwig August Theodor, * 28. 12. 1843 Gieß., stud. phil. 62 Gieß., Bonn, Lpzg.; Dr. phil. 8. 7. 67, Pvd. 13. 6. 68, ao. Pr. der klass. Philologie 3. 7. 71, o. Pr. 10. 6. 74 Gieß.; † 21. 9. 1883 Gieß. *Burs. 33, 12. Schr.: 16.*

Clodius, David, * 14. 5. 1644 Hamburg, stud. 61 Hamburg, Kiel, Gieß.; o. Pr. f.

oriental. Sprachen 9. 9. 70 [4. 1. 71], dazu ao. Pr. der Theologie 1. 7. 75, D. theol. 16. 4. 78, Vesperprediger 84 Gieß.; † 10. 9. 1687 Gieß. *ADB. 4, 335. Schr.: Str. 2, 228.*

Clossius, Walter Friedrich von, * 17. 9. 1795 Tübgn., stud. iur. 1812 Tübgn.; Unterbibliothekar, Mag. phil., Dr. iur. 17, Pvd. 18, ao. Pr. der Rechte 21, o. Pr. 23 Tübgn.; desgl. u. Hofrat 24, Staatsrat 36 Dorpat; o. Pr. der Rechte 15. 3. 37, GJR. 16. 4. 37 Gieß.; † 10. 2. 1838 Gieß. *ADB. 4, 343. Schr.: Scr. II, 124.*

Collin, Josef, * 2. 2. 1864 Mainz, stud. phil. 81/82 Gieß., Berlin; Gymnasiallehrer Ost. 86 Mainz; desgl. Ost. 88 Darmst.; desgl. Herbst 88 Laubach; Realgymnasiallehrer Ost. 92, Dr. phil. 9. 1. 93, Pvd. f. deutsche Literatur 27. 4. 93, ao. Pr. 6. 3. 1903 Gieß.

Cosack, Konrad, * 12. 3. 1855 Königsberg i. Pr., stud. iur. 72 Berlin, München, Halle; Dr. iur. 28. 4. 77 Halle; Pvd. 20. 7. 82, ao. Pr. der Rechte 1. 7. 85 Berlin; o. Pr. 12. 1. [1. 4.] 89 Gieß.; desgl. 1. 4. 93 Freibg.; desgl. 1. 10. 96, dazu Landgerichtsrat 1. 4. 1902 — 31. 12. 03, GJR. 1903 Bonn. *Z. 32.*

Credner, Karl August, * 10. 1. 1797 Waltershausen, stud. theol. Ost. 1817 Jena, Breslau; Hauslehrer 21—28 Götting., Hannover; Dr. phil. 27. 12. 27, Pvd. 16. 10. 28, ao. Pr. der Theologie 30 Jena; o. Pr. 1. 12. 31 [3. 2. 32], D. theol. 1. 3. 32 Gieß.; † 16. 7. 1857 Gieß. *ADB. 4, 575. Baldensperger 1897. Schr.: Baldensperger, S. 96.*

Creuder, Johann Daniel, * Grünberg, Stipmai. 1715 — 19 Gieß.; Pfr. 19 Stumpertenrod; † 1760 Stumpertenrod.

Crönlein, Josef Hermann, * Dalsheim, stud. phil. 1835; Dr. phil. 31. 8. 42, Pvd. f. Philosophie 28. 11. 42 Gieß.; Redakteur der Freiburger Zeitung 1846 Freibg.

Crößmann, Philipp Peter, * 27. 2. 1793 Pfungstadt, stud. theol. 1812—15 Gieß.; Hauslehrer 15 Darmst.; Pfr. 24. 8. 19 Umstadt; desgl. 28. 3. 22 Groß-Zimmern; o. Pr. der Theologie 24. 4. [15. 9.] 30, D. theol. 14. 12. 30 Gieß.; Dir. des Predigerseminars 7. 3. 37—21. 10. 48 Friedberg; † 16. 11. 1852 Darmst. *Scr. I, 53; II, 136. Schr.: ebenda.*

Crome, August Friedrich Wilhelm, * 6. 8. 1753 Sengwarden, stud. theol. 72 Halle; Erzieher 74 Berlin, Unglingen; Lehrer am Philanthropin 78, Prinzenerzieher 83 Dessau; Dr. phil. h. c. 85 Götting.; o. Pr. der Kameralistik 26. 3. 87 — 14. 6. 1831, RR. 28. 4. 1788, GRR. 1. 11. 1804, Stipeph. 05—15, GR. 10. 1. 23 Gieß.; † 11. 6. 1833 Rödelheim. *ADB. 4, 606. Schr.: Scr. I, 56.*

Curtman, Wilhelm Jakob Georg, * 3. 3. 1802 Alsfeld, stud. theol. 18 Gieß.; Hauslehrer 21 Gieß.; desgl. Darmst.; Lehrer 23 Michelstadt; Gymnasiallehrer 26, Dr. phil. 27, Pvd. 27 Gieß.; Gymnasialdir. 9. 11. 30 Worms; Realschuldir. Herbst 33 Offenbach; Seminardir. 26. 3. 41—64 Friedberg; † 6. 2. 1871 Gieß. *ADB. 4, 653. Schr.: Scr. I, 58; II, 142.*

Dannemann, Adolf Heinrich, * 17. 5. 1867 Bremen, stud. phil. 85 Heidelbg., Berlin, med. 86 Erlangen, Kiel; Dr. med. 21. 3. 91 Kiel; Schiffsarzt 91; Assistenzarzt städt. Krankenhaus Okt. 93 Bremen; desgl. psychiatrische Klinik Nov. 95, Oberarzt Juni 98, Pvd. f. Psychiatrie 10. 7. 1901 Gieß. *Z. 173.*

Danz, Ferdinand Georg, * 29. 4. 1768 Gedern, stud. med. Gieß.; Dr. med. 24. 6. 90, Prosektor 8. 11. 90, ao. Pr. 3. 9. 91 Gieß.; † 1. 3. 1793 Gieß. *ADB. 4, 751.*

Dassovius, Theodor, * Hamburg, stud. phil. et theol. 1669 Gieß.; Mag. phil., Pvd. 73 Gieß.; stud. theol. 74, Adjunkt der philos. Fakultät 76, o. Pr. der Poesie u. ao. Pr. der orientalischen Sprachen 78 Wittenberg; o. Pr. der orientalischen Sprachen 89, D. theol. 99 Kiel; Generalsuperint. Rendsburg; † Jan. 1721 Rendsburg. *ADB. 4, 762.*

Dernburg, Jakob, * 22. 12. 1795 Mainz, stud. iur. Bonn; Dr. iur. 16. 6. 1821 Gieß.; Anwalt Mainz; o. Pr. der Rechte 11. 4. 45 Gieß.; Generaladvokat am Oberappellationsgericht 7. 7. 49, GJR. 21. 4. 52, Rat am Oberappellationsgericht 5. 7. 53—7. 10. 76, GR. 20. 7. 73 Darmst.; † 22. 3. 1878 Darmst.

Dettweiler, Peter, * 20. 2. 1856 Winternheim, stud. phil. 72 Straßbg., Gieß.; Gymnasiallehrer 1. 11. 79, Dr. phil. 7. 12. 79, Leiter des philol. Proseminars 12. 6. 83, ao. Pr. 22. 11. 87 Gieß.; Gymnasialdir. 1. 9. 90 Bensheim; desgl. 1. 10. 97, Oberschulrat u. vortr. Rat im Ministerium 16. 7. 98—16. 9. 99 Darmst.; † 17. 6. 1907 Lpzg.

Deurer, Ernst Ferdinand Friedrich Wilhelm, * 26. 7. 1812 Kandern (Baden), stud. iur. Heidelbg., Götting.; Dr. iur. 25. 3. 33, Pvd., ao. Pr. der Rechte Heidelbg.; o. Pr. 11. 8. 1851—10. 1. 68 Gieß.; † 31. 7. 1873 Darmst.

Dieffenbach, Ernst, * 27. 1. 1811, stud. med. 28—33 Gieß., Zürich; Dr. med. 35 Zürich; Leiter einer naturhistorischen Expedition nach Neuseeland 39 — 42; Dr. phil.,

Ass. 47—55, Pvd. f. Mineralogie 21. 4. 49, ao. Pr. 25. 5. 50; † 1. 10. 1855 Gieß. *ADB. 5, 120. Schr.: Pggd. 1, 568.*

Dieffenbach, Heinrich Wilhelm, * 29. 2. 1796 Alsfeld, stud. phil. 1812; im kameralistischen Dienst 16—18; Seminarlehrer 18 Friedberg; Dr. phil. 28. 12. 19, Pvd. f. Mathematik 21 Gieß.; Beamter der Oberfinanzkammer, Registrator beim Obersteuerrat 3. 5. 53 — 12. 4. 1864 Darmst.; † *Scr. I, 71; II, 163. Schr.: I, 73; II, 164.*

Dieffenbach, Johann Philipp, * 2. 6. 1786 Dietzenbach, stud. theol. 1804 Gieß.; Leiter einer Privatschule 06 Krefeld; desgl. 11 Gieß.; Prinzenerzieher u. Rat 12 Darmst.; ao. Pr. der Geschichte 18. 6. 15 Gieß.; Rektor 16. 4. 18 Friedberg; Dr. phil. 5. 5. 20 Gieß.; Realschuldir. 3. 10. 51 Friedberg; † 25. 10. 1860 Friedberg. *ADB. 5, 126. Schr.: Scr. I, 77; II, 165.*

Dieffenbach, Ludwig Adam, * 19. 4. 1772 Dietzenbach, stud. theol. 91 Gieß.; Privatlehrer 93—98; Pädagoglehrer Nov. 98—9. 7. 1806, Dr. phil. 11. 8. 1800, Bibliothekskustos 22. 10. 04 — 22. 2. 26, Pvd. 30. 3. 05, ao. Pr. der Theologie 9. 7. 06, 2. Stadtpfr. 9. 7. 06 — 9. 1. 23, o. Pr. der Theologie 19. 1. 09, D. theol. 15. 1. 10, Kirchen- u. Schulrat 3. 10. 26—30. 8. 32, GKR. 24. 2. 38 Gieß.; † 26. 11. 1843 Gieß. *Scr. I, 78; II, 170, Schr. ebenda.*

Dieterich, Albrecht, * 2. 5. 1866 Hersfeld, stud. phil. et theol. 84—88 Lpzg., Bonn; Dr. phil. 14. 8. 88 Bonn; Probandus Herbst 89 Gymnasium Elberfeld; Pvd. Okt. 91, ao. Pr. der klass. Philologie u. Dir. des philol. Sem. Juli 95 Marbg.; o. Pr. 3. [1.] 4. 97 Gieß.; desgl. 1. 4. 1903 Heidelbg.

Dieterich, Johann Konrad, * 9. 1. 1612 Butzbach, stud. theol. et phil. 27 Marbg., Straßbg., Jena; Mag. phil. 19. 2. 89 Jena; o. Pr. des Griechischen 39 Marbg.; o. Pr. des Griechischen u. der Geschichte u. Bibliothekar 7. 7. 50 Gieß.; † 24. 6. 1667 Gieß. *Str. 3, 45. Schr.: 47.*

Dieterich, Julius Reinhard Georg Christian, * 9. 7. 1864 Holzhausen b. Gladenbach, stud. hist. 84—88 Marbg., Berlin; Dr. phil. 9. 3. 92 Marbg.; Archivar am germanischen Museum 1. 4. 91 Nürnberg; Ass. bei den Monumenta Germaniae historica 1. 4. 92—15. 10. 95 Berlin; Pvd. f. Geschichte 9. 1. 96 Gieß.; Haus- u. Staatsarchivar 13. 6. 1900 Darmst.

Dieterich, Konrad, * 9. 1. 1575 Gemünden a. d. Wohra, stud. phil. 90, Mag. 94, stud. theol. 94, Stipmaj. 1. 7. 95 Marbg.; Feldprediger des Grafen Georg Philipp von Solms-Laubach 99; Archidiakonus Marbg.; o. Pr. der Ethik u. Pädagogiarch 10. 10. 1605, D. theol. 28. 7. 14 Gieß.; Superint. 24. 8. 14, dazu Gymnasialrektor 20 Ulm; † 22. 3. 1639 Ulm. *ADB. 5, 157. Schr.: Str. 3, 30.*

Dietz, Johann Christian, * 1. 11. 1719, Bingenheim, stud. phil. et theol. 35 Gieß.; Hauslehrer Gieß., Bingenheim; Pädagoglehrer 45, dazu 2. Burgprediger 54, 1. Stadtprediger 61, Pvd. der Theologie 16. 1. 71, ao. Pr. 9. 10. 71 Gieß.; † 22. 2. 1784 Gieß. *Str. 3, 68. Schr.: 71.*

Dietz, Johann Ludwig Friedrich, * 7. 12. 1746 Darmst., stud. med. Ost. 65 — 68 Götting., Berlin; Dr. med. 9. 11. 70 Gieß.; prakt. Arzt 71, Leibmedikus u. Hofrat Darmst.; o. Pr. der Anatomie 1. 4. [5. 5.] 75—98, dazu Pr. der ökonomischen Fakultät 77, RR. 85, GR. 88 Gieß.; † 11. 11. 1808 Darmst. *Scr. II, 173.*

Dillenius, Justus Friedrich, * Darmst. 3. 8. 1644, stud. 63 Gieß.; Leibarzt Idstein; prakt. Arzt Darmst.; Lic. med. 81 Gieß.; Leibarzt 85 Wertheim; o. Pr. der Medizin 87 [29. 3. 88], Dr. med. 11. 10. 88 Gieß.; † 18. 8. 1720 Gieß. *Str. 3, 75. Schr.: 81.*

Dillmann, Christian Friedrich August, * 25. 4. 1823 Illingen, stud. theol. Herbst 40 Tübgn.; Pfarrvikar 45 Sersheim; Dr. phil. 46, Repetent 48, Pvd. 51, ao. Pr. der Theologie 22. 2. 53 Tübgn.; ao. Pr. der oriental. Sprachen Herbst 54, o. Pr. 1. 1. 60 Kiel; D. theol. h. c. 62 Lpzg.; o. Pr. 16. 2. 64 Gieß.; desgl. 1. 9. 69 Berlin; † 4. 7. 1894 Berlin. *ADB. 47, 699. Schr.: Herzog 4, 662.*

Döring, Michael, * 29. 9. 1582 Breslau, stud. u. Dr. med. Wittenberg; o. Pr. der Medizin 5. 2. 1609 Gieß.; Leibarzt des Fürsten von Lichtenstein 12, Physikus 12 Breslau; † 21. 3. 1644 Breslau. *ADB. 5, 350. Str. 3, 144. Schr.: Str. 3 144.*

Draudt, Georg Clemens, * 9. 4. 1686 Dauernheim, stud. 1701 Gieß.; dann Hofmeister an versch. Orten; Pädagoglehrer 21. 10. 16, Mag. phil. 22. 6. 19, Pvd. u. Stipmai. 19, Vesperprediger 29—30 Gieß.; Metropolitan 27. 2. 34 Biedenkopf; † 12. 4. 1765 Biedenkopf. *Str. 3, 221. Schr.: 224.*

Dresler, Johann Karl Jacob, * Febr. 1780 Herborn, stud. iur. Jena; Advokat 1801 Dillenburg; Kabinettssekretär Fulda; Dr. iur., Pvd. 08 Gieß.; † 21. 3. 1809 Gieß. *Scr. II, 184.*

Drews, Paul Gottfried, * 8. 5. 1858 Eibenstock, stud. theol. 78 Lpzg., Götting.; Lic. theol. 24. 12. 83 Lpzg.; Pfr. 9. 12. 83 Burkau (sächs. Lausitz); desgl. 21. 6. 89 Dresden; ao. Pr. der Theologie 1. 10. 94 Jena; D. theol. h. c. 24. 6. 96 Halle; o. Pr. f. praktische Theologie 7. 2. [1. 4.] 1901 Gieß. *Schr.: Zgl. 282. Z. 47.*

Drude, Karl Ludwig Paul, * 12. 7. 1863 Braunschweig, stud. rer. nat. Ost. 82 Götting., Freibg., Berlin; Dr. phil. 11. 7. 87, Ass. Ost. 87—Ost. 92 physikal. Inst., Pvd. Jan. 90, ao. Pr. 94 Götting.; desgl. Aug. 94 Lpzg.; o. Pr. u. Dir. des physikal. Inst. 24. 3. [1. 4.] 1900 Gieß.; desgl. 1. 4. 05 Berlin; † 6. 7. 1906 Berlin. *König u. Richarz 1906. Schr.: Pggd. 41, 349.*

Dümmler, Georg Ferdinand, * 10. 2. 1859 Halle a. S., stud. phil. Ost. 77 Halle, Straßbg., Bonn; Dr. phil. 82 Bonn; Pvd. 11. 12. 86, ao. Pr. der klass. Philologie 8. 1. 90 Gieß.; o. Pr. 1. 4. 90 Basel; † 15. 11. 1896 Basel. *Dümmler, Kleine Schriften I, p. XI. Schr.: p. XXV.*

Ebel, Kaspar, * 11. 12. 1595 Gieß., stud. 1612 Gieß.; Mag. phil. Aug. 16 Gieß.; stud. theol. 17 Wittenberg; Pvd. 18 Jena; desgl. 19 Altorf; Rektor 18. 5. 25 Worms; o. Pr. d. Logik u. Metaphysik 11. 5. 29—61 Marbg., Gieß.; Bibliothekar 46—50 Marbg.; Pädagogiarch 50—61 Gieß.; † 10. 3. 1664 Gieß. *ADB. 5, 524. Str. 3, 273. Schr.: Str. 274.*

Eberwein, Johann Christoph, * 6. 7. 1668 Frankenberg i. H., stud. theol. 85 Gieß.; Pädagoglehrer 20. 1. 90, Mag. phil. 3. 3. 92, Pvd. 16. 5. 96, Prediger an der Burgkirche 1707, o. Pr. der Philosophie u. Pädagogiarch 32 Gieß.; † 18. 1. 1734 Gieß. *Str. 3, 280.*

Eberwein, Johann Konrad, * Gieß., stud. Gieß.; Pädagoglehrer 1733, Mag. phil. 23. 12. 39, Pvd. Mai 40, 2. Burgpfr. 1750 Gieß.

Eck, Ernst Wilhelm Eduard, * 21. 8. 1838 Berlin, stud. iur. Heidelbg., Berlin; Dr. iur. 27. 3. 60, Assessor im Handelsministerium 65, Pvd. 27. 7. 66, ao. Pr. 71 Berlin; o. Pr. der Rechte 26. 2. [15. 4.] 72 Gieß.; desgl. 73 Halle; desgl. 77 Breslau; desgl. 81, GJR. Berlin; † 6. 1. 1901 Berlin. *Biogr. Jahrb. 6, 188.*

Eck, Samuel Adalbert, * 28. 12. 1856 St. Petersburg, stud. phil. 74—77 Lpzg., Tübgn., theol. 77—80 Götting., Gieß.; Pfr. Juni 83 Ackerman (Bessarabien); desgl. Juni 85 Odessa; desgl. Mai 87 Rumpenheim; Lic. theol. 5. 6. 92 Gieß.; Pfr. Sept. 99 Offenbach; desgl. 24. 3. 1903 Darmst.; o. Pr. der systematischen Theologie 6. 1. [1. 4.] 04 Gieß.; D. theol. h. c. 13. 11. 1904 (Marbg.). *Schr.: Zgl. 298. Z. 37.*

Eckhard, Friedrich, * 28. 5. 1853 Gieß., stud. med. 70 Gieß.; Ass. am physiol. Inst. 25. 3. 75, Prosektor 22. 11. 75, Dr. med. 6. 3. 76, Pvd. der Medizin 21. 4. 1877—80 Gieß.; prakt. Arzt Reichenau; desgl. Bergen b. Traunstein.

Eckhard, Konrad, * 1. 3. 1822 Homberg a. d. Efze, stud. rer. nat. u. med. 45—49 Marbg., Berlin; Prosektor 48, Dr. phil. 23. 2. 49 Marbg.; Dr. med. 13. 9. 49, Prosektor 5. 10. 49, Pvd. 10. 12. 49, ao. Pr. der Physiologie u. Anatomie 9. 8. 55, o. Pr. 19. 1. 56, Dir. des anat. u. physiol. Inst. 4. 11. 57, des anat. Inst. nur bis 14. 4. 91 GMR. 12. 9. 86; † 28. 4. 1905 Gieß. *Schr.: Pagel 442.*

Eckhard, Heinrich, * 19. 10. 1582 Wetter, stud. theol. 26. 5. 97 Marbg.; Mag. phil. 99 Marbg.; Pfr. 28. 4. 1601 Wildungen; desgl. 01 Farnrode; desgl. 03 Singen; D. theol. 16. 11. 07, o. Pr. der Theologie 29. 2. 08 Gieß.; Superint. 10 Frankenhausen; Generalsuperint. 31. 10. 16 Altenburg; † 22. 2. 1624 Altenburg. *Str. 3, 291. Schr.: 293.*

Edinger, Ludwig, * 13. 4. 1855 Worms, stud. med. 72 Heidelbg., Straßbg.; Dr. med. 6. 11. 76 Straßbg.; Ass. 77 med. Klinik Straßbg.; desgl. 79 med. Klinik, Pvd. f. innere Medizin 9. 5. 81 Gieß.; Arzt 1. 5. 83, Pr. 96, Dir. des neurologischen Inst. 1903 Frankfurt a. M. *Schr.: Pagel 443. Frankfurter Zeitschr. f. Pathologie I.*

Eichbaum, Karl Friedrich, * 4. 10. 1852 Schwetz, stud. med. vet. 71—74, med. 75/76 u. 77 Berlin; Dr. med. vet. 4. 12. 74 Gieß.; Kreistierarzt Okt. 76 Tuchel; Repetitor 15. 10. 77 tierärztl. Hochschule Hannover; ao. Pr. der Tierheilkunde 28. 5. [30. 7.] 79, o. HPr. u. Dir. der Veterinäranstalt 15. 11. 99, o. Pr. 26. 4. [18. 4.] 1900 Gieß.; † 15. 12. 1901 Rheinau.

Eichrodt, Johannes, * 7. 2. 1582 Höxter, stud. iur. 1604 Marbg., Gieß.; Lic. iur. u. Pvd. 15. 10. 08 Gieß.; ans Kammergericht 09 Speyer; Dr. iur. 4. 9. 09 Gieß.; Pr. der Rechte 10 Stadthagen; fürstl. Rat Corvey; o. Pr. der Rechte 21 Rinteln; Syndikus 34 Hameln; † 27. 1. 1638 Hameln. *Str. 3, 318. Schr.: 319.*

Eidmann, Wilhelm Ernst Rudolf Johannes, * 22. 3. 1871 Stockhausen, stud. pharm. 93—95, rer. nat. 95—99 Gieß.; Ass. am

chem. Laboratorium 1. 12. 94, Dr. phil. 23. 10. 99, Pvd. f. Chemie 21. 2. 1900 Gieß.; Chemiker 1. 4. 1904 Griesheim. *Schr.: Pggd. 4 I, 371.*

Elbs, Karl Josef, * 13. 9. 1858 Alt-Breisach, stud. rer. nat: 77—82 Freibg.; Dr. phil. 11. 12. 80, Pvd. 26. 7. 83, ao. Pr. 4. 1. 87 Freibg.; o. Pr. der Chemie u. Dir. des physikal.-chem. Laboratoriums 24. 2. [1. 4.] 1894 Gieß. *Schr.: Pggd. 4 I, 374.*

Emmerling, Andreas Ludwig August Jakob, * 7. 5. 1765 Elleben b. Arnstadt, stud. rer. nat. 85 Gieß., 86 Freiberg; Pvd. 92 Freiberg; desgl. 7. 8. 92 Gieß.; Berginspektor 17. 8. 93 Thalitter; Hofkammerrat 1808, daneben Pvd. 16. 1. 09, Dr. phil. 15 Gieß.; Oberfinanzrat 21—14. 9. 32, Geh. Oberbergrat 9. 11. 32 Darmst.; † 24. 12. 1842 Darmst. *ADB. 6, 87.*

Engel, Philipp Christian Jakob, * 27. 2. 1790 Gieß., stud. theol. 31. 12. 1807 Gieß.; Pädagoglehrer 16. 11. 10—Sept. 26, Dr. phil. 14. 1. 12, Pvd. 15—23, 27—31, 2. Stadtpfr. 22. 11. 23, 1. Stadtpfr. 17. 8. 26, Inspektor der Diözese Gießen 22. 12. 26, D. theol. 8. 3. 27, Kirchenrat 1. 8. 33, Dekan 22. 3. 51 Gieß. † 24. 3. 1864 Gieß. *Justi, Forts. zu Str. 98. Scr. I, 93; II, 208.*

Engelbach, Theophil, * 4. 9. 1823 Mainz, Pharmazeut u. stud. pharm. Paris, stud. chem. 52 Gieß.; Ass. am chem. Laboratorium Ost. 53, Dr. phil. 29. 10. 53, Pvd. 9. 5. 57, ao. Pr. der Chemie 5. 12. 63 Gieß.; desgl. Okt. 69 Bonn; † 1. 4. 1872 Bonn. *ADB. 6, 119. Schr.: Pggd. 3 I, 411.*

Englert, Johannes Matthaeus, * 14. 1. 1661 Schweinfurt; Mag. phil. 14. 6. 83, Pvd. 86 Gieß.; Superint., Oberpfr., Gymnasialrektor 1725—32 Schweinfurt; † 24. 11. 1732 Schweinfurt. *ADB. 6, 145.*

Erythropilus, Martin, * 1610 Hannover, stud. theol. Helmstedt, Marbg.; Stipmai. 1. 7. 32, Stadtpfr. 34 Darmst.; Hofprediger u. Inspektor 36 Butzbach; Hofprediger u. Generalsuperint. 48 Idstein; † 1. 6. 1655 Hannover. *Str. 3, 478.*

Estor, Johann Georg, * 8. 6. 1699 Schweinsberg i. H., stud. iur. 1715 Gieß., Halle, Lpzg.; am Kammergericht 22 Wetzlar; Lic. iur. 25, Pvd. 25, ao. Pr., Rat u. Historiograph 26. 7. 26, o. Pr. 26. 11. 27, Dr. iur. 14. 8. 28 Gieß.; o. Pr. der Rechte u. Assessor am Hofgericht 31. 10. 35 Jena; o. Pr. u. RR. 2. 10. 42, Vizekanzler 23. 4. 48, GRR. 54, Kanzler u. GR. 68 Marbg.; † 25. 10. 1773 Marbg. *ADB. 6, 390. Schr.: Str. 3, 498.*

Ettling, Karl Jakob, * 15. 4. 1806 Rüsselsheim, stud. rer. nat. Gieß.; Dr. phil. 1. 12. 34, Ass. am chem. Laboratorium 2. 4. 35, Realschullehrer 1. 4. [1. 5.] 37, Pvd. 46, ao. Pr. der Mineralogie 12. 7. 49 Gieß.; † 21. 6. 1856 Gieß. *Schr.: Pggd. 1, 687.*

Eyben, Huldreich von, * 20. 11. 1629 Norden, stud. iur. Rinteln, Marbg., Gieß.; Dr. iur. 30. 10. 55, ao. Pr. der Rechte 56, o. Pr. 4. 9. 61 Gieß.; desgl. u. Rat 69 Helmstedt; Reichskammergerichtsassessor März 78 Speyer, seit 79 Wetzlar; kaiserl. Rat u. geadelt 80, Baron 15. 3. 88 Wetzlar; † 25. 6. 1699 Wetzlar. *ADB. 6, 452. Schr.: Str. 4, 11.*

Felchner, Gustav Adolf, * 22. 1. 1832 Cumenen (Ostpr.), stud. Konservatorium Lpzg.; Chorrepetitor Stadttheater Mainz; Musikdirektor 64 Alzey; Univ.-Musikdir. 15. 4. 74 Gieß.; † 10. 5. 1896 Gieß.

Feuerborn, Justus, * 13. 11. 1587 Herford, stud. theol. 1612 Gieß.; Mag. phil. u. Pvd. 14, D. theol. 28. 10. 16, ao. Pr. der Theologie, Pfr. u. Stipeph. 17, o. Pr. 18. 1. 18, Superint. der Marburger Diözese 50 Gieß.; † 6. 2. 1656 Gieß. *ADB. 6, 753. Schr.: Str. 4, 104.*

Finck, Kaspar, * 19. 10. 1578 Gieß., stud. 97 Marbg.; Mag. phil. 99 Stipmai. 1600 —05 Marbg.; o. Pr. der Physik u. Rhetorik 05—07, der Logik u. Metaphysik 05—09, o. Pr. der Theologie 09, Dr. theol. 17. 6. 13, Stipeph. 14 Gieß.; Generalsuperint., Pfr. u. Gymnasialdir. 16 Koburg; † 25. 6. 1631 Koburg. *ADB. 7, 11. Schr.: Str. 4, 121.*

Finger, Karl Jacob Hermann, * 1. 8. 1864 Alzey, stud. rer. nat. Ost. 83 Lpzg., Genf, Kiel; Dr. phil. Ost. 88 Lpzg.; Ass. am chem. Laboratorium 91, Pvd. 28. 5. 94 Gieß.; ao. Pr. der Chemie 16. 6. [16. 8.] 1897 Darmst.

Fischer, Franz Karl Theodor; Akzessist Hofgericht 29. 7. 1827, Dr. iur. 28 Gieß.; Pvd. Götting.; iuristische Praxis Bern; Pvd. 1. 11. 48—Juni 1850 Gieß.

Fleck, Ferdinand Florenz, * 5. 4. 1800 Dresden, stud. iur. et theol. 19 Lpzg., Halle; Dr. phil. 23, Pvd. 26, ao. Pr. der Theologie 34 Lpzg.; Lic. theol. 35, D. theol. 39 Rostock; o. Pr. 30. 4. 47 Gieß.; † 25. 6. 1849 Gieß. *ADB. 7, 107. Schr.: Fleck, Der Krieg und der ewige Friede, hg. v. Schütz, p. LII.*

Fluck, Jakob, * 19. 11. 1810 Oberbrechen, stud. theol. 30 Tübgn., Gieß.; Pfr. 28. 6. 39 Weilburg; o. Pr. der kathol. Theologie 31. 3. 42—14. 8. 59, D. theol. 12. 4. 42, Pfr. 12. 4. 48 Gieß.; † 2. 7. 1864 Gieß.

Follen, Karl Theodor Christian, * 4. 9. 1795 Romrod, stud. theol. Ost. 1813 Gieß.;

Freiwilliger gegen Frankreich 14; stud. iur. 14 Gieß.; Dr. iur. 14. 3. 18, Pvd. der Rechte 18 Gieß..; desgl. Okt. 18—19 Jena; Pr. an der Kantonatsschule Sept. 20 Chur; Lektor der Philosophie u. der Rechte 21—24 Basel; Pr. des Deutschen Herbst 25 Harvard University Cambridge; Hauslehrer 1. 4. 35 Watertown; Pfr. 36 New-York; desgl. 39 East Lexington; † 13. 1. 1840 bei Schiffsbrand. *ADB. 7, 149. Follen, Works I. Stähelin, Centralbl. des Zofingervereins 39, 534.*

Frank, Otto, * 21. 6. 1865 Groß-Umstadt, stud. med. 84—89 München, Kiel; Studien 89—91 Heidelbg., Straßbg., Glasgow; Dr. med. Apr. 92; Ass. am physiol. Inst. 93 Lpzg.; desgl. 94, Pvd. 95, ao. Pr. 1903 München; o. Pr. der Physiologie 16. 6. 1905 Gieß.

Frank, Reinhard Karl Albrecht Otto Friedrich Georg Julius Ludwig Hermann, * 16. 8. 1860 Reddighäuser Hammer (Kr. Biedenkopf), stud. phil. rec. 79 Marbg., iur. 79/80 Marbg., München, Kiel; Referendar Dez. 83—89 Battenberg, Marbg., Hanau, Götting., Kassel; Dr. iur. 8. 1. 87, Pvd. 3. 8. 87 Marbg.; o. Pr. der Rechte 20. 4. [1. 5.] 90 Gieß.; desgl. 1. 4. 1900 Halle; desgl. 1. 4. 1902 Tübgn. *Schr.: Zgl. 382.*

Frantz, Lukas, * 28. 2. 1669 Marbg., stud. iur. 83 Marbg.; Lic. iur. 90, Prokurator 91, Dr. iur. 93, Hospitalsyndikus 99, Samthofgerichtssekretär 1702, Rat u. Assessor 09 Marbg.; o. Pr. der Rechte 16. 11. 13 [15. 4. 14], Kanzleidir. 20, GR. 21, Vizekanzler der Regierung 14. 2. 30 Gieß.; † 22. 6. 1731 Gieß. *Str. 4, 160.*

Fresenius, Johann Philipp, * 22. 10. 1705 Niederwiesen b. Kreuznach, stud. theol. 23 Straßbg.; Pfarrvikar 25 Niederwiesen; Erzieher d. Grafen von Salm-Grumbach 27; Pfr. 14. 7. 27 Niederwiesen; 2. Burgprediger 6. 8. 34, Pvd. u. Pädagoglehrer 30. 3. 35 Gieß.; Hofdiakonus 12. 6. 36 Darmst.; ao. Pr. der Philosophie 1. 6. 42, 2. Burg- u. Stadtpfr. 11. 11. 42 Gieß.; Pfr. 19. 5. 43, Senior ministerii 12. 12. 48 Frankfurt a. M.; D. theol. 18. 1. 49 Götting.; † 4. 7. 1761 Frankfurt a. M. *ADB. 7, 353. Schr.: Str. 4, 182.*

Fresenius, Karl Remigius, * 28. 12. 1818 Frankfurt a. M., stud. rer. nat. 40 Bonn, Gieß.; Ass. am chem. Laboratorium 1. 4. 42, Dr. phil. 23. 7. 42, Pvd. 24. 6. 43 Gieß.; Pr. der Chemie am landwirtschaftl. Inst. Sept. 45, dazu Leiter des chem. Laboratoriums 48, GHR. Wiesbaden; † 11. 6. 1897 Wiesbaden. *ADB. 48, 739. Schr.: Pggd. 1, 799; 3 1, 474; 4 1, 454.*

Frey, Johann Nikolaus, * 2. 5. 1679 Darmst., stud. theol. 95 Wittenberg, Jena, Gieß.; Mag. phil. 14. 4. 98, Pvd. 1701, stud. iur. 1701 Gieß.; Feldprediger 04, Hofdiakonus 06, Stadtpfr. 20. 11. 16 Darmst.; † März 1727 Darmst. *Str. 4, 196.*

Friderus, Peter, * Minden, Dr. iur. 1593 Basel; o. Pr. der Rechte 1607 Gieß.; Syndikus 13 Frankfurt a. M.; † 22. 1. 1616 Frankfurt a. M. *ADB. 7, 385. Schr.: Str. 4, 225.*

Friedrich, Johann Karl Julius, * 2. 8. 1870 Darmst., stud. iur. et phil. 88 Heidelbg., Gieß.; Dr. iur. 24. 2. 94 Gieß.; Assessor 94 Darmst.; desgl. 96 Gieß.; desgl. 98 Darmst.; Amtsrichter 1. 2. 99 Büdingen; Staatsanwalt 15. 4. 1901 Mainz; Amtsrichter 1. 4. 05, Landrichter 8. 5. 05, Pvd. 28. 10. 1905 Gieß.

Fritz, Johann Adam, * 24. 1. 1799 Lindenfels, stud. iur. 1816 Gieß.; Dr. iur. 18. 5. 1821, Pvd. 22, dazu Akzessist am Hofgericht 25 Gieß.; ao. Pr. der Rechte 25, o. Pr. 27—73 Freibg.; Hofrat 39; † 1. 6. 1878 Freibg. *ADB. 49, 156.*

Fritzsche, Adolf Theodor Hermann, * 3. 6. 1818 Groitzsch, stud. phil. 36 Lpzg.; Dr. phil. 38 Lpzg.; Gymnasiallehrer 42 Freiberg i. S.; Pvd. 13. 4. 44, ao. Pr. der klass. Philologie 26. 1. 49—20. 10. 50 Gieß.; ao. Pr. 50 Lpzg.; † 9. 2. 1878 Lpzg. *ADB. 8, 119.*

Fritzsche, Karl Friedrich August, * 16. 12. 1801 Steinbach b. Borna, stud. theol. et phil. 20 Lpzg.; Dr. phil. 23, Univ.-Prediger 23, Pvd. 17. 9. 23, ao. Pr. der Philosophie u. Kustos a. d. Univ.-Bibliothek 25 Lpzg.; o. Pr. der Theologie Ost. 26 Rostock; D. theol. h. c. 27 Marbg.; o. Pr. der Theologie 18. 5. 41 Gieß.; † 6. 12. 1846 Gieß. *ADB. 8, 121. Schr.: Scr. II, 241.*

Fromme, Karl Friedrich Ferdinand, * 11. 6. 1852 Kassel, stud. math. 70 Marbg., Götting.; Dr. phil. 9. 11. 73, Ass. am physikal. Inst. Mich. 73, Pvd. 25. 7. 75 Götting.; ao. Pr. der mathem. Physik u. Geodäsie 21. 8. [1. 10.] 80, o. HPr. 9. 6. 1894 Gieß. *Schr.: Pggd. 3 1, 483; 4 1, 465.*

Fuhr, Ferdinand Friedrich, * 22. 1. 1853 Wiedhausen, stud. med. 71—76 Gieß., Wien; Dr. med. 6. 3. 76, Ass. an der chirurg. Klinik 16. 9. 76—5. 3. 81, prakt. Arzt 82, Pvd. 22. 7. 86, ao. Pr. d. Chirurgie 29. 6. 91—7. 7. 1900 Gieß.; † 3. 11. 1902 Gieß.

Gaehtgens, Karl, * 22. 4. 1839 Kodjack (Livland), stud. med. 58 Dorpat, Berlin, Prag, Tübgn.; Ass. an der gynäkolog. Klinik 64—66, Dr. med. 21. 7. 66, Ass. an

der Hospitalklinik 68—69, Pvd. 4. 12. 68, etatsmäßiger Dozent 14. 2. 70 Dorpat; ao. Pr. der Pharmakologie 18. 4. 74, o. Pr. 2. 2. 75 Rostock; desgl. 10. 4. 80 — 1. 10. 1898 Gieß.; seitdem in Niederlößnitz. *Schr.: Pagel 577.*

Gaffky, Georg Theodor August, * 17. 2. 1850 Hannover, stud. med. 69 Berlin; Dr. med. 30. 7. 73, Unterarzt in der Charité 73 Berlin; Sanitätsoffizier 75 Homburg v.d.H., Potsdam, kaiserl. Marine, Pr. Stargard; kommandiert zum Gesundheitsamt 80, RR. im Gesundheitsamt 85 Berlin; o. Pr. der Hygiene 13. 9. [1. 10.] 88, GMR. 21. 11. 96 Gieß.; Dir. des Inst. f. Infektionskrankheiten 1. 10. 1904, Geh. Obermedizinalrat 1906 Berlin. *Schr.: Pagel 578.*

Gareis, Karl, * 24. 4. 1844 Bamberg, stud. iur. 63 München, Heidelbg., Würzbg.; Dr. iur. 14. 3. 68, Pvd. 30. 7. 70 Würzbg.; o. Pr. der Rechte 6. 8. 73 Bern; desgl. 21. 6. 75, Kanzler 17. 10. 83 [1. 1. 84] Gieß.; o. Pr. 20. 2. 88, GJR. 18. 2. 94 Königsbg.; desgl. 24. 1. [15. 4.] 1902 München. *Z. 35.*

Garnier, Philipp, * Orléans, Lic. iur.; Pr. der französischen Sprache 1. 8. 1608 Gieß.; nach Lpzg. 1614. *Str. 4, 296.*

Gaß, Friedrich Wilhelm Joachim Heinrich, * 28. 11. 1813 Breslau, stud. theol. Okt. 32 Breslau, Halle, Berlin; Dr. phil. 36, Lic. theol. 39, Pvd. 21. 12. 39, ao. Pr. der Theologie Ost. 46 Breslau; desgl. u. Unterbibliothekar Ost. 47, D. theol. 54, o. Pr. 55 Greifswald; desgl. 12. 9. 61 [Ost. 62] Gieß.; desgl. Ost. 68, Kirchenrat 85 Heidelbg.; † 21. 2. 1889 Heidelbg. *ADB. 49, 255.*

Gaßner, Ferdinand Simon, * 6. 1. 1798 Wien; Chorrepetitor u. stellvertr. Musikdir. 1816 Mainz; Universitätsmusikdir. 19, Dr. phil. 19, Pvd. f. Musik 20 Gieß.; Mitglied der Hofkapelle 26, Hofmusikdir. 30—50 Karlsruhe; † 25. 2. 1851 Karlsruhe. *ADB. 8, 406.*

Gatzert, Christian Hartmann Samuel von, * 4. 6. 1739 Meiningen, stud. phil., med. et iur. 57 Götting.; Hofmeister 61 — 63, Dr. iur. 10. 3. 64, ao. Pr. Okt. 64 Götting.; o. Pr. der Rechte u. RR. 30. 3. [29. 5.] 67, Syndikus 72, GRR. Apr. 73 Gieß.; Oberappellationsrat 82, wirkl. GR., Staatsminister u. Oberappellationsgerichtsdir. 8. 4. 82—99, Reichsfreiherr 90 Darmst.; † 2. 4. 1807 Gieß. *ADB. 8, 413. Schr.: Scr. II, 249.*

Gaudio, Vinzenz Maria, aus Neapel; Dr. iur.; italienischer Sprachmeister — 9. 4. 1758 Götting.; Pvd. u. ao. Pr. der Rechte 1758 bis 59 Gieß.

Gebhard, Jonas, * Grünberg, stud. Gieß.; Stipmai. 1. 5. 1625 — 29 Marbg.; Pädagoglehrer 27 Marbg.; Pfr. 31 Wetter; Unterdiakonus 33 Marbg.; Pfr. 37 Lohra; † 1666 Lohra.

Geibel, Balthasar Christoph, * 1671 Londorf, stud. phil. et theol. 1687 Gieß.; Mag. phil. 28. 11. 89, Pvd. 15. 8. 95 Gieß.; Pfr. u. Rektor zu Wetzlar 29. 6. 1697; † 1720 Wetzlar.

Geibel, Heinrich Lorenz, * Juli 1612 Gieß., stud. 29 Marbg.; Mag. phil. 10. 12. 32 Marbg.; Konrektor 32 Alsfeld; Pvd. u. Stipmaj. 33 Gieß., Marbg.; dazu Pädagoglehrer 34 Marbg.; Prinzenerzieher Okt. 35 Gieß.; o. Pr. der Physik 39 Marbg.; † 25. 9. 1643 Marbg. *Str. 4, 322.*

Geppert, Julius August, * 7. 11. 1856 Berlin, stud. med. 75 Heidelbg., Berlin; Dr. med. 13. 10. 80, Ass. an der 2. medizin. Klinik 80 Berlin; desgl. am pharmakolog. Inst. 86, Pvd. 86, ao. Pr. 16. 1. 93 Bonn; o. Pr. der Pharmakologie 16. 3. [1. 4.] 1899 Gieß. *Schr.: Pagel 592. Z. 58.*

Gerbig, Justus; provisor. Kreistierarzt mit Lehrauftrag 3. 10. 1822 Gieß.; lehnte am 14. 3. 1823 das Halten von Vorlesungen ab.

Gergens, Peter Jakob, * Wetzlar, stud. med. Gieß.; Dr. med. 15. 5. 1830; Pvd. der Medizin 16. 9. 30 Gieß; Gymnasiallehrer 5. 11. 1831 Mainz.

Gerhard, Johann Ernst, * 19. 2. 1662 Jena, stud. iur. u. theol. 79 Jena, Altorf; Mag. phil. 83 Altorf; Pvd. der Philosophie 89, der Theologie 92, Lic. theol. 7. 9. 94 Jena; Kirchen- u. Schulinspektor 94, Konsistorialrat 96 Gotha; D. theol. 97 Halle; o. Pr. der Theologie Nov. 98 Gieß.; † 18. 3. 1707 Gieß. *ADB. 8, 772. Str. 4, 364. Schr.: Str. 4, 367.*

Gernand, Gregor Daniel, * 1657 Butzbach, stud. theol. 1. 9. 73 Gieß.; Mag. phil. 15. 5. 79, Pädagoglehrer 3. 1. 82—90 Gieß.; Rektor des Pädagogiums Jan. 91 Darmst.; o. Pr. des Griechischen u. Pfr. 10. 9. 95 Gieß.; † 10. 10. 1701 Gieß. *Str. 4, 370.*

Gernand, Konrad Christoph, Mag phil. u. Pvd. 28. 11. 1689 Gieß.; Prinzenerzieher 1694; ao. Pr. der Philosophie 20. 8. 1725 Gieß.

Gerold, Jakob Hugo, * 3. 8. 1814 Inowrazlaw, stud. med. Berlin; Dr. med. 35 Berlin; prakt. Arzt 35 Aken; Kreisphysikus 49—52 Delitzsch; dann wieder Arzt Aken; ao. Pr. der Medizin 10. 4. 66—76, GHR. 70

Gieß.; † 29. 6. 1898 Aken. *ADB. 49, 315. Schr.: Pagel 595.*

Gersten, Christian Ludwig, * Febr. 1701 Gieß., stud. iur. u. math. 18 Gieß.; o. Pr. der Mathematik 20. 5. 33 [1. 4. 34]—29. 4. 45 Gieß.; in Haft 7. 9. 48—60 Marxburg; † 13. 8. 1762 Frankfurt a. M. *Str. 4, 373. Schr.: 383.*

Gerth, Johannes, * Erzhausen, stud. theol. 1605; Mag. phil. Stipmai. 06—10 Gieß.; Pfr. 11 Mörfelden; desgl. 16 Sprendlingen; Superint. 35 Büdingen, Pfr. 43 Raunheim; † 1647 Raunheim.

Gisenius, Johannes, * 1577 Dießen (Ostfriesland), stud. theol. Wittenberg; Mag. phil., Pvd. 1605 Wittenberg; Rektor 10 Lemgo; Lic. u. D. theol. 17. 6. 13, o. Pr. der Theologie Sept. 15, dazu Pr. des Hebräischen 17 Gieß.; o. Pr. der Theologie 27. 9. 19 Straßbg.; desgl. 17. 7. 21—52, Superint. 32 Rinteln; † 6. 5. 1658 Lime b. Lemgo. *ADB. 9, 199. Schr.: Str. 4, 402.*

Gisevius, Paul, * 28. 9. 1858 Wartenburg (Ostpreuß.), stud. rer. nat. u. Landwirtschaft 79 Königsbg., Bonn-Poppelsdorf; Dr. phil. 17. 2. 82 Bonn; landwirtschaftl. Wanderlehrer 1. 10. 86 Königsbg.; ord. Lehrer 88, Oberlehrer 95, Dir. 25. 6. 96 Landwirtschaftsschule Dahme; ao. Pr. der Landwirtschaft u. Dir. des landwirtschaftl.-physiol. Inst. 15. 5. 98 Königsbg.; o. Pr. u. Dir. des landwirtschaftl. Inst. 26. 8. [1. 10.] 1903 Gieß. *Schr.: Zgl. 450.*

Glaue, Karl Leopold Paul, * 5. 10. 1872 Berlin, stud. theol. 90—94 Lausanne, Berlin, Straßbg.; Lehrer a. d. höheren Töchterschule Ost. 99—1901 Friedenau; Lic. theol. 25. 11. 02 Berlin; Subdiakonus 1. 5. 01 Gotha; Pfr. 1. 5. 03—30. 4. 06 Elgersburg; Pvd. f. prakt. Theologie 18. 1. 1907 Gieß.

Glaum, Philipp, Dr. iur.; Pvd. der Rechte u. fremden Sprachen 1616—21 Gieß.; Advokat 1627 Frankfurt a. M. *Str. 4, 421. Monumenta Germ. paedagogica 26 1, 1; 13. Schr.: Str. 423.*

Gmeiner, Hermann Friedrich, * 24. 6. 1870 München, stud. tierärztl. Hochschule 90 München; Ass. u. Vertreter des Hof- u. Landestierarztes 1. 4. 96 Coburg; Ass. am pharmakolog. Inst. der tierärztl. Hochschule 1. 5. 97 München; ao. Pr. der Tierheilkunde 28. 8. [1. 9.] 1901, Dr. med. vet. Nov. 01, Dir. der Klinik f. innere Tierkrankheiten 20. 7. 1905 Gieß.

Goclenius, Rudolf, * 1. 3. 1547 Corbach stud. 64 Marbg. Wittenberg; Mag. phil. u. Pvd. 13. 3. 71 Wittenberg; Rektor 74 Corbach; desgl. 75 Kassel; o. Pr. der Physik 81, der Logik 89 (dazu einige Zeit der Mathematik), der Logik u. Ethik 1603—Juni 27 Marbg.; † 8. 6. 1628 Marbg. *ADB. 9, 308. Schr.: Str. 4, 433.*

Godeffroy, Richard, * 26. 8. 1847 Wien, stud. pharm. 64, chem. Herbst 66 Wien; Dr. phil. 27. 7. 69, Ass. am chem. Laboratorium 69, Lehrer a. d. pharmazeutischen Schule des österreich. Apothekervereins Febr. 71—Okt. 75 Wien; stud. chem. 75, Pvd. f. pharmazeutische Chemie 12. 5. 76 Gieß.; Dir. eines pharmazeutischen Inst. Winter 76 Wien; † 1900 Wien.

Goebel, Philipp Daniel, * Gieß., Stipmai. 1682—85 Gieß.; Diakonus Laubach.

Göddaeus, Johannes, * 7. 12. 1555 Schwerte, stud. theol., dann iur. 10. 5. 78 Marbg.; Pvd. 82, Dr. iur. 29. 4. 85 Marbg.; ans Kammergericht 85 Speyer; Pvd. 86 Marbg.; o. Pr. der Rechte 21. 7. [4. 8.] 88 Herborn; desgl. 27. 4. [5. 7.] 94—1625, dazu Konsistorialassessor 10. 1. 11 Marbg.; † 5. 1. 1632 Marbg. *ADB. 9, 312. Schr.: Str. 4, 511.*

Goldmann, Pvd. 1829/30 Gieß.

Gordan, Paul Albert, * 27. 4. 1837 Breslau, stud. math. 57 Königsbg., Breslau, Berlin; Dr. phil. Febr. 62 Berlin; Pvd. 8. 9. 63, ao. Pr. der Mathematik 15. 12. 65 Gieß.; desgl. 1. 10. 74, o. Pr. 1. 1. 75, GHR. 1. 1. 1905 Erlangen. *Schr.: Pggd. 3 1, 533; 4 1, 515.*

Gottschick, Johannes, * 23. 11. 1847 Rochau i. Altmark, stud. theol. 65 Erlangen, Halle; im Kandidatenkonvikt des Klosters U.L.F. 70 Magdeburg; Gymnasiallehrer 71 Halle; desgl. 73 Wernigerode; desgl. 76 Torgau; geistl. Inspektor Herbst 78 Magdeburg; o. Pr. der prakt. Theologie 14. 6. [1. 10.] 82, D. theol. 1. 10. 82 Gieß.; desgl. u. Prediger 1. 4. 92 Tübgn.; † 3. 1. 1907 Tübgn. *Ztsch. f. Theologie u. Kirche 17, 70. Z. 52.*

Grandhomme, Friedrich Balthasar, * 6. 1. 1705 Darmst., stud. theol. 23 Gieß.; Mag. phil. 13. 3. 27, Pvd. 15. 4. 28 Gieß.; Hauslehrer 28 Darmst.; Pfr. 32 Klingelbach; Oberpfr. 50 Trebur; † 27. 11. 1763 Trebur. *Str. 5, 55. Schr.: 57.*

Graßmann, Hermann Ernst, * 8. 5. 1857 Stettin, stud. math. 75 Lpzg., Halle; Dr. phil. 26. 6. 93 Halle; Gymnasiallehrer 1. 4. 81 Sangerhausen; Oberlehrer 1. 10. 90, Pvd. 2. 8. 99, ao. Pr. 13. 11. 1903 Halle;

desgl. 31. 8. [1. 10.] 1904 Gieß. *Schr.: Pggd. 41, 529.*

Greber, Konrad, * 1601 Alsfeld, stud. 17 Gieß.; Mag. phil. 21 Gieß.; Gymnasiallehrer 22—23 Alsfeld; Pvd. u. stud. theol. 23 Gieß.; Stipmai. u. Subdiakonus 24—27, ao. Pr. der Logik 20. 6. [10. 7.] 27, Pfr. 32 Marbg.; D. theol. 18. 8. 33 Gieß.; Superint. 34 St. Goar; desgl. 35—61 Darmst.; † 28. 10. 1667 Darmst. *Str. 5, 90.*

Greinelsen, Pvd. der Rechte Jena; desgl. u. Dr. iur. 30. 3. 1790 Gieß., 95 relegiert, dann in Hamburg. *Vgl. Eine Geschichte politischer Verketzerungssucht 1796 (Horn Nr. 4209a).*

Grolman, Johann August von, * 5. 4. 1805 Gieß., stud. iur. 22 Gieß., Götting.; Dr. iur. u. Pvd. 2. 6. 27, ao. Pr. der Rechte 12. 9. 28, o. Pr. 5. 6. 32 Gieß.; † 9. 5. 1848 Gieß. *ADB. 9, 713.*

Grolman, Karl Ludwig Wilhelm von, * 23. 7. 1775 Gieß., stud. iur. 91 Gieß., Erlangen; Dr. iur. 15. 12. 95, Pvd. 95, ao. Pr. der Rechte 8. 3. 98, o. Pr. 7. 7. 1800—19, Oberappellationsgerichtsrat 20. 3. 04, Kanzler der Univ. Dez. 15, Dr. phil. h. c. 20. 11. 16 Gieß.; Mitglied der Gesetzgebungskommission 16, GR. des Staatsministeriums 31. 7. 19, Minister 25. 3. 20 Darmst.; † 14. 2. 1829 Darmst. *ADB. 9, 714. Schr.: Str. 18, 184.*

Grolman, Melchior Dethmar, * 17. 9. 1668 Bochum, stud. iur. Marbg.; Dr. iur. 89, Pvd. 89, Advokat, ao. Pr. der Rechte Marbg.; o. Pr. 1702 [20. 2. 03], Syndikus 1. 10. 14, Kanzler 20, GR. 21 Gieß.; † 28. 9. 1722 Gieß. *Str. 5, 124. Schr.: 127.*

Groos, Karl Theodor, * 10. 12. 1861 Heidelbg., stud. phil. 80—84 Heidelbg.; Dr. phil. 4. 8. 84 Heidelbg.; Pvd. 22. 7. 89, ao. Pr. der Philosophie 17. 12. 92 Gieß.; o. Pr. 12. 2. 98 Basel; o. Pr. f. Philosophie u. Pädagogik 19. 6. [1. 10.] 1901 Gieß. *Schr.: Zgl. 487.*

Groß, Julius Robert Heinrich, * 29. 3. 1869 Riga, stud. rer. nat. 88—1900 Dorpat, München, Jena; Dr. phil. 5. 5. 1900, Ass. am zoolog. Inst. März 1900 Jena; desgl. 1. 5. 01, Pvd. f. Zoologie 10. 7. 03 Gieß.; am Institut f. Infektionskrankheiten 1907 Berlin.

Gruber, Johann Daniel, * 11. 4. 1688 Ipsheim i. Franken, stud. theol., 1704 iur. Halle; Mag. phil. 14. 9. 10, Pvd. 14, Dr. iur. 11. 10. 21, ao. Pr. der Rechte 19. 4. 23 Halle; o. Pr. 5. 6. 24, RR. 24 Gieß.; Hof- u. Kanzleirat 27 Celle; Hofrat, Historiograph u. Bibliothekar 29, GJR. 33 Hannover; † 24. 3. 1748 Hannover. *ADB. 10, 4. Schr.: Str. 5, 138.*

Günther, Georg Ludolf Ludwig, * 17. 4. 1859 Harburg, stud. iur. 80—83 Lpzg., Berlin, Straßbg., Götting.; Dr. iur. 25. 6. 84 Erlangen; Pvd. 8. 7. 89, ao. Pr. der Rechte 17. 12. 92, o. HPr. 24. 4. 1900 Gieß. *Schr.: Zgl. 500. Z. 44.*

Gundermann, Gotthold, * 11. 3. 1856 Freienorla b. Orlamünde, stud. phil. 76—80 Jena; Dr. phil. 4. 8. 80 Jena; Erzieher 80—83 Stuttgart, Florenz, Königsbg. i. Pr.; Mitarbeiter am Corpus Glossariorum Latinorum 84—91; Pvd. 2. 3. 88, ao. Pr. f. klassische Philologie 24. 6. 91 Jena; o. Pr. 19. 8. [1. 10.] 93 Gieß.; desgl. 1. 10. 1902 Tübgn.

Gunkel, Johann Friedrich Hermann, * 23. 5. 1862 Springe, stud. theol. et phil. 81—85 Götting., Gieß., Lpzg.; Lic. theol. 15. 10. 88, Pvd. 16. 10. 88 Götting.; desgl. Ost. 89 Halle; ao. Pr. der Theologie 20. 10. 94, D. theol. h. c. 6. 11. 1902 Berlin; o. Pr. 16. 3. [1. 4.] 1907 Gieß. *Z. 2.*

Haberkorn, Heinrich Peter von, * 2. 9. 1639 Gieß., stud. iur. Gieß.; Lic. iur. 25. 4. 64, Dr. iur. 26. 9. 64, ao. Pr. der Rechte 8. 7. 68, Syndikus 70 Gieß.; Syndikus 71 Görlitz; Oberappellationsrat, geadelt 1701 Dresden; † 1711 Dresden. *Str. 5, 223. Schr.: 224.*

Haberkorn, Johann Balthasar, * 20. 3. 1646 Gieß., stud. theol. Gieß.; Mag. phil. 31. 1. 67, Pvd. der Philosophie 18. 4. 68, Lic. theol. 19. 8. 69 Gieß.; Superint. Kirchhain (Niederlausitz); D. theol. 14. 10. 75 Gieß.; Superint. u. Hofprediger 8. 5. 77 Sondershausen; o. Pr. der Theologie 24. 9. 79 Erfurt; Generalsuperint., Oberhofprediger u. Kirchenrat 86 Güstrow; † 1706 Güstrow. *Str. 5, 210.*

Haberkorn, Peter, * 9. 5. 1604 Butzbach, stud. 25 Marbg., Lpzg., Straßbg.; Mag. phil. 27, Stipmai. 29—32, o. Pr. der Physik 15. 4. 32, D. theol. 19. 8. 33 Marbg.; Hofprediger 27. 8. 33, Superint. 29. 1. 43, o. Pr. der Theologie 10. 5. 50 Gieß.; † 5. 4. 1676 Gieß. *ADB. 10, 268. Schr.: Str. 5, 212.*

Hagenbusch, Anton, * Laubach, stud. Gieß.; Mag. 8. 10. 1607, o. Pr. der Physik 12 Gieß.; 14 Düsseldorf; Superint. Corbach; † 18. 10. 1665 Corbach. *Str. 5, 229.*

Haller, Johannes, * 16. 10. 1865 Keinis (Estland), stud. hist. 83—91 Dorpat, Berlin, Heidelbg.; Dr. phil. 21. 12. 91 Heidelbg.; am historischen Inst. 92—97, 1901—02

Rom; Pvd. Juni 1897 Basel; ao. Pr. der Geschichte 1. 10. 1902, o. Pr. 13. 3. 04 Marbg.; o. Pr. 26. [1.] 10. 1904 Gieß.

Hameaux, Wilhelm, * 29. 4. 1807 Grünberg, stud. iur. 25 Gieß.; Dr. iur. 18. 1. 30, Pvd. der Rechte 5. 10. 36 Gieß.; † 9. 2. 1837 Gieß.

Hanneken, Meno, * 1. 3. 1595 Blexen (Ostfriesland), stud. 1617 Gieß.; Mag. phil. 18 Gieß.; Konrektor 19 Oldenburg; stud. theol. 22 Wittenberg, Straßbg.; o. Pr. der Ethik 21. 5. [4. 6.] 26, desgl. der Theologie u. hebräischen Sprache 27, D. theol. 1. 6. 27, Stipeph. 43 Marbg.; Superint. 21. 10. 46 Lübeck; † 17. 2. 1671 Lübeck. *ADB. 10, 521. Schr.: Str. 5, 247.*

Hanneken, Philipp Ludwig, * 5. 6. 1637 Marbg., stud. 57 Gieß., Lpzg., Wittenberg, Rostock; o. Pr. eloquentiae u. des Hebräischen 2. 6. 63, ao. Pr. der Theologie 16. 8. 67, Lic. theol. 6. 3. 68, D. theol. 30. 6. 68, o. Pr. der Theologie u. Stipeph. 23. 12. 70, Superint. 76 Gieß.; o. Pr. der Theologie u. Superint. Mai 93 Wittenberg; † 16. 1. 1706 Wittenberg. *Str. 5, 254. Schr.: 255.*

Hansen, Karl Adolf, * 10. 5. 1851 Altona, stud. rer. nat. 74—79 Bonn, Basel; Ass. am chem. Laboratorium 16. 10. 75—21. 4. 77, desgl. 1. 5. 77—1. 8. 78 am botan. Inst., Dr. phil. 17. 11. 77 Bonn; Ass. am botan. Inst. 1. 11. 79 Erlangen; desgl. 1. 10. 81 Würzbg.; desgl. Anstalt f. Nahrungs- u. Genußmittel 1. 11. 87 Erlangen; Pvd. 10. 11. 88, Pr. der Botanik 4. 4. 91 techn. Hochschule Darmst.; o. Pr. 4. 11. 1891 Gieß.

Happel, Georg Eberhard * Kirtorf, stud. theol. Gieß.; Mag. phil. 1625, Stipmai. 29—32 Marbg.; Diakonus 32, Inspektor 44 Alsfeld; † 12. 6. 1673 Alsfeld. *Str. 5, 275.*

Happel, Justus Helfrich, * 1688 Ofleiden, stud. 1705 Gieß., Halle; Pvd. Halle; Stipmai. 1710, Mag. phil. 12. 2. 11 Gieß.; Pfr. 15 Friedberg; † 1719 Friedberg.

Hardtschmidt, Mag phil.; Pvd. 23. 3. 1687 Gieß.

Harnack, Karl Gustav Adolf, * 7. 5. 1851 Dorpat, stud. theol. 69—72 Dorpat; Pvd. 74, ao. Pr. 76 Lpzg.; o. Pr. der Theologie 2. 1. 79 Gieß.; desgl. 1. 10. 86 Marbg.; desgl. 1. 10. 88, Generaldir. der königl. Bibliothek 1905, wirkl. Geh. OberRR. 1906 Berlin. *Z. 20.*

Hartmann, Max, * 7. 7. 1876 Lautereken (Rheinpfalz), stud. Forstwissenschaft 95/96—97 Aschaffenburg, Zoologie 97/98—1900 München; Dr. phil. Jan. 01 München; Ass. am zoolog. Museum 1. 11. 1899—1. 7. 1900 Straßbg.; desgl. 1. 4. 02 Gieß.; Pvd. 18. 12. 1903 Gieß.; am Inst. f. Infektionskrankheiten 07 Berlin.

Hartnagel, Franz Joseph, * Bensheim, Dr. phil.; Pfarrverwalter 1. 5. 1838, Lic. theol., Repetent 18. 6. 38, ao. Pr. der kathol. Theologie 15. 4. 42, D. theol. 45, Dekan 22. 12. 47 Gieß.; † 16. 3. 1848 Gieß. *Schr.: Lutterbeck, 41.*

Hartung, Johann Gottfried, * Mai 1685 Wittenberg, stud. iur. Wittenberg; Dr. iur. 1711, Pvd., ao. Pr. Wittenberg; Gymnasialdir., Rat u. Pr. der Rechte u. der Beredsamkeit 17 Weißenfels; o. Pr. der Rechte u. Rat 1. 5. 21 Gieß.; † 23. 6. 1728 Gieß. *Str. 5, 313. Schr.: 314.*

Haußner, Karl Hermann Robert, * 6. 2. 1863 Naumburg, stud. math. u. rer. nat. 82/83—88 Halle, Götting.; Ass. physikal. Inst. 88 Würzbg.; Dr. phil. 29. 10. 88, Ass. mineralog. Inst. 88/89 Götting.; desgl. am mathemat. Sem. 1. 10. 89, Pvd. 10. 3. 94 Würzbg.; desgl. 23. 4. 98, ao. Pr. der Mathematik 3. 9. 98 Gieß.; o. Pr. 1. 4. 1902 techn. Hochschule Karlsruhe; desgl. 1. 10. 1905 Jena. *Schr.: Pggd. 41. 599.*

Hedinger, Johann Reinhard, * 7. 9. 1664 Stuttgart, stud. theol. Tübgn.; Mag. phil. 84 Tübgn.; fürstl. Reiseprediger 87, Feldprediger 9. 4. 92; o. Pr. des Naturrechts 22. 9. [8. 11.] 94, Prediger, Bibliothekar 2. 12. 95, Lic. theol. 3. 1. 96, D. theol. 29. 10. 96, o. Pr. der Beredsamkeit 24. 3. 97 Gieß.; Hofprediger u. Konsistorialrat 98 [13. 8. 99] Stuttgart; † 28. 12. 1704 Stuttgart. *ADB. 11, 222. Schr.: Str. 5, 364.*

Heerwart, Heinrich Philipp, * Eisenach, stud. theol. 1654 Gieß.; Mag. phil. 20. 12. 55, Pvd. 25. 7. 1657 Gieß.

Heffter, Lothar Wilhelm Julius, * 11. 6. 1862 Coeslin, stud. math. 81—86 Heidelbg., Berlin; Dr. phil. 10. 8. 86 Berlin; Pvd. 17. 2. 88, ao. Pr. der Mathematik 25. 7. 91 Gieß.; desgl. 16. 10. 97 Bonn; etatsm. Pr. 1904 techn. Hochschule Aachen; o. Pr. 1905 Kiel. *Schr.: Pggd. 41. 604.*

Hegar, Ludwig, * 1789; Dr. med., Pr. der Chirurgie u. Geburtshülfe u. Dir. der Entbindungsanstalt, Medizinalrat b. d. Regierung 23. 12. 1813 Gieß.; † 12. 2. 1814 Gieß.

Heiland, Michael, * 8. 5. 1624 Lpzg., stud. med. 39 Lpzg., Helmstedt; Mag. phil. 46, Lic. med. 52, Dr. med. 53, ao. Pr. der Anatomie 54 Lpzg.; Feld- u. Leibarzt 55—60; Pr. 60 Lpzg.; o. Pr. der Anatomie, Chirurgie u. Botanik 1. 8. [26. 10.] 63 Gieß.;

† 15. 12. 1693 Gieß. *Str. 5, 369. Schr.: 371.*

Heimberger, Josef Valentin, * 16. 2. 1865 Amorbach, stud. phil. 83—84, iur. 84—87 München; Rechtspraktikant 1. 10. 87—1. 10. 91 München, Würzbg.; Dr. iur. 7. 8. 88 München; Pvd. 4. 3. 93 Würzbg.; ao. Pr. der Rechte 1. 10. 96 Straßbg.; o. Pr. 6. 7. 1902, aber vom Antritt entbunden, Münster; desgl. 24. 9. [1. 10.] 02 Gieß.; desgl. 1. 4. 1903 Bonn. *Schr.: Z. 42. Zgl. 559.*

Heimburger, Karl Friedrich, * 27. 8. 1859 Lahr, stud. iur. 78—82 Lpzg., Heidelbg.; Dr. iur. 8. 8. 82, Pvd. Mai 88 Heidelbg.; o. Pr. der Rechte 7. 8. [1. 10.] 93—1. 10. 1903 Gieß.; jetzt Karlsruhe.

Heinrich, Johann Baptist Vincenz, * 15. 4. 1816 Mainz, stud. iur. 1834 Gieß.; Dr. iur. 27. 12. 37 Gieß.; Gerichtsakzessist u. Untergerichtsschreiber am Obergericht 37 Mainz; Pvd. der Rechte 2. 11. 40 Gieß.; stud. der kathol. Theologie 1842 Tübing., Freibg.; Domkaplan 45, Pr. am bischöfl. Seminar 1. 5. 51, Domkapitular 20. 7. 55, Domdekan 30. 1. 67, Generalvikar 16. 11. 69, Päpstl. Hausprälat 16. 4. 86, Mainz; D. theol. h. c. 1. 8. 82 (Würzbg.); † 9. 2. 1891 Mainz. *Katholik 71, 289; 403.*

Heinzerling, Friedrich, * 15. 12. 1824 Großen-Buseck, stud. math. 46 Univ. u. Akademie der Künste Berlin, math. u. Technologie 47 Gieß.; im Eisenbahnbau tätig 48—56; Lehrer des Bauingenieurfachs 23. 4. 60 höhere Gewerbeschule Darmst.; Dr. phil. 26. 7. 64 Gieß.; ao. Pr. 26. 8. 64, o. Pr. der Bau- u. Ingenieurwissenschaft 11. 9. 69 Gieß.; desgl. f. Brückenbau u. höhere Baukonstruktion 1. 10. 70, GRR. Aachen; † 11. 1. 1906 Aachen.

Hellwig, Konrad, * 27. 9. 1856 Zierenberg b. Kassel, stud. iur. 75 Heidelbg., Lpzg., Straßbg., Marbg.; Dr. iur. 6. 6. 78 Straßbg.; Assessor 82, Pvd. 83 Lpzg.; ao. Pr. der Rechte 85 Rostock; o. Pr. 26. 8. 85 Gieß.; desgl. 1. 10. 88 Erlangen; desgl. 1. 10. 1902 Berlin; GJR. *Schr.: Z. 1. Zgl. 569.*

Helm, Karl Hermann Georg, * 19. 5. 1871 Karlsruhe, stud. phil. 89—93 Heidelbg., Lpzg., Freibg.; Dr. phil. 20. 11. 94, Volontär am Gymnasium Ost. 94, desgl. a. d. Univ.-Bibliothek Ost. 95, wissenschaftl. Hülfsarbeiter Ost. 96—97 Heidelbg.; Pvd. 9. 2. 99, ao. Pr. f. deutsche Philologie 9. 3. 1904 Gieß.

Helmolt, Theodor von, * 8. 12. 1826 Gieß., stud. iur. Gieß.; Dr. iur. 1. 12. 1845, Pvd. 49, ao. Pr. der Rechte 9. 5. 55—67 Gieß.; Kammerherr 19. 7. 71 Darmst.; † 16. 2. 1873 Darmst.

Helwig (Helvicus), Christoph, * 26. 12. 1581 Sprendlingen, stud. 94 Marbg.; Mag. phil. 99, Stipmai. 1600—05 Marbg.; o. Pr. des Hebräischen u. Griechischen 05, desgl. der Theologie u. des Hebräischen 10—17, D. theol. 17. 6. 13 Gieß.; 13 in Frankfurt a. M.; 14 in Augsburg mit Radke; † 10. 9. 1617 Gieß. *ADB. 11, 715. Schr.: Str. 5, 426.*

Helwig (Helvicus), Martin, * Sept. 1596 Sprendlingen, stud. 1611 Gieß.; Mag. phil. 16, Stipmai. 1. 4. 17—19, o. Pr. des Griechischen u. ao. Pr. des Hebräischen 20 Gieß.; Hofprediger 23 [24]—27 Butzbach; † 20. 3. 1632 Hofheim. *Str. 5, 430. Schr.: 432.*

Henckel, Johann Otto, * 22. 11. 1636 Marbg., stud. Marbg., Gieß.; Mag. phil. 16. 12. 58 Gieß.; Pvd. Marbg., Gieß.; ao. Pr. der Philosophie Jan. 62, o. Pr. der Metaphysik 64—74, der Logik 66—74, D. theol. Dez. 66, o. Pr. der Theologie Juli 69, Konsistorialrat u. Superint. 74 Rinteln; † 22. 12. 1682 Rinteln. *Str. 5, 436. Schr.: 437.*

Henneberg, Paul Eduard Bruno, * 5. 6. 1867 Magdeburg, stud. med. 87—92 Freibg., Götting., Kiel, Berlin; Dr. med. 4. 8. 94 Berlin; Ass. a. d. Anatomie, 1. 4. 94, Prosektor 1. 10. 94, Pvd. 18. 8. 99, ao. Pr. der Anatomie 9. 3. 1904 Gieß. *Z. 13.*

Hensing, Friedrich Wilhelm, * 17. 4. 1719 Gieß., stud. med. 36 Gieß., Straßbg.; Dr. med. 7. 6. 42, Prosektor 30. 12. 42, o. Pr. d. Medizin 8. 8. 43 Gieß.; † 9. 11. 1745 Gieß. *Str. 5, 461.*

Hensing, Johann Thomas, * 30. 8. 1683 Frankfurt a. M., stud. theol. 1701, med. 04 Lpzg.; Arzt 06 Wetzlar; desgl. 10 Frankfurt a. M.; Lic. u. Dr. med. 30. 5. 10, Landphysikus u. Pvd. 12, ao. Pr. der Medizin 31. 12. 16 [26. 11. 17], dazu o. Pr. der Chemie 26. 2, [21. 6.] 23 Gieß.; † 27. 8. 1726 Gieß. *Str. 5, 458. Schr.: 460.*

Hermann, Nikolaus, * Mühlfeld i. Franken; Mag. phil. Wittenberg; o. Pr. der Mathematik 1608 Gieß.; † 13. 9. 1609 Gieß. *Str. 5, 472.*

Hert, Johann Casimir, * 1679 Butzbach, stud. med. Gieß., Halle; Lic. med. 9. 10. 1704, Dr. med. 20. 10. 07 Gieß.; Landphysikus, Rat, Leibarzt Nidda; o. Pr. der Medizin 28. 2. [22. 3.] 14 Gieß.; † 4. 11. 1748 Gieß. *Str. 5, 513. Schr.: 513.*

Hert, Johann Christoph, * 12. 1. 1649 Niederkleen, stud. med. 67 Gieß., Jena,

Tübgn.; Lic. med. 28. 8. 13, Dr. med. 13. 10. 75 Gieß.; Leibarzt der Fürstin v. Pfalz-Simmern 75; desgl. u. Rat 92 Darmst.; o. Pr. der Medizin 25. 3. 94 [29. 10. 96] Gieß. mit Sitz in Darmst.; † 22. 9. 1731 Butzbach. *Str. 5, 487.*

Hert (Hertius), Johann Nikolaus, * 6. 10. 1651 Niederkleen, stud. 67—75 Gieß., Jena, Lpzg., Wittenbg.; Lic. iur. 26. 1. 76, Assessor u. Pvd. 76, ao. Pr. der Rechte 31. 5. 82, dazu o. Pr. der Politik 5. 10. 83 [15. 2. 84], Dr. iur. 9. 9. 86, o. Pr. der Rechte 22. 3. 90, Syndikus 4. 11. 90, Assessor am Samtgericht 90, inspector rerum oeconomicarum 1702, Kanzler 26. 2. 10 Gieß.; † 19. 9. 1710 Gieß. *ADB. 12, 239. Schr.: Str. 5, 500.*

Heß, Richard Alexander, * 23. 6. 1835 Gotha, prakt. Forstkurs 1. 4. 54—30. 9. 55 Georgenthal, stud. forest. 55/56—56 Aschaffenburg, iur. u. cameralia 56/57 — 57/58 Götting.; im prakt. Forstdienst 9. 6. 58—Dez. 68, zuletzt als Forstkommissär an versch. Orten Thüringens; o. Pr. der Forstwissenschaft u. Dir. des Forstinst. 29. 12. 68, Dr. phil. h. c. 5. 3. 69, Vorstand der forstl. Versuchsanstalt f. das Großh. Hessen 82, GHR. 12. 9. 1890 Gieß. *Krätzl, Dr. Richard Heß 1902. Schr.: S. 14.*

Hesse, Friedrich Hermann, * 20. 2. 1811 Baruth b. Bautzen, stud. theol. 31 — 33 Breslau; Hauslehrer 33—36, Dr. phil. 17. 3. 36, Lic. theol. 26. 8. 37, Pvd. 25. 11. 37 Breslau; ao. Pr. der Theologie 26. 4. 42, o. Pr. 29. 3. 44 — 6. 4. 78, Universitätsprediger 11. 12. 43 [48]—16. 3. 66, D. theol. Okt. 45, Stipeph. 20. 6. 63, GKR. 25. 8. 72 Gieß.; † 23. 10. 1888 Kehl. *Herzog 8, 1.*

Hessert, Franz Ferdinand Ludwig von, * 19. 7. 1774 Buchsweiler, stud. med. Jena, Gieß., Marbg.; Dr. med. 14. 10. 94 Gieß.; Stabschirurg 4. 2. 95, Stabsmedikus 1. 1. 96, ao. Pr. der Medizin 28. 2. [16. 6.] 98, o. Pr. 14. 5. 99—31. 12. 1803 Gieß.; Pr. u. prakt. Arzt 03 Straßbg.; hess. Oberstabsarzt 13. 11. 28, Leibarzt 16. 11. 28, GR. u. geadelt 13. 11. 29, Generalstabsarzt 20. 4. 36 Darmst.; † 15. 12. 1839 Darmst. *Scr. II, 314. Schr.: 315.*

Heyer, Eduard, * 27. 2. 1819 Gundernhausen b. Dieburg, stud. forest. 30—40 Gieß.; Oberförster 24. 12. 47 Nieder-Eschbach; desgl. 29. 4. 57, dazu 2. Lehrer der Forstwissenschaft 12. 5. 57, Dr. phil. 3. 6. 57 Gieß.; Forstmeister 3. 2. 73 Reinheim; Oberförster 74 Dieburg; Forstmeister 1. 5. 80 —3. 8. 92 Lorsch; Oberforstmeister 27. 6. 94 Darmst.; † 9. 5. 1898 Darmst. *ADB. 50, 312. Schr.: Hess, 91.*

Heyer, Friedrich Casimir Gustav, * 11. 3. 1826 Gieß., stud. forest. 43—47 Gieß.; Dr. phil. 16. 3. 47, Pvd. 1. 9. 49, ao. Pr. 1. 7. 53, 2. Lehrer der Forstwissenschaft 9. 10. 54, Oberförster 7. 11. 53 [19. 9. 54] — 29. 4. 57, o. Pr. der Forstwissenschaft 29. 4. 57—22. 2. 68 Gieß.; Dir. der Forstakademie 7. 3. 68, GRR. 72 Münden; o. Pr. Sept. 78 München; † 10. 7. 1883 Fürstenfeldbruck (Oberbayern). *ADB. 50, 315. Schr.: Hess, 83.*

Heyer, Karl Gustav, * 9. 4. 1797 Bessungen, stud. forest. 1815 Gieß., 17 Tharand; Leiter eines Forstinst. 25. 9. 17 Darmst.; Förster 18 Babenhausen; desgl. 19 Seligenstadt; desgl. Dez. 19 Lauter; desgl. 25, 2. Lehrer der Forstwissenschaft 24. 3. 25, Dr. phil. Juli 25, Forstinspektor 28. 1. 30 Gieß.; Forstmeister 12. 4. 31 Michelstadt; o. Pr. der Forstwissenschaft 20. 2. [30. 12.] 35, Forstmeister 27. 1. 35—25. 2. 43 Gieß.; † 24. 8. 1856 Gieß. *ADB. 12, 364. Schr.: Hess, 82.*

Heyler, Karl Christian, * 20. 4. 1755 Buchsweiler, stud. theol. 73 Gieß.; Pädagoglehrer Juni 75, Mag. phil. u. Pvd. 16. 4. 79 Gieß.; Rektor Nov. 79 Grünstadt; Lehrer am Gymnasium 89 Buchsweiler; Pfr. 93 Membrechtshofen; 1. Pfr. 1804 Weißenburg. *Str. 6, 526. Schr.: 18 u. 36.*

Hezel, Johann Wilhelm Friedrich, * 16. 5. 1754 Königsberg i. Fr., stud. theol. 72 Jena; Hauslehrer 75 Hohenstein b. Coburg; Dr. phil. 75, Pvd. Sept. 75 Jena; Hofrat 76, Pfalzgraf 14. 6. 78 Ilmenau; o. Pr. der oriental. Literatur 3. 5. [27. 6.] 86, GRR. 88, Bibliothekar 15. 9. 1800 Gieß.; Hofrat u. o. Pr. der Theologie 13. 9. 01 [Mai 02] —12. 12. 13, d. oriental. Sprachen 13. 9. 01 —Jan. 20, D. theol. 05, Kollegienrat Dorpat; † 12. 6. 1824 Dorpat. *ADB. 12, 381. Schr.: Frey, theol. Fakultät zu Dorpat, 103.*

Hilchen, Ludwig Heinrich Leo, * 2. 12. 1702 Butzbach, stud. med. 17 Gieß., Jena; Lic. med. 20. 6. 26 Gieß.; Arzt 26 Nidda; ao. Pr. der Medizin u. Landphysikus 24. 1. [3. 4.] 27, o. Pr. 8. 9. 30, Dr. med. 29. 12. 33 Gieß.; † 22. 4. 1753 Gieß. *Str. 6, 21. Schr.: 22.*

Hillebrand, Joseph, * 1788 Großdüngen b. Hildesheim, stud. phil. Götting.; kathol. Priester 15, Lehrer am Josephinum 15 Hildesheim; Hauslehrer Würzbg.; ao. Pr. der Philosophie Nov. 17, o. Pr. 18 Heidelbg.; desgl. 19. 7. [29. 10.] 22—28. 10. 50, Gymnasialdir. 10. 10. 24 [definitiv 23. 3. 25] — 15. 9.

38, Oberstudienrat 34—14. 9. 49 Gieß.; † 25. 1. 1871 Soden. *ADB. 12, 415.*

Hillebrand, Julius Hubert, * 10. 3. 1819 Heidelbg., stud. iur. Gieß., Berlin; Dr. iur. 44, Pvd. 12. 10. 44—49 Gieß.; desgl. 50, ao. Pr. der Rechte 51, o. Pr. 60—66 Zürich; o. HPr. 14. 9. 66 Freibg.; † 29. 3. 1868 Freibg. *ADB. 12, 417.*

Himstedt, Franz, * 12. 7. 1852 Braunschweig, stud. rer. nat. 72—75 Götting.; Dr. phil. Ost. 75 Götting.; Gymnasiallehrer Herbst 75—77 Braunschweig; Pvd. 78 Götting.; desgl. 80, ao. Pr. der Physik 82 Freibg.; 9. 6. [1. 10.] 86 o. Pr. techn. Hochschule Darmst.; desgl. 17. 10. 88 Gieß.; desgl. 1. 9. 1895 Freibg. *Schr.: Pggd. 3, 1. 633; 4, 1. 642.*

Hinckelmann, Abraham, * 2. 5. 1652 Döbeln, stud. theol. 68 Wittenberg; Mag. phil. 69 Wittenberg; Rektor 72 Gardelegen; desgl. 7. 1. 75 Lübeck; Diakonus 19. 7. 85 Hamburg; D. theol. 87 Kiel; Oberhofprediger u. Generalsuperint. 87 Darmst.; zugleich o. HPr. der Theologie 12. 7. 88 Gieß.; Hauptpastor zu St. Katharinen 28. 10. 88 [7. 2. 89], Bibliothekar 91 Hamburg; † 11. 2. 1695 Hamburg. *ADB. 12, 460. Schr.: Str. 6, 37.*

Hippel, Arthur von, * 24. 10. 1841 Fischhausen (Ostpr.), stud. med. Königsbg., Würzbg., Berlin; Dr. med. 64, Pvd. 68, ao. Pr. f. Augenheilkde 74 Königsbg.; o. Pr. 19. 4. [1. 5.] 79 Gieß.; desgl. 1. 4. 90 Königsbg.; desgl. 1. 10. 92 Halle; desgl. 1. 10. 1901, GMR. Götting. *Schr.: Pagel 739. Z. 261.*

Höfner, Max Josef, * 12. 10. 1837 Eibelstadt, stud. hist. 56 Würzbg., München; Dr. phil. 23. 7. 63 Heidelbg.; Pvd. 16. 4. 68, Hilfsarbeiter a. d. Universitätsbibliothek 24. 5. 69—26. 2. 75, ao. Pr. der Geschichte 28. 2. 72 Gieß.; Reallehrer 1. 4. 77—3. 1. 83 Mainz; dann in Bonn.

Höhlbaum, Johann Matthias Konstantin, * 8. 10. 1849 Reval, stud. hist. u. iur. 68—71 Dorpat, Götting.; Dr. phil. 14. 11. 71 Götting.; Beamter des hansischen Geschichtsvereins 71 Hamburg; Pvd. 75 Götting.; Leiter des Stadtarchivs 80, Pr. 16. 3. 87 Köln; o. Pr. f. Geschichte 26. 7. [1. 10.] 90 Gieß.; † 2. 5. 1904 Gieß. *v. d. Ropp, Hans. Geschichtsblätter 1903 (04), 13*. Schr.: 25*.*

Höpfner, Johann Ernst, * 12. 5. 1702 Gieß., stud. iur. 18 Gieß.; Hauslehrer u. Prinzenerzieher 27, o. Pr. der Moral 40 [28. 9. 41], ao. Pr. der Rechte 10. 3. [3. 4.] 42, o. Pr. der Rechte 24. 9. 44, Hofrat 29. 7. 52 Gieß.; † 3. 2. 1755 Gieß. *ADB. 13, 109. Str. 6, 53.*

Höpfner, Ludwig Julius Friedrich, * 3. 11. 1743 Gieß., stud. iur. 29. 12. 55 Gieß.; Erzieher 64 Kassel; Pr. der Rechte 67 Kassel; o. Pr. 27. 3. 71, Dr. iur. 30. 9. 71, RR. 78 Gieß.; Oberappellationsgerichtsrat 81, Geh. Tribunalrat 82 Darmst.; † 2. 4. 1797 Darmst. *ADB. 13, 109. Schr.: Str. 6, 56.*

Hoepingk, Theodor, * 1. 1. 1591 Soest, stud. iur. 1617 Marbg.; o. Pr. der Geschichte u. Beredsamkeit 20. 6. [10. 7.] 27—35, Dr. iur. Marbg.; Syndikus Friedberg i. H.; † 7. 3. 1641 Friedberg. *Str. 6, 59. Schr.: 60.*

Hoffmann, Heinrich Karl Hermann, * 22. 4. 1819 Rödelheim, stud. med. 37 Gieß., Berlin; Dr. med. 6. 4. 40, prakt. Arzt 42, Pvd. der Medizin 42, Dr. phil. h. c. 19. 6. 47, ao. Pr. der Botanik 8. 11. 48, Dir. des botan. Gartens 51, o. Pr. 1. 7. 53, auch Lehrer a. d. Realschule Jan. 54—30. 6. 57, GHR. 24. 4. 80 Gieß.; † 26. 10. 1891 Gieß. *ADB. 50, 412. Schr.: 29. Ber. der obhess. Ges. f. Natur- u. Heilkunde. Pggd. 31, 644; 41, 653.*

Hoffmann, Johann Georg, * 11. 10. 1724 Windsheim i. Franken, stud. 45 Erlangen, Lpzg.; Erzieher 48, Redakteur Bayreuth; Mag. phil. 54, Pvd. 57, Bibliothekar 59, ao. Pr. der Philosophie 62 Erlangen; o. Pr. der oriental. Sprachen 25. 9. 64, D. theol. 65, ao. Pr. der Theologie 9. 12. 65 [23. 1. 66] Gieß.; o. Pr. der Theologie u. Diakonus 24. 8. 69, Archidiakonus 71 Altorf; † 10. 5. 1772 Altorf. *Str. 6, 66, wo auch Schr.*

Hoffmann, Karl Ernst Emil, * 27. 4. 1827 Darmst., stud. rer. nat., pharm. u. med. Gieß., Würzbg.; Ass. am patholog.-anatom. Inst., Dr. med. 54 Würzbg.; prakt. Arzt 56, Prosektor, Pvd. 24. 11. 60 Gieß.; Prosektor 63—72, Pvd. 63, ao. Pr. der Anatomie 64, o. Pr. 72 Basel; † 15. 12. 1877 Basel. *ADB. 12, 607. Schr.: Hirsch, Biogr. Lexikon der Ärzte 3, 246.*

Hofmeier, Max, * 28. 1. 1854 Zudar (Rügen), stud. med. Greifswald, Würzbg., Freibg.; Dr. med. 76, Ass. Frauenklinik 77 Greifswald; desgl. 77, Pvd. 84 Berlin; o. Pr. der Gynäkologie 11. 5. 87 Gieß.; desgl. 16. 10. 1888, GHR. Würzbg. *Schr.: Pagel 766. Z. 162.*

Hofstetter, Matthias, * 5. 1. 1567 Landsberg, stud. iur. Dillingen, Ingolstadt; Reisen im Ausland; Sprachlehrer am württembergischen u. Pfalz-Neuburger Hof; o. Pr. der modernen Sprachen 1608 Gieß.; † 12. 5. 1620 Gieß. *Str. 6, 86; 13, 350.*

Holthausen, Ferdinand, * 9. 9. 1860

Soest, stud. phil. 80—85 Lpzg., Heidelbg., Jena, Berlin; Dr. phil. 31. 5. 84 Lpzg.; Pvd. 85 Heidelbg.; desgl. 88 Götting.; desgl. 91, ao. Pr. der engl. Philol. 28. 6. 92, zugl. Realgymnasiallehrer Gieß.; o. Pr. der germanischen Sprachen Okt. 93 Gotenburg; ao. Pr. des Englischen 1. 4. 1900, o. Pr. 1. 4. 1902 Kiel. *Schr.: Vgl. Zgl. 642.*

Holtzmann, Oskar Karl Adolf, * 20. 10. 1859 Stuttgart, stud. phil. 77/78 Straßbg., theol. 79—82 Götting., Gieß.; Pfarrvikar 9. 9. 83 Bickenbach a. d. B.; provisor. Seminarlehrer 1. 10. 84 Alzey; Dirigent der höheren Bürgerschule u. Mitprediger 13. 2. [12. 11.] 86 Groß-Gerau; Lic. theol. 1. 6. 88, Realgymnasiallehrer 7. 11. 88, Pvd. 19. 7. 89, ao. Pr. der Theologie 8. 10. 90 Gieß.; D. theol. h. c. 16. 2. 1897 (Straßbg.). *Z. 13.*

Honigmann, Georg, * 3. 5. 1863 Breslau, stud. med. 80—85 Breslau; Dr. med. 8. 5. 86 Breslau; Ass. 15. 5. 86 medizin. Klinik, desgl. 1. 4. 90—1. 4. 93 medizin. Poliklinik, Pvd. der Medizin 1891 Gieß.; prakt. Arzt 1893 Wiesbaden.

Horn, Wilhelm, * 6. 1. 1876 Rehbach (Odenwald), stud. phil. rec. 94—98 Gieß.; Dr. phil. 31. 3. 98, Lehrer am Ludwig-Georgsgymnasium Ost. 98 Darmst.; desgl. am Realgymnasium Ost. 1900—Ost. 01, Pvd. 8. 5. 01, ao. Pr. f. engl. Philologie 12. 4. [1. 5.] 1902 Gieß.

Horst, Gregor, * 5. 11. 1578 Torgau, stud. med. 97 Helmstedt, Wittenberg; Mag. u. Pvd. 1601 Wittenberg; Dr. med. 28. 3. 06 Basel; o. Pr. der Medizin Ende 06 Wittenberg; Physikus 07 Salzwedel; o. Pr. der Medizin 24. 7. 08, Leibarzt 09 Gieß.; Stadtphysikus 12. 6. 22 Ulm; † 9. 8. 1636 Ulm. *Str. 6, 183. Schr.: 185.*

Horst, Johann Daniel, * 14. 10. 1616 Gieß., stud. med. Rostock; Mag. phil. 35 Rostock; Dr. med. 36 Tübgn.; Leibarzt u. o. Pr. der Medizin 2. 4. 37 Marbg.; desgl. 50—18. 1. 62 Gieß. (seit 51 Sitz in Darmst.); Physikus 63 Frankfurt a. M.; † 27. 1. 1685 Frankfurt a. M. *Str. 6, 195. Schr.: 196.*

Hundeshagen, Johann Christian, * 10. 8. 1783 Hanau, stud. forest. 1802 Waldau b. Kassel, Dillenburg, rer. nat. 04 Heidelbg.; Forstakzessist 06 Allendorf a. d. Werra; Oberförster 08 Friedewald b. Hersfeld; o. Pr. der Forstwissenschaft 18 Tübgn.; Forstmeister u. Dir. der Forstlehranstalt 21 Fulda; o. Pr. der Forstwissenschaft u. bis 14. 6. 31 Dir. der Forstlehranstalt 4. 7. [19. 5.] 24, Dr. phil. 24. 3 25 Gieß.; † 10. 2. 1834 Gieß. *ADB. 13, 401. Schr.: Hess 80.*

Hundeshagen, Karl Bernhard, * 30. 1. 1810 Friedewald b. Hersfeld, stud. phil. et theol. 26 Gieß., Halle; Dr. phil. 21. 10. 31, Pvd. der Philosophie 22. 10. 31, Lic. theol. 6. 5. 33 Gieß.; ao. Pr. der Theologie Okt. 34, o. Pr. 45 Bern; D. theol. h. c. 46 (Greifswald); o. Pr. der Theologie u. Philosophie Apr. [Okt.] 47, GKR. 59 Heidelbg.; o. Pr. 67 Bonn; † 2. 6. 1872 Bonn. *ADB. 13, 406. Schr.: Hundeshagen, Ausgewählte kleinere Schriften, hg. v. Christlieb 1875, II, 617.*

Hunnius, Helfrich Ulrich, * 27. 3. 1583 Marbg., stud. iur. Wittenberg; Pvd. Wittenberg; Dr. iur. 4. 9. 1609, o. Pr. der Rechte u. Rat 13 Gieß.; Vizekanzler 25 Marbg.; Kanzleidir. des Kurfürstentums Trier 14. 5. 30 Philippsburg; Rat u. Pr. des Kirchenrechts 32 Köln; † 27. 3. 1636 Köln. *ADB. 13, 418. Schr.: Str. 6, 281.*

Jacobi, Hartmann von, * 1617 Wohnbach b. Hungen; Advokat u. Syndikus 45 Grünberg; Lic. iur. 18. 8. 51, Dr. iur. 2. 9. 52, Rat bei der Regierung 64, GR., o. Pr. der Rechte u. Kanzler bei Univ. u. Regierung März 70 Gieß.; Vizekanzler u. Präsident des Revisionsgerichts, geadelt 75 Mainz; † 9. 6. 1680 Mainz. *Str. 6, 313.*

Jaup, Bernhard Ferdinand Ernst Wilhelm Georg, * 5. 9. 1827 Darmst., stud. iur. 45 Gieß.; Dr. iur. 16. 12. 48, Pvd. der Rechte 50—52 Gieß.; Kreisassessor 1. 5. 58 Darmst.; desgl. 15. 3. 60 Mainz; Kreisrat 1. 4. 72 Schotten; RR. im Ministerium des Innern 1. 10. 72, GRR. 22. 8. 74, Ministerialrat 13. 10. 75 Darmst.; † 13. 2. 1895 Darmst.

Jaup, Heinrich Karl, * 27. 9. 1781 Gieß., stud. iur. 98—1803 Gieß., Götting.; Dr. iur. 19. 9. 03, Pvd. 03/04, Assessor der Juristenfakultät u. ao. Pr. der Rechte 1. 4. [10. 11.] 04, o. Pr. 15. 12. 06, daneben März—Nov. 14 RR. Gieß.; Geh. Referendar im Staatsministerium 28. 3. 15, Geh. Staatsrat 20, Dir. der Gesetzgebungskommission 3. 8. 24, Dir. des Kassationshofes f. Rheinhessen 14. 6. 28 — Nov. 33, Präsident des Staatsrates 48, Minister des Innern 16. 7. 48, Wirkl. GR. u. 2. Präsident des Oberkonsistoriums 28. 6. 50, 1. Präsident des Oberkonsistoriums 16. 6. 53, Dir. des Museums 28. 11. 54 — 6. 6. 60 Darmst.; † 5. 9. 1860 Darmst. *ADB. 13, 733.*

Jaup, Helwig Bernhard, * 9. 8. 1750 Darmst., stud. 66—70 Götting., Gieß.; Privatsekretär 70 Wetzlar; o. Pr. der Rechte 71 [17. 3. 72], Dr. iur. 31. 3. 77, RR. 5. 5. 98 Gieß.; GRR. u. Gesandter 9. 3. [28. 8.] 1801—03 Regensburg; Vizekanzler u. GR. 2. 4. 03

Gieß.; † 27. 10. 1806 Gieß. *ADB. 13, 736. Schr.: Scr. II, 356.*

Jenichen, Gottlob August, * 9. 7. 1709 Lpzg., stud. iur. 26 Lpzg.; Notar 29, Mag. phil. 30, Dr. iur. u. Pvd. 30 Lpzg.; o. Pr. der Rechte 12. 10. [28. 12.] 47, Hofrat 4. 5. 55 Gieß.; † 1. 4. 1759 Gieß. *ADB. 13, 767. Schr.:Str. 6, 325.*

Jesionek, Albert, * 9. 1. 1870 Lindau, stud. med. 88/89—94 München, Kiel, Tübgn.; Dr. med. 94 Tübgn.; Ass. am Krankenhaus 1894—1900, Ass. a. d. dermatologischen Klinik 1900—06, Pvd. 8. 3. 01 München; ao. Pr. der Dermatologie 1. 4. 1906 Gieß.

Jhering, Rudolf von, * 22. 8. 1818 Aurich, stud. iur. Heidelbg., München, Götting., Berlin; Dr. iur. 42, Pvd. 26. 4. 43 Berlin; o. Pr. der Rechte 45 Basel; desgl. 46 Rostock; desgl. 49 Kiel; desgl. 8. 12. 52, GJR. 15. 10. 60 Gieß.; o. Pr. 68, geadelt 72 Wien; o. Pr. 72 Götting.; † 20. 9. 1892 Götting. *ADB. 50, 652.*

Immisch, Johann Heinrich Otto, * 18. 6. 1862 Warthe, stud. phil. 82—86 Lpzg.; Dr. phil. 14. 12. 85, cand. prob. Ost. 87, Gymnasiallehrer am königl. Gymnasium 1. 4. 88—31. 3. 1907, Pvd. 26. 2. 1889, ao. Pr. der klass. Philologie 14. 12. 95 Lpzg.; o. Pr. 1. 4. 1907 Gieß.

Jörs, Paul, * 8. 10. 1856 Demmin, stud. iur. et hist. 76—80 Bonn, Lpzg.; Referendar 80—83 Euskirchen, Bonn; Dr. iur. 1. 7. 82, Pvd. 1. 8. 82 Bonn; o. Pr. der Rechte 2. 10. 85 Kiel; desgl. 10 [15.] 10. 88 Gieß.; desgl. 16. 12. 95 [1. 4. 96] Breslau; desgl. 29. 9. [1. 10.] 1905 Wien.

Jung, Karl Adolf Valentin Erich, * 1. 7. 1866 Mainz, stud. iur. 86—89 Lpzg., Berlin, Heidelbg., Gieß.; Dr. iur. 22. 6. 92, Dr. phil. 18. 10. 93, Regierungsassessor 93, Pvd. 11. 2. 97, Ass. der juristischen Fakultät 1. 10. 98, ao. Pr. der Rechte 10. 8. 1901 Gieß.; o. Pr. 1. 4. 1903 Greifswald.

Jungermann, Ludwig, * 4. 7. 1572 Lpzg., stud. Lpzg., Jena, Altorf; Aufseher des botan. Gartens 1609, Lic. med. 17. 12. 10, Dr. med. 4. 4. 11, o. Pr. der Medizin 28. 4. 14—24 Gieß.; desgl. 10. 11. 25 Altorf; † 7. 7. 1653 Altorf. *ADB. 14, 711. Schr.: Str. 6, 411.*

Junglus (Jung), Joachim, * 22. 10. 1587 Lübeck, stud. phil. 1606 Rostock, Gieß.; Mag. phil. 22. 12. 08, o. Pr. der Mathematik 5. 11. 09—14 Gieß.; stud. med. Herbst 16 Rostock; Dr. med. 22. 12. 18 Padua; o. Pr. der Mathematik 21. 10. 23 [6. 2. 24] Rostock; o. Pr. der Medizin 4. 12. 24 [21. 6. 25] Helmstedt; Arzt 25 Braunschweig; o. Pr. der Mathematik 29. 9. 26 Rostock; Rektor des Gymnasiums u. Johanneums 10. 11. 28 [19. 3. 29], des letzteren nur —16. 7. 40 Hamburg; † 23. 9. 1657 Hamburg. *ADB. 14, 721. Avé-Lallemant 1882. Schr.: Str. 6, 398.*

Kahler, Johannes, * 18. 1. 1649 Wolmar b. Marbg., stud. theol. Marbg., Gieß.; Mag. u. Pvd. 29. 6. 70, Stipmai. 4. 4. 74—77 Gieß.; ao. Pr. der Metaphysik 3. 5. 77, desgl. der Logik 1. 12. 77, o. Pr. der Mathematik 26. 2. 78, desgl. der Theologie 4. 1. 83, Dr. theol. 20. 9. 83 Rinteln; † 17. 5. 1729 Pyrmont. *ADB. 14, 795. Schr.: Str. 6, 462.*

Kaiser, Friedrich Wilhelm Erich, * 31. 12. 1871 Essen, stud. rer. nat. 90—95 Marbg., München (Univ. u. techn. Hochschule), Bonn; Ass. am mineralog. Inst. 1. 5. 94, Dr. phil. 4. 8. 94, cand. prob. 95, Pvd. 97 Bonn; Geolog 1. 4. 1900, Bezirksgeolog 1. 4. 01 bei der geolog. Landesanstalt, Lehrauftrag a. d. Bergakademie 1900/01 Berlin; o. Pr. der Mineralogie u. Geologie 26. [16.] 10. 1904 Gieß. *Schr.: Pggd. 41, 723.*

Kaltenbach, Rudolf, * 12. 5. 1842 Freibg., stud. med. Freibg., Berlin, Wien; Dr. med. 65, Ass. 65 chirurg. Klinik Wien; desgl. 67—73 Frauenklinik, Pvd. 68, ao. Pr. der Gynäkologie 73 Freibg.; o. Pr. der Gynäkologie u. Dir. der Frauenklinik 23. 3. [15. 4.] 83 Gieß.; desgl. Mai 87 Halle; † 21. 11. 1893 Halle. *ADB. 51, 25. Schr.: Pagel 837.*

Kattenbusch, Friedrich Wilhelm Ferdinand, * 3. 10. 1851 Kettwig a. d. Ruhr, stud. theol. 69—72 Bonn, Berlin, Halle; Repetent Herbst 73, Lic. theol. 27. 11. 75, Pvd. Jan. 76 Götting.; o. Pr. der Theologie 1. 8. [1. 10.] 78; D. theol. 11. 11. 79 (Götting.), GKR. 25. 11. 97 Gieß.; o. Pr. 1. 4. 1904 Götting.; desgl. 1. 10. 1906 Halle. *Schr.: Z. 37. Halle i. d. Gegenwart 92.*

Kayser, Johann Friedrich, * 11. 4. 1685 Gieß., stud. iur. 1701 Gieß., Halle; Lic. iur. 15 Halle; ao. Pr. der Rechte 29. 7. 18, inspector rerum oeconomicarum 20, Assessor der Juristenfakultät 20. 1. 23, o. Pr. 23. 7. 23, Rat 27, Syndikus 22. 7. 26—29, Dir. der Kanzlei u. Regierung 25. 6. 42 Gieß.; † 5. 12. 1751 Gieß. *ADB. 15, 513. Schr.. Str. 7, 28.*

Kehr, Georg Jakob; Pvd. der oriental. Sprachen 1721—1722 Gieß.

Kehrer, Ferdinand Adolf, * 16. 2. 1837 Guntersblum (Rheinhess.), stud. med. 54—59 Gieß., München, Wien; Dr. med. 22. 12. 59, prakt. Arzt 60, Prosektor u. Ass. am physiol. Inst. 30. 12. 63, Pvd. 10. 2. 64, ao. Pr. der Ge-

burtshilfe 22. 2. 68, o. Pr. 27. 4. 72 Gieß.; desgl. 15. 4. 81 — 1. 10. 1902 Heidelbg.; jetzt in Heidelbg. *Schr.: Pagel 848.*

Keim, Karl Theodor, * 17. 12. 1825 Stuttgart, stud. theol. 43 — 48 Tübgn.; Hauslehrer 48—50 Ulm; Repetent 51, Dr. phil. 56 Tübgn.; Diakonus 56, Archidiakonus 59 Eßlingen; o. Pr. der Theologie Okt. 60 Zürich; Dr. theol. 72 (Heidelbg.); o. Pr. 29. 3. 73 — 27. 10. 78 Gieß.; † 17. 11. 1878 Gieß. *ADB. 15, 534. Herzog 10, 198.*

Kempf, Johann, * 18. 10. 1592 Marbg.; Stipmai. 1615 — 20; Dr. med. 19 Gieß.; o. Pr. der Medizin 9. 6. 25, Leibarzt 34 Marbg.; † 25. 6. 1635 Marbg. *Str. 7, 48.*

Kempf, Traugott Georg Christian; Lic. iur.; Advokat; Pvd. der Rechte 1771 Gieß.

Kempfer (Kämpfer), Andreas, * 15. 7. 1658 Lemgo, stud. 76 — 78 Jena; Lektor des Deutschen 80 Upsala; Pvd. 88 Lpzg.; Vikar 90 Volkartshain b. Gedern; Pädagoglehrer 91, Mag. phil. 3. 3. 92, Pvd. 96 Gieß.; Pfr. 1701 Billertshausen; † 25. 8. 1743 Billertshausen. *ADB. 15, 61. Baur, A. Kempffers Selbstbiographie 1880.*

Kilian, Franz Maria, * 14. 10. 1822 Mainz, stud. med. 41 Gieß.; Dr. med. 13. 5. 46 Gieß.; prakt. Arzt 46 Mainz; Ass. 47, Pvd. 48 Gieß.; Ass. 10. 3. 49 Entbindungsanstalt Mainz; † 6. 7. 1851 Paris. *Hirsch, Lexikon der Ärzte 3, 474.*

Kindhäusser, Christoph, * Lorch; Repetent 21. 3. 1837, ao. Pr. der kathol. Theologie 27. 4. 38, o. Pr. 12. 4. 42, D. theol. 42 Gieß.; † 11. 6. 1843 Gieß.

Kinkel, Franz Bruno Walther, * 23. 12. 1871 Hagen, stud. math. 92 Bonn, phil. 92 — 97 Berlin, Jena, rer. nat. 97 — 98 Lpzg.; Dr. phil. 18. 7. 96 Jena; Pvd. 19. 12. 98, ao. Pr. der Philosophie 9. 3. 1904 Gieß.

Kißkalt, Karl Johannes, * 30. 12. 1875 Würzbg., stud. med. 94/95 — 99 Würzbg., München, Berlin; Dr. med. 26. 7. 98, Ass. am hygien. Inst. 1. 10. 99 Würzbg.; desgl. 1. 10. 1901, Pvd. f. Hygiene 22. 10. 03 Gieß.; Oberass. am hygien. Inst. 1. 7. 06, Pvd. 28. 7. 06, Abteilungsvorsteher am hygien. Inst. 1. 4. 1907 Berlin. *Z. 71.*

Kitzel, Johannes, * 10. 2. 1574 Epstein, stud. 89 Marbg.; Mag. phil. 29. 4. 96, Pädagoglehrer 98, Advokat am Hofgericht 1601 Marbg.; o. Pr. der Rechte u. der Mathematik 05, o. Pr. der Rechte 07, Dr. iur. 22. 8. 14, Prokanzler 20. 6. 18 Gieß.; † 30. 8. 1627 Marbg. *ADB. 16, 47. Str. 7, 125. Schr.: Str. 127.*

Klauprecht, Johann Ludwig Joseph, * 26. 12. 1798 Mainz, stud. forest. 1815 Aschaffenburg, Gieß.; Ass. u. Pvd. 19 Aschaffenburg; Dr. phil. 23 Götting.; Pvd. 20. 9. 27, ao. Pr. der Forst- u. Staatswirtschaft 5. 6. 32 Gieß.; Forstrat u. o. Pr. 30. 11. 34 techn. Hochschule, Dir. der Hochschule 48 — 53, Vorstand der Forstschule bis 1867 Karlsruhe. *Hess, 87, Schr.: ebenda.*

Kleberger, Wilhelm, * 20. 4. 1878 Södel b. Friedberg, stud. Landwirtschaft 98 — 1905 Hohenheim, Jena, Bonn, Gieß.; Dr. phil. 26. 4. 02 Jena; Pvd. f. Landwirtschaft 17. 2. 1906 Gieß.

Klein, Johann Valentin, * 12. 3. 1787 Darmst., stud. theol. 1804 Gieß.; Pädagoglehrer 20. 9. 06 — 15. 9. 38, Dr. phil. 30. 1. 11, Pvd. 11, ao. Pr. der Philosophie 30. 10. 22, o. HPr. u. 2. Bibliothekar 15. 9. 38, D. theol. h. c. 20. 9. 56 Gieß.; † 28. 4. 1861 Gieß. *Scr. I, 174; II, 381, Schr. ebenda.*

Klevesahl, Erich Christian, * 7. 3. 1745 Wismar, stud. phil. et theol. 61 Rostock, Jena, Gieß.; Mag. phil. 6. 7. 68, Pvd. 69, ao. Pr. der Philosophie 29. 7. 71, o. Pr. der Geschichte 26. 10. 71, o. Pr. des Naturrechts u. der Moral 73, Vesperprediger 77 Gieß.; Superint. u. Konsistorialrat Aug. 79 Dürkheim; desgl. 1803 Amorbach; † 5. 7. 1818 Amorbach. *Str. 7, 167. Schr.: 168.*

Klipstein, August von, * 7. 6. 1801 Hohensolms, stud. rer. nat. 19 Heidelbg., forest. 21 Fulda, rer. nat. 22 Götting.; Landesgeognost 25 — 30 Darmst.; Dr. phil. 28 Erlangen; Revierförster 16. 11. 30 Neckarsteinach; desgl. 13. 9. 31, dazu Lehrer der prakt. Forstwissenschaft 13. 11. 31, geadelt 30. 5. 35, o. Pr. der Mineralogie 21. 10. 36 — 24. 2. 65 Gieß.; † 15. 6. 1894 Gieß. *Hess, 88. Schr.: 89. Pygd. 1, 1275.*

Knapp, Friedrich Ludwig, * 22. 2. 1814 Michelstadt, stud. 32 — 38 Gieß., Paris; Dr. phil. 37, Repetent 16. 1. 38, Pd. 17. 1. 38, ao. Pr. f. technolog. Chemie 5. 1. 41, o. Pr. 8. 11. 48 Gieß.; o. Pr. 53 — 63 München; Leiter der Porzellanfabrik 53 — 61 Nymphenburg; o. Pr. Herbst 63 — 89 techn. Hochschule, Dr. ing. 1900 Braunschweig; † 8. 6. 1904 Braunschweig. *R. Meyer, Berichte der deutschen chem. Gesellschaft 37, 4777. Schr.: Pygd. 1, 1279; 31, 728; 41, 764.*

Knell, Wilhelm, * 5. 1. 1876 Mainz, stud. med. vet. 93 — 97 Gieß., tierärztl. Hochschule Berlin; Ass. 98, Prosektor 1900 tierärztl. Hochschule Berlin; 2. Veterinärarzt Sept. 01 Mainz; Kreisveterinärarzt 1. 1. 05 Bingen; desgl. 8. 9. 06, Lehrauftrag f. Tierheilkunde 8. 4. 1907 Gieß.

Knobel, August Wilhelm, * 7. 2. 1807 Tschecheln (Niederlausitz), stud. theol. 26 —31 Breslau; Dr. phil. 18. 5. 31, Lic. theol. 21. 10. 31, Pvd. 18. 11. 31, Lehrer am Sem. Nov. 31 — Ost. 33, ao. Pr. 2. 6. 35, D. theol. 29. 9. 38 Breslau; o. Pr. der Theologie 6. 12. 38, GKR. 15. 10. 60, Stipeph. 30. 5. 62 Gieß.; † 25. 5. 1863 Gieß. *ADB. 16, 300.*

Knoblauch, Friedrich Emil, * 2. 12. 1864 Groß-Karnitten (Ostpreußen), stud. rer. nat. 81/82—86 Königsbg.; Hilfsarbeiter am botan. Garten Okt. 83, Dr. phil. 15. 10. 88, cand. prob. Okt. 88 Wilhelmsgymnasium Königsbg.; Ass. am botan. Garten Mai 90 Götting.; desgl. 1. 10. 91 Karlsruhe; desgl. 1. 4. 95 Königsbg.; Pvd. f. Botanik 18. 5. 96 — 8. 3. 1898 Gieß.

Knoes, Johannes Franz, * 1764 Darmst., stud. theol. 82 Gieß.; Pvd. 4. 2. 84, Pädagoglehrer 4. 5. 84 Gieß.; Mag. phil. 88 Erlangen; 2. Pfr. 92 Umstadt; Pfr. 99 Weiterstadt; desgl. 6. 5. 1805 Oberramstadt; † 1828 Oberramstadt. *Scr. II, 391.*

Knoll, Philipp, * 4. 7. 1841 Karlsbad, stud. med. Prag; Dr. med. 64, Ass. a. d. medizin. Klinik 64 Prag; Ass. am physiol. Inst., Pvd. 69 Gieß.; desgl. 70, ao. Pr. der Medizin 72, o. Pr. 79 Prag; desgl. 98 Wien; † 31. 1. 1900 Wien. *Pagel 872.*

Knop, Adolf, * 12. 1. 1828 Altenau a. Harz, Dr. phil., Lehrer a. d. Gewerbeschule 49 Chemnitz; ao. Pr. der Mineralogie 30. 4. 57, o. Pr. 25. 6. 63 Gieß.; desgl. 66 techn. Hochschule, Dir. des Naturalienkabinetts 78, GHR. 84 Karlsruhe; † 27. 12. 1893 Karlsruhe. *Schr.: Pggd. 1, 1284; 31, 730. 41, 767.*

Koch, August Ludwig Theodor, * 17. 12. 1804 Oberroßbach, stud. theol. 23 Gieß.; Vikar a. d. oberen Stadtknabenschule 25, Vorsteher einer Privatrealschule 26 — 32, Dr. phil. 11. 3. 28, Pvd. der Philosophie 28/29 — 35, Hilfslehrer 30, Lehrer am Gymnasium 21. 3. 35, Freiprediger 3. 8. 41 Gieß.; † 21. 10. 1853 Gieß. *Scr. II, 392. Schr.: 393.*

Koch, Christoph Ludwig, * 3. 1. 1718 Butzbach, stud. iur. Gieß., Straßbg.; Lic. iur. u. Pvd. 26. 11. 44, ao. Pr. der Rechte 19. 1. [13. 4.] 45, o. Pr. der Geschichte u. Bibliothekar dazu 4. 4. [12. 5.] 46, Dr. iur., Assessor der Juristenfakultät 22. 10. 46, o. Pr. der Rechte 31. 8. 48 Gieß.; † 13. 11. 1756 Gieß. *Str. 7, 200. Schr.: 201.*

Koch, Johann Christoph, * 8. 3. 1732 Mengeringhausen (Waldeck), stud. iur. 51 — 54 Jena; Regierungsadvokat 54 Rudolstadt; Dr. iur. u. Pvd. 56 Jena; o. Pr. der Rechte 25. 10. 58 [3. 5. 59], Hofpfalzgraf 59, Hofrat 17. 8. 63, Syndikus 11. 8. 64, RR. 66, Prokanzler 71, GR. Apr. 73, Kanzler 28. 10. 82 Gieß.; † 14. 1. 1808 Gieß. *ADB. 16, 386. Schr.: Scr. II, 396.*

Köhler, Walther Erich, * 27. 12. 1870 Elberfeld, stud. theol. 89/90 — 93 Halle, Heidelbg., Straßbg., Bonn, hist. 93 Heidelbg., phil. 95/96 Tübgn.; Dr. phil. 4. 11. 95 Heidelbg.; Vikar a. d. deutsch-reformierten Gemeinde März 96 Frankfurt a. M.; wissenschaftl. Hilfsarbeiter a. d. Universitätsbibliothek Okt. 97 — Juni 1900, Lic. theol. 22. 7. 1898 Tübgn.; Pvd. 3. 11. 1900, ao. Pr. f. Kirchengeschichte 12. 11. 1904 Gieß. *Schr.: Z. 24.*

Köllner, Wilhelm Heinrich Dorotheus Eduard, * 25. 8. 1806 Tungeda (S.-Gotha), stud. theol. et phil. 24/25—28 Jena, Götting.; Hauslehrer 28 Hannover; Repetent 30—33, Gymnasiallehrer 31, Dr. phil. 23. 7. 31, Lic. theol. 14. 2. 33, ao. Pr. der Theologie 22. 6. 35 Götting.; D. theol. h. c. 10. 4. 38 Greifswald; o. Pr. 1. 5. 47 — 1. 10. 78, GKR. 77 Gieß.; † 12. 2. 1894 Gieß.

König, Christian Gottlieb, * 26. 3. 1711 Altorf, stud. Altorf; poeta laureatus 29. 6. 30 Altorf; Erzieher 31—32 Würth; ao. Pr. der Philosophie 26. 8. [Dez.] 34—36 Gieß.; 2. Prediger 42 Elberfeld; Pvd. der oriental. Sprachen 1747 Amsterdam. *Str. 7, 235. Schr.: 237.*

König, Karl Georg Walter, * 20. 11. 1859 Berlin, stud. rer. nat. 78—82 Tübgn., Berlin; Dr. phil. 4. 8. 82 Berlin; Ass. Ost. 83 — Ost. 87 physikal. Inst. Heidelbg.; Pvd. 25. 6. 87, ao. Pr. der Physik 30. 7. 91 Lpzg.; Dozent des physikal. Vereins 1. 10. 92 Frankfurt a. M.; ao. Pr. 1. 4. 1900, o. Pr. 1. 7. 01 Greifswald; desgl. 1. 4. 1905 Gieß. *Schr.: Pggd. 31, 735. 41, 778.*

Köppe, Hans, * 30. 10. 1861 Dessau, stud. iur. 80—83 Heidelbg., Lpzg., Halle; Assessor 7. 3. 88—18. 5. 97 Roßla, Naumburg; stud. phil. Ost. 99—1901 Götting., Rostock; Dr. phil. 18. 10. 01 Rostock; Pvd. f. Nationalökonomie 9. 7. 04 Gieß.; desgl. 9. 6. 1905 Marbg.

Köppe, Immanuel Hans, * 4. 1. 1867 Schkeuditz, stud. rer. nat. 85, med. 86—90 Lpzg.; Dr. med. 29. 9. 90 Lpzg.; prakt. Arzt 1. 4. 94, Pvd. f. Kinderheilkunde 25. 6. 1898 Gieß. *Z. 128.*

Körte, Albrecht Heinrich Alfred, * 5. 9. 1866 Berlin, stud. phil. 85 — 90 Bonn; Dr. phil. 3. 3. 90, Pvd. Ost. 96 Bonn; ao. Pr.

der klass. Philologie Ost. 99 Greifswald; o. Pr. Ost. 1903 Basel; desgl. 1. 10. 1906 Gieß.

Koester, Heinrich Martin Gottfried, * 11. 11. 1734 Guntersblum, stud. theol. 52 Jena; Pfr. 2. 7. 55 Wallertheim; Prorektor des Gymnasiums u. Pfr. 8. 4. 61 Weilburg; o. Pr. der Geschichte 27. 9. 73, daneben o. Pr. der Kameralwissenschaften 73—87, Pädagogiarch 85—99 Gieß.; † 6. 12. 1802 Gieß. *Scr. II, 403. Schr.: 404. Str. 7, 246.*

Köster, Karl, * 2. 4. 1843 Dürkheim a. H., stud. med. München, Tübgn., Würzbg.; Dr. med. 67, Ass. 67, Pvd. 69 Würzbg.; o. Pr. der Pathologie 5. 9. 72 Gieß.; desgl. 1. 4. 74, GMR. 97 Bonn; † 2. 12. 1904 Bonn. *Pagel 891.*

Köstlin, Heinrich Adolf, * 4. 9. 1846 Tübgn., stud. theol. et phil. 64—68 Tübgn.; Pfarrvikar 1. 9. 68 Weilheim; Erzieher 69 Paris; Feldprediger der 2. württemberg. Feldbrigade 28. 7. 70—6. 7. 71; Repetent 1. 11. 71 Tübgn.; Diakonus 1. 3. 73 Sulz a. N.; Pfr. 75 Maulbronn; Dr. phil. 76 Tübgn.; Pfr. 15. 6. 78 Friedrichshafen; desgl. 10. 11. 81 Stuttgart; o. Pr. der Theologie u. Pfr. 7. 8. [1. 10.] 83 Friedberg; D. theol. h. c. 22. 4. 86 Gieß.; Oberkonsistorialrat u. Superint. 1. 4. 91 Darmst.; o. Pr. der prakt. Theologie 10. 4. [1. 10.] 95—1. 4. 1901, GKR. 1. 10. 95 Gieß.; † 5. 6. 1907 Kannstatt. *Schr.: Zgl. 790.*

Kopp, Hermann Franz Moritz, * 30. 10. 1817 Hanau, stud. rer. nat. 36 Heidelbg., Marbg.; Dr. phil. 22. 6. 37, Pvd. 27. 3. 41, ao. Pr. der Physik u. Chemie 25. 4. 43, o. Pr. der theoretischen Chemie 1. 7. 53, Dr. med. Gieß.; o. Pr. 64, GHR. Heidelbg.; † 20. 2. 1892 Heidelbg. *Scr. II, 405. Schr.: Pggd. 1, 1304. 31, 742; 41, 792.*

Kornemann, Georg Wilhelm Ernst, * 11. 10. 1868 Rosenthal (Hessen-Nassau), stud. phil. 87—92 Gieß., Berlin; Dr. phil. 19. 12. 91 Berlin; Lehramtsakzessist 2. 8. 93, Lehramtsassessor 12. 11. 95—7. 8. 96, Pvd. 14. 10. 98, Gymnasiallehrer 20. 4. 1900—1. 11. 01, ao. Pr. f. alte Geschichte 15. 3. 02 Gieß.; desgl. 1. 4. 02, o. Pr. 1. 4. 1907 Tübgn.

Kornmann, Johann, * 1587 Hammelburg i. Fr., stud. 1608 Gieß.; Mag. phil. 14. 12. 09 Gieß.; Pvd. 25. 6. 16, Dr. iur. 18. 12. 20, o. Pr. der Beredsamkeit u. Geschichte 25, Syndikus, einige Zeit auch Pr. der Ethik, o. Pr. der Rechte Juni 30, Samtrevisionsgerichtsbeisitzer Marbg.; † 16. 1. 1656 Marbg. *Str. 7, 290. Schr.: 292.*

Kortholt, Franz Justus, * 30. 1. 1711 Gieß., stud. 27 Gieß.; Mag. phil. 33 Gieß.; Hauslehrer 36 Wetzlar; Advokat 38, Dr. iur. u. Pvd. 38 Gieß.; Privatsekretär 39 Wien; Regierungsassessor u. Rat 41 Berleburg; o. Pr. der Eloquenz u. Poesie 8. 5. [22. 6.] 41—Aug. 43, ao. Pr. der Rechte u. Assessor der Juristenfakultät 10. 3. [12. 4.] 42, o. Pr. der Rechte 14. 8. 43, Syndikus 45, Hofrat 55, Vizekanzler 22. 2. 64 Gieß.; † 11. 2. 1771 Gieß. *ADB. 16, 726. Schr.: Str. 7, 310.*

Kortholt, Matthias Nikolaus, * 22. 6. 1674 Kiel, stud. Kiel, Halle; Mag. 16. 1. 98 Halle; Pvd. 99 Kiel; o. Pr. der Beredsamkeit u. Poesie 26. 1. [22. 6.] 1700, Bibliothekar 15 Gieß.; † 15. 4. 1725 Gieß. *Str. 7, 302. Schr.: 304.*

Kossel, Alexander August Richard Hermann, * 2. 11. 1864 Rostock, stud. med. 82—88 Rostock, Tübgn., Berlin; Dr. med. 27. 7. 87, Ass. am Elisabeth-Kinderhospital 1. 10. 88, desgl. am städt. Krankenhaus Moabit Jan. 90, desgl. am Inst. f. Infektionskrankheiten 1. 10. 91, Pr. 98, Mitglied des Gesundheitsamtes u. RR. 18. 12. 99 Berlin; o. Pr. der Hygiene 8. 8. [1. 11.] 04, Mitglied des Reichsgesundheitsrates 11. 1. 1906 Gieß. *Z. 71.*

Krebs, Ludwig Alexander, * 4. 4. 1741 Fellingshausen, stud. phil. u. theol. 58 Gieß.; Mag. phil. 6. 2. 66, Lehrer am Pädagog 12. 6. 66, Pvd. Gieß.; † 3. 5. 1771 Fellingshausen. *Str. 7, 335. Schr.: 336.*

Krebs, Philipp, * Grunau (Wetterau), Pr. der Moral u. Syndikus 1618—25 Gieß.; Rentmeister u. Kanzleirat Sept. 26 Schmalkalden; Amtmann (wohl 45) Gleiberg; † 5. 4. 1650 Gieß. *Str. 7, 731.*

Kretschmar, Gustav Ferdinand, * 10. 9. 1830 Zittau, stud. iur. 48—52 Lpzg., Berlin, Heidelbg.; Hilfsarbeiter bei Rechtsanwalt 52—56 Lpzg., Zittau; Dr. iur. 16. 12. 54 Lpzg.; Auditor 57 Appellationsgericht Dresden; desgl. mit Richterqualität 58—60 Grimma, Lpzg.; Rechtsanwalt u. Notar 60, Pvd. Herbst 74 Lpzg.; o. Pr. der Rechte 75 Rostock; desgl. 23. 6. 77—1. 10. 95, GJR. 25. 11. 93 Gieß.; † 3. 3. 1897 Gieß.

Kretschmar, Paul Gustav, * 11. 7. 1865 Lpzg., stud. iur. 85—89 Gieß., Lpzg.; Assessor 23. 9. 93, Dr. iur. 16. 5. 95, Rechtsanwalt 27. 1. 97, Pvd. 15. 3. 99, ao. Pr. der Rechte 2. 4. 1902 Lpzg.; desgl. 30. 9. 1903 Gieß. *Z. 24.*

Kreußler, Christian Wilhelm, * 12. 10. 1738 Gieß., stud. theol. 54 Gieß.; Hauslehrer 59, Kantor 64, Rektor 64 Sachsenhausen i. Waldeck; Pädagoglehrer 67, Bi-

bliotheksassistent 69, italien. Sprachmeister u. Pvd. 70, Mag. phil. Gieß.; Rektor 75 Corbach; † Okt. 1786 Corbach. *Str. 7, 337. Schr.: 340.*

Kries, August von, * 20. 1. 1856 Marienwerder; Dr. iur. 76 Berlin; Referendar Danzig, Götting.; Pvd. 77 Götting.; ao. Pr. der Rechte 14. 12. 81 [1. 4. 82], o. Pr. 9. 12. 82 Gieß.; desgl. Okt. 86 Rostock; desgl. 88 Kiel; † 8. 1. 1894 Kiel.

Kroemer, Paul Bernhard, * 18. 10. 1874 Leobschütz, stud. med. 94 — 98 Breslau; Dr. med. 1. 3. 99 Breslau; Ass. 17. 4. 1902 Frauenklinik, Pvd. f. Gynäkologie 10. 6. 1904 Gieß. *Z. 145.*

Krönckе, Klaus, * 30. 3. 1771 Osten, stud. Götting.; Chausseeinspektor 30. 6. 1798, dazu ao. Pr. des Straßen- u. Wasserbaus 16. 2. 1801 Gieß.; Steuerrat u. Ober-Rheinbauinspektor 24. 5. 02, dazu Mitglied der Rentkammer 13. 10. 03, Dir. der 3. Sektion der Oberfinanzkammer (seit 22 Oberbaudirektion) 14. 7. 21 — 12. 10. 38 Darmst.; Dr. phil. h. c. 19. 2. 27 (Gieß.), GR. 12. 10. 38 Darmst.; † 5. 11. 1843 Darmst. *Scr. I, 192; II, 414. Schr.: I, 194; II, 414.*

Krönlein, Rudolf Ulrich, * 19. 2. 1847 Stein a. Rh., stud. med. 66 — 70 Zürich, Bonn; freiwilliger Arzt 70 Barackenlazarett Berlin; Ass. 71 chirurg. Klinik, Dr. med. 72 Zürich; Pvd. u. Ass. 74 Berlin; stellvertr. Dir. der chirurg. Klinik 78 — 1. 4. 79, ao. Pr. 19. 3. 79 Gieß.; ao. Pr. u. Ass. Dez. 79 Berlin; o. Pr. der Chirurgie 1. 4. 1881 Zürich. *Schr.: Pagel 917.*

Krüger, Hermann Gustav Eduard, * 29. 6. 1862 Bremen, stud. hist. u. theol. 81 — 86 Heidelbg., Jena, Gieß., Götting.; Dr. phil. 26. 7. 84 Jena; Lic. theol. 29. 5. 86, Pvd. 23. 6. 86, ao. Pr. der Kirchengeschichte 27. 3. 89, o. Pr. 11. 3. [1. 4.] 91, D. theol. 15. 12. 91 (Marbg.), GKR. 25. 11. 1906 Gieß. *Schr: Z. 23.*

Krumm, Georg, * Wenings, Dr. phil. 20. 12. 1856, Lic. theol. 21. 5. 58, Pvd. 31. 7. 58 Gieß.; Pfr. 69 Hering; desgl. 25. 4. 70 Groß-Winternheim; † 8. 6. 1890 Groß-Winternheim.

Küchler, Ludwig, * 8. 10. 1800 Darmst., stud. phil. 19—22 Gieß., Götting.; Dr. phil. 26. 4. 23, Pvd. 23 Gieß.; Akzessist 24 Oberfinanzkammer Darmst.; Oberzollinspektor provisor. 1. 7. 29, definitiv 30 Heppenheim; Obereinnehmer 32 Biedenkopf; desgl. 16. 6. 49 Bensheim; desgl. 63 Darmst.; † 1882 Darmst. *Scr. I, 198; II, 416.*

Küchler, Karl Friedrich Walther, * 19. 7. 1877 Essen, stud. phil. 97 — 1901 Lpzg.; Dr. phil. 12. 12. 01 Lpzg.; Lektor des Deutschen 01 Nancy; desgl. 04 Cornell University Ithaca; Pvd. f. romanische u. vergl. Literaturgesch. 24. 10. 1906 Gieß.

Kühnöl (Kuinoelius), Christian Gottlieb, * 2. 1. 1768 Lpzg., stud. phil. et theol. 86 Lpzg.; Mag. phil. 87, Pvd. 88, ao. Pr. der Philosophie 15. 9. 90, Kustos a. d. Universitätsbibliothek 93, Frühprediger 96 Lpzg.; o. Pr. der Poesie u. Beredsamkeit 25. 9. 1801—09, Bibliothekar 02—03, ao. Pr. der Theologie 21. 6. 06 Gieß.; D. theol. 1. 8. 06 Halle; o. Pr. der Theologie 19. 1. 09—10. 4. 40, GKR. 4. 6. 18, geistl. GR. 9. 8. 29 Gieß.; † 16. 10. 1841 Gieß. *ADB. 17, 354. Schr.: Scr. I, 201; II, 419.*

Kuhn, Johann Evangelista, * 19. 2. 1806 Wäschenbeuren, stud. theol. 25 — 30 Tübgn.; Mitglied des Predigerseminars 30 Rottenburg; Pvd. 31 Tübgn.; Pvd. 4. 6. 32, D. theol. 32, o. Pr. 9. 11. 32 Gieß.; desgl. 1. 4. 37—82 Tübgn.; † 8. 5. 1887 Tübgn. *ADB. 51, 418. Schr. ebenda.*

Kulpis, Johann Georg von, * 19. 12. 1652 Alsfeld, stud. iur. 70 Straßbg., Gieß.; Lic. iur. 15. 8. 78, Pvd. 81 Gieß.; o. Pr. der Rechte März 83 Straßbg.; Oberrat u. Vizedir. des Kirchenrats 86, Reichshofrat 91, GR. u. Dir. des Kirchenrates 93, geadelt 94 Stuttgart; † 2. 9. 1698 Stuttgart. *ADB. 17, 364. Schr.: Jugler, Beitr. zur jurist. Biographie 1, 7.*

Lang, Julius, * 15. 1. 1862 Friedberg i. H., stud. rer. nat. 81 — 86 Gieß.; Ass. am chem. Laboratorium 84 — 86, Dr. phil. 86, Pvd. 25. 4.—20. 12. 1888 Gieß.; Chemiker 89, Betriebsleiter, Subdir. 1. 1. 93, techn. Dir. 98 Griesheim a. M.

Lange, Christian Konrad Ludwig, * 4. 3. 1825 Hannover; stud. phil. 43 Götting.; Dr. phil. 21. 8. 47, Pvd. Juni 49, Assessor der philos. Fakultät 50, ao. Pr. der klass. Philologie 53 Götting.; o. Pr. März 55 Prag; desgl. 30. 6. 59, Dr. iur. h. c. 23. 12. 63 Gieß.; o. Pr. 71, GHR. 80 Lpzg.; † 18. 8. 1885 Lpzg. *ADB. 51, 573. Schr.: Burs. 45, 56.*

Lange, Georg Friedrich, * 2. 10. 1804 Darmst., stud. phil. 22 — 25 Gieß., Heidelbg.; Lehrer Ost. 27 Straßbg.; Dr. phil. 12. 5. 28 Gieß.; Gymnasiallehrer Ost. 29 Darmst.; Pvd. der Gesch. Herbst 29 Gieß.; Hülfslehrer 1. 6. 33, Lehrer 2. 5. 34 Gymnasium Worms; † 1. 1. 1843 Worms. *Scr. I, 206; II, 425, Schr. ebenda.*

Lange, Johann Christian, * 25. 12. 1669

Lpzg., stud. theol. 87 Lpzg.; Mag. phil. u. Pvd. 31. 1. 89 Lpzg.; Hauslehrer 91 Lüneburg; Pvd. 94 Lpzg.; o. Pr. der Moral 14. 12. 97 [7. 1. 98], desgl. der Logik u. Metaphysik 18. 6. [28. 10.] 1707 Gieß.; Superint., Hofprediger, Konsistorialrat, Scholarch 16 Idstein; D. theol. 22. 12. 16 Gieß.; Generalsuperint. 1. 6. 24 Idstein; † 16. 12. 1756 Idstein. *ADB. 17, 640. Schr.: Str. 7, 410.*

Langhans, Theodor, * 28. 9. 1839 Usingen, stud. med. 58 Heidelbg., Götting., Berlin, Würzbg.; Dr. med. 64, Ass. am pathol. Institut 64 Würzbg.; Pvd. 68 Marbg.; o. Pr. der pathol. Anatomie 4. 3. 72 Gieß.; desgl. 1. 10. 1872 Bern.

Langsdorf, Karl Christian von, * 18. 5. 1757 Nauheim, stud. phil. et iur. 74—77 Götting., Gieß.; Praktikant 77 Saline Salzhausen; Dr. phil. 81 Erfurt; Pvd. der Mathematik 81 Gieß.; Landrichter u. Rentmeister Okt. 81 Mühlheim a. d. R.; Rat u. Salineninspektor Apr. 84 Gerabronn; Pr. der Maschinenkunde 96 Erlangen; desgl. u. Hofrat 1804, geadelt 06 Wilna; o. Pr. der Mathemathik u. Technologie 06, GHR. Heidelbg.; † 10. 6. 1834 Heidelbg. *ADB. 17, 691. Schr.: Str. 7, 428 ff. Pygd. 1, 1372.*

Laspeyres, Ernst Louis Etienne, * 28. 11. 1834 Halle a. S., stud. iur. 53—59 Tübgn., Berlin, Götting., Halle, Heidelbg.; Dr. iur. 57 Halle; Dr. phil. 60, Pvd. 60 Heidelbg.; o. Pr. der Nationalökonomie 18. 6. 64 Basel; desgl. 21. 5. 66 Polytechnikum Riga; desgl. 28. 5. 69 Dorpat; desgl. techn. Hochschule 13. 3. 73, Hofrat Karlsruhe; o. Pr. 3. 10. 73—1. 4. 1901, GHR. 12. 9. 1886 Gieß.; jetzt in Gieß.

Laubenheimer, August, * 9. 7. 1848 Gieß., stud. rer. nat. 66—69 Gieß.; Dr. phil. 16. 3. 70, Ass. am chem. Laboratorium 22. 10. 69—31. 1. 83, Pvd. 8. 2. 73, ao. Pr. der Chemie 19. 2. 1876—1883 Gieß.; Chemiker 1. 2. 83, Dir. der Farbwerke 1. 1. 87, GRR. 19. 10. 1900 Höchst; † 22. 7. 1904 Höchst.

Lautenbach, Joseph, * 1569 Hünerweiler (Elsaß), stud. phil. Straßbg.; Mag. phil. 9. 3. 90 Straßbg.; stud. med., Dr. med. 95 Helmstedt; Arzt 96 Frankfurt a. M.; desgl. 1605 Friedberg i. H.; o. Pr. der Medizin 06 [12. 2. 07] Gieß.; † 17. 8. 1614 Gieß. *Str. 7, 451.*

Le Bleu, Jakob, * 15. 3. 1610 Oppenheim, stud. phil. u. iur. Sedan, Marbg., Leiden, Padua; Prinzenerzieher; Gesandtschaftssekretär 41 Braunschweig; ao. Pr. der fremden Sprachen 2. 4. 42, Syndikus u. Generalauditeur 43, Lic. iur. Marbg.; Dr. iur. 6. 5. 50, o. Pr. der Politik, ao. Pr. der Rechte 26. 5. 50, Syndikus 50—67, o. Pr. der Rechte 55 Gieß.; † 14. 12. 1668 Gieß. *Str. 1, 437. Schr.: 439.*

Lehmann, Heinrich Otto, * 28. 10. 1852 Kiel, stud. iur. 72 Greifswald, Heidelbg., Berlin; Dr. iur. 77 Berlin; Univ.-Richter 81, Pvd. 82, ao. Pr. der Rechte 85 Kiel; o. Pr. 21. 3. [1. 4.] 88 Gieß.; desgl. 1. 10. 89, GJR. Marbg.; † 27. 1. 1904 Marbg. *Biogr. Jahrb. 1904, 97. Schr: Chronik d. Univ. Marbg. 17, 8.*

Leist, Paul Gerhard Alexander, * 17. 10. 1862 Jena; stud. iur. 82—85 Lpzg., Berlin, Jena, Tübgn.; Dr. iur. 85 Tübgn.; Referendar 86 im Bezirk des Oberlandesgerichts Celle; Pvd. 89 Halle; desgl. 91 Marbg.; ao. Pr. der Rechte 28. 10. 92 Götting.; desgl. 1. 4. 93 Marbg.; o. Pr. 10. 7. [1. 10.] 1895 Gieß. *Z. 24.*

Lellmann, Eugen Karl, * 15. 10. 1856 New-York, stud. rer. nat. 76—79 Götting.; Dr. phil. Mai 79, Ass. am chem. Laboratorium Ost. 80 Götting.; desgl. Ost. 82—26. 3. 91, Pvd. 28. 11. 83, ao. Pr. der Chemie 12. 2. 90 Tübing.; desgl. 2. 11. 92, o. Pr. 17. 6. 93 Gieß.; † 10. 12. 1893 Gieß. *Ber. der chem. Gesellsch. 26, 1033. Schr.: Pygd. 31, 793; 41, 862.*

Lemcke, Ludwig Gustav Konstantin, * 25. 12. 1816 Brandenburg a. d. H., stud. phil. 36—39 Berlin; Dr. phil., Lehrer 54 Braunschweig; ao. Pr. der neueren Sprachen 63, o. Pr. 15. 4. 65 Marbg.; desgl. 19. 10. 67—1. 1. 84 Gieß.; † 21. 9. 1884 Gieß. *ADB. 51, 639. Schr.: Archiv f. Studium der neueren Sprachen 74, 110.*

Leonhardt, Karl, Dr. med. vet., Kreistierarzt u. 2. Lehrer der Veterinärheilkunde 15. 7. 1868—1869 Gieß.

Leuckart, Karl Georg Friedrich Rudolf, * 7. 10. 1822 Helmstedt, stud. med. u. rer. nat. 42—45 Götting.; Ass. am physiol. Inst. 45, Dr. med. 45, Pvd. 47 Götting.; ao. Pr. der Zoologie 20. 4. 50, o. Pr. 9. 8. 55, Dr. phil. h. c. 13. 11. 61 Gieß.; o. Pr. 69 Lpzg.; † 6. 2. 1898 Lpzg. *ADB. 51, 672. cf. Leopoldina 35, 90. Schr: Nachrichten aus dem Buchhandel 1896, 394. Leopoldina 35, 103.*

Leun, Johann Georg Friedrich, * 9. 8. 1757 Gieß., stud. theol. 74—78 Gieß.; Mag. phil. 4. 4. 81, Pädagoglehrer 81, ao. Pr. der Philosophie 28. 1. 91 Gieß.; 2. Pfr. 98, 1. Pfr. u. Inspektor 1811, Kirchen-

rat 11. 8. 17 Butzbach; † 15. 3. 1823 Butzbach. *ADB. 18, 487. Scr. II, 442. Schr.: 443.*

Leusler, Johannes, * Alsfeld; Mag. phil.; Stipmai. 1. 4. 1606 Gieß.; Pfr. 11 Speyer; † 1631 Speyer.

Leutert, Ernst Hermann Max, * 24. 11. 1862 Giebichenstein, stud. med. 83–88 Freibg., Straßbg., Halle; Dr. med. Juli 90 Lpzg.; Pvd. 29. 7. 97 Königsberg; ao. Pr. der Ohrenheilkunde 30. [20.] 11. 1901, o. Pr. 1906 Gieß. *Z. 277.*

Leutner, Georg Ludwig, * Marbg., stud. iur. 1717 Gieß.; ao. Pr. der Philosophie u. der Rechte 21 Rinteln; Advokat, ao. Pr. der Rechte 20. 9. 24, Assessor der Juristenfakultät 16. 7. 26–1730 Gieß.

Levita, Karl (seit 4. 2. 1869 **v. Levita-Rechten**), * 1824 Mainz, stud. iur. Gieß., Heidelbg., Bonn; Dr. iur. 29. 3. 44, Pvd. 46 Heidelbg.; desgl. 49—50 Lpzg.; desgl. 18. 11. 51, ao. Pr. der Rechte 3. 7. 56—6. 2. 63 Gieß.; Rechtskonsulent der deutschen u. österreich. Botschaft, GJR. 13. 12. 67 Paris; † 1873 Paris.

Liebenthal, Christian, * 24. 12. 1586 Soldin (Neumark), stud. 1604 Frankfurt a. O., Wittenbg.; Mag. phil. Frankfurt; stud. iur. Rostock; o. Pr. der Beredsamkeit 16, Dr. iur. 16 Gieß.; Hofrat 24 Darmstadt; Pfalzgraf; † 2. 8. 1647 Klagenfurt. *ADB. 18, 565. Schr.: Str. 8, 23.*

Liebig, Justus Freiherr von, * 12. 5. 1803 Darmst., Apothekerlehrling 17 Heppenheim; stud. rer. nat. 19—24 Bonn, Erlangen, Paris; Dr. phil. 21. 6. 23 Erlangen; ao. Pr. der Chemie 26. 5. [27. 6.] 24, o. Pr. 7. 12. 25, Freiherr 45 Gieß.; o. Pr. Okt. 52 München; † 18. 4. 1873 München. *ADB. 18, 589. Schr: Pggd. 1, 1455; 31, 811.*

Liebknecht, Gottlieb Wilhelm, * Gieß., stud. iur. Gieß.; Dr. iur., Pvd. 1771, Advokat Gieß.

Liebknecht, Johann Georg, * 23. 4. 1679 Wasungen, stud. phil. et theol. 99 Jena; Mag. phil. 5. 10. 1702, Pvd. 03 Jena; o. Pr. der Mathemathik 15. 4. [21. 6.] 07—37, Lic. theol. 17, D. theol. 22. 6. 19, ao. Pr. der Theologie 15. 5. 21, Stipeph. 9. 1. 23—17. 1. 43, o. Pr. der Theologie 29. 10. 25, Superint. u. Konsistorialassessor 22. 2. 29, 1. Superint. 36 Gieß.; † 17. 9. 1749 Gieß. *Str. 8, 25. Schr.: 28.*

Liefmann, Walter Robert, * 4. 4. 1874 Hamburg, stud. iur. et cam. 93/94—98 Freibg., Berlin, München, Brüssel; Dr. rer. polit. 9. 3. 97 Freibg.; Pvd., 3. 10. 1900 Gieß.; ao. Pr. der Nationalökonomie 6. 4. 1904 Freibg.

Linde, Justus Timotheus Balthasar von, * 7. 8. 1797 Brilon i. W., stud. iur. 1816 Münster, Götting., Bonn; Dr. iur. 30. 9. 20, Pvd. 21 Bonn; ao. Pr. der Rechte 1. 4. 23, o. Pr. 18. 8. 24, Kirchen- u. Schulrat 3. 2. 26 Gieß.; GRR. im Ministerium des Innern 7. 3. 29, Dir. des Oberstudienrates 30. 8. 32, Kanzler u. landesherrlicher Bevollmächtigter a. d. Univ. 30. 11. 33—8. 12. 47 Darmst.; o. Pr. der Rechte 30. 11. 33—18. 10. 36, Dr. phil. h. c. 10. 1. 34 Gieß.; Geh. Staatsrat 18. 10. 36—23. 9. 47, geadelt 25. 10. 39 Darmst.; Bundestagsbevollmächtigter f. Liechtenstein 15. 7. 50, f. Reuß ä. L. u. Hessen-Homburg 63, beides —24. 8. 66; † 8. 6. 1870 Bonn. *ADB. 18, 665. Schr.: Scr. I, 219; II, 452.*

Lindelof, Friedrich von, * 10. 7. 1794 Oldenbg.; stud. iur. 1811 Heidelbg., Dijon, Paris; Dr. iur. 2. 3. 16, Pvd. 16, ao. Mitglied des Spruchkollegs 17 Götting.; Assessor der Justizkanzlei 18 Oldenbg.; o. Pr. der Rechte 22. 2. 23 Gieß.; Oberappellationsgerichtsrat 19. 11. 30, Ministerialrat 9. 11. 38, Dir. des Oberstudienrates u. des Justizministeriums 1. 10. 47, Präsident des Justizministeriums 14. 6. 53, wirkl. GR. u. Justizminister 26. 12. 58—12. 9. 72, Präsident des Staatsrates 6. 6. 60, geadelt 25. 8. 62, Minister des großh. Hauses u. des Äußeren 6. 4. 71—12. 9. 72 Darmst.; † 16. 5. 1882 Darmst. *ADB. 18, 673. Schr.: Scr. I, 222; II, 453.*

Link, Johann Wolfgang Konrad, * 23. 4. 1753 Pirmasens, stud. theol. 71 Gieß.; Mag. phil. u. Pvd. 74, ao. Pr. der Philosophie 15. 12. 74 [14. 3. 75] Gieß.; Pfr. 13. 3. [Sept.] 78 Bischofsheim; † 23. 12. 1788 Bischofsheim. *Str. 8, 53. Schr.: ebendu.*

Lippert, Heinrich Friedrich Ludwig, * Steinheim, stud. iur. Gieß.; Dr. iur. 12. 9. 1827, Pvd. 23. 12. 28 Gieß.; o. Pr. der Rechte 33—Ost. 1840 Würzbg.; Oberappellationsgerichtsrat Aschaffenburg. *Schr.: Scr. II, 456.*

Liszt, Franz Eduard von, * 2. 3. 1851 Wien, stud. iur. 69—75 Wien, Götting., Heidelbg-; Dr. iur. 6. 6. 74 Wien; Pvd. 4. 11. 75 Graz; o. Pr. der Rechte 3. 3. [15. 4.] 1879 Gieß.; desgl. 15. 9. 81 Marbg.; desgl. 18. 9. [1. 10.] 89 Halle; desgl. 9. 6. [1. 10.] 1899, GJR. Berlin. *Z. 41.*

Lobstein, Johann Michael, * Mai 1740 Lampertheim; stud. phil. u. theol. 55 Straßburg; Mag. phil. 61 Straßbg.; Studien-

aufenthalt 67—68 Paris; französ. Prediger zu St. Nikolaus 68, deutscher Pfr. zu St. Peter u. Gehilfe am Gymnasium 69; Pvd., Adjunkt der phil. Fakultät 74 Straßbg.; o. Pr. der Theologie 22. 4. [4. 7.] 75, D. theol. 27. 2. 77 Gieß.; Inspektor u. 1. Pfr. 28. 6 [Sept.] 77 Butzbach; o. Pr. u. Diakonus a. d. Neuen Kirche 90 Straßbg.; † 29. 6. 1794 Straßbg. *ADB. 19, 56. Str. 8, 55. Schr.: 58.*

Locherer, Johann Nepomuk, * 21. 8. 1773 Freibg., stud. theol. Freibg.; Pfarrvikar 98 Ober-Linsingen; Pfr. 99 Wandelsheim; desgl. 1800 Seebronn; desgl. 05 Jechtlingen; o. Pr. der kathol. Theologie 29. 5. 30, D. theol. 30. 9. 30 (Tübgn.); † 26. 2. 1837 Gieß. *ADB. 19, 63. Schr.: Lutterbeck 34.*

Löhlein, Christian Adolf Hermann, * 26. 5. 1847 Koburg, stud. med. 66—70 Jena, Berlin; Dr. med. 15. 7. 70 Berlin; Feldassistenzarzt 70/71; Ass. Okt. 71, Sekundärarzt 1. 10. 73—75 Frauenklinik, Pvd. 1. 12. 75 Berlin; o. Pr. der Gynäkologie u. Dir. der Entbindungsanstalt 10. [16.] 10. 88, GMR. 17. 7. 97 Gieß.; † 25. 11. 1901 Gieß.

Löhnis, Jonathan Michael Athanasius, * 12. 3. 1788 Erfurt, stud. theol. Erfurt; Seminarpräfekt 1809, Priester 10. 9. 11, Gymnasiallehrer 13, Prof. am Lyceum 17 Aschaffenburg; o. Pr. der kathol. Theologie 21. 3. 37—1. 7. 53 Gieß.; † 7. 5. 1855 Gieß. *ADB. 19, 135. Schr.: Lutterbeck 40.*

Löhr, Egid Valentin Felix Johannes Nepomuk Ferdinand von, * 17. 3. 1784 Wetzlar, stud. iur. 1802—05 Marbg., Gieß., Götting.; Justizrat u. Pr. a. d. Rechtsschule 4. 11. 08 Wetzlar; o. Pr. der Rechte 10. 5. 13, Dr. iur. 13, GRR. 18, GR. 9. 7. 30, Syndikus 16. 1. 35 — 11. 12. 47, Dr. phil. h. c. 25. 3. 40 Gieß.; † 6. 3. 1851 Gieß. *ADB. 19, 136. Schr.: Scr. I, 224; II, 461.*

Lorey, Tuisko, * 2. 4. 1845 Darmst., stud. forest 62—65 Gieß., im praktischen Forstdienst 69; provis. Oberförster März—Aug. 73, Dr. phil. 29. 9. 73, ao. Pr. der Forstwissenschaft 13. 10. 73 Gieß.; o. Pr. 78 Hohenheim; desgl. 1881 Tübing.; † 27. 12. 1901 Tübing. *Hess. 92. Schr.: 93.*

Los, Johann Justus; Mag. phil. 18. 8. 1707, Pvd. 27. 8. 1707 Gieß.

Lotichius, Johann Peter, * 8. 3. 1598 Nauheim, stud. med. 1614 Marbg., Basel; Dr. med. 19 Basel; Arzt 20, Pr. der Physik am Gymnasium 23 Hanau; Arzt 24 Hadamar; desgl. 25 Frankfurt a. M.; o. Pr. der Medizin 29 Rinteln; Feldmedikus 32, Arzt 36 Hanau; o. Pr. der Medizin 39 Marbg.; desgl. 42 Herborn; Arzt 44 Butzbach; Kaiserl. Rat u. Historiograph 45 Frankfurt a. M.; † April 1669 Frankfurt a. M. *ADB. 19, 268. Schr.: Str. 8, 103.*

Ludovici, Jakob Friedrich, * 19. 9. 1671 Wachholzhagen b. Treptow (Pommern), stud. iur. 90 Königsbg., Halle; Lic. iur. u. Pvd. 1700, ao. Pr. der Rechte 7. 8. 01, Dr. iur. 1. 7. 02, Assessor der Juristenfakultät 16. 1. 05, o. Pr. 25. 8. 11, Hofrat 18. 3. 16 Halle; o. Pr. der Rechte, GR. u. Vizekanzler 8. 11. 21 Gieß.; † 15. 12. 1723 Gieß. *Str. 8, 157. Schr.: 160.*

Ludwig, Hubert, * 22. 3. 1852 Trier, stud. med. u. rer. nat. Würzbg.; Dr. phil. 7. 7. 74 Würzbg.; Ass. am zool. Inst. 74, Pvd. 24. 7. 75 Götting.; Dir. des Museums f. Naturgeschichte u. Ethnographie 78 Bremen; o. Pr. der Zoologie 23. 2. [1. 4.] 81 Gieß.; desgl. 28. 2. [1. 4.] 87, GRR. 13. 7. 1899 Bonn. *Schr.: Zgl. 907.*

Lübbert, Friedrich Wilhelm Eduard * 10. 6. 1830 Zweybrodt b. Breslau, stud. phil. 47—57 Breslau, Berlin, Bonn, Halle; Dr. phil. 14. 9. 53 Halle; Pvd. 6. 8. 59 Breslau; ao. Pr. der klassischen Philologie 16. 9. 65, o. HPr. 23. 3. 70, o. Pr. 29. 3. 71 Gieß.; desgl. Ost. 74 Kiel; desgl. Ost. 81 Bonn; † 31. 7. 1889 Bonn. *Bursian 70, 135. Schr.: 169.*

Lüft, Johann Baptist, * 29. 3. 1801 Hechtsheim b. Mainz, stud. theol. Mainz; Lehrer a. d. bischöfl. Lehranstalt 23, Priester 24, Lehrer am bischöfl. Seminar 29 Mainz; Pfr. 19. 11. 30, o. Pr. der kathol. Theologie 30. 11. 30, D. theol. Gieß.; Oberschulrat 28. 4. 35, Pfr. 18. 6. 35, Dekan 10. 7. 39 Darmst.; Ehrendomherr 11. 6. 52 Mainz; Geh. Oberstudienrat 23. 4. 57 Darmst.; † 24. 4. 1870 Darmst. *ADB. 19, 622.*

Lutterbeck, Johann Anton Bernhard, * 23. 4. 1812 Averbeck b. Münster, stud. phil. 28 Münster, Berlin, Bonn; cand. prob. 33 Düsseldorf; stud. theol. 34, Priester 23. 9. 37, Lic. theol. 11. 5. 39 Münster; Dr. phil. 42 Marbg.; ao. Pr. der kathol. Theologie 14. 4. 42, o. Pr. 29. 3. 44—59, D. theol. 44, philol. Vorlesungen seit 51, o. HPr. der phil. Fak. 1. 7. 53, o. Pr. der klass. Philologie 30. 6. 59—1. 10. 77 Gieß.; † 30. 12. 1882 Gieß. *ADB. 19, 707; Bursian 37, 35.*

Lyncker, Nikolaus Christoph Freiherr von, * 2. 4. 1643 Marbg., stud. iur. 59 Gieß., Jena, Marbg.; Lic. iur. 16. 5. 64, Dr. iur. 30. 6. 68, ao. Pr. der Rechte 3. 11. 69, Rat 69 Gieß.;

Hof- u. RR. Juni 74 Eisenach; o. Pr. der Rechte 77—1700, Vormundschaftsrat 83, GR. 17. 1. 87, geadelt 7. 10. 88, Konsistorialpräsident 10. 7. 95, Freiherr 7. 8. 1700 Jena; Geheimratspräsident 23. 8. 01 Weimar; Reichshofsrat 17. 3. 07 Wien; † 28. 5. 1726 Wien. *ADB. 19, 737. Schr.: Str. 8, 192.*

Madai, Otto Carl von, * 29. 3. 1809 Zscherben b. Halle, stud. theol., dann iur. 28 Halle, Berlin; Dr. iur. 32, Pvd. 32, ao. Pr. der Rechte 35 Halle; o. Pr. 37 Dorpat; Pvd. 7. 4. 43 Berlin; Rat u. Privatsekretär 43 Wiesbaden; o. Pr. 45 Kiel; desgl. 48 Freibg.; desgl. 4. 9. 49 Gieß.; † 4. 6. 1850 Gieß. *ADB. 20, 29.*

Malcomesius, Johann Richard, * 5. 10. 1637 Marbg., stud. Gieß., Helmstedt, Tübgn.; Sekretär bei Graf v. Hohenlohe 60, Lic. iur. 25. 5. 63, Pvd. 66, ao. Pr. der Rechte u. Syndikus 2. 11. 67, Dr. iur. 14. 3. 67 Gieß.; RR. 68, GR. 74 Darmst.; o. Pr. u. Vizekanzler 89 Gieß.; † 15. 8. 1692 Gieß. *Str. 8, 222; Schr.: 223*

Marchand, Felix, * 22. 10. 1846 Halle, stud. med. 66—70 Militärakademie Berlin; Dr. med., 11. 7. 70; Militärarzt; Ass. am pathol. Inst. 76, Pvd. 79 Halle; desgl. 79 Breslau; o. Pr. 4. 8. [15. 10.] 81 Gieß.; desgl. 1. 10. 83, GMR. 96, Dr. phil. h. c. Marbg.; o. Pr. 19. 1. 1900 Lpzg. *Schr.: Pagel 1091.*

Marezoll, Gustav Ludwig Theodor, * 13. 2. 1794 Götting., stud iur. 1811 Jena, Götting.; Dr. iur. 15 Götting.; Pvd. 16 Jena; ao. Pr. der Rechte 1. 5. 17, o. Pr. 18, Senckenbergscher Bibliothekar 4. 10. 19, Oberappellationsgerichtsrat 23. 4. 27 Gieß.; o. Pr. 37 Lpzg.; † 25. 2. 1873 Lpzg. *ADB. 20, 315. Schr.: vgl. Scr. 1, 235, 492; II, 471.*

Martin, Paul Karl Oswald, * 15. 3. 1861 Stuttgart, stud. med. vet. 76—79 Stuttgart; Ass. f. Anatomie 79 Stuttgart; desgl. f. pathol. Anatomie u. Klinik 82 Zentraltierarzneischule München; Pr. der Anatomie u. Physiologie an der Tierarzneischule 86—1901, Dr. phil. 11. 10. 1894, Stellvertreter des Pr. f. Physiologie a. d. Univ. 30. 7. 97 Zürich; o. Pr. der Anatomie u. Dir. des veterinär-anatom. Inst. 9. [11.] 11. 1901, Dr. med. vet. h. c. 18. 1. 1902 Gieß.

Masius, Hector Gottfried, * Mecklenburg, Pvd. f. Philosophie 13. 9. 1677 Gieß.

Masson, Sebastian, * 13. 7. 1689 Mömpelgard, stud. phil. Straßbg.; Erzieher Darmst.; o. Pr. der Ethik u. Politik 17. 10. 1720, desgl. d. Naturrechts dazu 25. 7. 23, HPr. 32, Geh. Kommissionsrat 32 Gieß.; † 5. 12. 1739 Gieß. *Str. 8, 245.*

Matthaei, Friedrich Wilhelm Adolf Adelbert, * 4. 7. 1859 Heidegersdorf (Schles.), stud. phil. 78—81 Marbg., Halle; Dr. phil. 14. 12. 81 Halle; Gymnasiallehrer Okt. 86 Laubach; desgl. Ost. 87—1. 10. 93, Pvd. 8. 2. 93 Gieß.; ao. Pr. der Kunstgeschichte Juni 93, o. Pr. 11. 8. 1902 Kiel; o. Pr. u. GRR. 4. 11. 1904 techn. Hochschule Danzig.

Matthias, Konrad, * Grünberg, stud. Marbg.; Mag. phil., Pädagoglehrer 1601 Marbg.; desgl. 05—26 Gieß.; ao. Pr. der Kritik 4. 12. 29 [18. 2. 30] Marbg.; † 10. 12. 1647 Marbg. *Str. 8, 291.*

May (Majus), Johann Heinrich, * 5. 2. 1653 Pforzheim, stud. theol. 71 Wittenberg, Kopenhagen, Lpzg., Helmstedt, Straßbg.; Hofprediger des Pfalzgrafen von Veldenz; Pfr. zu St. Stephan, Pr. des Hebräischen am Gymnasium 23. 1. 84 Durlach; o. Pr. der orientalischen Sprachen 16. 3. [Dez.] 88—1709, ao. Pr. der Theologie 16. 3. 88, Lic. theol. 15. 3. 89, o. Pr. der Theologie, Superint., Konsistorialassessor, Stipeph., Pädagogiarch 1. 7. [4. 11.] 90, D. theol. 28. 11. 90 Gieß.; † 3. 9. 1719 Gieß. *ADB. 21, 123. Schr.: Str. 8, 331.*

May (Majus), Johann Heinrich, * 11. 3. 1688 Durlach, stud. theol. Gieß., Altorf, Jena; Mag. phil. 18. 8. 1707 Gieß.; Pvd. 07 Altorf; o. Pr. der orientalischen Sprachen 15. 7. [5. 12.] 09, o. Pr. der Antiquitäten u. 2. Pädagogiarch dazu 8. 5. 16, Visitator der höheren Schulen Hessens 19 Gieß.; † 13. 6. 1732 Gieß. *ADB. 20, 123. Schr.: Str. 8, 351.*

Meidinger, Johann Heinrich, * 29. 1. 1831 Frankfurt a. M., stud. rer. nat. 49—56 Gieß., Heidelbg., Paris, London; Dr. phil., Pvd. 15. 12. 54 Gieß.; desgl. 57 Heidelbg.; o. Pr. der techn. Physik 69 techn. Hochschule, dazu Vorstand der Landesgewerbehalle 65, GHR. Karlsruhe; † 11. 10. 1905 Karlsruhe. *Schr.: Pygd. 2, 101; 3 II, 895; 4 II, 983. Badische Gewerbezeitung 23, 635; 35, 445.*

Meier, Friedrich Karl, * 11. 8. 1808 Meinsen b. Bückeburg, stud. theol. 28 Götting., Heidelbg.; Dr. phil., Lic. theol., Pvd. 32, ao. Pr. der Theologie 35 Jena; o. Pr. der Theologie 16. 8. 36, D. theol. 21. 10. 36 Gieß.; † 13. 2. 1841 Gieß. *ADB. 21, 192. Schr.: Scr. II, 477.*

Meiern (Meier), Johann Gottfried von, * 1. 5. 1692 Baireuth, stud. iur. 1707 Halle,

Lpzg.; jurist. Praxis Nürnberg; Lic. iur. 15, o. Pr. der Moral 15. [20.] 1. 16, Dr. iur. 16, dazu ao. Pr. der Rechte 29. 7. 18 Gieß.; Hofrat u. Kammerkonsulent 20, Pfalzgraf 23 Baireuth; Hof- u. Kanzleirat 26 [27], Archivdirektor 29, geadelt, GJR. 40 Hannover; † 21. 10. 1745 Hannover. *ADB. 21, 211. Schr.: Str. 8, 380.*

Meis, Christian Friedrich, * 21. 4. 1715 Schleusingen, stud. Jena, Lpzg.; Mag. phil. 35 Lpzg.; Dr. iur. 18. 7. 41, Pvd. 11. 12. 41, ao. Pr. der Philosophie 16. 7. [4. 9.] 43, o. Pr. 24. 10. 44 Gieß.; Amtmann Schleusingen 1747. *Str. 8, 385. Schr.: 386.*

Mentzer, Balthasar, * 27. 2. 1565 Allendorf a. d. Werra, stud. theol. 83 Marbg.; Mag. phil. 17. 12. 84, Stipmai. 85—88 Marbg.; Pfr. Febr. 89 Kirtorf; o. Pr. der Theologie u. Stipeph. 3. 10. 96, D. theol. 14. 2. [24. 6.] 1600 Marbg.; o. Pr. der Theologie u. Stipeph. 05 Gieß.; † 6. 1. 1627 Marbg. *ADB. 21, 374. Schr.: Str. 424.*

Mentzer, Balthasar, * 11. 5. 1614 Gieß., stud. theol. 28 Marbg., Straßbg., Jena; Mag. phil. 18. 12. 32, Stipmai. 36—38, Lic. theol. 27. 12. 38, ao. Pr. der Theologie 16. 3. 40, o. Pr. der Moral dazu 41, D. theol. 25. 4. 42 Marbg.; o. Pr. der Theologie 5. 5. 46 Rinteln; desgl. u. des Hebräischen 50 [28. 6. 51], Stipeph. 51 Gieß.; Oberhofprediger u. Superint. 11. 4. 52 Darmst.; † 28. 7. 1679 Darmst. *ADB. 21, 374; Str. 8, 442. Schr.: Str. 8, 446.*

Mentzer, Balthasar, * 21. 2. 1651 Rinteln, stud. phil. 68 Gieß.; Mag. phil. 12. 3. 74, o. Pr. der Mathematik 13. 3. 75 [13. 8. 76]—95 Gieß.; desgl. Sept. 95 [30. 4. 96] Hamburg; † 8. 3. 1727 Hamburg. *ADB. 21, 374. Schr.: Str. 8, 455.*

Merkel, Adolf Joseph Matthaeus, * 11. 1. 1836 Mainz, stud iur. Gieß., Götting., Berlin; Dr. iur. 12. 2. 58, Pvd. 22. 2. 62, ao. Pr. der Rechte 22. 2. 68 Gieß.; o. Pr. 11. 7. 68 Prag; desgl. 7. 7. 72 Wien; desgl. 14. 2. 74 Straßbg.; † 30. 3. 1896 Straßbg. *ADB. 52, 327.*

Merx, Adalbert, * 2. 11. 1838 Bleicherode, stud. phil. et theol. 57 Marbg., Halle, Berlin; Dr. phil. 8. 10. 61 Breslau; Lic. theol. 64 Berlin; Pvd. S.-S. 65 Jena; o. Pr. der semitischen Sprachen 1. 10. 69 Tübgn.; D. theol. 71 Jena; o. Pr. der Theologie 3. 2. 73 Gieß.; desgl. 1. 9. 1875, GR. Heidelbg. *Schr.: Z. 5.*

Messer, Wilhelm August, * 11. 2. 1867 Mainz, stud. phil. 85—90 Gieß., Straßbg., Heidelbg.; Dr. phil. 23. 6. 93 Gieß.; Gymnasiallehrer 93—95 Bensheim; desgl. 96 Offenbach; desgl. Herbst 96, daneben Pvd. 4. 3. 99, ao. Pr. f. Philosophie u. Pädagogik 9. 3. 1904 Gieß.

Messeritz, Ludwig Ferdinand von; Pvd. f. Französisch 1808 Gieß.; Privatgelehrter, Rat Frankfurt a. M. *Scr. II, 479.*

Mettenheimer, Johann Friedrich Wilhelm, * 15. 7. 1802 Frankfurt a. M., stud. pharm. 24—26 Gieß.; Dr. phil. 14. 3. 27, Pvd. 29, Apotheker, ao. Pr. f. Pharmakologie 12. 7. 49 Gieß.; † 18. 2. 1864 Gieß.

Metzger, Georg Balthasar, * 1623 Schweinfurt, stud. med. Jena; Dr. med. Jena; o. Pr. der Medizin u. Physik April 53 Gieß.; o. Pr. der Medizin 61 Tübgn.; † 9. 10. 1687 Tübgn. *Str. 9, 22. Schr. ebenda.*

Misler, Johann Nikolaus, * 1614 Münzenberg, stud. theol. 32 Marbg.; Mag. phil. 10. 5. 34, Pädagoglehrer 37, Archidiakonus 37 Marbg.; Stipeph., o. Pr. der Theologie u. des Hebräischen (letzteres —71) 52, Lic. theol. 15. 6. 54, D. theol. 14. 10. 54, Pädagogiarch 61—22. 4. 70, Superint. 56 Gieß.; † 20. 2. 1683 Gieß. *Str. 9, 58. Schr.: 61.*

Mittermaier, Georg Gottfried Wolfgang, * 29. 5. 1867 Heidelbg., stud. iur. 85/86—89 Heidelbg., Berlin; Dr. iur. 25. 1. 90 Heidelbg.; Referendär Mai 93—Dez. 94, Lehrauftrag a. d. Univ. S.-S. 96, Pvd. 25. 1. 97, ao. Pr. der Rechte 16. 8. 99 Heidelbg.; o. Pr. 1. 10. 1900 Bern; desgl. 21. 2. [1. 4.] 1903 Gieß. *Z. 43.*

Mögling, Johann Friedrich, * 1690 Tübgn., stud. iur. 1705 Tübgn.; Hofgerichtsadvokat 14, Lic. iur. 15, Dr. iur. Febr. 31 Tübgn.; o. Pr. der Rechte 20. 3. 31 Gieß.; desgl. u. Rat 34 Tübgn.; † 29. 1. 1766 Tübgn. *Weidlich, Zuverl. Nachrichten I, 358. Schr.: 360.*

Moeller, Georg Christoph, stud. med. Gieß.; Dr. med. Padua; Pvd. Jena; Physikus bis 1717 Nidda; Pvd. 20. 12. 98, ao. Pr. der Medizin 24. 5. 1700—17 Gieß.; daneben Kammergerichtsarzt 1709 Wetzlar. *Str. 16, 272.*

Mönckeberg, Johann Georg, * 5. 8. 1877 Hamburg, stud. med. 95—1900 Straßbg., Freibg., Bonn; Dr. med. 1. 8. 1900 Bonn; Ass. 1. 10. 98 physiol. Inst. Straßbg.; desgl. 15. 5. 1901 pathol. Inst. Hamburg-Eppendorf; desgl. 1. 10. 02 Senckenbergsches pathol. Inst. Frankfurt a. M.; desgl. 1. 4. 04 pathol. Inst., Pvd. f. Pathologie 10. 12. 1904 Gieß. *Z. 30.*

Mogen, Jeremias Lorenz, * 16. 1. 1639

Gieß., stud. theol. Gieß., Jena; Mag. phil. 20. 12. 60 Gieß.; Hauslehrer 61 Köln, Marbg.; stud. iur. Marbg., Gieß; Dr. iur. 30. 6. 68, Pvd. 68, Advokat 73, Rat 75, Kanzleidirektor 90 Gieß.; † 30. 12. 1692 Gieß. *Str. 9, 90. Schr.: 94.*

Mogen, Ludwig Gottfried, * 4. 2. 1724 Gieß., stud. iur. 40 Gieß.; Dr. iur. 22. 12. 47, Regierungsadvokat 4. 3. 48, Pvd. 30. 9. 50, Hofrat 10. 10. 52, o. Pr. der Geschichte 20. 6. [28. 7.] 57, o. Pr. der Rechte dazu 26. 3. [20. 6.] 66 Gieß.; Amtmann 71 Battenberg; † 15. 3. 1773 Gieß. *Str. 9, 95. Schr.:* 98.

Mollenbeck, Anton Heinrich, * 14. 3. 1622 Rinteln, stud. iur. Rinteln, Rostock, Köln, Groningen; Lic. iur. 10. 2. 50, Pvd. 50, Stadtsyndikus 50, Dr. iur. 15. 6. 53 Rinteln; o. Pr. der Rechte 31. 8. [Dez.] 69 Gieß.; † 29. 10. 1693 Gieß. *ADB. 22, 118. Str.: 9, 149.*

Mollenbeck, Bernhard Ludwig * 30. 10. 1658 Lemgo, stud. iur. 72 Gieß., Jena; Lic. iur. 7. 3. 81, Regierungsadvokat 16. 10. 81, o. Pr. der Ethik 5. 10. 83 [11. 3. 84]— 93, ao. Pr. der Rechte 85, Dr. iur. 9. 9. 86, o. Pr. der Politik 90 — 93, o. Pr. der Rechte 3. 10. 93, Syndikus 1702, Rat 8. 3. 10, inspector rerum oeconomicarum 26. 9. 10, Kanzler 29. 4. 15, GR. 19 Gieß.; † 18. 1. 1720 Gieß. *ADB. 22, 118. Schr.: Str. 9, 153.*

Mollenbeck, Johann Heinrich, * 7. 8. 1669 Rinteln, stud. iur. 84 Gieß., Wittenberg; Lic. iur. 9. 3. 91, Regierungsadvokat 91, ao. Pr. der Rechte 20. 11. 96, o. Pr. der Politik 14. 12. 97 [5. 1. 98] — 14. 3. 1720, Dr. iur. 30. 3. 99, Rat 14. 3. 1720 Gieß.; † 10. 5. 1739 Gieß. *ADB. 22, 119. Schr.: Str. 9, 161.*

Moritz, Heinrich Ludwig Friedrich, * 10. 12. 1861 Mainz, stud. iur. 80 Bonn, med. 80/81 — 86 Würzbg., Berlin, München; Dr. med. 28. 7. 85, Pvd. 8. 3. 90, ao. Pr. der Medizin, Dir. der med. Poliklinik, 2. Vorstand des Reisingerianums 16. 7. 92 München; o. Pr. u. Dir. der medizinischen Klinik 1. 4. 1902 Greifswald; desgl. 1. 4. 05, GMR. 11. 7. 06 Gieß.; o. Pr. u. Dir. der med. Klinik 1. 4. 1907 Straßbg. *Schr.: Pagel 1159. Z. 101.*

Mosebach, Philipp Wilhelm, * 1739 Gieß., stud. theol. Gieß.; Stipmai. 61 — 68, Mag. phil. 22. 12. 63, Pvd. 65 Gieß.; 2. Pfr. 69 Laubach; Metropolitan Treis a. d. Horloff; dazu Konsistorialassessor Laubach; † 15. 10. 1801 Treis. *Str. 9, 205. Schr.: 206.*

Mosler, Karl Friedrich, * 8. 3. 1831 Ortenberg, stud. med. 49 — 54 Gieß.; Ass. 17. 1. 54 — 28. 11. 62 med. Klinik, Dr. med. 16. 11. 53, ao. Pr. der Medizin 17. 10. 62 Gieß.; o. Pr. 24. 9. 64 — 99, GMR. 1885 Greifswald. *Schr.: Pagel 1162.*

Müller, Ferdinand August, * 1858 Haynau, stud. phil., Dr. phil. 81 Marbg.; Pvd. f. Philosophie 15. 5. 86 Gieß.; † 11. 7. 1888 Badenweiler.

Müller, Friedrich, * ca. 1630 Königsberg i. Fr., Pr. der Mathematik 59 Gieß.; † 17. 3. 1667 Gieß.

Müller, Friedrich Karl, * 19. 10. 1782, stud. med. Gieß.; Dr. med. 13. 7. 1803, ao. Pr. der Medizin u. Dir. der Anatomie 15. 7. 05 Gieß.; Stabsmedikus beim hess. Feldlazarett 9. 10. 06; † 20. 4. 1807 Rehden b. Graudenz.

Müller (Miller), Gerhard Andreas, * 23. 2. 1718 Ulm, stud. med. 32—33 Tübgn., 38—40 Straßbg.; Dr. med. 40 Straßbg.; Stadtphysikus 40 Worms; Garnisonsarzt, Rat u. Bibliothekar 43 Weimar; gräfl. Leibarzt 50 in Polen; o. Pr. der Anatomie, Chirurgie u. Botanik 23. 9. 51, Hofrat 55, Stadtphysikus 56, o. Pr. der Physik dazu 18. 5. 60 Gieß.; † 26. 2. 1762 Gieß. *ADB. 22, 546. Schr.: Str. 9, 267. Pggd. 2. 150.*

Müller, Heinrich Daniel, * 24. 12. 1712 Hatzfeld, stud. Gieß., Marbg., Halle, Jena; Hauslehrer Darmst.; Stipmai. 16. 8. 38—41, Burg- u. Freiprediger 39, Mag. phil. 22. 12. 39, Stadtpfarrer 1. 7. 42, Pvd. 17. 2. 46, ao. Pr. der Theologie 12. 12. 48, D. theol. 49 Gieß.; Metropolitan 50, Inspektor 77 Echzell; † 22. 3. 1797 Echzell. *Str. 9, 291. Schr.: 292.*

Müller, Jakob, * 11. 3. 1594 Torgau, stud. math. u. med. Wittenberg, Gieß.; o. Pr. der Mathematik 18, Lic. med. 18, Dr. med. 22. 1. 20. Gieß.; o. Pr. der Medizin u. Mathematik 24. 6. 25 Marbg.; Kriegsrat u. Artilleriedirektor 37; † 11. 4. 1637 Torgau. *Str. 9, 239. Schr.: 242. Pggd. 2, 221.*

Müller, Jakob Friedrich, * Württemberg, stud. Tübgn.; Mag. phil. 1725 Tübgn.; o. Pr. der Logik u. Metaphysik 29. 7. 29 — 2. 3. 44 Gieß.; Erzieher 1744 Frankfurt a. M.; Rat u. Pr. am Theresianum Wien. *Str. 9, 256.*

Müller, Johann Joseph; Pvd. Bonn; o. Pr. der kathol. Theologie 12. 6. 1830 Gieß.; desgl. 30. 4. 1831 — 3. 9. 34 Breslau; Rektor des neuen Gymnasiums München (?).

Müller, Johann Stephan, * Schmalenbuche (Schwarzburg), stud. theol. 1749 Jena; Mag. 53, Adjunkt der philos. Fakultät 56 Jena;

Konsistorialassessor 58 Rudolstadt; Lic. theol. 59, ao. Pr. der Theologie 59, D. theol. 63 Jena; o. Pr. u. Vesperprediger 26. 5. [3. 7.] 63, Konsistorialassessor 65, Superint. der Marburger Diözese 68 Gieß.; † 24. 10. 1768 Gieß. *ADB. 22, 585. Schr.: Str. 9, 286.*

Müller, Karl, * 3. 9. 1852 Langenburg (Württemberg), stud. theol. 70—74, Dr. phil. 8. 8. 76, Lic. theol. Mai 78 Tübgn.; Vikar 75 Ludwigsburg; Repetent 78 Tübgn.; Pvd. 80, ao. Pr. der Theologie 82 Berlin; D. theol. 83 (Gieß.); o. Pr. 84 Halle; o. Pr. 7. 8. [1. 10.] 86 Gieß.; desgl. 1. 4. 1891 Breslau; desgl. 1. 4. 1903 Tübgn. *Z. 32.*

Müller, Karl Wilhelm Christian von, * 16. 6. 1755 Homburg v. d. H., stud. med. 72 Gieß., Götting.; Dr. med. 17. 9. 77, Pvd. Götting.; o. Pr. der Medizin 16. 4. [Sept.] 79, GR. 8. 3. 1806, geadelt 15. 11. 15 Gieß.; † 14. 4. 1817 Rödgen. *Str. 9, 315. Scr. II, 498. Schr.: Str. 317. Scr. 499.*

Müller, Martin, * 20. 1. 1613 Langenschwarz, stud. iur. 31 Lpzg., Marbg.; beneficiarius iuris 34—39, Lic. iur. 44, Pvd., o. Pr. der Ethik u. Politik 46 Marbg.; desgl. 50—56, ao. Pr. der Rechte dazu 50, Dr. iur. 7. 5. 50, o. Pr. der Rechte 57 Gieß.; † 11. 3. 1669 Gieß. *Str. 9, 247. Schr.: 248.*

Müller, Wilhelm, * 18. 12. 1804 Osthofen, stud. phil. u. iur. Gieß., Heidelbg.; Dr. iur. 21. 8. 26, Pvd. 27, ao. Pr. des französ. Rechts 17. 6. 31, o. Pr. der Rechte 24. 2. 35 Gieß.; Rat 10. 9. 41, Dir. des Oberappellationsgerichts 4. 4. 68, wirkl. GR. 19. 6. 74 Darmst.; † 15. 6. 1876 Darmst. *Scr. I, 225; II, 505. Schr. ebenda.*

Münster, Johann, * 1571 Heilbronn, stud. med. 84 Tübgn., Linz; Mag. phil. Tübgn.; Dr. med. 10. 2. 99 Basel; Arzt Heilbronn; desgl. 1605 Wimpfen; o. Pr. der Medizin 28. 8. 06 Gieß.; † 25. 9. 1606 Gieß. *Str. 9, 319. Schr. ebenda.*

Musaeus, Johann Daniel Heinrich, * 31. 8. 1749 Meiningen, stud. iur. 67 Gieß., Götting.; Dr. iur. u. Pvd. 73 Götting.; ao. Pr. der Rechte 76, o. Pr. 81 Kiel; desgl., RR. u. Syndikus 27. 6. 82, Samtrevisionsgerichtsrat 96, GRR. 17. 10. 1803, GR. 19. 1. 05 Gieß.; † 6. 8. 1821 Gieß. *Str. 9, 328. Schr.: 330. Scr. II, 513.*

Myllus, Ernst, * 1599 Cöthen, stud. Wittenberg, Lpzg., Jena, Rostock; Mag. phil., Adjunkt der philos. Fakultät 1631 Rostock; Pvd. 3. 11. 36, o. Pr. der Mathematik 37 Marbg.; † 5. 1. 1641 Marbg. *Str. 9, 338.*

Nasemann, Christoph, * Kirchhain; Mag. phil. 9. 11. 1665, Stipmai. 69, Pvd. 70 Gieß.; Diakonus 1673 Marbg.

Naumann, Alexander Nikolaus Franz, * 31. 7. 1837 Eudorf b. Alsfeld, stud. chem. 55—60 Gieß.; Dr. phil. 17. 12. 58 Gieß.; Ass. am chem. Laboratorium der höheren Gewerbeschule Ost.—Herbst 59 Darmst.; desgl. Ost. 60 Tübgn.; stud. math. 61—62 Gieß.; Akzessist Herbst 62, Gymnasiallehrer 27. 6. 65—8. 10. 69, Pvd. 2. 4. 64, ao. Pr. der Chemie 22. 6. 69, o. Pr. 30. 8. [1. 10.] 82, GHR. 25. 11. 99 Gieß. *Schr.: Pggd. 3 II, 2. 958; 4 II, 1059.*

Nebel, Christoph Ludwig, * 30. 8. 1738 Nidda, stud. med. 54 Gieß., Straßbg.; Feldarzt im siebenjährigen Krieg 60, Dr. med. 12. 5. 61, Arzt, Prosektor 66, Gefängnisarzt 67—81, Pvd. 3. 10. 71, ao. Pr. der Chirurgie u. Geburtshülfe 23. 12. 71, o. Pr. 18. 2. [1. 4.] 75, Hofrat März 77 Gieß.; † 2. 6. 1782 Gieß. *Str. 10, 21. Schr.: 22.*

Nebel, Ernst Ludwig Wilhelm, * 16. 2. 1772 Gieß., stud. med. 88 Gieß., Jena; Dr. med. 12. 12. 93, Prosektor u. Pvd. 24. 7. 94—99, Garnisonsmedikus 97, o. Pr. der Medizin 29. 5 [16. 6.] 98—5. 3. 1849, Dr. phil. h. c. 10. 4. 1814, GMR. 9. 6. 32, GR. 12. 12. 43 Gieß.; † 30. 5. 1854 Gieß. *Scr. I, 276; II, 517. Schr.: I, 280; II, 518.*

Nebel, Heinrich Christoph, * 19. 3. 1715 Wallernhausen b. Nidda, stud. theol. 30 Gieß., Jena; Pädagoglehrer 39, Mag. phil. 22. 12. 39, Pvd. 15. 10. 40, o. Pr. der Beredsamkeit u. Poesie 10. 5. [3. 6.] 45 Gieß.; Pfr. 15. 12. 52 Worms; † 6. 5. 1786 Worms. *Str. 10, 10. Schr.: 15.*

Nebelkrae, gen. **Immel**, Heinrich, * Frankenberg i. H., stud. iur. 1590 Marbg.; Dr. iur., o. Pr. der Rechte 1607—24 Gieß.; † 12. 5. 1635 Wetzlar. *Str. 10, 23. Schr.: 24.*

Nesen, Anton, * 6. 12. 1582 Schlangen (Lippe), stud. iur. Greifswald, Rostock; Hauslehrer Danzig; Prorektor 1607—09 Gymnasium Lemgo; Lic. iur., Dr. iur. 19. 11. 12 Heidelbg.; Rat u. Pr. der Rechte 12 Gymnasium Stadthagen; desgl. 20 Rinteln; Syndikus 24 Minden; o. Pr. der Rechte 25. 5. 27, Rat u. Vizekanzler 16. 4. 30 Marbg.; † 25. 6. 1640 Marbg. *Str. 10, 25. Schr.: 26.*

Netto, Otto Erwin Johannes Eugen, * 30. 6. 1846 Halle, stud. math. 66 — 70 Berlin; Dr. phil. 2. 11. 70, Lehrer am Friedrich-Werderschen Gymnasium Ost. 71 — Ost. 79 Berlin; ao. Pr. der Mathematik 14. 3. 79 Straßbg.; desgl. 6. 9. 82 Berlin; o. Pr. 21. 3. [1. 4.] 88, GHR. 25. 11. 1900 Gieß. *Schr.: Pgyd. 3 II, 962, 4 II, 1064.*

Neubauer, Ernst Friedrich, * 31. 7. 1705 Magdeburg, stud. theol. 24 Halle, Jena; Mag. phil. 29, Pvd. u. Lektor am theol. Sem. 29, Adjunkt der philos. Fakultät 30 Halle; o. Pr. des Griechischen u. der morgenländischen Sprachen 4. 8. [30. 10.] 32, ao. Pr. der Theologie dazu 6. 12. 35 [5. 1. 36], Lic. u. D. theol. 19. 7. 37, Stipeph. 17. 11. 42 [1. 1. 43], o. Pr. der Theologie 4. 11. 43 Gieß.; † 15. 3. 1748 Gieß. *ADB. 23, 468. Schr.: Str. 10, 31.*

Neubauer, Johann Ernst, * 1742 Gieß., stud. phil. Gieß., med. Gieß., Straßbg.; Dr. med. 22. 12. 67, Pvd. 68 Gieß.; o. Pr. der Anatomie u. Chirurgie 23. 12. 69 [70] Jena; † 29. 1. 1777 Jena. *ADB. 23, 470.*

Neuner, Karl, * Darmst., stud. iur. 1832 Gieß., Heidelbg.; Pvd. 18. 2. 48, Dr. iur. 28. 10. 48, ao. Pr. der Rechte 11. 8. 51 Gieß.; o. Pr. 1. 10. 1854 Kiel; † 29. 8. 1882 Kiel.

Nigidius, Peter Hermann, * Marbg., stud. Marbg.; Mag., Dr. iur. 29. 1. 1590, o. Pr. der Beredsamkeit 94, Syndikus 1604 Marbg.; o. Pr. der Beredsamkeit u. Syndikus 08 Gieß.; † 28. 1. 1616 Gieß. *Str. 10, 80.*

Nitzsch, Friedrich, * 11.3.1641 Zitzschewig b. Dresden, stud. theol. u. math. 59 Jena, Lpzg.; Mag. u. Pvd. 64, stud. iur. Lpzg.; o. Pr. der Mathematik 4. 5. 68, Lic. iur. 8. 8. 70, Dr. iur. 71, Syndikus 15. 12. 71, ao. Pr. der Rechte 11. 5. [23. 6.] 74, o. Pr. 27. 11. 74, Samtrevisionsgerichtsrat 84, Vizekanzler 1702 Gieß.; † 25. 8. 1702 Gieß. *Str. 10, 91. Schr.: 93.*

Nitzsch, Friedrich August Berthold, * 19. 2. 1832 Bonn, stud. theol. 50/51 — 55 Berlin, Halle, Bonn; Hilfslehrer 55, Collaborator 56 am Gymnasium zum grauen Kloster, Lic. theol. 12. 6. 58, Pvd. 16. 7. 59 Berlin; D. theol. 2. 8. 66 Greifswald; o. Pr. der Theologie 2. 5. 68 Gieß.; desgl. 1. 4. 72 Kiel; † 21. 12. 1898 Kiel. *ADB. 52, 785.*

Nitzsch, Gregor, * 15. 4. 1660 Zitzschewig b. Dresden, stud. iur. Lpzg., Gieß.; Advokat 83 Dresden; Hofmeister 84 Wittenberg; am Kammergericht 85 Speyer; Lic. iur. 16. 7. 86 Gieß.; Prinzenerzieher 89 Darmst.; o. Pr. der Ethik u. Politik 3. 10. [13. 12.] 92, dazu ao. Pr. der Rechte 20. 11. 96 [97] Gieß.; Stiftssyndikus 98 Lübeck; GR., Kanzleidir., Hofpfalzgraf 1701 Eutin; † 16. 9. 1705 Eutin. *Str. 10, 96.*

Noack, Ludwig, * 4. 10. 1819 Bessungen, stud. theol. et phil. 37 Gieß.; Pfarrgehilfe u. Religionslehrer am Gymnasium u. a. d. Kommunalschule 3. 5. 42 — 23. 4. 44 Worms; Dr. phil. 16. 12. 44 Freibg.; Lehrer März 47 höhere Bürgerschule Oppenheim; Repetent der philos. Fakultät 26. 3. 49, ao. Pr. der Philosophie 10. 10. 53, daneben Bibliothekar (Custos) 13. 4. 70, o. HPr. u. Bibliothekar (Dir.) 24. 6. 73 Gieß.; † 15. 6. 1885 Gieß. *ADB. 23, 745.*

Nördlinger, Theodor, * 30. 12. 1855 Hohenheim, stud. forest. 74 — 78 Tübgn., Hohenheim; Repetent 80/81 Hohenheim; Ass. bei der forstl. Versuchsstation 82 — 85, Dr. phil. Mai 84, Pvd. 85, ao. Pr. der Forstwissenschaft 4. 5. 86 Tübgn.; desgl. 7. 8. [1. 10.] 86 — 1. 4. 87 Gieß.; Revieramtsass. 89 — 1891 Plattenbach; seitdem in Ohnhülben b. Riedlingen.

Noll, Heinrich, * Ziegenhain; Mag. phil.; Pvd. 1606 Gieß.

Noorden, Karl Harko von, * 13. 9. 1858 Bonn, stud. med. 76 Tübgn., Freibg., Lpzg.; Dr. med. 28. 12. 81, Ass. Kiel; desgl. Gieß.; desgl. Berlin; Pvd. f. innere Medizin 30. 9. 85 Gieß.; Oberarzt a. d. Charité, Pvd., Pr. 93 Berlin; Oberarzt 94, Dir. der inneren Abteilung des städtischen Krankenhauses 1. 10. 94 Frankfurt a. M.; o. Pr. der Medizin 1906 Wien.

Oeser, J., * 13. 3. 1759 Gieß., stud. iur. 1774 Gieß.; Dr. iur., Pvd. 1809/10 — 28, Syndikus des Kaufunger Stiftes, Advokat, Hofgerichtsrat 18 — 29 Gieß.; † 27. 9. 1834 Gieß.

Oliva, Stephan Marcellus, * 15. 12. 1564 Paris, stud. 1608 Gieß.; Prof. der französ. Sprache 20 — 34 Gieß., Marbg.; † 24. 3. 1636 Marbg. *Str. 10, 143.*

Olt, Adam, * 4. 2. 1866 Breitenbrunn, stud. med. vet. 85/86 — 89 Gieß., tierärztl. Hochschule Berlin, rer. nat. 89/90 — 92 Heidelbg., Erlangen; Dr. phil. 6. 7. 92 Erlangen; Repetitor 1. 5. 95 — 1. 10. 97 tierärztl. Hochschule Berlin; Doz. 1. 5. 98, o. Pr. der Tierheilkunde 22. 5. 1900 tierärztl. Hochschule Hannover; desgl. 7. 8. [1. 10.] 1901, Dr. med. vet. 22. 7. 1901 Gieß.

Oncken, Christian Friedrich Georg Wilhelm, * 19. 7. 1838 Heidelbg., stud. phil. u. hist. 56 — 62 Heidelbg., Götting., Berlin;

Dr. phil., Pvd. 62, ao. Pr. der Geschichte 12. 1. 66 Heidelbg.; o. Pr. 8. 1. 70, GHR. 12. 9. 89 Gieß.; † 11. 8. 1905 Gieß.

Oncken, Hermann Gerhard Karl, * 16. 11. 1869 Oldenburg, stud. hist. 87—91 Berlin, Heidelbg.; Dr. phil. 11. 8. 91 Berlin; Hilfsarbeiter Nov. 91 — Sept. 94 Haus- u. Centralarchiv Oldenburg; Pvd. 28. 10. 97, Ass. am Sem. f. hist. Geographie 1. 10. 1900, Pr. 3. 3. 05, Lehrer a. d. Kriegsakademie 04/05 Berlin; 05/06 a. d. Univ. Chicago; o. Pr. der Geschichte 16. 4. 1906 Gieß.

Orth, Markus, * Schotten; Stipmai. u. Pvd. 1643—46, Pädagoglehrer 44—46 Marbg; Stipmai. 50—54, 50—56 Gieß.; Pfr. 58 Eichelsdorf; † 1665 Eichelsdorf.

Orth, Simon Nikolaus, * 13. 6. 1649 Gieß., stud. iur. Gieß.; Stadtschreiber 75, Stadtsyndikus u. Regierungsadvokat 78, Lic. iur. 9. 9. 78, Dr. iur. 29. 10. 78, Advocatus fisci 97 Gieß.; Rat u. Syndikus des mittelrheinischen Ritterkreises 1701 Friedberg; o. Pr. der Rechte 10. 11. 02 [19. 2. 03], Univ.-Syndikus 26. 9. 10, Rat Gieß.; † 14. 9. 1714 Gieß. *Str: 10, 181. Schr.: 183.*

Osann, Eduard Christian, * 1833 Jena, stud. med. 52 Jena, Würzburg, hist. 55 Berlin, Jena, Götting., Gieß.; Pvd. der Geschichte 26. 2. 61 Gieß.; † 6. 9. 1864 Jena.

Osann, Friedrich Gotthilf, * 22. 8. 1794 Weimar, stud. phil. 1813 Jena, Berlin; Dr. phil. 16, Pvd. 16 [19] Berlin; ao. Pr. der Philologie 21 Jena; o. Pr. 18. 6. 25, Dir. des philol. Sem. 12. 4. 27 Gieß.; † 30. 11. 1858 Gieß. *ADB. 24, 459. W. Wiegand 1859. Schr.: Wiegand, S. 38.*

Otto, Friedrich Wilhelm, * 5. 2. 1805 Zittau, stud. phil. 26 Lpzg.; Dr. phil. 3. 3. 34, Collaborator am philol. Sem. provisorisch 15. 3. 33, definitiv 24. 12. 36, Hilfslehrer am Gymnasium 36—13. 10. 49, ao. Pr. der Philol. 29. 3. 44—26. 9. 64 Gieß.; † 21. 4. 1866 Gieß. *Scr. II, 542. Schr.: 544.*

Ouvrier, Ludwig Benjamin, * 7. 5. 1735 Prenzlau, stud. theol. 53—56 Halle; Vikar 57 Rackschütz (Schlesien); Hauslehrer 58 Breslau; Prinzenerzieher 60 Pirmasens; Kabinettsprediger 63, Hofprediger 67, Konsistorialassessor 70 Darmst.; o. Pr. der Theologie, Konsistorialrat, Burgprediger u. 3. Superint. 1. 10. 71 [9. 4. 72], Dr. theol. 6. 2. 77, 2. Superint. 86 Gieß.; † 1. 10. 1792 Gieß. *Str. 10, 209. Schr,: 212.*

Palmer, Carl Christian, * 2. 5. 1759 Delitzsch, stud. theol. 78 Lpzg.; Mag. phil., Pvd. der Philosophie u. Prediger 82, Pvd. der Theologie 84, ao. Pr. der Philosophie 87 Lpzg.; o. Pr. der Theologie u. Pfr. 94—1. 7. 1836, 3. Superint., D. theol. 30. 5. 06 (Altorf), 2. Superint., Kirchen- u. Schulrat 21. 6. 06, 1. Superint. u. Oberpfarrer 17. 8. 26—30. 8. 32, GKR. 5. 2. 33, geistl. GR. 22. 8, 37 Gieß.; † 17. 7. 1838 Gieß. *Scr. I, 296; II, 549. Schr.: 1, 298.*

Pasch, Moritz, * 8. 11. 1843 Breslau, stud. math. u. rer. nat. 60/61 — 66 Breslau, Berlin; Dr. phil. 21. 8. 65 Breslau; Pvd. 29. 11. 70, ao. Pr. 18. 8. 73, o. Pr. 21. 8. 75, GHR. 25. 11. 1898 Gieß. *Schr.: Pggd. 3 II, 1006; 4 II, 1120.*

Perls, Max, * 5. 7. 1843 Danzig, stud. med. 60 Königsberg; Dr. med. 64, Ass. am pathol. Inst. 64, Pvd. u. Prosektor 66 Königsbg. o. Pr. der Pathologie 9. 5. 1874 Gieß.; † 15. 5. 1881 Gieß. *Hirsch, Lexikon d. Ärzte 4, 536.*

Pescatore, Gustav, * 15. 8. 1850 Landsberg a. d. Warthe, stud. iur. 71 — 74 Berlin, Heidelbg., Marbg.; Dr. iur. u. Pvd. 25. 6. 75, ao. Pr. der Rechte 25. 3. [1. 4.] 81 Marbg.; o. Pr. 3. 12. 81 [1. 4. 82] Gieß.; desgl. 14. 12. 83 [1. 4. 84], GJR. 29. 4. 1904 Greifswald. *Schr.: Z. 25.*

Petersen, Johann Wilhelm, * 1. 6. 1649 Osnabrück, stud. theol. 69 Gieß., Rostock; Mag. phil. 12. 3. 73, Pvd. 73 Gieß.; o. Pr. der Poesie 76 Rostock; Pfr. 76 Hannover; Hofprediger u. Superint. 78 Eutin; D. theol. 86 Rostock; Superint. 88 — 3. 2. 92 Lüneburg; dann Privatus Magdeburg, Niederdodeleben; † 31. 1. 1727 Thymern b. Zerbst. *ADB. 25, 508. Schr.: Selbstbiographie 1717, S. 368.*

Pfaff, Christoph Matthaeus, * 25. 12. 1686 Tübgn., stud. theol. 99 — 1704 Tübgn.; Mag. phil. 6. 9. 02 Tübgn.; Vikar 04 Lustnau; Repetent 05 Tübgn.; Reisebegleiter des württembergischen Erbprinzen 09 — 12, 15 — 16; o. Pr. der Theologie 14 [17] — 9. 2. 56, D. theol. 17, Superint. 20, Kanzler 20, Pfalzgraf 19. 12. 24, Abt des Klosters Lorch 27 Tübgn.; o. Pr. der Theologie, Kanzler, Generalsuperint. 23. 3. [28. 5.] 56, Stipeph. 8. 4, 60 Gieß.; † 19. 11. 1760 Gieß. *ADB. 25, 587. Schr.: Str. 10, 329.*

Pfannenstiel, Johannes, * 28. 6. 1862 Berlin, stud. med. 80—84 Berlin; Ass. 84 — 85 Privatfrauenklinik, Dr. med. 13. 8. 85 Berlin; Ass. 85—87 Stadtkrankenhaus Posen; desgl. 29. 3. 87—31. 12. 93 Frauenklinik, Pvd. 23. 4. 90, Pr. 16. 3. 96, Primärarzt Mai 96 Krankenhaus der Elisabethinerinnen Breslau; o. Pr. der Gynä-

kologie u. Dir. der Frauenklinik 26. 3. [16. 4.] 1902, GMR. 1904 Gieß. *Z. 144.*

Pfannkuche, Heinrich Friedrich, * 28. 11. 1766 Kirchtimke, stud. theol. et phil. 85—88 Jena, Götting.; Dr. phil. 94, Repetent der theol. Fakultät 94, Pvd. 97 Götting.; Subrektor des Athenäums 98 Bremen; o. Pr. des Griechischen u. der orientalischen Sprachen 12. 12. 1802 [28. 3. 03], Vizedir. des philol. Sem. 15. 5. 12 — 12. 4. 27, D. theol. 16. 6. 24 Gieß.; † 7. 10. 1832 Gieß. *Scr. I, 300; II, 557. Schr.: I, 301.*

Pfeiffer, Friedrich Wilhelm, * 16. 7. 1867 Leubus, stud. med. vet. 87/88 — 92 tierärztl. Hochschule Berlin, Stuttgart; Ass. Okt. 94, Repetitor Okt. 96 — Aug. 99 chirurg. Klinik der tierärztl. Hochschule, stud. rer. nat. 94—99, Dr. phil. Mai 99 Berlin; Kreis- u. Grenztierarzt Aug.— Dez. 99 Ortelsburg (Ostpr.); o Pr. der Tierheilkunde u. Dir. des Tierspitals 6. 12. 99, Dr. med. vet. 8. 12. 1899 Gieß.

Pfister, Salomon, * Heidenheim; Mag., Pvd. 21. 9. 1713 Gieß.

Pflug, Johann Georg, * 12. 3. 1835 Baireuth, stud. med. vet. 53—56 Tierarzneischule München, med. u. rer. nat. 66—68 Würzbg.; Veterinärpraktikant 56 Baireuth; Bezirkstierarzt 56 Weyhers; desgl. 61 Bischofsheim; desgl. mit Lehrauftrag 62 Karlsruhe; desgl. u. Lehrer a. d. Veterinäranstalt 66 Würzbg.; o. HPr. u. Dir. der Veterinäranstalten 11. 2. 68, Dr. med. vet. h. c. 6. 3. 68, o. Pr. 22. 11. 69 — 1. 11. 99 Gieß.; † 3. 1. 1905 Gieß.

Phasian, Heinrich, * 8. 10. 1633 Queckborn, stud. med., dann theol. 49 Gieß.; Pädagoglehrer 57, Mag. phil. 16. 12. 58 Gieß.; Rektor des Gymnasiums 63 Darmst.; o. Pr. der Geschichte, Poesie u. des Griechischen 16. 8. [31. 10.] 67, des letzteren bis 17. 2. 71, der Beredsamkeit, 17. 2. 71, Lic. theol. 25. 2. 89, ao. Pr. der Theologie u. Vesperprediger dazu 1. 7. 89, D. theol. 25. 4. 90, Bibliothekar 90—95 Gieß.; † 4. 2. 1697 Gieß. *Str. 11, 33. Schr.: 35.*

Philippi, Adolf, * 11. 1. 1843 Osterholz b. Bremen, stud. phil. u. hist. 61—66 Erlangen, Götting., Berlin; Dr. phil. 65 Götting.; Gymnasiallehrer 67 Berlin; Pvd. 71 Lpzg.; o. Pr. der klass. Philologie 9. 5. 74 — 1. 10. 93, GHR. 1. 7. 93 Gieß.; jetzt in Dresden. *Burs. 80, 156. Schr.: ebenda u. Zgl. 1099.*

Phöbus, Philipp, * 27. 5. 1804 Märkisch-Friedland, stud. med. 21 Berlin; Dr. med. 27, Arzt 28, Prosektor 31, Pvd. 28. 11. 32 Berlin; prakt. Arzt 35 Stolberg a. H.; desgl. Nordhausen; o. Pr. der Pharmakologie 22. 9. [21. 10.] 43 — 19. 7. 65, Dir. des pharmakol. Inst. 44, Dr. phil. h. c. 49, GMR. 16. 12. 65 Gieß.; † 1. 7. 1880 Gieß. *ADB. 26, 89. Schr.: Pggd. 2, 439.*

Pichler, Karl Ludwig, * 19. 9. 1830 Oberwälden (Württemberg); stud. phil. rec. 48 — 52 Tübgn.; Gymnasiallehrer 63 Wittstock; desgl. 65 Chur; desgl. 71 Winterthur; desgl. 79 — 1. 10. 90, Prof. u. Leiter des prakt. Sem. f. neuere Sprachen 13. 4. 79—1. 4. 1900 Gieß.; jetzt in Friedrichshafen.

Piehl, David Hermann, * Hamburg; Mag. phil.; Pr. der Mathematik am Gymnasium Zweibrücken; ao. Pr. der Mathematik 12. 4. [23. 5.] 1775; HPr. 77 Gieß.; Erzieher des Grafen von Wied-Runkel 1777.

Pincier, Konrad, * 1569 Rauschenberg, stud. iur. Marbg., Leyden; Hofmeister Schweden; am Kammergericht Speyer; Dr. iur. 1603 Heidelbg.; Rat, Advokat, Pvd. 06 Gieß.; † 17. 12. 1636 Marbg. *Str. 11, 93. Schr.: 95.*

Pistorius, Johann Justus, * 1629 Homberg a. d. Ohm, stud. Gieß.; Mag. phil. 30. 8. 55, Pvd., Pädagoglehrer 56 Gieß.; † 22. 3. 1671 Gieß. *Str. 11, 96.*

Plagge, Martin Wilhelm, * 13. 4. 1794 Aurich, stud. med. Götting., Berlin; Volontärarzt 1813 Provinziallazarett Emden; Dr. med. 15 Berlin; Leibarzt des Grafen Salm-Salm 16; Badearzt 21 Bentheim; Leibarzt 23 Steinfurt; o. Pr. der Pharmakologie 37—18. 12. 42 Gieß.; † 7. 6. 1845 Aachen. *Scr. II, 566. Schr.: 567.*

Ploennies, Erich Philipp, * Speyer; hess. Oberbaumeister; o. Pr. der Mathematik 4. 3. 1701 — 6. 2. 05 Gieß.; dann Landbaudirektor Siegen. *Str. 11, 122.*

Poppert, Peter, * 10. 4. 1860 Offenbach, stud. math. 78 Lpzg.; med. 79 — 83 Gieß.; Ass. Nov. 83 chirurg. Klinik, Dr. med. 3. 5. 85, Pvd. 12. 7. 89, ao. Pr. der Chirurgie 19. 10. 92, Oberarzt der chirurg. Klinik 20. 6. 94, o. Pr. u. Dir. der chirurg. Klinik 1. 4. 1900 Gieß. *Z. 198.*

Posewitz, Johann Friedrich Sigismund, * 3. 5. 1766 Dahme b. Wittenberg, stud. med. 86 Wittenberg, Jena; Dr. med. 90 Wittenberg; Arzt 90 Dahme; stud. med. 92 Berlin; Pvd. 94 Wittenberg; o. Pr. der Anatomie, Chirurgie u. Geburtshilfe 11. 7. [13. 11.] 95 Gieß.; † 23. 3. 1805 Gieß. *Str. 11, 145. Scr. II, 568. Schr.: Scr. II, 569.*

Preuschen, Georg Ernst Ludwig von, * 26. 2. 1727 Diethardt, stud. iur. 42 Marbg.; Pvd. 48, Lic. iur. 52 Marbg.; Pvd. 52, ao. Pr. der Rechte u. Assessor der Juristenfakultät 53 Gieß.; Hof- u. Kirchenrat 54, wirkl. GR. 69 Karlsruhe; Assessor am Kammergericht u. geadelt 8. 6. 72 Wetzlar; GR. u. Regierungspräsident Sept. 78 Dillenburg; † 1. 9. 1794 Ems. *Str. 11, 155. Schr.: 161.*

Preusse, Franz, * 2. 10. 1867 Braunschweig, stud. med. vet. 87 — 91 tierärztl. Hochschule Hannover, Stuttgart, München, Berlin, rer. nat. 89 — 91 Berlin, 93/94 Marbg.; Volontärassistent 93 Tierarzneiinst. Götting.; Dr. phil. Jan. 95 Marbg.; Tierarzt 95 Harzburg; Ass. 96 chirurg. Klinik der tierärztl. Hochschule Berlin; Kreistierarzt 99 Wittich; ao. Pr. der Tierheilkunde 17. [7.] 1. 1901 — 1. 11. 02, Dr. med. vet. 18. 3. 1902 Gieß.; Kreistierarzt 1902 Bernkastel.

Preussmann, Adrian, * Riga; Mag. phil. 20. 2. 1696, Pvd. Juni 1696 Gieß.

Rambach, Johann Jakob, * 24. 2. 1693 Halle, stud. theol. 1712 Halle, Berlin; Pvd. der Philosophie 11. 5. 20, der Theologie 19. 10. 20 Jena; Mag. phil. 4. 3. 20, Inspektor des Waisenhauses u. Adjunkt der theol. Fakultät 23, ao. Pr. der Theologie Mai 26, o. Pr. Juni 27, D. theol. 28. 6. 31 Halle; o. Pr. u. Superint. 14. 7. [9. 10.] 31, Pädagogiarch 32 Gieß.; † 19. 4. 1735 Gieß. *ADB. 27, 196. Schr.: Str. 11, 192.*

Rau, Wilhelm, * 1804 Schlitz, stud. med. 20 Erlangen, Tübgn., Gieß.; Dr. med. 27. 12. 26 Gieß.; Ass. a. d. Klinik 26 Heidelbg.; Pvd. Herbst 27 Gieß.; Pr. der Medizin 35 Bern; † Aug. 1861 Bern. *Scr. I, 307; 493. II, 575.*

Rauch, Christian Karl Walter, * 30. 9. 1877 Berlin, stud. Architektur u. Kunstgeschichte 97 — 1903 Berlin techn. Hochschule, Karlsruhe, Berlin Univ., Kiel, Marbg.; Meisterschüler der Akademie der Künste 1900—02 Berlin; Dr. phil. 31. 1. 03 Kiel; Ass. am Kunstgewerbemuseum 1. 2. 04 Dresden; Inventarisator der Kunstdenkmäler im Reg.-Bez. Kassel 1. 5. 04 — 31. 3. 06 Marbg.; Pvd. für Kunstgeschichte 11. 12. 1906 Gieß.

Rauch, Friedrich August, * 27. 7. 1806 Kirchbracht (Hessen), stud. theol. et phil. Marbg., Gieß., Heidelbg.; Dr. phil. Marbg.; Pvd. 16. 12. 28 Gieß.; ao. Pr. der Philosophie 30 Heidelbg.; Pr. des Deutschen 31/32 am Presbyter-Lafayettecollege, Rektor der Hochschule 32 York; Pr. am reformiert. theol. Sem. 35 Lancaster; Präsident am Marshall College dazu 35 Mercersburgh (Pennsylvanien); † 2. 3. 1841 Mercersburgh.

Rauther, Theodor Eugen Max, * 22. 9. 1879 Königsbg. i. Pr., stud. rer. nat. 98/99 — 1902 Berlin, Jena; Ass. am zool. Inst. 1. 10. 02 Tübgn.; Dr. phil. 19. 10. 1903 Jena; Ass. am zoolog. Inst. 1. 3. 04 Jena; desgl. 1. 10. 05, Pvd. f. Zoologie 8. 3. 1906 Gieß.

Rays, Johann Hartmuth, * 24. 2. 1703 Zwingenberg, stud. iur. 22 Gieß., Jena; Advokat 25 Zwingenberg; desgl. 26 bei der Regierung, Lic. iur. u. Pvd. 27, ao. Pr. der Rechte u. Assessor der Juristenfakultät 31. 8. 34, o. Pr. u. Rat 5. 6. 38, Dr. iur. 39 Gieß.; † 6. 6. 1741 Gieß. *Str. 11, 243. Schr.: 244.*

Rays, Johann Reinhard, * 1677 Zwingenberg, stud. iur. Gieß.; Lic. iur. u. Pvd. 1703, Kammerkonsulent 13, RR., GRR. 30 Gieß.; † 30. 9. 1730 Gieß. *Str. 11, 240. Schr.: 241.*

Reatz, Karl Ferdinand, * 28. 9. 1832 Darmst., stud. iur. 50 Heidelbg., Götting., Gieß.; Dr. iur. 16. 7. 55, Pvd. der Rechte 56 — 66, Hofgerichtsadvokat 62, Rechtsanwalt 90 — 23. 9. 1906, Justizrat 3. 5. 90, GJR. 99 Gieß.; † 30. 3. 1907 Gieß.

Regelsberger, Ferdinand, * 10. 9. 1831 Gunzenhausen, stud. iur. 49 Erlangen, Lpzg.; Dr. iur. 57, Pvd. 58 Erlangen; ao. Pr. der Rechte 1. 4. 62, o. Pr. 1. 4. 63 Zürich; desgl. 2. 9. 68 Gieß.; desgl. 1. 4. 72 Würzbg.; desgl. 1. 4. 81 Breslau; desgl. 1. 10. 84, GJR. 29. 7. 87 Götting. *Schr.: Z. 4.*

Rehm, Gotthold Friedrich Hermann, * 19. 4. 1862 Augsburg, stud. iur. 80 — 84 München; Rechtspraktikant Aug. 84, Dr. iur. 19. 11. 86, Pvd. 26. 9. 89 München; ao. Pr. der Rechte 1. 10. 91 Marbg.; o. Pr. 18. 2. [1. 4.] 93 Gieß.; desgl. 1. 8. 93 Erlangen; desgl. 1. 10. 1903 Straßbg. *Schr.: Z., 61.*

Reicke, Meno, * Lübeck; Pvd. 1673 Gieß.

Reinking, Dietrich oder Theodor von, * 10. 3. 1590 Windau (Kurland), stud. iur. 1609 Stadthagen, Köln, Gieß.; Lic. iur. u. Pvd. 7. 3. 16, Dr. iur. 3. 10. 16, ao. Pr. der Rechte 17, Rat u. Beisitzer des Revisionsgerichts 17, ao. Rat der Justizkanzlei 17, o. Rat 18 — 24 Gieß.; Rat des Erzbischofs zu Bremen 24 — 34; Vizekanzler des Oberfürstentums Hessen 7. 3. 25 Marbg.; Pfalzgraf 27, Kanzler Sept. 32

Schwerin; desgl. 25. 4. 36 Bremen; GR. u. Kanzler von Schleswig-Holstein 48, Dir. des Oberappellationsgerichts Pinneberg 22. 6. 50, geadelt 11. 6. 55 Glückstadt; † 15. 12. 1664 Glückstadt. *ADB. 28, 90. Schr.: Str. 11, 277.*

Reischle, Max Wilhelm Theodor, * 18. 6. 1858 Wien, stud. phil. et theol. 76/77—80 Tübgn.; Vikar 81 Gmünd; stud. theol. 82—83 Götting., Berlin; Repetent 83—88, Ass. a. Predigerinst. 84—88, Lic. theol. 5. 7. 87 Tübgn.; Realgymnasiallehrer Herbst 88, Pr. 89—92 Stuttgart; D. theol. h. c. 92 Tübgn.; o. Pr. der Theologie 23. 3. [1. 4.] 92 Gieß.; desgl. 20. 3. [1. 10.] 95 Götting.; desgl. 31. 12. 96 Halle; † 11. 12. 1905 Tübgn. *Reischle, Aufsätze u. Schriften S. VII. Schr.: 190.*

Reitzenstein, Richard August, * 2. 4. 1861 Breslau, stud. theol. 79 Halle, phil. 80—83 Breslau, Berlin; Dr. phil. 28. 6. 84 Berlin; Pvd. 24. 2. 88 Breslau; ao. Pr. der klass. Philologie 1. 10. 89 Rostock; o. Pr. 1. 10. 92 Gieß.; desgl. 1. 10. 1893 Straßbg.

Renaud, Achilles, * 14. 8. 1819 Lausanne, stud. iur. Bern, Heidelberg, Berlin; Dr. iur. 40 Heidelbg.; Pvd. 42, ao. Pr. der Rechte 44 Bern; o. Pr. 27. 9. 48 Gieß.; desgl. 51, GR. Heidelbg.; † 5. 6. 1884 Heidelbg. *ADB. 28, 203.*

Rettig, Heinrich Christian Michael, * 30. 7. 1799 Gieß.; stud. phil. u. theol. 1817 Gieß.; Hilfslehrer 21, Collaborator 14. 3. 23 am Gymnasium, Dr. phil. 6. 9. 23, Pvd. 23, Gymnasiallehrer 31. 5. 25 — 16. 4. 33, Collaborator am philol. Sem. 18. 6. 29 — 16. 4. 33, Lic. theol. 26. 1. 29, D. theol. 2. 4. 33 Gieß.; o. Pr. der Theologie 33 Zürich; † 24. 3. 1836 Zürich. *ADB. 28, 273. Herzog 16, 678. Schr.: Scr. I, 308, 494; II, 582.*

Reus, Jakob, * Seligenstadt; Hilfslehrer am bischöflichen Sem. Mainz; Repetent 31. 3. 1837, ao. Pr. der kathol. Theologie 27. 4. 38 Gieß.; † 20. 10. 1840 Gieß. *Lutterbeck, 40.*

Rhenius, Johannes, Rektor Wetzlar; o. Pr. der Beredsamkeit 12. 7. 1725 — 1733 Gieß. *Str. 11, 321.*

Riegel, Franz, * 9. 2. 1843 Würzbg., stud. med. 61/62 — 66 Würzbg., Wien; Ass. 66 innere Klinik, Dr. med. 67, Pvd. 71, Dir. i. V. des experimentell-pathol. Inst. 73/74 Würzbg.; Dir. des Bürgerhospitals 74 — 79 Köln; o. Pr. der Medizin 15. 4. [15. 5.] 79, GMR. 28. 7. 90 Gieß.; † 26. 8. 1904 Gieß. *Biogr. Jahrb. 1904, 330. Schr.: Pagel 1385.*

Rieger, Max, * 8. 4. 1828 Darmst., stud. phil. 45 Gieß., Berlin, Heidelbg.; Dr. phil. 20. 8. 49, Pvd. f. Philologie 12. 3. 53 Gieß.; desgl. 56 Basel; Privatgelehrter seit 1858 Darmst.

Riffel, Kaspar, * 19. 1. 1807 Büdesheim, stud. theol. 27 Mainz, Tübgn., Bonn; Repetent u. Dozent der Kirchengeschichte am bischöfl. Sem. Nov. 30, Priester 18. 12. 30 Mainz; Kaplan u. Lehrer a. d. Lateinschule 32 Bingen; Pfarrverwalter 35, Pvd. 5. 6. 35, Pfr. 6. 5. 36 — 1. 5. 38, ao. Pr. der kathol. Theologie 6. 5. 36, Dekan 6. 1. 37 — 40, o. Pr. 22. 3. 37 — 19. 11. 41, D. theol. 37 Gieß.; Pr. der Kirchengeschichte am bischöfl. Sem. 1. 5. 51, geistl. Rat u. Mitglied des Ordinariats 55 Mainz; † 15. 12. 1856 Mainz. *ADB. 28, 606. Schr.: Lutterbeck 39.*

Ritgen, Ferdinand August Maria Franz von, * 11. 10. 1787 Wulfen (Westf.), stud. med. 1806/07 — 08 Münster; Physikatschirurg 18. 7. 08 Belke; Dr. med. 3. 12. 08 Gieß.; Amtsphysikus 4. 8. 09 Stadtberge; desgl. 13. 9. 11 Medenbach; o. Pr. der Geburtshilfe u. Chirurgie u. Dir. der Entbindungsanstalt 17. 3. 14, Medizinalrat bei der Regierung 19. 3. 14, RR. bei der Regierung 4. 8. 21 — 30. 8. 32, Dr. phil. h. c. 22. 6. 23, Hospitalarzt 24, GMR. 9. 7. 30, Dir. der chirurg. Klinik 31 — 21. 2. 37, Medizinalbeamter beim Provinzialkommissär 30. 8. 32 — 13. 11. 48, geadelt 16. 12. 39, GR. 8. 12. 46 Gieß.; † 14. 4. 1867 Gieß. *Str. fortges. v. Justi 550, Birnbaum, Monatsschr. f. Geburtskunde u. Frauenkrankheiten 29, 443. Schr.: Str. 558. Birnbaum 449. Pggd. 2, 649.*

Ritgen, Josef Maria Hugo von, * 3. 3. 1811 Stadtberge (Westf.), stud. med. 28 — 30 Gieß., Architektur 30 Darmst.; Dr. phil. 9. 8. 33, Lehrauftrag f. darstellende Geometrie u. Situationszeichnen 35, Repetent im Baufach 24. 10. 37, ao. Pr. der Baukunst 11. 12. 38, o. Pr. 14. 11. 43—74, Baurat 3. 5. 54, Geh. Baurat 17. 7. 73, o. Pr. der Kunstwissenschaft 74, GR. 86 Gieß.; † 31. 7. 1889 Gieß. *M. obhess. G.V. 2, III.*

Röder, Karl David August, * 23. 6. 1806 Darmst., stud. iur. 22 — 26 Götting., Heidelbg.; Accessist 26 Hofgericht Darmst.; Dr. iur. 7. 5. 30, Pvd. Nov. 30 — 37 Gieß.; desgl. 39, ao. Pr. der Rechte 42, HPr. 79 Heidelbg.; † 20. 12. 1879 Heidelbg. *Scr.*

I, 324, Heidelberger Professoren (1903) I, 238.

Röntgen, Wilhelm Konrad, * 27. 3. 1845 Lennep, stud. rer. nat. Zürich; Dr. phil. 68 Zürich; Ass. am physikal. Inst. Würzbg.; desgl., Pvd. 74 Straßbg.; Pr. der Physik 75 Hohenheim; ao. Pr. 76 Straßbg.; o. Pr. 10. [1.] 4. 79 Gieß.; desgl. 88 Würzbg.; desgl. 1900, GR. München. *Schr.: Pggd. 3 II, 1132; 4 II, 1261.*

Roetel, Hieronymus, * 20. 3. 1636 Frankfurt a. M., stud. med. 52 Gieß., Wittenberg, Lpzg.; Lic. med. 7. 3. 61, Dr. med. 27. 10. 62, ao. Pr. der Medizin 23. 12. 63 [4. 4. 64] Gieß.; Stadt- u. Landphysikus 1. 8. 67 Darmst.; † 7. 6. 1676 Darmst. *Str. 12, 63. Schr.: 64.*

Roll, Reinhard Heinrich, * 25. 11. 1683 Unna i. d. Mark, stud. theol. 1703 Rostock, Greifswald; Mag. phil. Mai 08, Pvd. 08 Rostock; Rektor 10 Unna; Prorektor u. Pr. der orient. Sprachen 12 Archigymnasium Dortmund; Lic. theol. Okt. 20, D. theol. 18. 7. 21 Rinteln; Dir. u. Pr. der Theologie 22 Dortmund; o. Pr. der Theologie, Pfr. u. Superint. der Alsfelder Diöcese 20. 3. [8. 6.] 30, Superint. der Marburger Diöcese dazu 29. 9. 53 Gieß.; † 2. 10. 1768 Gieß. *ADB. 29, 76. Schr.: Str. 12, 67.*

Roos, Johann Friedrich, * 24. 2. 1757 Steinbockenheim (Pfalz), stud. theol. 75 Gieß.; a. d. Hofbibliothek 77 Darmst.; Mag. phil. 20. 4. 80, Pvd. 80 Erlangen; Pädagoglehrer u. Pvd. 80, ao. Pr. der Philosophie 13. 12. 84, o. Pr. der Philosophie 26. 1. 89, Pädagogiarch 14. 8. 99, o. Pr. der Geschichte 1803 Gieß.; † 24. 12. 1804 Gieß. *ADB. 29, 145. Schr.: Scr. II, 606. Str. 12, 90.*

Ropp, Goswin Freiherr von der, * 5. 6. 1850 Goldingen (Kurland), stud. hist. Berlin, Götting., Wien; Dr. phil. 20. 11. 71, Pvd. 13. 7. 75, ao. Pr. 19. 3. 78 Lpzg.; o. Pr. der Geschichte 1. 10. 79 techn. Hochschule Dresden; desgl. 31. 8. 81 Gieß.; desgl. 18. 6. [1. 10.] 90 Breslau; desgl. 14. 2. 91, GRR. 1906 Marbg.

Rosenmüller, Johann Georg, * 18. 12. 1736 Ummerstadt (Thüringen), stud. theol. 57 Altorf; Hauslehrer 60 in der Pfalz; desgl. 63, Pfr. 67 Hildburghausen; desgl. 68 Heßberg; Diakonus 72 Königsbg. i. Fr.; o. Pr. der Theologie u. Pfr. 73, D. theol. 75 Erlangen; o. Pr., Superint. u. Pädagogiarch 27. 3. 83 Gieß.; o. Pr. u. Superint. 85 Lpzg.; † 14. 3. 1815 Lpzg. *ADB. 29, 219. Schr.: Str. 12, 105. Döring, Kanzelredner 341.*

Roßmann, Georg Wilhelm Julius, * 9. 12. 1831 Worms, stud. 47 Landwirtschafts- u. Gewerbeschule Speyer, st. med. 48, rer. nat. 51—53 Gieß., Berlin; Dr. phil. 5. 11. 53, Pvd. 24. 7. 54, ao. Pr. f. Botanik 18. 3. 59 Gieß.; † 21. 1. 1866 Worms. *Heß, Lebensbilder hervorragender Forstmänner 301.*

Roth, Joseph Leopold; Dr. iur.; Pvd. u. Regierungsadvokat 22. 4. 1733 — 18. 6. 1736 Gieß.

Rudrauff, Kilian, * 17. 7. 1627 Schotten, stud. theol. 46 Marbg., Gieß.; Pädagoglehrer 50, Pvd. 51, Mag. phil. 5. 5. 51, Stipmai. 1. 1. 55, o. Pr. der Ethik 59, desgl. der Logik u. Methaphysik 61, inspector rerum oeconomicarum 66, Bibliothekar 28. 6. 67, Pädagogiarch 15. 3. [22. 4.] 70, o. Pr. der Theologie 30. 12. 74 [1. 7. 75], Lic. theol. 7. 10. 75, D. theol. 14. 10. 75, Pfr. u. Superint. der Alsfelder u. Grünberger Diöcese 76, Stipeph. 77 — 90, Superint. d. Marburger Diöcese 83 Gieß.; † 15. 9. 1690 Gieß. *Str. 12, 134. Schr.: 136.*

Rüdiger, Christoph Ludwig, * 28. 9. 1667 Gieß., stud. theol. 1704 Gieß., Lpzg., Straßbg.; Mag. phil. 22. 6. 19, ao. Pr. der Philosophie 23. 6. [4. 9.] 21, Mitprediger 24, Pfr. 27, las Theologie 8. 12. 35 Gieß.; † 12. 2. 1742 Gieß. *Str. 12, 148.*

Rüdiger, Johann Bartholomäus, * 10. 10. 1660 Grünberg i. H., stud. theol. 77 Gieß.; Stipmai. 82—84, Mag. phil. 14. 6. 83, Pädagoglehrer 83—91, Pvd. 83 Gieß.; Diakonus 91 Wetzlar; o. Pr. der Logik u. Metaphysik 24. 3. [11. 5.] 97, Burgprediger 97, o. Pr. der Theologie u. Vesperprediger 18. 6. 1707, D. theol. 19. 10. 07, Superint. der Marburger Diöcese u. Konsistorialassesor 20, Stipeph. 20. 6. 20—8. 3. 23 Gieß.; † 3. 7. 1729 Gieß. *Str. 12, 144. Schr.: 145.*

Rumpf, Friedrich Karl, * 16. 9. 1772 Oberroßbach, stud. theol. et phil. 94 Tübgn., Gieß.; Hauslehrer 97 Frankfurt; Pädagoglehrer März 98, Dr. phil. 11. 8. 1800, Bibliothekscustos 03, Pvd. der Theologie 05, ao. Pr. der Theologie 9. 7. 06, o. Pr. der Beredsamkeit u. Dichtkunst 12. 1. 09, 2. Lehrer am philol. Sem. 12, Stipeph. 15, 2. Pädagogiarch 18, Dr. theol. 19. 2. 19, 1. Pädagogiarch 24. 2. 21 Gieß.; † 7. 10. 1824 Gieß. *Scr. II, 613. Schr.: Str. 18, 450. Scr. II, 614.*

Runckel, Christoph Ludwig, * 14. 12. 1680 Gieß., stud. phil., iur. et theol. 97 Gieß.; Pvd. der Philologie 1705, auch der Theologie 06, Mag. phil. 07 Gieß.; Pfr. 09

Großen-Linden; †8. 7. 1742 Großen-Linden. *Str. 12, 161. Schr.: 163.*

Sandhaas, Georg, * 14. 9. 1823 Darmst., stud. iur. 40—44 Gieß.; im hessischen Staatsdienst 45—49; Dr. iur. 20. 1. 49, Pvd. 49, ao. Pr. der Rechte 9. 5. 55 Gieß.; o. Pr. Aug. [5. 12.] 57 Graz; † 2. 4. 1865 Graz. *ADB. 30, 354.*

San Severino de Sanmartino, Julius Robert; Pr. u. Hofrat am Carolinum Braunschweig; italienischer Lehrer des Kronprinzen u. Hofrat Stockholm; Pr. des Italienischen 7. 5. 1764 (hat aber das Amt nie angetreten) Gieß.

Sattler, Hubert, * 9. 9. 1844 Salzburg, stud. med. 64/65 Wien; Dr. med. 69, Ass. 69 Augenklinik, Pvd. 76 Wien; o. Pr. der Augenheilkunde u. Dir. der Augenklinik 16. 12. 76 [1. 1. 77] Gieß.; desgl. 1. 5. 79 Erlangen; desgl. 1. 4. 86 Prag; desgl. 1. 4. 91, GMR. 1895 Lpzg. *Schr.: Pagel 1477. Z. 267.*

Sauer, Bruno Wilhelm, * 19. 1. 1861 Lpzg., stud. phil. 82—87 München, Berlin, Lpzg.; Dr. phil. 22. 10. 87 Lpzg.; Stipendiat des kaiserl. archäol. Inst. 89—91; Pvd. 7. 5. 92, Verwalter des Kunstinst. 14. 7. 94, ao. Pr. f. Archäologie u. Kunstwissenschaft 6. 9. 97, o. Pr. u. Dir. des kunstwissenschaftl. u. archäol. Inst. 15. [1.] 6. 1898 Gieß.

Schäfer, Heinrich, * 25. 4. 1794 Schlitz, stud. theol. u. hist. 1813 Gieß.; Hauslehrer 16, Hilfsarbeiter a. d. Hofbibliothek 19, Sekretär 21, Bibliothekar 8. 4. 31 Darmst.; o. Pr. der Geschichte 4. 1. 33, daneben Bibliothekar 12. 9. 64 Gieß.; † 2. 7. 1869 Gieß. *ADB. 30, 525. Schr.: Scr. I, 342; II, 623.*

Schalk, Karl Sigismund Ludwig, * 19. 6. 1758 Fulda, stud. theol. 75 Fulda; Benediktiner 5. 6. 77, Dr. phil. Sept. 77, Repetent 80, o. Pr. der praktischen Philosophie Okt. 83, D. theol., Dr. iur. Fulda; Pfr. u. HPr. der Rechte u. d. Geschichte 9. 4. [26. 10.] 91 Gieß.; Lehrer am kathol. Sem. 1793 Worms; Pfr. Eppstadt; † Eppstadt. *Str. 12, 224. Scr. II, 626. Schr. ebenda.*

Scharpff, Franz Anton, * 20. 6. 1809 Ansbach, stud. phil. et theol. Tübgn.; Priester 33 Rottenburg; Gymnasiallehrer 34 Ellwangen; desgl. Rottweil; o. Pr. der kathol. Theologie 5. 1. 44—1. 4. 53, D. theol. 44, Dr. phil. h. c. 10. 5. 51 Gieß.; Pfr. 1. 4. 53 Mengen; desgl. 61 Nendingen a. D.; Domkapitular 62 Rottenburg; † 5. 2. 1879 Rottenburg. *ADB. 30, 599. Schr.. Lutterbeck 45.*

Schaumann, Hartmann Ernst, * 31. 12. 1801 Gieß., stud. phil. 16 Gieß.; Dr. phil. 8. 2. 20, Pvd. der Philosophie 20 Gieß.; Gymnasiallehrer 27. 2. 22 Büdingen; Realschuldir. 10. 4. 41—24. 7. 63 Offenbach; † Sept. 1886 Frankfurt a. M. *Scr. I, 344; II, 627. Schr.: I, 345; II, 628.*

Schaumann, Johann Christian Gottlieb, * 8. 2. 1768 Husum, stud. phil. 85 Halle; Pädagoglehrer 88—93, Dr. phil. 91, Pvd. 93 Halle; o. Pr. der Philosophie 7. 5. 94, dazu Pädagogiarch 2. 3. 1805 Gieß.; † 31. 1. 1821 Frankfurt a. M. *ADB. 30, 641. Schr.: Str. 12, 265. Scr. II, 630.*

Schaumann, Jofef Ludwig August, * 1798 Gieß.; stud. iur. 1815 Gieß., Tübgn. Dr. iur. 30. 10. 18, Pvd. der Rechte 19 Gieß.; Privatgelehrter 21 Frankfurt a. M.; † Nov. 1822 Frankfurt a. M. *Scr. II, 630. Schr.: 631.*

Scheffer-Boichorst, Paul Theodor Gustav, * 25. 5. 1843 Elberfeld, stud. hist. 62 Innsbruck, Götting., Berlin; Dr. phil. 67 Lpzg.; Mitarbeiter a. d. Böhmer'schen Regesten 67 München; desgl. a. d. Monumenta Germaniae historica 72 Berlin; ao. Pr. der Geschichte 16. 4. 75 Gieß.; o. Pr. 1. 4. 76 Straßbg.; desgl. Ost. 90 Berlin; † 17. 1. 1902 Berlin. *Sch.—B. Ges. Schriften I, 3. Biogr. Jahrbuch 1904, 349. Hist. Zschr. 89, 54. Schr.: Ges. Schriften II, 399.*

Scheibler, Christoph, * Armsfeld (Waldeck) 6. 12. 1589, stud. theol. 1603 Marbg., Gieß.; Mag. phil. u. Pvd. 8. 10. 07, o. Pr. des Griechischen 16. 3. 10—14, o. Pr. der Logik u. Metaphysik Aug. 10—24, ao. Pr. der Physik 14, Pädagogiarch 14—24 Gieß.; Superint. 16. 5. 25, Gymnasialdir. 3. 6. 25 Dortmund; † 10. 11. 1653 Dortmund. *ADB. 30, 700. Scheibler, Die Familie Scheibler (1895), 15. Schr.: Str. 12, 302. Scheibler S. 22. Pggd. 2, 782.*

Scheibler, Johann, * 17. 3. 1628 Dortmund, stud. theol. Rinteln, Jena, Gieß.; Mag. phil.; ao. Pr. der Kirchengeschichte 9. 6. 51 Gieß.; Pfr. 24. 5. 54, Inspektor 7. 9. 54, Generalsuperint. Lennep; † 5. 10. 1689 Lennep. *Str. 12, 309. Scheibler 38. Schr.: Str. 310.*

Schenckel, Rudolf, * Hofgeismar; Stipmai. 1. 1.—1. 10. 1606, Pvd. Gieß.

Scherbaum, Joachim Friedrich, * ca. 1686 Wertheim; Lic. u. Dr. iur.; Landrichter 1712 Mengeringhausen; ao. Pr. der Rechte 20 Rinteln; Pvd. 12. 3. 1723 Gieß. *Str. 12, 312.*

Schiller, Johann Heinrich Karl Friedrich Hermann, * 7. 11. 1839 Wertheim a. M.,

Stud. phil. 56 — 59 Heidelbg., Erlangen; Dr. phil. 76 Tübgn.; Gymnasiallehrer 62 Wertheim; Pr. am Gymnasium 68 Karlsruhe; Gymnasialdir. 72 Konstanz; desgl. 14. 1. 76 — 11. 7. 99, o. Pr. der Pädagogik 28. 9. 76 — 11. 7. 99, Geh. Oberschulrat 24. 2. 88, ao. Mitglied des Ministeriums des Innern 1. 4. — 1. 12. 88 Gieß.; Pvd. 1900 Lpzg.; † 11. 6. 1902 Lpzg. *vgl. Biogr. Jahrbuch 7, 99*.*

Schilling, Gustav, * Köthen; Dr. phil. 14. 8. 1840, Pvd. 43, ao. Pr. der Philosophie 3. 10. 43, o. Pr. 1. 7. 53, daneben Bibliothekar 13. 4. 70 Gieß.; † 17. 11. 1872 Gieß.

Schlagintweit, Robert von, * 27. 10. 1837 München, stud. rer. nat. München; Reise nach Indien 20. 9. 54 — 8. 6. 57; geadelt 24. 11. 59; Dr. phil.; ao. Pr. der Geographie 23. 2. 64 Gieß.; † 6. 6. 1885 Gieß. *ADB. 31, 337. Schr.: Pggd. 2, 802; 3 II, 1193; 4 II, 1331.*

Schleiermacher, Bartholomaeus, fürstl. Rat, Leib- u. Hofmedikus Darmst.; Titularpr. der medizinischen Fakultät 27. 2. 1689 Gieß.

Schlettwein, Johann August, * 1731 Weimar, stud. iur. Jena; Mag. phil. u. Pvd. Jena; Kammer-Polizeirat 9. 8. 62 Durlach; Pr. der Kameral- u. Polizeiwissenschaft am Gymnasium 6. 6. 63 — 23. 10. 73, Hofrat 65 Karlsruhe; Pvd. 20. 11. 76 Basel; RR., o. Pr. der ökonomischen Wissenschaften u. ständiger Dekan der ökonom. Fakultät 25. 10. 77 — 85 Gieß.; Privatus 85 Beseritz (Mecklenburg); Pvd. Greifswald; † 24. 4. 1802 Dahlen (Mecklenburg). *ADB. 31, 467. Schr.: Str. 13, 16.*

Schlosser, Philipp Kasimir, * 19. 10. 1658 Darmst., stud. theol. 75 Heidelbg., Gieß.; Mag. phil. 15. 5. 79 Gieß.; Prinzenerzieher 78 Darmst.; o. Pr. der Logik u. Metaphysik 31. 10. [23. 12.] 86 — 95 Gieß.; Inspektor u. Pfr. 96 St. Goar; Superint. u. Konsistorialrat 1706 Marbg.; † 1. 7. 1712 Marbg. *ADB. 31, 550. Schr.: Str. 13, 50.*

Schmid, Christian Heinrich, * 24. 11. 1746 Eisleben, stud. iur. 62 Lpzg.; Mag. phil. 66, Pvd. 67, Dr. iur. 69 Lpzg.; o. Pr. iuris elegantioris 69 Erfurt; o. Pr. der Beredsamkeit u. Poesie 31. 5. 71, RR. 17. 12. 84, 2. Bibliothekar 6. 1. 87, Bibliothekar 90 Gieß.; † 22. 7. 1800 Gieß. *ADB. 31, 650. Schr.: Str. 13, 66.*

Schmid, Karl Christian Erhard, * 14. 4. 1761 Heilsberg b. Remda, stud. theol. 78 Jena; Hauslehrer 82 Schauberg; Mag. phil. 84, Adjunkt der philos. Fakultät 84 Jena, daneben Pfarradjunkt 87 Wenigenjena, o. Pr. der Philosophie 26. 9. 91 Gieß.; desgl. Diakonus u. Garnisonprediger 93, D. theol. 22. 2. 1800, Kirchenrat 14. 5. 04, Dr. med. 09 Jena; † 10. 4. 1812 Jena; *Str. 13, 96. Schr.: 98.*

Schmid, Leopold, * 9. 6. 1808 Zürich, stud. theol. 27 Tübgn., München; Pvd. 31 Marbg.; Lehrer 31, Subregens 31 Priesterseminar, Priester 32 Limburg; Hauskaplan Juni 34 Stift Neuburg; Pfr. 1. 1. 37 Großholbach (Nassau); o. Pr. der kathol. Theologie 12. 3. 39 — 16. 2. 50, D. theol. 39, daneben seit 2. 7. 42 Vorlesungen in der philosophischen Fakultät, Dr. phil. h. c. (Würzbg.), HPr. der Philosophie 16. 6. 46, o. Pr. der Philosophie 16. 2. 50 Gieß.; † 20. 12. 1869 Gieß. *ADB. 31, 688. Schröder-Schwarz 1871.*

Schmidt, Arthur Benno, * 20. 5. 1861 Lpzg., stud. iur. 80 — 84 Lpzg.; Dr. iur. 16. 5. 84, in der juristischen Praxis 85 — 88, Pvd. 12. 2. 87 Lpzg.; o. Pr. der Rechte 1. 10. 89, Mitglied des Verwaltungsgerichtshofes 3. 4. 97, GJR. 25. 11. 1900 Gieß. *Schr.: Z. 15.*

Schmidt, Christian, * 28. 4. 1855 Gladenbach, stud. med. vet. 76 — 79 Gieß.; Tierarzt Okt. 80 Herborn; Kreisveterinärarzt 86 Reichelsheim; desgl. 91 Nidda; desgl. 12. 12. 1900, Lehrauftrag f. Veterinärpolizei 5. 3. 01, Veterinärrat 25. 11. 05 Gieß.; † 24. 5. 1906 Gieß.

Schmidt, Ferdinand Woldemar Konstantin Alexander, * 15. 6. 1863 Dorpat, stud. med. u. rer. nat. 82 — 86 Dorpat; Ass. am zool. Inst. 86 — 87, Dr. phil. 6. 8. 87 Rostock; Ass. am zool. Museum 89 — 91 Dorpat; Pvd. f. Zoologie 92 Königsbg.; desgl. 6. 8. 94 Gieß.; † 13. 7. 1895 Falkenstein i. T.

Schmidt, Georg Gottlieb, * 17. 6. 1768 Zwingenberg, stud. math. 84 Gieß., Götting.; ao. Pr. der Mathematik 30. 12. 89 [24. 4. 90], o. Pr. 1. 11. 90, Dir. des astronom. Observatoriums 1801, Dr. phil. 29. 9. 08, o. Pr. der Physik 5. 7. 17, Geh. Finanzrat 9. 7. 30, Geh. Oberfinanzrat 25. 8. 36 Gieß.; † 8. 10. 1837 Gieß. *Scr. I, 362. Schr.: 363. Pggd. 2, 816.*

Schmidt, Heinrich Willy, * 27. 2. 1876 Erfurt, stud. rer. nat. 95 — 1901 Heidelbg., Götting.; Hilfsass. 1. 4. 01 physikal. Inst., Dr. phil. 28. 9. 01 Götting.; Ass. 1. 10. 01 physikal. Inst., Pvd. 25. 7. 1903 Gieß. *Schr.: Pggd. 4 II, 1340.*

Schmidt, Johannes, * 24. 4. 1850 Schmiedeberg, stud. phil. u. theol. 67—72 Bonn; Dr. phil. 74, Gymnasiallehrer 75—77, Pvd. 78, ao. Pr. der klass. Philologie 83 Halle; o. Pr. 17. 11. 83 Gieß.; desgl. 1. 10. 92 Königsbg.; † 6. 1. 1894 Königsbg.

Schmidt, Johann Ernst Christian, * 6. 1. 1772 Busenborn, stud. theol. 89—91 Gieß.; Pvd. 11. 1. 93, Pädagoglehrer 3. 8. 94, o. Pr. der Theologie 5. 3. 98, Bibliothekar 1803, Kirchen- u. Schulrat 03 — 5. 10. 30, Superint. 21. 6. 06 — 6. 9. 08, D. theol. 1. 8. 06 (Halle), geistl. Geh. Rat 6. 9. 08, Dir. des philol. Sem. 22. 3. 12 — 12. 4. 27, Dr. phil. h. c. 20. 11. 16, Prälat 3. 5. 20 Gieß.; † 4. 6. 1831 Gieß. *Zeitgenossen 3, III, 85. Scr. I, 367; II, 647. Schr.: Str. 13, 123. Scr. I, 369; II, 647.*

Schmidt, Ludwig, * 20. 5. 1813 Gieß., stud. iur. Gieß.; Dr. iur. 29. 11. 34, Akzessist 35 Hofgericht, Pvd. 21. 4. 38 — 10. 3. 49 Gieß. *Scr. II, 647.*

Schmitt, Eduard, * 5. 5. 1842 Prag, stud. techn. Hochschule 59 — 69 Prag, Wien, Univ. Wien; Ass. 67, Pvd. techn. Hochschule Prag; Konstrukteur 69 techn. Hochschule Wien; Pvd. 70 Prag; o. Pr. der Bau- u. Ingenieurwissenschaften 7. 9. 72, Dr. phil. h. c. 30. 10. 72 Gieß.; o. Pr. 27. 8. 74, Dr. ing. Juli 1905, Geh. Baurat techn. Hochschule Darmst.

Schmitthenner, Friedrich Jakob, * 17. 3. 1796 Oberdeis (Rheinprov.), stud. med. theol. u. phil. 1813 Marbg., Gieß.; Rektor 15 Dierdorf; Pfr. 16 Dreifelden; Prorektor 19 Dillenburg; desgl. 27 Wiesbaden; Dir. des Lehrerseminars 28 Idstein; Dr. phil. 1. 2. 28, o. Pr. der Geschichte 29. 9. 28 Gieß.; Oberschulrat 30. 8. 32 Darmst.; GRR. u. o. Pr. der Staatswissenschaften 21. 3. 35, Dr. iur. h. c. Gieß.; † 19. 6. 1850 Gieß. *ADB. 32, 48. Schr.: Scr. I, 373; II, 650.*

Schnaubert, Andreas Joseph, * 30. 11. 1750 Bingen, stud. theol. 65 Mainz; Mag. phil. 67, stud. am bischöfl. Sem. 67 Mainz; stud. iur. 76, Dr. iur. 2. 5. 80, Pvd. 80, ao. Pr. der Rechte 17. 7. 83 Gieß.; o. Pr. u. Beisitzer der Juristenfakultät 84 Helmstedt; o. Pr. u. Hofrat 86, GJR. u. Oberappellationsgerichtsrat dazu 1809 Jena; † 10. 7. 1825 Jena. *ADB. 32, 83. Schr.: Scr. II, 653. Str. 13, 161.*

Schneider, Anton, * 1833 Zeitz, stud. rer. nat. Berlin; Dr. phil., Pvd. 60 Berlin; o. Pr. der Zoologie 5. [14.] 5. 69 Gieß.; desgl. 1. 4. 81 Breslau; † 30. 5. 1890 Breslau.

Schrader, Eberhard, * 5. 1. 1836 Braunschweig, stud. theol. 56 Götting.; Dr. phil. 60 Götting.; Pvd. 62, o. Pr. der Theologie 63, D. theol. 70 Zürich; o. Pr. 14. 10. 69 [1. 4. 70] Gieß.; desgl. 73 Jena; o. Pr. der semitischen Sprachen 75, GRR. Berlin.

Schragmüller, Johann Konrad, * 1605 Grünstadt (Pfalz); Stipmai. 1629 — 32 Marbg.; Rektor u. Pfr. Hüningen; o. Pr. der Physik 30. 12. 33, D. theol. 24. 5. 34 Marbg.; Pfr., Gymnasialinspektor u. Konsistorialassessor 39 Speyer; † 10. 3. 1675 Speyer. *Str. 13, 203. Schr.: 204.*

Schroeder, Johannes, * 20. 7. 1879 Guntersblum a. Rh., stud. rer. nat. 97—1904 Gieß.; Ass. am chem. Laboratorium 99 — 1902, Dr. phil. 01 Gieß.; Gymnasiallehrer 1. 10. 1902 — 1. 4. 03 Worms; Ass. am chem. Laboratorium 1. 4. 03 — 8. 3. 07, Pvd. 27. 4. 1904 Gieß.; o. Pr. der Chemie 1. 4. 1907 Montevideo.

Schürer, Emil, * 2. 5. 1844 Augsburg, stud. theol. 62 — 66 Erlangen, Berlin, Heidelbg.; Dr. phil. 68, Pvd. 69, ao. Pr. 73 Lpzg.; D. theol. 77 (Tübgn.); o. Pr. der Theologie 6. 8. [1. 10.] 78 Gieß.; desgl. 1. 10. 90 Kiel; desgl. 1. 4. 95, GKR. Götting. *Schr.: Zgl. 1332, Z. 13.*

Schütz, Justus, s. **Sinolt.**

Schulteß, Friedrich, *21. 8. 1851; Gymnasiallehrer 1. 6. 1872; Dr. phil., Gymnasialoberlehrer Straßbg.; desgl. u. ao. Pr., Leiter des philol. Proseminars 21. 11. 1877 [1. 4. 78] — 16. 4. 82 Gieß.; Schuldienst Elsaß-Lothringen; Oberlehrer 85, Dir. 5. 12. 1888 Johanneum Hamburg.

Schulz, Eduard Friedrich, * 1799 Darmst., stud. theol. et phil. 1815 Gieß., Götting.; Dr. phil. 18. 11. 20, Pvd. 20, ao. Pr. der Philosophie 27. 9. 22 Gieß.; Reise nach Persien 26; Ende 1829 von den Kurden erschlagen. *ADB. 34, 744. Scr. II, 663.*

Schulz, Friedrich Theodor Elisa, * 1776 Gieß., stud. med. Gieß., Wien; Dr. med. 1. 6. 1801, Pvd., ao. Pr. der Medizin 15. 9. [25. 10.] 05, o. Pr. u. Dir. der Entbindungsanst. 18. 10. 08 Gieß.; † 6. 7. 1809 Gieß. *Scr. II, 665.*

Schulz, Johann Christoph Friedrich, * 18. 5. 1747 Wertheim a. M., stud. theol. 65 Götting.; Mag. phil., Repetent u. Pvd. 9. 8. 69 Götting.; o. Pr. des Griechischen u. der oriental. Sprachen 28. 2. 71 — 86, englischer Sprachmeister 28. 6. 71 — 1806, ao. Pr. der Theologie 1. 3. 73, o. Pr. der Theologie 2. 9. 82 [6. 8. 83], Superint. der Diöcese Alsfeld 86, desgl. der Diöcese Marbg.

93, Kirchen- u. Schulrat 1803; † 26. 1. 1806 Gieß. *ADB. 32, 744. Scr. II, 664. Schr.: II, 665. Str. 14, 31.*

Schupart, Johann Gottfried, * 22. 10. 1677 Heinsheim (Württemberg), stud. theol. Jena; Mag. phil., Adjunkt der philos. Fakultät Jena; Pfr. u. Konsistorialrat 1703 Pfedelbach; desgl. u. Scholarch 08 Heilbronn; o. Pr. der Theologie, Konsistorialassessor u. 3. Superint. 8. 5. 21, 2. Superint. 27, 1. Superint. 29 Gieß.; † 3. 8. 1730 Langenschwalbach. *ADB. 33, 65. Schr.: Str. 14, 42.*

Schupp (Schuppius), Johann Balthasar, * März 1610[1] Gieß., stud. 25—28 Marbg.; Mag. u. Pvd. 31 Rostock; Stipmai. u. Pvd. 32 Marbg.; stud. 34 Leiden; o. Pr. der Geschichte u. Beredsamkeit 35, Lic. theol. 41, Pfr. zu St. Elisabeth 43, D. theol. 2. 12. 45 Marbg.; Hofprediger u. Superint. 46 Braubach; Gesandter u. schwedischer Legationsprediger 48 Münster; Pfr. St. Jakobi 20. 7. 49 Hamburg; † 26. 10. 1661 Hamburg. *ADB. 33, 67. Schr.: Str. 14, 50. Goedecke, Grundriß III², 234.*

Schwabe, Johann Salomo Ernst, * 17. 11. 1752 Roda b. Ilmenau, stud. med. 73 Jena; Dr. med. 76 Jena; Arzt 76 Ilmenau; Dr. phil. 87 Jena; ao. Pr. der Medizin 12. 5. 88, o. Pr. 13. 10. 88—98, Landphysikus 13. 10. 88—1814, HPr. 98 Gieß.; † 27. 4. 1824 Gieß. *ADB. 33, 158. Scr. II, 672. Schr.: Scr. II, 673.*

Schwabe, Ludwig von, * 24. 6. 1835 Gieß., stud. phil. 53 Gieß.; Dr. phil. 15. 1. 57, Pvd. 29. 10. 59, ao. Pr. der klass. Philologie 30. 6. 63 Gieß.; o. Pr. 2. 12. [1. 3.] 64, Staatsrat Dorpat; o. Pr. 28. 5. 1872, geadelt Tübgn.

Schwager-Bardeleben s. **Bardeleben.**

Schwally, Friedrich Zacharias, * 10. 8. 1863 Butzbach, stud. theol. 83/84—86 Gieß., phil. 87—88 Straßbg.; Dr. phil. Ost. 88 Gieß.; Hilfslehrer am Ludwig-Georgs-Gymnasium Ost. 89 — Ost. 90 Darmst.; Lic. theol. 23. 10. 91 Gieß.; Pvd. 29. 4. 93, ao. Pr. der semitischen Sprachen 21. 1. 1900 Straßbg.; desgl. 6. 7. [16. 8.] 01, o. Pr. 1. 8. 1906 Gieß.

Schwappach, Adam, * 2. 11. 1851 Bamberg, stud. forest. 69 Aschaffenburg, cam. 71 München; Dr. oec. publ. 27. 7. 72 München; Forstgehilfe 1. 10. 73 Martinlamitz; desgl. 1. 7. 75 Ebrach; Ass. u. Pvd. 76 Zentralforstlehranstalt, daneben 15. 2. 77 Forstamtsass. Aschaffenburg; Hilfsarbeiter b. d. Regierung 78 Würzbg.; ao. Pr. der Forstwissenschaft 22. 1. [1. 4.] 81 Gieß.; o. Pr. der Forstwirtschaft u. Leiter des forstl. Versuchswesens 1. 10. 86, Forstmeister 1890 Eberswalde. *Schr.: Zgl. 1335.*

Schwartz, Eduard, * 22. 8. 1858 Kiel, stud. phil. 75/76—80 Götting., Bonn, Berlin, Greifswald; Dr. phil. 14. 7. 80, Pvd. Mai 84 Bonn; ao. Pr. f. klassische Philologie 2. 11. 87, o. Pr. 24. 3. [1. 4.] 88 Rostock; desgl. 21. 6. [1. 10.] 93 Gieß.; desgl. 1. 4. 97 Straßbg.; desgl. 1. 4. 1902 Götting.

Schwarz, Johann Georg Gottlob, * 5. 2. 1734 Grebenau, stud. theol. 49—54 Jena, Gieß.; Mag. phil. 17. 2. 62, Pfr. 63, Pvd. 15. 5. 66, ao. Pr. der Theologie 10. 10. 71 Gieß.; Metropolitan 17. 9. 73 Grünberg; Inspektor 77 Alsfeld; † 4. 3. 1788 Alsfeld. *ADB. 33, 239. Schr.: Str. 14, 141.*

Schwarzenau, Christoph Ludwig, * 4. 6. 1647 Alsfeld, stud. theol. 64 Gieß.; Mag. phil. 13. 10. 67 Gieß.; stud. 68 Lpzg.; Pvd. 71 Gieß.; Metropolitan u. Hofprediger 28. 2. 73—21. 11. 95 Vöhl; Lic. theol. 26. 5. 85, D. theol. 7. 9. 86 Gieß.; Pvd. 95 Marbg.; o. Pr. der Theologie 10. 9. 1715 [9. 6. 16] Gieß.; † 10. 12. 1722 Gieß. *ADB. 33, 257. Schr.: Str. 14, 164. M. obhess. G.V. 12, 23.*

Schwarzmann, Maximilian Helmuth Siegfried, * 18. 9. 1871 Karlsruhe, stud. rer. nat. 91/92—98 techn. Hochschule Karlsruhe, Freiburg, Heidelbg., Gieß.; Ass. am mineralog. Inst. Ost. 94 Karlsruhe; Dr. phil. 5. 5. 97, Ass. am mineralog. Inst. Ost. 96—99, Pvd. f. Mineralogie 4. 8.—6. 10. 1900 Gieß.; desgl. u. Ass. am Naturalienkabinett 15. 11. 1900, Lehramtspraktikant 1. 2. 01, ao. Pr. 9. 1. 05, Pr. am Realgymnasium 11. 1. 06, Vorstand der mineralogisch-geolog. Abteilung des Naturalienkabinetts 10. 10. 1906 Karlsruhe. *Schr.: Pggd. 4 II, 1372.*

Schweickert, F., Dr. iur.; Hofrat Heidelbg.; ao. Pr. der Rechte 16. 10. 1809—23. 4. 1811 Gieß., hat das Amt nie angetreten; 1811 nach Charkow.

Seckendorff-Gudent, Arthur Freiherr von, * 1. 7. 1845 Schweizerhalle b. Basel, stud. 60—62 techn. Hochschule Dresden, forest. 63—68 Gieß.; Dr. phil. 31. 7. 67, Pvd. 26. 3. 68 Gieß.; desgl. April 68 Polytechnikum Zürich; o. Pr. f. Forstmathematik 70, RR. 73 Forstakademie Mariabrunn; o. Pr. 75 Hochschule f. Bodenkultur, daneben 1. 8. 75 Leiter des forstl. Ver-

[1] cf. M. obhess. G.V. 3, 101.

suchswesens Wien; † 29. 11. 1886 Wien. *ADB. 33, 521.*

Seebold, Philipp Carl, * Kirberg, stud. Gieß.; Dr. phil. 28. 9. 1818, Pvd. der Philosophie 1821/22 — 23 Gieß.

Seemann, John Heinrich Konrad, * 5. 4. 1874 Hamburg, stud. med. 93 — 97 Marbg., München; Ass. 1. 4. 98 anatom. Inst., Dr. med. 29. 10. 98, Marbg.; Ass. Hafenkrankenhaus 1. 8. 1900 Hamburg; desgl. 1. 4. 01 physiol. Inst., Pvd. der Physiologie 26. 7. 02 Marbg.; Ass. am physiol. Inst. 1. 10. 05, Pvd. 13. 1. 1906 Gieß. *Z. 44.*

Seip, Philipp Ludwig, * Lich, stud. med. Gieß.; Lic. med. 31. 8. 1665 Gieß.; Stadtmedikus Nidda; Pvd. f. Chemie 1673 Gieß.

Seitz, Adalbert, * 24. 2. 1860 Mainz, stud. med. 80 Gieß.; Schiffsarzt 87; Dr. phil. 88, Pvd. f. Zoologie 8. 11. 90 Gieß.; Dir. des zoologischen Gartens 1. 4. 1893 Frankfurt a. M.

Seitz, Eduard, * 10. 5. 1815 Dorheim b. Friedberg, stud. iur. 31 Götting., Gieß.; Dr. iur. 35 Gieß.; Stagiaire Mainz; Akzessist Nidda, Darmst.; Pvd. der Rechte 40 — 50, Assessor am Stadtgericht 12. 1. 44, desgl. 21. 1. 48 am Hofgericht Gieß.; desgl. 26. 4. [1. 5.] 50 Hofgericht, Rat 31. 8. 51 Darmst.; Generalstaatsprokurator 17. 9. 53 — 21. 1. 66 Mainz; desgl. 15. 8. 67 Darmst.; † 28. 9. 1868 Darmst. *ADB. 33, 656. Scr. II, 688.*

Seitz, Eugen, * 19. 11. 1817 Vilbel, stud. med. Götting.; Dr. med. 14. 8. 41, Ass. 1. 12. 47 — 26. 2. 50 chirurg. Klinik Gieß.; desgl. 50, Pvd. Tübgn.; ao. Pr. der Medizin u. Dir. der medizinischen Klinik 29. 3. 56, o. Pr. 6. 6. 57 — 15. 5. 79, GMR. 16. 7. 77, GR. 23. 4. 79 Gieß.; † 11. 4. 1899 Wiesbaden. *Pagel 1576, Schr. ebenda.*

Sell, Georg Wilhelm August, * Nov. 1804 Darmst., stud. iur. Gieß., Heidelbg.; Akzessist 24. 7. 29 Hofgericht Darmst.; Dr. iur. 20. 11. 29, Pvd. 30, Hofgerichtsakzessist 30 — 16. 8. 34 Gieß.; o. Pr. der Rechte 34 Zürich; desgl. 1. 3. 41 Gieß.; † 25. 3. 1846 Darmst. *ADB. 33, 680. Schr.: Scr. I, 390; II, 690.*

Sell, Karl Ludwig, * 1810 Darmst., stud. iur. 28 Gieß., Heidelbg.; Dr. iur. 2. 6. 32 Gieß.; Akzessist 32 — 33 Hofgericht Darmst.; Pvd. 34, ao. Pr. der Rechte 6. 6. 37 Gieß.; o. Pr. 20. 1. [15. 4.] 1840, GJR. 15. 12. 54 Bonn; † 23. 7. 1879 Bonn. *Scr. II, 690.*

Senckenberg, Heinrich Christian von, * 19. 10. 1704 Frankfurt a. M., stud. iur. 19 Gieß., Halle, Lpzg.; Lic. iur. 29 Gieß.; Advokat 29 Frankfurt; gräfl. Rat Nov. 30 Dhaun; ao. Pr. der Rechte, Syndikus u. Beisitzer der Juristenfakultät Juli 35, o. Pr. u. Rat 36 Götting.; Dr. iur. 26. 11. 36 Gieß.; Dr. phil. 38 Götting.; o. Pr. u. RR. 18. 4. [30. 10.] 38, GJR. 20. 10. 43 Gieß.; jurist. Berater deutscher Fürsten 44 Frankfurt; Reichshofrat 7. 10. 45, Reichsfreiherr 51 Wien; † 30. 5. 1768 Wien. *ADB. 34, 1. C. R. v. Senckenberg 1782. Schr.: ebenda. u. Str. 14, 203.*

Seuffert, Hermann, * 28. 8. 1836 Ansbach, stud. iur. München, Heidelbg.; Dr. jur. 27. 2. 61, Pvd. 61, ao. Pr. der Rechte 68 München; o. Pr. 13. 11. 72 Gieß.; desgl. 1. 4. 79 Breslau; desgl., GJR. Bonn; † 22. 11. 1902 Bonn.

Seuffert, Lothar von, * 15. 6. 1843 Würzbg., stud. iur. 61 — 65 Würzbg.; Dr. iur. 24. 7. 68; Staatsanwaltsubstitut 72 Augsburg; Stadtgerichtsassessor 75 München; Protokollführer der Justizkommission des Reichstags 75 Berlin; o. Pr. der Rechte 5. 4. 76 Gieß.; desgl. 16. 8. 81 Greifswald; desgl. 19. 7. 84 Erlangen; desgl. 10. 4. 88 Würzbg.; desgl. 26. 4. 95, GHR., geadelt München. *Schr.: Z. 40.*

Siebeck, Gustav Hermann, * 28. 9. 1842 Eisleben, stud. phil. 60 — 63 Lpzg., Berlin, Halle; Dr. phil. 22. 12. 63 Halle; Realschullehrer Ost. 64 Gera; desgl. Ost. 65 Stargard i. P.; Oberl. am Realgymnasium der Francke'schen Stiftungen Ost. 68, Pvd. 7. 12. 72 Halle; o. Pr. der Philosophie 9. 1. 75 Basel; desgl. 24. 3. [1. 8.] 83, GHR. 25. 11. 96, D. theol. h. c. 16. 2. 1897 Gieß.

Siegel, Heinrich, * 13. 4. 1830 Ladenburg; Dr. iur.; Pvd. 53/54 — 57 Gieß.; ao. Pr. der Rechte 57, o. Pr. 62, Hofrat Wien; † 4. 6. 1899 Wien.

Sievers, Friedrich Wilhelm, * 3. 12. 1860 Hamburg, stud. phil. 79 — 84 Jena, Götting., Lpzg.; Dr. phil. 19. 12. 82 Götting.; Pvd. 6. 5. 87 Würzbg.; desgl. 90, ao. Pr. 4. 4. 91, o. Pr. 4. 7. 1903 Gieß. *Schr.: vgl. Zgl. 1370.*

Sinolt, gen. Schütz, Johann Helwig, * 25. 6. 1623 Gieß., stud. iur. Gieß., Straßbg., Helmstedt; Lic. iur., o. Pr. der Beredsamkeit 50, Dr. iur. 29. 9. 51, ao. Pr. der Rechte 20. 10. 51, o. Pr. der Rechte 53 Gieß.; Reichshofrat 55 Wien; GR. u. Kanzler 70 Celle; † 30. 7. 1677 Celle. *ADB. 34, 397. Schr.: Str. 15, 17.*

Sinolt, gen. Schütz, Justus, * 8. 4. 1592

Butzbach, stud. iur. Gieß., Marbg., Köln, Pont-à-Mousson; am Kammergericht 1618 Speyer; Lic. iur. u. Pvd. 19, Dr. iur. 20 Gieß.; ao. Pr. der Rechte 11. 10. 25, o. Pr. 23. 1. 26, RR. 29, Vizekanzler 40 Marbg.; o. Pr., Kanzler b. Univ. u. Regierung, GR. 8. 6. 50 Gieß.; † 12. 12. 1657 Gieß. *ADB. 34, 399. Schr.: Str. 15, 12.*

Sintenis, Karl Friedrich Ferdinand, * 25. 6. 1804 Zerbst, stud. iur. 22—24 Lpzg.; Dr. iur. 10. 9. 25 Jena; Regierungsadvokat 29. 11. 25, Oberappellationsgerichtsadvokat 34 Zerbst; o. Pr. 1. 1. 37 Gieß.; RR. 1. 3. 41, Oberlandesgerichtsrat 48, Oberlandesgerichtspräsident 50, Ministerialrat 62, wirkl. GR. u. Minister 63—68 Dessau; † 2. 8. 1868 Dessau. *ADB. 34, 404. Schr.: Scr. II, 696.*

Siricius, Michael, * 21. 12. 1628 Lübeck, stud. theol. 47 Helmstedt, Lpzg., Wittenberg, Gieß.; Mag. phil. 24 6. 52, ao. Pr. der Kirchengeschichte 18. 5. 57 [26. 2. 58], Lic. theol. 26. 2. 58, o. Pr. der Kirchengeschichte u. Pfr. 58, D. theol. 17. 2. 59, o. Pr. der Theologie u. Stipeph. 22. 4. 59 Gieß.; Rat u. Hofprediger 28. 10. 70 Güstrow; daneben o. Pr. der Theologie 75 [80]—81 Rostock; Konsistorialassessor u. Superint. 75 Güstrow; † 24. 8. 1685 Güstrow. *ADB. 34, 417. Schr.: Str. 15, 19.*

Snell, Friedrich Wilhelm Daniel, * 26. 10. 1761 Dachsenhausen, stud. theol. 80—83 Gieß.; Privatlehrer 83 Butzbach; Pädagoglehrer 84—1805, Pvd. 1789, ao. Pr. der Philosophie 12. 11. 90, o. Pr. der Philosophie 7. 9. 1800, o. Pr. der Geschichte 2. 3. 05, Dr. phil. h. c. 29. 9. 08, Stipeph. 24. 3. 21 Gieß.; † 28. 10. 1827 Gieß. *ADB. 34, 506. Scr. II, 697. Schr.: Scr. II, 698. Str. 15, 67. Pggd. 2, 949.*

Snell, Johann Peter, * 25. 1. 1720 Braubach, stud. theol. 41 Gieß.; Mag. phil. 22. 12. 45 Gieß.; Hauslehrer 45 Staden (Wetterau); Pvd. 20. 10. 46 Gieß.; Vikar 47 Gemmerich; Diakonus 49 Nassau; Pfr. 50, Metropolitan 65, Inspektor 77 Dachsenhausen; † 11. 4. 1797 Klingelbach. *ADB. 34, 503. Str. 15, 34. Schr.: 38.*

Snell, Karl Philipp Michael, * 16. 6. 1753 Dachsenhausen, stud. theol. 71—74 Gieß.; Pädagoglehrer 10. 7. 75, Mag. phil. u. Pvd. 77 Gieß.; Rektor der Domschule 8. 4. [3. 8.] 80—4. 10. 87 Riga; Privatschuldir. 88 Braubach; 2. Pfr. 8. 8. 90 Butzbach; Pfr. 97 Brandoberndorf; † 22. 11. 1807 Brandoberndorf. *Str. 15, 41. Schr.: 50.*

Soetbeer, Franz, * 6. 1. 1870 Altona, stud. med. 90—96 Jena, Kiel; Dr. med. 17. 8. 97, Ass. 97 physiol. Inst. Jena; desgl. 98 pharmakol. Inst., desgl. 98 Kinderklinik, Pvd. 10. 5. 1902 Heidelbg.; Oberarzt 04 med. Klinik, Pvd. 21. 2. 04 Greifswald; Ass. med. Klinik u. Pvd. 22. 7. 1905 Gieß. *Z. 101.*

Soldan, Johann Moritz, * Wetter, stud. theol. Gieß.; Stipmai. 15. 7. 1632 Gieß.; Pfr. 33 Schweinsberg; desgl. 37 Oberweimar; Metropolitan 48—73 Echzell; † 1673 Echzell.

Sommer, Georg Philipp, * 2. 2. 1708 Dotzheim, stud. Gieß.; Mag. phil., Pädagoglehrer 6. 4. 40, Pvd. 17. 2. 1752 Gieß.; † 1775 Gieß. *Str. 9, 262.*

Sommer, Karl Robert, * 19. 12. 1864 Grottkau (Schlesien), stud. med. et phil. 83—88 Freibg., Lpzg., Berlin; Dr. phil. 23. 7. 87 Berlin; Ass. 89 Provinzialirrenanstalt Rybnik (Schlesien); Ass. psychiatr. Klinik 90, Dr. med. 6. 5. 91, Pvd. 20. 2. 92 Würzbg.; ao. Pr. der Psychiatrie u. Dir. der psychiatrischen Klinik 27. 3. 95, o. Pr. 14. 12. 1896 Gieß. *Schr.: Pagel 1619. Z. 173.*

Spamer, Karl, * 4. 9. 1842 Gieß., stud. med. Gieß.; Dr. med. 66 Gieß.; Ass. 66 Irrenanstalt Hofheim; Militärarzt im Felde 70/71; Arzt 74, Pvd. f. Psychiatrie 26. 2. 76 Gieß.; Kreisassistenzarzt 6. 4. 81 Mainz; Kreisarzt 83 Lauterbach; desgl. 85 Bingen; † 18. 5. 1892 Bingen. *Pagel 1626.*

Spengel, Johann Wilhelm, * 19. 2. 1852 Hamburg, stud. med. 71—74 Berlin, Götting.; Ass. am zoolog. Inst. Ost. 74—76 Würzbg.; Dr. phil. 1. 3. 75 Götting.; Bibliothekar Juli 77—Dez. 78 zoologische Station Neapel; Pvd. 31. 1. 79 Götting.; Dir. der städtischen Sammlungen f. Naturgeschichte u. Ethnographie 1. 4. 81 Bremen; o. Pr. der Zoologie u. vergl. Anatomie 6. [16.] 4. 87, GHR. 25. 11. 1900 Gieß.

Stade, Bernhard Wilhelm, * 11. 5. 1848 Arnstadt, stud. theol. et phil. 67—71 Lpzg., Berlin; Dr. phil. 25. 5. 71, Ass. a. d. Universitätsbibliothek 1. 6. 71, Lic. theol. 28. 4. 73, Pvd. 10. 6. 73, Custos 1. 3. 74 Lpzg.; o. Pr. der Theologie 14. 8. [1. 10.] 75, D. theol. 6. 12. 75, Stipeph. 12. 7. 94, GKR. 25. 11. 95 Gieß.; † 6. 12. 1906 Gieß. *von Gall, Ztschr. f. alttestamentl. Wissensch. 27, I. Schr.: XVI.*

Stahl, Wilhelm, * 2. 6. 1812 München, stud. rer. nat. München, Halle; Dr. phil.;

Lehrer Gewerbeschule Fürth; Pvd., o. Pr. der Staatswissenschaften Erlangen; desgl. 11. 8. 51 Gieß.; † 19. 3. 1873 Gieß. *ADB. 35, 403.*

Stammler, Eduard, * Gieß., stud. med. 1823 Gieß.; Dr. med. 29. 7. 29, Ass. 4. 9. 32 innere u. Augenklinik, Pvd. der Medizin 21. 11. 33 — 37, Physikatsarzt 5. 10. 42, Kreisarzt u. Medizinalrat 28. 6. 53 Gieß.; † 4. 1. 1877 Gieß.

Stammler, Rudolf, * 19. 2. 1856 Alsfeld, stud. iur. 74 — 77 Gieß., Lpzg.; Dr. iur. 26. 7. 77 Gieß.; im hess. Staatsdienst 77 — 80; Pvd. 13. 12. 79 Lpzg.; ao. Pr. der Rechte 28. 9. 82 Marbg.; o. Pr. 13. 2. [1. 4.] 84 Gieß.; desgl. 5. 8. [1. 10.] 85, Dr. phil. h. c. 12. 2. 1904 (Königsbg.), GJR. 2. 4. 1902 Halle. *Schr.: Halle i. d. Gegenwart 97. Z. 25.*

Staudenmaier, Franz Anton, * 11. 9. 1800 Donzdorf (Württemberg), stud. theol. 22 Tübgn.; Priesterseminar 26, Priester 15. 9. 27 Rottenburg; Vikar 27 Ellwangen; desgl. 28 Heilbronn; Repetent 21. 10. 28 Tübgn.; o. Pr. der kathol. Theologie 12. 8. 30, D. theol. 27. 11. 30 Gieß.; o. Pr. Nov. 37 — 55, geistl. Rat 40, Domkapitular 43, GR. 48 Freibg.; † 19. 1. 1856 Freibg. *ADB. 35, 510. Schr.: Scr. II, 706, Lutterbeck 35.*

Steinbrügge, Hermann Johann Friedrich, * 25. 7. 1831 Hamburg, stud. med. 51 — 54 Heidelbg., Wien; Dr. med. Okt. 54, Ass. 55 medizin. Klinik Heidelbg.; desgl. 57 allgem. Krankenhaus, prakt. Arzt 59 — 73 Hamburg; Pvd. 5. 11. 81 Heidelbg.; desgl. 24. 1. 85, ao. Pr. f. Ohrenheilkunde 29. 1. 87 Gieß.; † 21. 8. 1901 Gieß.

Steitzer, Ludwig, * Gieß., stud. 1601 Marbg., Gieß.; Stipmai. 1. 4. 07 — 09, Mag. phil. Gieß.; Hofprediger 10 Butzbach; Pfr. 24 Frankenberg i. H.; desgl. 32 Wallau; † 1635 Wallau.

Stephani, Samuel, * Markgröningen (Württemberg); Dr. med., o. Pr. der Medizin u. Stadtarzt 27. 10. 1616 Gieß.; Leibarzt 1625 Hanau. *Str. 15, 301.*

Steuber, Johannes, * 16. 1. 1590 Schwikkardshausen b. Nidda, stud. 1606 Gieß., Heidelbg.; Mag. phil. 14. 12. 09, Stipmai. 1. 7. 11, o. Pr. der Physik Juni 14, dazu des Griechischen 14, o. Pr. der Theologie 20, desgl. des Hebräischen 20 — 27, D. theol. 23, Pfr. zu St. Elisabeth 24, Bibliothekar 25 — 35, Stipeph. 27 Gieß., Marbg.; † 5. 2. 1643 Gieß. *ADB. 36, 149. Str. 15, 316. Schr.: Str. 320.*

Stickel, Franz Ferdinand Michael, * 17. 3. 1787 Wetzlar, stud. iur. Gieß., Würzbg.; Dr. iur.; Advokat 1806 Wetzlar, o. Pr. u. Justizrat Juli 08 Rechtsschule Wetzlar; o. Pr. der Rechte 22. 2. [3. 5.] 17 — 7. 12. 39, Dr. phil. h. c. 24. 3. 25, GJR. 22. 4. 30 Gieß.; † 21. 9. 1848 Wetzlar. *Scr. I, 400, 495; II, 713. Schr.: I, 400. 496.*

Sticker, Georg Matthias Martin Josef, * 18. 4. 1860 Köln, stud. med. 80 — 84 Straßbg., Bonn; Dr. med. 31. 3. 84 Bonn; Ass. 84—86 medizin. Klinik Gieß.; prakt. Arzt Mai 86 Weilburg.; desgl. Sept. 86 — März 95 Köln; Pvd. 26. 1. 95, Ass. der Poliklinik April 95 — Febr. 97, ao. Pr. der Medizin 31. 12. 98 Gieß.; Dir. des Clemenshospitals 1. 10. 1905—31. 12. 06 Münster; Arzt 1. 4. 1907 Köln. *Schr.: Pagel 1631.*

Stockhausen, Bernhard Nikolaus, * 27. 11. 1687 Dauernheim, stud. iur. Gieß.; Lic. iur. 23. 5. 1715, Advokat 15, Dr. iur. 22. 6. 19, Fiskal u. Rat 19. 6. 22, o. Pr. der Rechte 15. 11. 27 Gieß.; † 18. 1. 1730 Gieß. *Str. 16, 12.*

Stockhausen, Johann Daniel, * 21. 3. 1652 Leihgestern, stud. 69 Gieß.; Mag. phil. 12. 3. 75 Gieß.; Hofmeister 75 Hallenburg; Stipmai. 77—82, Pvd. 78 Gieß.; Oberpfr. 25. 9. 1691 Dauernheim; † 1721 Dauernheim. *Str. 16, 13.*

Stötzer, Hermann, * 22. 5. 1840 Wasungen, stud. forest. 61 Eisenach, Berlin; im praktischen Forstdienst seit 64 im Meiningischen; Forstmeister 1. 2. 75 Schönstein b. Wissen (Rheinpr.); ao. Pr. der Forstwissenschaft 2. 1. [1. 4.] 79, Dr. phil. 11. 5. 80 Gieß.; Forstmeister 1. 10. 80 Hildburghausen; Regierungs- u. Forstrat, Dir. der Forstakademie u. Oberforstrat 1. 10. 90, Oberlandesforstmeister 1905 Eisenach. *Schr.: Zgl. 1423.*

Strack, Adolf Eduard, * 1. 5. 1860 Darmst., stud. phil. 78 — 84 Lpzg., Berlin, Gieß.; Dr. phil. 15. 8. 83 Berlin; Lehramtsakzessist 84, Gymnasiallehrer Ost. 86 Gieß.; desgl. 7. 5. 87 Worms; Realgymnasiallehrer 1. 10. 90, Pvd. 10. 7. 93, ao. Pr. f. deutsche Literatur 7. 3. [1. 4.] 1903 Gieß.; † 16. 6. 1906 Gieß.

Strack, Max Leberecht, * 9. 9. 1867 Hamburg, stud. phil. 85 — 92 Tübgn., Bonn; Dr. phil. 21. 3. 92, Pvd. 25. 4. 96, Pr. 4. 9. 1903 Bonn; ao. Pr. f. alte Geschichte 31. 3. [16. 4] 04, o. Pr. 6. 2. 1907 Gieß.

Strahl, Hans August Balthasar, * 28. 3. 1857 Berlin, stud. med. 75 — 79 Marbg., Tübgn.; Dr. med. 12. 7. 80, Ass. a. d. Anatomie, Pvd. 11. 12. 82, Prosektor u.

ao. Pr. der Anatomie 29. 9. 87 Marbg.; o. Pr. 15. 8. 1895 Gieß. *Schr.: Z. 13.*

Strauch, Johann, * 12. 9. 1612 Colditz, stud. iur. 30 Lpzg., Jena; Mag. phil. 38, Adjunkt der phil. Fakultät 38 Lpzg.; Dr. iur. 51, o. Pr. der Rechte u. Assessor der Juristenfakultät 52 Jena; Syndikus 60 Braunschweig; o. Pr. der Rechte, Hofrat, Assessor am Hofgericht 68, Kanzler am Konsistorium, GR. Jena; o. Pr. der Rechte u. Prokanzler 76 Gieß.; † 2. 12. 1679 Gieß. *ADB. 36, 528. Schr.: Str. 16, 44.*

Strauß, Lorenz, * 9. 2. 1633 Ulm, stud. med. 52 Jena, Montpellier; Lic. med. Heidelbg.; Hofarzt Darmst.; o. Pr. der Medizin 2. 5. 62, dazu der Physik 19. 6. 62 Gieß.; Dr. med. Heidelbg.; † 6. 4. 1687 Frankfurt a. M. *Str. 16, 53. Schr.: 54.*

Strecker, Adolf Friedrich Ludwig, * 21. 10. 1822 Darmst., stud. rer. nat. 40 Gieß.; Dr. phil. 11. 8. 42 Gieß.; Hilfslehrer 42 Darmst.; Ass. am chem. Laboratorium 47, Pvd. 20. 1. 49 Gieß.; o. Pr. der Chemie 51 Christiania; desgl. 60 Tübgn.; desgl 70 Würzbg.; † 7. 11. 1871 Würzbg. *Schr.: Pggd. 2, 1024; 3 II, 1304.*

Streng, Johann August, * 4. 2. 1830 Frankfurt a. M., stud. rer. nat. 47 — 53 Karlsruhe, Marbg., Breslau, Berlin; Ass. am chem. Laboratorium Ost. 51, Dr. phil. 21. 8. 52 Breslau; Ass. am chem. Laboratorium 52, Pvd. 2. 5. 53 Heidelbg.; Lehrer der Chemie u. Hüttenmeister 8. 9. 53, Pr. 27. 5. 62 Bergakademie Clausthal; o. Pr. der Mineralogie 12. 6. 67 — 1. 4. 95, Stipeph. 1. 10. 78 — 1. 7. 94, GHR. 12. 9. 87 Gieß.; † 7. 1. 1897 Gieß. *Leopoldina, 33, 1. Schr.: S. 5. Pggd. 2, 1026; 3 II, 1305.*

Stumpf, Johann, * Alsfeld, stud. 1599 Marbg.; Mag. phil., o. Pr. der Physik 1608 Gieß.; Pfr. 11 Znaim; desgl. 23 Preßburg; † 1632 Preßburg. *Str. 16, 65.*

Sundheim, Karl Wilhelm, aus Kassel; Dr. iur. 30. 3. 1790, Pvd. der Rechte 1790 Gieß.

Susemihl, Johann Melchior, * 4. 8. 1705 Hopfgarten, stud. theol. 20 Gieß., Straßbg.; Hauslehrer 25 Bischweiler; Mag. phil. u. Pvd. 10. 11. 28 Gieß.; Pfarrvikar 29, Pfr. 37 Heuchelheim; Metropolitan 43 Vöhl; Inspektor u. Konsistorialrat 49 Colgenstein; † 1772 Colgenstein. *Str. 16, 72. Schr.: 74.*

Tabor, Gerhard, * 11. 6. 1694 Frankfurt a. M., stud. med. Gieß., Halle, Jena, Straßbg., Leiden, Utrecht; Dr. med. 19. 5. 21 Utrecht; Landphysikus 22 Biedenkopf; Leibarzt u. Rat 25 Aurich; desgl. 29 Laasphe; desgl. u. Stadt- u. Garnisonsarzt 33, o. Pr. der Medizin 24. 8. 34 Gieß.; Leibarzt 28. 1. 42 Darmst.; vor Antritt † 26. 4. 1742 Gieß. *Str. 16, 92.*

Tabor, Johann Otto, * 3. 9. 1604 Bautzen, stud. iur. 20 Lpzg., Wittenbg., Jena; Mag. 22 Lpzg.; Pvd. 25 Jena; Dr. iur. 10. 11. 31 Straßbg.; Syndikus 32 Bautzen; o. Pr. der Rechte 31. 7. 34 Straßbg.; GR. u. Kanzleidirektor 56 Güstrow; GR., Kanzler u. o. Pr. der Rechte 59 — Okt. 67 Gieß.; † 12. 12. 1674 Frankfurt a. M. *ADB. 37, 337. Schr. Str.: 16, 84.*

Tabora, Demeter Ritter von, * 7. 11. 1877 Czernowitz, stud. med. 95 — 99 Bonn, München, Erlangen, Straßbg., Gieß.; Ass. 1900 Königsbg.; Hilfsarzt 1901 med. Klinik Lemberg; Ass. 02 med. Klinik, Dr. med. 30. 12. 02, Pvd. der Medizin 24. 3. 1906 Gieß.; desgl. Ost. 1907 Straßbg. *Z. 102.*

Tack (Tacklus), Johann, * 23. 9. 1617 Wetzlar, stud. theol. u. med. Marbg.; Mag. phil. 36, Stipmai. 38 — 40, Lic. med. 43 Gieß.; Leibarzt des Erbprinzen Ludwig 48 — 49; Dr. med. 6. 5. 50, o. Pr. der Medizin 30. 5. 50, daneben der Physik 30. 5. 50 — 53 u. der Beredsamkeit 50 — 51, 53 — 56, Leibarzt 51 Gieß.; Leibarzt unter Beibehaltung der Gießener Professur 28. 1. 62 Darmst.; † 11. 8. 1676 Darmst. *Str. 16, 93. Schr.: 94.*

Tack, Ludwig Christian, * 1655 Gieß., stud. med. Gieß.; Lic. med. 3. 6. 75, ao. Pr. d. Medizin 25. 8. 76, o. Pr. 8. 10. 78—79 Gieß.; † 12. 1. 1718 Gieß. *Str. 16, 94.*

Thaer, Konrad Wilhelm Albrecht, * 6. 8. 1828 Lüdersdorf (Prov. Brandenburg), stud. phil. u. rer. nat. 46 — 50 Heidelbg., Möglin, Berlin; Dr. phil. 2. 4. 51 Berlin; Verwalter Rüdersdorf; Lehrer a. d. landwirtschaftl. Akademie Okt. 59 Möglin; Pvd. 22. 12. 60, ao. Pr. der Landwirtschaft 23. 6. 66 Berlin; o. Pr. 28. 10. 70 [6. 5. 71] — 1. 10. 1901, GHR. 25. 11. 94 Gieß.; † 13. 12. 1906 Gieß. *Nachrichten a. d. Klub der Landwirte zu Berlin 1907, 4644.*

Thilenius, Nikolaus, * Frankfurt a. M., Lic iur. 1671 Straßb.; ao. Pr. der Rechte 2. 7. 75, o. Pr. 75, Dr. iur. Gieß.; † 1690 Augsburg. *Str. 16, 158. Schr.: 159.*

Tholde, Christian, * Witzenhausen, stud. theol. 1600; Mag. phil. Marbg.; Pvd. 06 Gieß.; Rector 13 Worms; desgl. von 16 bis mindestens 1635 Speyer.

Thom, Ernst, * 2. 8. 1713 Gieß., stud. Halle, Lpzg., Straßbg.; Mag. phil., o. Pr.

der Poesie u. Eloquenz 10. 1. [4. 6.] 44, desgl. der Ethik u. des Natur- u. Völkerrechts 19. 1. 45, inspector rerum oeconomicarum 52 Gieß.; † 3. 5. 1773 Gieß. *Str. 16, 165.*

Thom, Georg, * 8. 4. 1757 Gieß., stud. med. 75 Gieß., Akademie Berlin; Dr. med. 17. 5. 81, Prosektor u. Gefängnisarzt 82 Gieß.; Physikus 85 Atzbach; o. Pr. der Medizin 88, Stabsarzt 90 Gieß.; Leibarzt 27. 9. 94, GR. 1803 Darmst.; † 22. 5. 1808 Darmst. *Scr. II, 727. Schr.: 728.*

Thomae, Anton Christian Karl, * 24. 12. 1869 Wiesbaden, stud. pharm. 92—93 München, Erlangen, rer. nat. 93—95 Erlangen; Ass. 16. 4. 94 — 15. 4. 96 chem. Laboratorium, Apotheker 18. 1. 94, Dr. phil. 2. 11. 95 Erlangen; Ass. 4. 11. 97 — 11. 10. 98 chem. Untersuchungsamt Mainz; Chemiker 15. 10. 98 — 1. 4. 1902 Elberfeld; Ass. 1. 4. 04 — 28. 2. 05 chem. Laboratorium, Pvd. f. Chemie 20. 2. 1905 Gieß.

Thomae, Johann, * Augsburg, Pvd. der Rechte Gieß. *Senckenberg, meditationes 134.*

Thorbecke, Jan Rudolf, * 1798 Zwolle, stud. iur. Leiden, phil. an deutschen Universitäten; Dr. phil. Leiden; Pvd. f. Gesch. Okt. 22 — 23 Gieß.; desgl. Götting.; o. Pr. der Politik 25 Gent; o. Pr. der Rechte 33 Leiden; Minister des Innern 49, 62 — 66, 71 — 72 Haag; † 4. 6. 1872 Haag. *Fredericks en v. d. Branden, 784.*

Thudichum, Friedrich Wolfgang K. von, * 18. 11. 1831 Büdingen, stud. iur. 49 — 52 Gieß.; Dr. iur. 19. 8. 57, Pvd. 20. 2. 58 — 62 Gieß.; ao. Pr. der Rechte 25. 3. 62, o. Pr. 23. 5. 71 — 10. 12. 1900, geadelt 1877 Tübgn.; jetzt in Tübgn.

Tilemann, Johannes, * Wertheim a. M., stud. med. 1633 Marbg.; Dr. med. 23. 2. 36, o. Pr. der Medizin 5. 9. 37 Marbg.; bischöfl. Leibarzt 55 Mainz; Stadtphysikus 18. 4. 60 — 16. 12. 1661 Schmalkalden. *ADB. 38, 296. Schr.: Str. 16, 200.*

Tonsor, Johann Heinrich, * 14. 3. 1595 Ickstadt, stud. theol. 1611 Gieß.; Mag. phil. 15 Gieß.; o. Pr. der Physik 20 Gieß., Marbg.; Pädagogiarch 21. 5. 25, o. Pr. der Theologie 32, D. theol. 4. 4. 33 Marbg.; † 1. 12. 1649 Gieß. *ADB. 38, 442. Schr.: Str. 16, 229.*

Trapp, Eduard Christian, * 31. 10. 1804 Lauterbach, stud. med. 22 Gieß.; Dr. med. 27 Gieß.; prakt. Arzt 28 — 30 Rüsselsheim a. M.; stud. 31 Paris; prakt. Arzt 32 Darmst.; Ass. a. d. chirurg. Klinik u. Pvd. 7. 6. 32, ao. Pr. der Chirurgie 9. 2. [18. 5.] 33 Gieß.; Medizinalrat u. Arzt Sept. 1833 Homburg v. d. H. *Scr. II, 732, Schr. ebenda.*

Trautmann, Gustav Otto, * 7. 10. 1866 Brieg, stud. 84 Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt a. M.; Stipendiat der Mozartstiftung 87; Lehrer am Dr. Hoch'schen Konservatorium 1. 9. 91 Frankfurt a. M.; Univ.-Musikdirektor 4. 11. [1. 12.] 96, Prof. 25. 11. 1906 Gieß.

Tülsner, Gregor von, * 12. 3. 1600 Lpzg., stud. iur. 19 Lpzg., Wittenbg.; Mag. phil. 29. 1. 22 Lpzg.; Hauslehrer 27 Betzendorf (Altmark), Marbg.; Lic. iur. u. Pvd. 31, Rat u. Oberarchivar 3. 9. 32 Marbg.; Dr. iur. 34 Gieß.; o. Pr. der Rechte 4. 8. 40—67 Marbg., Gieß.; Syndikus 41—43 Marbg.; geadelt 19. 11. 44; † 24. 3. 1672 Gieß. *Str. 16, 236. Schr.: 237.*

Ule, Wilhelm, * 9. 5. 1861 Halle, stud. phil. 82 — 87 Berlin, Halle; Dr. phil. 8. 2. 88, Pvd. f. Geographie 20. 5. 89 — 1904 Halle; Vertreter des Prof. f. Geographie 92/93 Gieß.; desgl. 1901/02 Marbg.; ao. Pr. der Geographie 04 Halle; desgl. 15. 3. 1907 Rostock. *Schr.: Halle i. d. Gegenwart 122; Pggd. 4 II, 1535.*

Ulmann, Heinrich, * 24. 2. 1841 Weimar, stud. hist. 60 Jena, Götting., Berlin; Dr. phil. 27. 10. 63 Götting.; Pvd. 5. 1. 67 Gieß.; ao. Pr. der Geschichte Jan. 70, o. Pr. 9. 6. 71 Dorpat; desgl. 28. 11. 1873 Greifswald. *Schr.: Zgl. 1488.*

Umpfenbach, Karl Friedrich, * 5. 6. 1832 Gieß., stud. rer. nat. 48 Gieß.; Dr. phil. 21. 7. 55 Gieß.; Finanzakzessist Darmst.; Pvd. 56 Gieß.; o. Pr. der Staatswissenschaften 64, Dr. oecon. pol. h. c. Würzbg.; o. Pr. 73 — 1900, GRR. Königsbg.; † 24. 6. 1907 Gieß.

Umpfenbach, Franz Justus Leopold, * 13. 7. 1835 Gieß., stud. phil. 53 Gieß., Götting., Bonn, Berlin; Dr. phil. 30. 3. 57, Lehramtsakzessist 57, Pvd. der klass. Philologie 22. 8. 60 — 63 Gieß.; Privatgelehrter 65 — 70 München; Privatlehrer 70 Frankfurt a. M.; Gymnasiallehrer 21. 9. 73 Mainz; † 28. 6. 1885 Heppenheim. *Burs. 45, 1. Schr.: 10.*

Umpfenbach, Hermann, * 7. 3. 1798 Mainz, stud. rer. nat. 17 Gieß.; Dr. phil. 20. 1. 20, Pvd. 20, ao. Pr. der Mathematik 9. 1. 23, o. Pr. 25. 11. 24, Stipeph. Nov. 28, Dir. der Sternwarte u. der mathematisch-physikalischen Institute 38, Geh. Finanzrat

26. 12. 58 Gieß.; † 16. 3. 1862 Gieß. *ADB. 39, 278. Schr.: Pggd. 2, 1156.*

Vagetius (Vaget), Augustin, * 24. 10. 1670 Verden, stud. phil. Wittenberg; Mag. phil. 92, Adjunkt der philos. Fakultät Wittenberg; Pr. der Mathematik u. des Griechischen 95 Gymnasium Götting.; o. Pr. der Mathematik 29. 4. [28. 5.] 96 Gieß.; † 2. 6. 1700 Gieß. *Str. 16, 260. Schr. ebenda. Pggd. 2, 1165.*

Valentini, Christoph Bernhard, * 29. 12. 1694 Gieß., stud. med. Gieß.; Lic. med. 29. 7. 1717, Dr. med. 22. 6. 19, ao. Pr. der Medizin 4. 6. [15. 7.] 21 Gieß.; Leibarzt 27 Butzbach; † 10. 2. 1728 Berleburg. *Str. 16, 263. Schr.: 264. Pggd. 2, 1166.*

Valentini, Michael Bernhard, * 26. 11. 1657 Gieß., stud. med. 75 Gieß.; Lic. med. 18. 5. 80 Gieß.; Garnisonsarzt 81 Philippsburg; Arzt u. Pvd. 82—85, Dr. med. 9. 9. 86, o. Pr. der Physik 1. [30.] 5. 87, dazu ao. Pr. der Medizin 17. 2. 96, u. o. Pr. der Medizin seit 7. 9. 97, inspector rerum oeconomicarum 1720, kaiserl. Leibarzt u. Pfalzgraf 28 Gieß.; † 18. 3. 1729 Gieß. *ADB. 39, 468. Schr.: Str. 16, 265. Pggd. 2, 1166.*

Verdries, Johann Melchior, * 26. 6. 1679 Gieß., stud. med. 94 Gieß., Jena, Halle; Lic. med. 26. 1. 1702, Pvd. 03, ao. Pr. der Physik 28. 5. [28. 6.] 07, Dr. med. 20. 10. 07, o. Pr. der Physik 18. 9. 10, dazu ao. Pr. der Medizin 30. 5. [12. 7.] 14 u. o. Pr. der Medizin 20, Rat u. Leibarzt 27, inspector rerum oeconomicarum 28, o. Pr. physices naturalis et experimentalis 21. 3. 29 Gieß.; † 25. 7. 1735 Gieß. *ADB. 39, 615. Schr.: Str. 16, 291. Pggd. 2, 1197.*

Vietor, Theodor, * 1560 Lich; stud. 80 Marbg.; Mag. phil. 84 Marbg.; Konrektor 84 Kassel; o. Pr. des Griechischen 96—1639, Pädagogiarch 21. 3. 1603—25 Marbg.; † 4. 6. 1645 Marbg. *Str. 16, 311. Schr. ebenda.*

Vix, Karl Wilhelm, * 27. 3. 1802 Gieß., stud. med. vet. 18 Hannover, Wien; Medizinalcollegassessor 27. 4. 24 Darmst.; stud. med. 24, Dr. med. 25 Götting.; Kreistierarzt mit Lehrauftrag a. d. Univ. 25. 10. 27, Assessor der med. Fakultät 21. 5. 30, ao. Pr. der Tierheilkunde 10. 2. 35, o. HPr. 4. 5. 47, Dr. med. vet. 10. 3. 55 Gieß.; † 12. 5. 1866 Gieß. *Scr. II, 742. Schr.: 744.*

Völker, Karl Heinrich Wilhelm, * 21. 7. 1798 Lich, stud. theol. 1815 Gieß.; Vikar am Gymnasium 1. 7. 18, Collaborator 31. 10. 18, Dr. phil. 14. 12. 18, Pvd. der Philol. 19—32, Gymnasiallehrer 15. 3. 20—11. 3. 31, Leiter einer Privatschule Ost. 34 Gieß.; † 31. 1. 1841 Gieß. *Scr. I, 410; II, 745. Schr. ebenda.*

Vogel, Julius, * 25. 6. 1814 Wunsiedel, stud. med. München; Dr. med. 38 München; Pvd. 40, ao. Pr. der Medizin u. Subdirektor des physiol. Inst. 42, o. Pr. u. Dir. der inneren Klinik 26. 9. 46 Gieß.; o. Pr. u. Dir. der inneren Klinik 55—61 Halle; † 7. 11. 1880 Halle. *ADB. 40, 114.*

Vogt, Ernst August Heinrich Wilhelm, * 22. 9. 1877 Kaiserslautern, stud. iur. et hist. 95—1900 Heidelbg., München, Berlin, Gieß.; Bearbeiter der Mainzer Erzbischofsregesten 1. 4. 1901, Dr. phil. 14. 6. 01, Pvd. f. Geschichte 8. 7. 1905 Gieß.

Vogt, Karl, * 5. 7. 1817 Gieß., stud. med. 33 Gieß., Bern; Dr. med. 39 Bern; Ass. von Agassiz Aug. 39 Neuchâtel; Privatgelehrter 44 Paris; ao. Pr. der Zoologie 1. 12. 46—23. 6. 49 Gieß.; o. Pr. der Geologie 52 u. der Zoologie 72 Genf; † 6. 5. 1895 Genf. *ADB. 40, 181. William Vogt 1896. Schr.: Nachrichten aus dem Buchhandel 1895, 922; 933. Pggd. 3 II, 1398.*

Vogt, Philipp Friedrich Wilhelm, * 1787 Dauernheim, stud. med. 1806 Gieß.; Dr. med. 21. 9. 12, Prosektor 13. 4. 13—3. 2. 21, ao. Pr. der Medizin 28. 10. 14, o. Pr. 15. 7. 17 Gieß.; desgl. 35 Bern; † 1. 2. 1861 Bern. *Scr. I, 409; II, 752, wo auch Schr.*

Voigt, Johann Karl, * 17. 12. 1714 Gieß., stud. med. Straßbg.; Lic. u. Dr. med. 7. 10. 43, prakt. Arzt 43 Gieß.; hess. Feldmedikus 46, Garnisonsarzt 49 Gieß.; Physikus 53 Arnsburg; o. Pr. der Medizin u. Landphysikus 27. 6. 54 Gieß.; † 5. 1. 1763 Gieß. *Str. 16, 346, wo auch Schr.*

Voit, Friedrich Ludwig, * 17. 2. 1863 München; stud. med. 82—88 München, Kiel; Dr. med. 12. 3. 89 München; Ass. Mai—Nov. 89 städt. Krankenhaus Köln; desgl. 90—92 Krankenhaus München; Volontär Okt. 92—März 93 innere Klinik Straßbg.; Pvd. Juli 93, Ass. 1. 4. 95 innere Klinik, ao. Pr. der Medizin 1. 1. 1901, Vorstand der medizinischen Poliklinik 1. 9. 02 München; o. Pr. u. Dir. der Poliklinik, des pharmakol. Inst. u. der Kinderklinik 1. 10. 03 Erlangen; desgl. u. Dir. der medizinischen Klinik 1. 11. 06 Basel; desgl. 9. 3. [1. 4.] 1907 Gieß. *Z. 128.*

Volhard, Franz, * 2. 5. 1872 München, stud. med. 92—96 Bonn, Halle, Straßbg.; Dr. med. 29. 3. 97 Halle; Volontärass.

97/98 patholog. Inst. am städt. Krankenhaus Friedrichshain Berlin; Ass. 1. 5. 98 medizin. Klinik, Pvd. f. innere Medizin 2. 9. 1901 Gieß.; Dir. des städt. Krankenhauses 1. 1. 1906 Dortmund. *Z. 101.*

Vossius, Karl Gottlieb Adolf, * 10. 2. 1855 Zempelburg (Westpr.), stud. med. 73—79 Königsbg.; Dr. med. 15. 9. 79, Ass. 1. 5. 79—1. 10. 81 Augenklinik Gieß.; desgl. 1. 5. 82—1. 4. 87 Augenklinik, Pvd. 28. 7. 82, ao. Pr. der Augenheilkunde 12. 4. 87 Königsbg.; o. Pr. u. Dir. der Augenklinik 5. 3. [1. 4.] 90, GMR. 12. 11. 1904 Gieß. *Schr.: Pagel 1794. Z. 260.*

Vullers, Johann August, * 23. 10. 1803 Bonn, stud. phil. Bonn, Halle, Paris; Dr. phil. 30, Pvd. Bonn; ao. Pr. der oriental. Sprachen 4. 6. 33, o. Pr. 18. 4. 35, Dr. med. h. c. 22. 5. 46, Geh. Studienrat 25. 8. 72 Gieß.; † 21. 1. 1880 Gieß. *Scr. II, 753, Schr. ebenda.*

Vultejus, Hermann von, * 16. 12. 1555 Wetter, stud. theol. 69 Marbg., Heidelbg.; Mag. 9. 12. 74, Pädagoglehrer 24. 2. 75 Marbg.; stud. iur. 75 Marbg., Genf; Pvd. 76 Genf; Dr. iur. 2. 2. 80 Straßbg.; o. Pr. des Griechischen 21. 8. [19. 10.] 80, o. Pr. der Rechte u. Syndikus 20. 12. 81 [7. 1. 82]—1629, Samthofsgerichtsbeisitzer 24. 4. 1582, Vizekanzler 23. 11. 1605, Consistorialassessor 11, Pfalzgraf, kaiserl. Rat u. geadelt 1. 1. 31 Marbg.; † 31. 7. 1634 Marbg. *ADB. 40, 389. Schr.: Str. 16, 356.*

Wagner, Franz Ritter von Kremsthal, * 11. 3. 1861 Linz, stud. rer. nat. 80/81 Wien, Graz; Dr. phil. 29. 5. 86 Graz; Ass. 15. 4. 87—31. 3. 95 zool. Inst., Pvd. f. Zoologie 29. 5. 91 Straßbg.; desgl. 18. 5. 96, ao. Pr. 6. 9. 97 Gieß.; ao. Pr. 16. 6. 1906 Graz.

Wagner, Georg Wilhelm, * 16. 8. 1715 Gieß., stud. iur. Gieß.; Lic. iur. 40, Advokat, Pvd., ao. Pr. der Rechte u. Assessor der Juristenfakultät 20. 5. 45, Dr. iur. 46 Gieß.; Syndikus 48 Worms; † 6. 12. 1780 Worms.

Wahl, Johann Friedrich, * 25. 8. 1693 Kirchheim (Pfalz), stud. theol. 1710, iur. 13 Gieß.; Lic. iur. 20, Advokat 20, ao. Pr. der Rechte 31. 1. [16. 5.] 24, o. Pr. u. Rat 2. 1. 25, Dr. iur. 22. 12. 27, Syndikus 29 Gieß.; o. Pr. u. Hofrat 43 Götting.; † 14. 7. 1755 Götting. *Str. 16, 392. Schr.: 393.*

Walther, Friedrich Ludwig, * 3. 7. 1759 Schwaningen b. Ansbach, stud. theol. et phil. 77 Erlangen; Hauslehrer 80 Haimersgrün b. Hof u. Kreglingen a. d. Tauber; Pvd. Okt. 88, ao. Pr. der Kameralistik, Land- u. Forstwissenschaft 16. 9. [Okt.] 89, o. Pr. 1. 11. 90, Dir. des Forstgartens 1800, Dr. phil. h. c. 29. 9. 08 Gieß.; † 30. 3. 1824 Gieß. *ADB. 41, 103. Schr.: Scr. II, 762. Allg. Forst- u. Jagdzeitung II (1826), 232.*

Walther, Heinrich Andreas, * 21. 12. 1696 Königsberg b. Gieß., stud. theol. 1711 Gieß.; Stipmai. Ost. 16—20, Mag. phil. 31. 6. 19, Pvd. der Philosophie 27. 6. 20, Pädagoglehrer 20—29, Pvd. der Theologie 24 Gieß.; Pfr. u. Gymnasiallehrer 25. 5. 29 Worms; Pfr. zu St. Katharinen 26. 7. 33, Pfr. der Barfüßerkirche, Senior des Ministeriums u. Konsistorialassessor 10. 10. 41 Frankfurt a. M.; Dr. theol. 3. 12. 41 Gieß.; † 5. 11. 1748 Frankfurt a. M. *ADB. 41, 108. Schr.: Str. 16, 457.*

Walther, Heinrich, * 12. 4. 1866 Groß-Gerau, stud. med. 85—90 Gieß.; Dr. med. 4. 6. 90, Ass. a. d. Frauenklinik u. Hebammenrepetitor 1. 10. 90 Gieß.; Spezialarzt 93 Darmst.; Pvd. u. Hebammenlehrer 23. 8. 94, ao. Pr. der Gynäkologie 31. 12. 1898 Gieß. *Pagel 1810. Schr.: Z. 145.*

Walther, Johannes, * 13. 4. 1596 Hersfeld, stud. iur. 1613 Marbg., Gieß.; Pvd. 21 Gieß.; Prinzenerzieher 21 Darmst.; Lic. iur. 26, RR. 26, Dr. iur. 24. 3. 34, o. Pr. der Rechte 40 Marbg.; † 26. 3. 1647 Marbg. *Str. 16, 450. Schr.: 451.*

Wasserschleben, Friedrich Wilhelm Hermann, * 22. 4. 1812 Liegnitz, stud. iur. 31—36 Breslau, Berlin; Dr. iur. 25. 6. 36, Pvd. 3. 3. 38 Berlin; ao. Pr. der Rechte 18. 8. 41 Breslau; o. Pr. 2. 2. 50 Halle; desgl. 26. 4. 52—1. 4. 89, GJR. 11. 2. 62, Kanzler 20. 5. 75—31. 12. 83, GR. 79, D. theol. h. c. 22. 4. 82 Gieß.; † 27. 6. 1893 Gieß. *ADB. 41, 236.*

Weber, Georg Friedrich, * 1791 Erbach, stud. theol. u. med. 1812 Gieß.; Dr. med. 4. 8. 19, Pvd. 20—24 Gieß.; Hospital- u. Zuchthausarzt 1824 Butzbach. *Scr. I, 415.*

Weber, Immanuel, * 23. 9. 1659 Hohenheida b. Lpzg., stud. theol. 77, Mag. phil. 81 Lpzg.; stud. iur. 82 Lpzg., Jena; Archivar 87, Pfalzgraf 97, Rat 98 Sondershausen; o. Pr. der Geschichte 26. 9. 98—1720, Dr. iur. 2. 3. 1699, ao. Pr. der Rechte 3. 10. 99, Bibliothekar 99—23. 1. 1715, o. Pr. der Rechte 6. 11. [21. 12.] 13, hess. Rat 29. 4. 15, Syndikus 22, RR. u. Vizekanzler 29. 5. 25 Gieß.; † 7. 5. 1726 Gieß. *ADB. 41, 306. Schr.: Str. 16, 490.*

Weber, Karl Heinrich, * 24. 11. 1868 Londorf, stud. forest. 87—90 Gieß.; Forstass. 1. 3. 94, Oberförstereiverwalter 1. 5. 94 Neustadt i. O.; Oberförster 1. 7. 95 Vielbrunn i. O.; gräfl. Forstmeister provis. 10. 7. 1900, definitiv 1. 10. 01 Schlitz; großh. Oberförster 16. 11. 03 Dieburg; ao. Pr. der Forstwissenschaft 24. [16.] 8. 04, Dr. phil. 17. 12. 1904 Gieß.

Wehn, Heinrich Wilhelm, * 18. 11. 1799 Biedenkopf, stud. med. 1818 Gieß.; Dr. med. 13. 4. 24, Unterrichtsrepetent des Hebammeninstituts 7. 4. 35, Ass. a. d. Frauenklinik 9. 2. 41, Hofrat 25. 11. 42 Gieß.; † 5. 8. 1851 Gieß. *Scr. II, 770.*

Weidenbach, Paul Oswald, * 4. 3. 1876 Dresden, stud. phil. 94—1900 Jena, Tübgn., Lpzg.; Dr. phil. 15. 6. 1900 Jena; Pvd. f. Philosophie 19. 1. 1907 Gieß.

Weiffenbach, Heinrich Wilhelm, * 25. 5. 1842 Bornheim b. Alzey, stud. theol. 59—63 Gieß., Utrecht; Dr. phil. 6. 5. 65 Gieß.; stud. theol. 65 Heidelbg.; Vikar 65—7. 10. 66 Pfungstadt; Lic. theol. 17. 2. 68, Pvd. 21. 3. 68, ao. Pr. der Theologie 2. 10. 71—82 Gieß.; Dr. theol. h. c. 8. 2. 75 (Leiden); Pfr. 1. 4. 82, Pr. am Predigerseminar Mai 82, Dir. des Predigerseminars 28. 6. 96—1904 Friedberg; † 5. 12. 1905 Friedberg. *Denkschriften des Predigerseminars Friedberg 1886, 202.*

Weigand, Friedrich Ludwig Karl, * 18. 11. 1804 Unterflorstadt, Seminarist 21 Friedberg; Hauslehrer 24 Mainz; stud. theol. 30 Gieß.; Hauslehrer 33 Nidda; Reallehrer 4. 10. 34 Michelstadt; Dr. phil. 30. 11. 36, Reallehrer 1. [28.] 4. 37, Pvd. 11. 4. 49, ao. Pr. des Deutschen 12. 12. 51, Dir. der Realschule provis. 22. 6. 56, definitiv 13. 1. 57—28. 9. 67, o. Pr. 28. 9. 67 Gieß.; † 30. 6. 1878 Gieß. *Bindewald, Zur Erinnerung an W. (79). Schr.: S. 95ff.*

Weiland, Ludwig, * 16. 11. 1841 Frankfurt a. M., stud. phil. 61 Götting., Berlin; Dr. phil. 64 Götting.; Mitarbeiter an den Monumenta Germaniae historica 67 Berlin; ao. Pr. der Gesch. 15. 4. 76, o. Pr. 20. 8. 78 Gieß.; desgl. 1. 10. 81 Götting.; † 5. 2. 1895 Götting. *ADB. 41, 490.*

Weismann, Johann Heinrich; Mag. phil. 22. 12. 1763, Pvd. der Philosophie 29. 3. 1764 Gieß.

Weiß, Emanuel Karl Ludwig Eduard, * 30. 5. 1805 Breuberg (Odenwald), stud. iur. 24 Gieß.; Dr. iur. Dez. 27, Pvd. 28, ao. Pr. der Rechte 17. 6. 31, o. Pr. 7. 12. 38 Gieß.; † 6. 12. 1851 Gieß. *Scr. I, 442; II, 779. Schr.: I, 444, II, 779.*

Weiß (Weiße), Johann, * 1620 Eisenach; Mag. phil.; ao. Pr. der Ethik 26. 10. [2. 12.] 54, o. Pr. der Ethik 59, desgl. der Politik dazu 67 Gieß.; † 7. 8. 1683 Gieß. *Str. 16, 517, ebenda Schr.*

Weitershausen, Karl, * 21. 9. 1790 Großenbuseck, stud. theol. 1808 Gieß.; Lehrer a. d. Militärschule provis. 13, definitiv 16, Dr. phil. 16, Pvd. der Geschichte 16—21, Leiter einer Privatschule 16 Gieß.; Lehrer a. d. Militärschule u. Leiter einer Privatschule 21 Darmst.; Pfr. 4. 12. 35 Großenbuseck; † 27. 11. 1837 Großenbuseck. *Scr. I, 445; II, 780, wo auch Schr.*

Welcker, Friedrich Gottlieb, * 4. 11. 1784 Grünberg i. H., stud. theol. 1801 Gieß.; Pädagoglehrer April 03, Dr. phil. 23. 12. 03, Pvd. 04, o. Pr. f. griechische Literatur u. Archäologie 16. 10. 09—2. 9. 16 Gieß.; o. Pr. der klass. Philologie 3. 10. 16 Götting.; desgl. 7. 2. 19, Oberbibliothekar — 54, Dir. des philol. Seminars 38—61 Bonn; † 17. 12. 1868 Bonn. *ADB. 41, 653. Kekulé, Leben Welckers 1880.*

Welcker, Hermann, * 18. 4. 1822 Gieß., stud. med. 41 Bonn, Gieß.; Ass. 24. 7. 51—12. 1. 54 med. Klinik, Dr. med. 27. 5. 52, Pvd. 53—59, Prosektor 55 Gieß.; ao. Pr. der Anatomie u. Prosektor Sept. 59, o. Pr. 66, Dir. der Anatomie 76—93, GMR. Halle; † 12. 9. 1897 Winterstein (Thüringen). *Pagel 1830. Hirsch 6, 231.*

Welcker, Karl Theodor, * 29. 3. 1790 Oberofleiden a. d. Ohm, stud. iur. 1806 Gieß., Heidelbg.; Dr. iur. 24. 4. 13, Pvd. 13, ao. Pr. der Rechte 30. 3. 14 Gieß.; o. Pr. Herbst 14 Kiel; desgl. 15. 7. 16 Heidelbg.; desgl. 19 Bonn; o. Pr. des Staatsrechts 22—Okt. 32, 40—41, Hofrat 28 Freibg.; badischer Bundestagsgesandter 14. 3. 48—49 Frankfurt a. M.; seitdem in Heidelbg.; † 10. 3. 1869 Neuenheim b. Heidelbg. *ADB. 41, 660. Schr.: Scr. I, 451; II, 785.*

Wellstein, Josef, * 17. 10. 1869 Wetzlar, stud. math. 89—94 Straßbg.; Hilfsass. 93—96 physikal. Inst., Dr. phil. 11. 6. 94 Straßbg.; Gymnasiallehrer 96/97 Merzig a. Saar; desgl. 97—98 Lyceum, Pvd. 16. 5. 98—1901 Straßbg.; beurlaubt u. Ass. 1900 techn. Hochschule Karlsruhe; ao. Pr. bes. f. Mathematik 17. 5. [1. 6] 1901 Gieß.; ao. Pr. der Mathematik 1. 10. 1904 Straßbg. *Schr.: Pggd. 4, 2. 1618.*

Wendt, Otto, * 27. 3. 1846 Rostock, stud. iur. 64—69 Rostock; Dr. iur. 14. 10. 69,

Rechtsanwalt 69, Ratsherr 72 Rostock; o. Pr. der Rechte 31. 3. 73 Gieß.; desgl. u. Oberappellationsgerichtsrat 1. 4. 76 Jena; o. Pr. 1. 4. 1893 Tübgn. *Schr.: Zgl. 1557. Z. 12.*

Wenthen, Georg, * 24. 6. 1614 Hagen, stud. 36 Marbg.; Mag. phil.; Pädagoglehrer 40 Darmst.; Pvd. 40 Marbg.; Metropolitan 41 Kirtorf; † 1661 Kirtorf. *Str. 9, 241.*

Wernekink, Friedrich Christian Gregor, * 13. 3. 1798 Münster, stud. med. 1814 Münster, Götting., Gieß.; Dr. med. 13. 11. 20, Pvd. 20, Prosektor 3. 2. 21, ao. Pr. der Medizin 6. 9. 24 u. o. Pr. der Mineralogie 22. 9. 26, Dr. phil. h. c. 23. 10. 31 Gieß.; † 23. 3. 1835 Gieß. *ADB. 42, 22. Schr.: Str. 1, 452. Pggd. 2, 1300.*

Werner, Georg Friedrich, * 16. 9. 1754 Darmst.; Bombardier 73, Oberfeuerwerker, Kartograph 76 Berlin; Ingenieurleutnant u. Pvd. der ökonomischen Fakultät 20. 2. 78, Chausseebaumeister u. Aufsicht über Steuerwesen f. Gieß. u. Großen-Linden dazu 78, Ingenieurhauptmann, Chausseebaudirektor u. o. Pr. der Militärwissenschaft 18. 7. 90, Ingenieurmajor Juli 95 Gieß.; † 23. 4. 1798 Gieß. *ADB. 42, 49. Schr.: Str. 17, 7. Pggd. 2, 1301.*

Wernher, Adolf, * 20. 3. 1809 Mainz, stud. med. 25—32 Gieß., Berlin, Heidelbg., Halle; Dr. med. 4. 8. 32 Gieß.; prakt. Arzt 34, Physikatswundarzt 16. 9. 34 Offenbach; ao. Pr. der Chirurgie u. Ass. a. d. chirurg. Klinik 3. 2.-35, o. Pr. der Chirurgie u. Dir. der chirurg. Klinik 21. 2. 37—1. 5. 78, dazu o. Pr. der Pathologie 7. 11. 45—5. 6. 56, Dir. der pathol. Sammlung 7. 11. 45—Ost. 72, Dir. des Gesamthospitals 26. 9. 46, Dr. phil. h. c. 49, GMR. 15. 10. 60 Gieß.; im Ruhestand † 14. 7. 1883 Mainz. *ADB. 42, 80. Schr.: Arch. f. klin. Chirurgie 39, 172.*

Wetter, Johann Baptist, * 11. 1. 1812 Mainz, stud. med. 30 Gieß., Heidelbg., Würzbg.; Dr. med. 27. 2. 36, Pvd. 30. 8. 38, Repetent der med. Fakultät 4. 2. 40, ao. Pr. der Medizin 29. 3. 44—8. 10. 70 Gieß.; † 26. 5. 1883 Gieß. *Scr. II, 796.*

Wetz, Wilhelm, * 7. 10. 1858 Eppelsheim (Rheinhessen), stud. phil. 76—85 Lpzg., Straßbg.; Dr. phil. 3. 3. 85, Pvd. 26. 6. 85 Straßbg.; desgl. 23. 2. 95, ao. Pr. des Englischen 26. 2. 96 Gieß.; o. Pr. 1. 4. 1902 Freibg. *Schr.: vgl. Zgl. 1563.*

Wichterich, Johann Lorenz, aus Adenau b. Köln; Prof. am kath. Gymnasium Köln; Mag. phil.; Stipmai. 13. 2. 1751—55 Gieß.; Pfr. 55 Vöhl; ao. Pr. der Philosophie 10. 1. 67 (nur Titel) Gieß.; † 1776 Vöhl.

Wideburg, Heinrich, * Neustadt a. Rübenberge (Braunschweig); Mag. phil.; o. Pr. der Mathematik 1615 Gieß.; Oberhofprediger, Kirchenrat, Generalsuperint. 17 Wolfenbüttel; D. theol.; † 24. 6. 1648 Wolfenbüttel. *Str. 17, 24.*

Wiegand, Wilhelm, * 7. 8. 1803 Herbstein, stud. phil. 23 Gieß.; Dr. phil. 21. 3. 28, Pvd. f. Philosophie u. Philologie 28 Gieß.; Gymnasiallehrer 16. 6. [13. 8.] 29, Gymnasialdir. 4. 3. 34—3. 4. 73 Worms; Pvd. 11. 1. 75 Gieß.; † 17. 7. 1881 Gieß. *Scr. I, 455; II, 800, ebenda Schr.*

Wieger, Johann Jakob von, * 13. 9. 1683 Straßbg., stud. phil. 97 Straßbg., iur. 1704 Gieß.; hess. Prinzenerzieher 27. 10. 06; Dr. iur. 19. 10. 07, o. Pr. der Moral 10. 7. 09, dazu ao. Pr. der Rechte 14. 12. 14 Gieß.; RR. 15, GR. 30, Minister, geadelt Darmst.; † 11. 3. 1762 Darmst. *Str. 17, 44.*

Wien, Wilhelm Karl Werner Otto Fritz Franz, * 13. 1. 1864 Gaffken (Ostpr.), stud. rer. nat. 82—86 Götting., Heidelbg., Berlin; Dr. phil. 6. 2. 86 Berlin; Ass. 21. 3. 91 physikal.-technische Reichsanstalt Charlottenburg; Pvd. Jan. 92, Pr. 22. 7. 96 Berlin; ao. Pr. der Physik 26. 10. 96 techn. Hochschule Aachen; o. Pr. 28. 3. [1. 4.] 99 Gieß.; desgl. 15. 2. [1. 4.] 1900 Würzbg. *Schr.: Pggd. 4 II, 1633.*

Wiener, Ludwig Christian, * 7. 12. 1826 Darmst., stud. Architektur 33 Gieß.; Lehrer a. d. höheren Gewerbeschule 48—50 Darmst.; stud. math. 50 techn. Hochschule Karlsruhe; Dr. phil., Pvd. 1. 2. 51 Gieß.; o. Pr. der darst. Geometrie 52, GHR. Karlsruhe; † 31. 7. 1896 Karlsruhe. *ADB. 42, 790. Schr.: Pggd. 2, 1322; 3 II, 1442; 4 II, 1634.*

Wiener, Otto Heinrich, * 15. 6. 1862 Karlsruhe, stud. rer. nat. 80/81—87 techn. Hochschule Karlsruhe, Straßbg., Berlin; Ass. am physikal. Inst. 86, Dr. phil. 2. 3. 87, Pvd. 16. 7. 90 Straßbg.; Dozent der Physik 1. 4. 91, Pr. 17. 5. 94 techn. Hochschule Aachen; o. Pr. 16. 7. [1. 10.] 95 Gieß.; desgl. 25. 1. [3. 2.] 1899 Lpzg. *Schr.: Pggd. 4 II, 1635.*

Wigand, Johannes; cand. iur.; Pvd. Altorf; desgl. 1703, ao. Pr. der Mathematik 11. 6. 1707 Gieß.; Landrichter 1707.

Wilbrand, Franz Joseph Julius, * 5. 11. 1811 Gieß., stud. med. 28 Gieß.; Dr. med. 21. 12. 33, Ass. 29. 10. 34 chirurg. Klinik, Pvd. 35, Prosektor 7. 8. 35—19. 7. 44,

ao. Pr. der Medizin 20. 2. 38, o. Pr. 14. 11. 43 — 1. 4. 88, GMR. 26. 2. 88 Gieß.; † 4. 7. 1894 Gieß. *Scr. II, 803. Pagel, 1851.*

Wilbrand, Johann Bernhard, * 8.3.1779 Klarholz (Westf.), stud. phil. et theol. 98 Münster, med. 1801 Münster, Würzbg., Paris; Dr. med. 06 Würzbg.; Pvd. 07 Münster; o. Pr. der Anatomie u. Physiologie 7. 12. 08 — 9. 2. 44 u. der Naturgeschichte 7. 12. 08 — 46, Dr. phil. h. c. 20. 11. 16, Dir. des botan. Gartens 17, GMR. 10. 2. 35, Dir. des zoolog. Kabinetts 7. 11. 36 Gieß.; † 9. 5. 1846 Gieß. *ADB. 44, 520. Justi, Forts. v. Str. 768. Schr.: Justi 803; Scr. 1, 460; II, 805.*

Will, Heinrich, * 8. 12. 1812 Weinheim, stud. rer. nat. 34 Heidelbg.; Ass. am chem. Laboratorium 35 Heidelbg.; Dr. phil. 1. 5. 39, Leiter des chem. Filiallaboratoriums 43, Pvd. 9. 11. 44, ao. Pr. 13. 5. 45, o. Pr. u. Dir. des chem. Laboratoriums 1. 7. 53 — 1. 10. 82 Gieß.; † 15. 10. 1890 Gieß. *Hofmann, Ber. der chem. Ges. 23, 852. Schr.: Pggd. 2, 1329; 3 II, 1447.*

Wimmenauer, Karl Friedrich, * 25. 4. 1844 Neckarsteinach, stud. forest. 61 — 64 Gieß.; Verwalter d. Oberförsterei 2. 2. 71 Nieder-Eschbach; Oberförster 11. 1. 72, Forstrat 1. 1. 74 Lich; Dr. phil. 12. 4. 87, ao. Pr. der Forstwissenschaft 16. 4. 87, o. Pr. 21. 7. 88, Versuchsleiter der forstl. Versuchsstation, Geh. Forstrat 25. 11. 1904 Gieß.

Winckelmann, Johann, * 1551 Homberg a. Ohm, stud. theol. 68 Marbg.; Mag. 72 Marbg.; Rektor 73 Homberg; Stipmai. 76 Marbg.; stud. theol., D. theol. Juli 81 Basel; Hofprediger Nov. 82 Kassel; o. Pr. der Theologie u. Pfr. Juli 92 Marbg.; desgl. 1605, Superint. 12 Gieß.; † 13. 8. 1626 Gieß. *ADB. 43, 362. Schr.: Str. 17, 116.*

Winckelmann, Johann Justus, * 29. 8. 1620 Gieß., stud. 34 Marbg., Herborn; Mag. phil. 39 Marbg.; Rat u. hess. Historiograph 47, Pvd. der Geschichte 51 Gieß.; Rat 53 — 67 Oldenburg; † 3. 7. 1699 Bremen. *ADB. 43, 363. Schr.: Str. 17, 132.*

Winckler, Ludwig Theodor Ferdinand, * 7. 2. 1834 Allendorf a. d. Lahn, stud. med. vet. 56 — 59 Gieß.; Dr. med. vet. 14. 12. 59 Gieß.; Tierarzt 59 Lich; Kreisveterinärarzt 12. 2. 70, 2. Lehrer der Tierheilkunde Apr. 70, Pr. 6. 10. 83 — 21. 11. 1900 Gieß.; jetzt in Gießen.

Winkler, Heinrich Arnold Wilhelm, * 27. 9. 1796 Heringen b. Nordhausen, stud. theol. u. phil. Lpzg., Gieß.; Pädagoglehrer 20. 11. 1816 — 15. 9. 38, Dr. phil. 30. 11. 17, Pvd. der Philologie 18 — 29 Gieß.; † 19. 5. 1848 Lich. *Scr. I, 464; II, 809. Schr.: I, 465; II, 809.*

Winther, Ludwig Franz Alexander, * 9. 3. 1812 Offenbach, stud. med. 31 Gieß.; Dr. med. 16. 9. 37, Ass. 22. 12. 37 — 47 med. Klinik, desgl. chirurg. Klinik u. Pvd. 42/43 — 47, ao. Pr. der Medizin 8. 11. 48, o. Pr. 20. 3. 67 Gieß.; † 26. 4. 1871 Gieß.

Wippermann, Eduard, * 26. 9. 1814 Rinteln, stud. iur. Heidelbg., Götting., Marbg.; Dr. iur. 37 Marbg.; ao. Pr. der Rechte 44 Götting.; o. Pr. 7. 9. 48 — 52 Gieß.; Pvd. 54 Zürich; fürstl. Rechtskonsulent 55—75 Trachenberg; Anwalt 80 Schmalkalden; † 13. 7. 1880 Schmalkalden. *Holtzendorff, Rechtslexikon 3 II, 1339, Schr. ebenda.*

Wlömen, Stephan Sigismund, * Ostheim i. Fr., stud. iur. Marbg.; Dr. iur. 14. 8. 1727, Advokat Marbg.; Regierungsadvokat 41, Pvd. 7. 9. 41, ao. Pr. der Rechte 4. 3. [19. 4.] 42 Gieß.; nach Wetzlar 22. 3. 1745. *Str. 16, 446, Schr. ebenda.*

Wolf, Philipp Nikolaus, * 20. 3. 1707 Ober-Laucken (Nassau), stud. theol. 29 Jena; Pädagoglehrer 36, Mag. phil. 23. 12. 39, Pvd. 24. 3. 40, o. Pr. der oriental. Sprachen 14. 8. [17. 9.] 50 Gieß.; † 14. 11. 1762 Gieß. *Str. 17, 275. Schr.: 277.*

Wormbser, Johannes, * 1600 Gieß., stud. iur. Marbg.; Pvd. der Rechte Marbg.; o. Pr. Tübgn.; † 20. 10. 1659 Tübgn.

Wünsch, Karl Richard Wilhelm, * 1. 6. 1869 Wiesbaden, stud. phil. 87 — 92 Berlin, Bonn, Marbg.; Dr. phil. 27. 5. 93, Marbg.; Pvd. 24. 10. 98 Breslau; o. Pr. 6. 9. [1. 10.] 1902 Gieß.; desgl. 1. 4. 1907 Königsbg. *Schr.: Zgl. 1601.*

Zamminer, Friedrich Georg Karl, * 26. 10. 1817 Darmst., stud. rer. nat. Gieß., Tübgn.; Dr. phil. 27. 6. 40 Gieß.; Dir. der Realschule provis. 41, definitiv 2. 12. 42 — 23. 4. 43 Michelstadt; Pvd. 4. 1. 43, ao. Pr. der Mathematik u. Physik 3. 10. 43 Gieß.; † 15. 8. 1858 Gieß. *ADB. 44, 677. Schr.: Pggd. 2, 1392.*

Zentgrav, Johann Gottfried, * 1. 10. 1722 Straßbg., stud. phil.; Mag. phil. 49, Adjunkt der philos. Fakultät 50 Jena; Pfr. 51 Straßbg.; o. Pr. der Beredsamkeit u. Poesie 10. 4. [21. 6.] 53, ao. Pr. der Theologie 53, Vesperprediger 54 Gieß.; † 24. 3. 1762 Gieß. *Str. 17, 346.*

Zesch, Wilhelm; Mag. phil.; Pvd. Jena;

desgl. Wittenberg; desgl. 16. 5. 1662 — 63 Gieß.

Zezschwitz, Karl Adolf Gerhard von, * 2. 7. 1825 Bautzen, stud. theol. 46 — 50 Lpzg.; Hilfsgeistlicher 52 Großzschocher b. Lpzg.; Lic. theol. u. 2. Univ.-Prediger 56, Pvd. 57, ao. Pr. 57 — 63 Lpzg.; D. theol. 29. 1. 63 (Erlangen); ao. Pr. 10. 3. 65, HPr. 25. 9. 65 Gieß.; o. Pr. Herbst 66, Univ.-Prediger 67 — 85 Erlangen; † 20. 7. 1886 Erlangen. *ADB. 45, 143.*

Zimmer, Heinrich Franz Karl, * 25. 4. 1803 Gieß., stud. iur. 21 Gieß., Heidelbg., forest. 26 Gieß.; Forstpraktikant 15. 11. 30 Gieß.; Hilfsarbeiter Mai 31 Oberforstdirektion Darmst.; Dr. phil. 5. 2. 32, Repetent 7. 3. 35, Revierförster 26. 11. 37, ao. Pr. der Forstwissenschaft 7. 12. 38 Gieß.; † 7. 3. 1854 Gieß. *Heß, 90.*

Zimmermann, Ernst, * 2. 11. 1843; Dr. iur. 14. 11. 67 Gieß.; Gerichtsakzessist Darmst.; Pvd. 73, ao. Pr. der Rechte 24. 3. 73 Gieß.; desgl. 1874 Straßbg.

Zimmermann, Georg, * 24. 2. 1814 Darmst., stud. iur. u. theol. 31 Heidelbg., Gieß.; Dr. phil. 39, Lic. theol. 2. 12. 39, Pvd. f. deutsche Literatur 39, desgl. f. Theologie 40, Repetent 11. 6. 41 Gieß.; Gymnasiallehrer 7. 10. 43 Worms; desgl. bis 17. 8. 63 Darmst.; ao. Pr. f. Literatur 63 — 81 Gieß.; † 4. 3. 1881 Gieß. *ADB. 45, 263.*

Zimmermann, Ludwig Christian, * 31. 8. 1784 Darmst., stud. phil. 1802 Gieß.; Pädagoglehrer 27. 4. 05, Dr. phil. 24. 8. 05, Pvd. der Philologie 08/09 Gieß.; Gymnasiallehrer 31. 12. 14, Subkonrektor 18, Konrektor 19 — 35 Darmst.; † 13. 8. 1838 Darmst. *Scr. I, 483; II, 837, Schr. ebenda.*

Zimmermann, Wilhelm Ludwig, * 7. 10. 1782 Bickenbach a. d. B., stud. theol. 99 Gieß.; Pädagoglehrer 1803 — 17. 11. 19, Dr. phil. 25. 12. 03, Pvd. 11, ao. Pr. der Chemie u. Mineralogie 6. 6. 18, o. Pr. 17. 11. 19 Gieß.; † 19. 7. 1825 Gieß. *Scr. II, 838. Schr.: Pggd. 2, 1412.*

Zöckler, Otto, * 27. 5. 1833 Grünberg i. H., stud. theol. Gieß., Erlangen, Berlin; Dr. phil. 23. 3. 54, Lic. theol. 3. 12. 56, Pvd. 56, ao. Pr. der Theologie 30. 6. 63, D. theol. h. c. 15. 6. 66 Gieß.; o. Pr. der Theologie 66, Konsistorialrat Greifswald; † 9. 2. 1907 Greifswald. *Schr.: Jordan 1907.*

Zöppritz, Karl Jakob, * 14. 4. 1838 Darmst., stud. rer. nat. 55 — 64 höhere Gewerbeschule Darmst., Heidelbg., Königsbg., Paris; Dr. phil. Aug. 64 Heidelbg.; Pvd. 65 Tübgn.; ao. Pr. der Mathematik u. Physik 29. 8. 67 Gieß.; o. Pr. der Geographie 80 Königsbg.; † 21. 3. 1885 Königsbg. *ADB. 45, 434. Schr.: Pggd. 3 II, 1489; 4 II, 1694.*

Zoller, Gabriel; Pvd. 1717 und noch 21 Gieß.

Zorn, * Hamburg; Mag. phil., Pvd. f. Griechisch 21. 5. 1708 Gieß.

D·G·HASSIAE·
LANDGRAVIO
ACADEMIAE
GIESSENAE
ANNO·1607
AVSPICE·
LVDOVICO·
SIGILLVM·

Register

zu dem Regesten-Teil der Chronik.

(Die Zahlen beziehen sich auf die den einzelnen Regesten beigefügten Nummern.)

Ablösungsstreit, Marburger 238.
Acceßschmäuse 55.
Adelphia 708.
Adjunkten 46.
Administrationskommission 424. 575.
Administrationskonvente 69.
Adresse 867.
Ärzte 163. 839. 853.
Akademie s. Gesellschaft.
Aktuar der Juristenfakultät 181.
Album 790.
Alemannia 628. 689.
Amicisten s. Orden.
Anatomie 107. 121. 142. 168. 232. 235. 284. 299. 336. 376. 415. 443. 584. 638. 659. 727. 782.
— vergleichende 443.
Appellation 28. 219.
Archäologie 433. 509.
Archiv 9. 19. 885.
Arminia 763.
Assessor 84.
Assistent 531. 570. 572. 817.
Aszendenz 571.
Auditoriengelder 858.
Augenheilkunde 123. 646. 726.
Augenklinik 557. 726. 856.
Aula 874; s. a. Kollegienhaus.
Aula, technische 697.
Ausschuß 764. 800. 882.
Auszug 319. 321. 369. 487. 522. 538a. 636. 653.
Ayrmann, C. F. 196. 224.

Bachmann, Johann Konrad 66.
— Konrad 66.
Bahrdt 303. 306.
Ballhaus 34.
Balneologie 161.
Balsersche Stiftung 646.
Barbiere 68.
Batzen-Skandal 501.
Baubehörde 795.
Bauwissenschaft 695. 718.
Bechtold 262.
Berechtigung z. Studium s. Immatrikulation.
Bereiter 53.
Bergkollegium 275.
Bergwerkskunde 482.
Bernadotte 387. 390. 410.
Bestrebungen, politische 367. 368. 475. 485. 554. 559. 560. 561. 563. 568. 630. 649. 650.
Bevollmächtigter, landesherrlicher 655.
Bibliothek 12. 25. 64. 65. 66. 73. 90. 107. 207. 224. 247. 252. 287. 292. 293. 301. 333. 381. 382. 388. 395. 409. 428. 510. 527. 529. 530. 550. 556. 581. 591. 592. 593. 610. 707. 721. 732. 745. 756. 762. 769. 778. 792. 809. 833. 852. 865. 870. 876. 887. 889.
Biennium, s. Studiendauer.
Bildungs- und Freundschaftsverein, deutscher 462.
Bismarck 773. 798. 816.
Bismarckturm 872.
Blitzschlag 266.
Blücher 451.
Blümchen 751.
Botanik 365. 635.
Bradke, Peter von 809.
Brüning 846.
Buch, schwarzes 574.
Buchhändler 143. 151.
Budget 500.
Bücherlotterie 151.
Bürgergarde 653.
Bürgerspital 583.
Burgkirche 34.
Burschenschaft 464. 467. 469. 471. 475. 480. 490. 492. 533. 544. 554. 559. 560. 561. 568. 664.
Burschentag 488.
Butzbach 1. 13. 165. 172. 228. 292. 333.

Cartesius 81.
Championnet 384.
Chattia 628. 751.
Chemie 157. 183. 277. 357. 479; s. a. Laboratorium.
— physikalische 540. 619.
— technische 724.
Cheruscia 842.
Chicago 792.
Chirurgen 124. 163.
Chirurgie 457. 585.
Chorus musicus 48.
Christian VI. v. Dänemark 209.
Clemm, W. 756.
collegia privata 199.
collegium medicorum 265.
Comitiva Palatina 131.
Constantia 461. 492. 502.
Corps 533. 560. 607.
Credner, C. A. 632. 637. 807.
Crednerstiftung 801.
Crome 381. 390. 391. 438. 460.

Darmstadt 576. 718.
Darmstadtia 747.
Denkmünzen 137.
Deposition 47. 162.
Deutsch als Unterrichtssprache 115. 324. 408. 427. 520. 582. 851. 866. 890. 891; s. a. Philologie, deutsche.

Diez 754. 793.
Diez-Preis 793.
Diktieren 323. 374.
Dispositionsfond 835.
Disputationen 6. 170.
Dissertation 324. 728. 748.
Disziplin 17. 31. 36. 40. 42. 43. 44. 50. 54. 67. 80. 93. 109. 128. 171. 208. 257. 307. 315. 321. 590. 736.
Disziplinargericht 424. 445. 506. 526. 604.
Disziplinargesetze 329. 423. 529. 574.
Dozentenverein 692.
Duell 17. 45. 50. 128. 171. 180. 478. 508. 522. 848.
Dürerbund 862.

Ebel, Kaspar 65.
Ehrenspiegel 467. 475.
Eisenhüttenkunde 482.
Elektrizität 617.
Eloquenz 46. 220.
Entbindungsanstalt 359. 418. 426. 448. 459. 712. 776.
Ernst von Hessen-Rheinfels 7. 23.
Ernst Ludwig, Landgraf von Hessen 170. 222.
— Großherzog von Hessen 779. 867. 869.
Ethik 99. 170.
Eulerkappereien 320.
Exerzitienmeister 170.
Exkursionen, botanische 365.
— geologische 263. 365. 493.
— technologische 491.

Fackeln 89.
Fahne 804.
Fakultät, juristische 84. 87. 181. 195. 230. 739. 806.
— katholisch-theologische 543. 599. 634. 663.
— medizinische 30. 60. 68. 98. 121. 124. 230. 241. 335. 337. 436. 505. 641. 702. 784. 828. 829.
— ökonomische 324. 325. 330. 345.
— philosophische 119. 330. 345. 408. 685.
— theologische 210. 211. 233. 822. 864.
Fechtunterricht 398.
Fensterorden 297.
Ferdinand IV. 11.
Ferien 39. 156. 199. 267. 279. 349. 429. 749.
Ferienkurse 839. 853.
Finkenschaft 871.
Fleiß s. Unfleiß.
Flotte, deutsche 690.
Forstgarten 394. 397. 513. 515.
Forstinstitut 542. 679. 750.
Forstlehranstalt 516. 549.
Forstwissenschaft 351. 534. 716. 771.
Fortbildungskurse für Lehrer 832.
Franconia 492. 628. 699. 714.
Franz I., Kaiser 264.
Franz Ernst, Prinz von Hessen 141.
Frauenklinik 746. 775. 777. 783. 883.
Frauenstudien 355. 463. 552. 643. 826. 868.
Frequenz 30. 46. 70. 116. 375. 452.
Friedberg 587.
Friederike Charlotte, Prinzessin von Darmstadt 166.
Friedrich IV. von Dänemark 117.
— Prinz von Hessen 57. 74.
— I. von Preußen 122.
— II. von Preußen 140.
Friedrich Wilhelm von Brandenburg 103.
Friedrich Wilhelm II. von Preußen 281.
Fruchtboden 168.

Gänsediebstahl 363.
Gail, W. 889.
Garten, botanischer 32. 114. 167. 172. 225. 228. 304. 346. 352. 354. 360. 418. 513. 546. 579. 640. 861.
Geburtshilfe 430. 457. 585.
Geburtstag des Großherzogs 678.
Gedike 358.
Gehälter 52. 56. 59. 76. 116. 439. 681. 813.
Geldbeiträge 4.
General- und Hauptverordnung Landgraf Ernst Ludwigs 170.
Geographie 391. 693. 728a.
— physische 548.
Geologie 263. 493.
Gerichtsbarkeit 506. 736.
Germania 462. 480. 492. 664; s. a. Burschenschaft.
Germanistik s. Philologie, deutsche.
Gesangverein, akademischer 483.
Geschäftsräume 818.
Geschichte 113. 468. 649. 719. 723.
— alte 857.
— deutsche 170.
— heilige 3.
— hessische 170.
— der Medizin 436.
Geschichtsverein, oberhessischer 769.
Geschlechtskrankheiten 309. 878.
Gesellschaft, deutsche 262. 462.
— für Erd- und Völkerkunde 852.
— medizinische 740.
— für Natur- und Heilkunde 562. 721. 740.
— korrespondierender Pharmazeuten 440.
— philosophisch-medizinische 265. 274. 290.
— für Wissenschaft und Kunst 567. 642.
Gesetzgebung, napoleonische 421.
Gesundheitslehre 316.
Gewächshaus s. Garten, botanischer.
Gießen, Stadt, Geldbeiträge 4.
— Privilegien für Professoren 4.
— Religionsgespräch 14.
Globus, Butzbacher 13. 276.
Görlitz, Gräfin von 646.
Goethe, Johann Caspar 223.
— Johann Wolfgang von 625. 658.
Gottesdienst 340.
— katholischer 523. 652.
Großherzog 678. 781. 867.
Grundrechte des deutschen Volkes 657.
Guestphalia 492.
Güter s. Vogteien.
Gynäkologie 186. 712.

Haberkorn, P. 7. 14. 23.
Habilitation 536. 545. 842.
Hassia 461. 492. 502. 560. 614.
Hasso-Guestphalia 841.
Hasso-Rhenania 753.

Hebammenunterricht 389. 466.
Heichelheim, S. 865.
Heiland, Michael 107.
Heinrich, Prinz von Hessen 677.
Hessenorden 250. 297.
Heyer-Denkmal 788.
Höpfner, L. J. F. 823.
Hörerinnen s. Frauen.
Hörsäle 150.
Hofbibliothek 581.
Hofpfalzgrafen 414.
Honorar 184. 323. 477. 605. 639. 737. 858.
hortus medicus s. Botanischer Garten.
Hospitantinnen s. Frauen.
Hunde 327.
Hundeshagenstiftung 787.
Hygiene 138. 772.

Jägercorps, freiwilliges 452. 453. 456.
Jagd 154. 198. 428. 684.
Jahrhundertwende 120.
illuminatio 254.
Immatrikulation 78. 251. 310. 330. 405. 420. 486. 539. 541. 552. 568. 655. 774. 826. 844. 855. 880. 888.
Index lectionum s. Vorlesungsverzeichnis.
Ingenieurwissenschaft 695. 718.
inspector academicus 288.
— rerum oeconomicarum 54. 300.
Institut, archäologisches 821. 850.
— botanisches 662. 745. 783. 785. 799. 877.
— geodätisches 706. 877.
— geographisches 728a. 877.
— hygienisches 772. 805.
— kunstwissenschaftliches 718.
— landwirtschaftliches 859. 884.
— mathematisch-physikalisches 686. 877.
— medico-mechanisches 892.
— meteorologisches 675.
— pathologisches 777.
— pharmakologisches 626. 819.
— physikalisches 600. 691. 825.
Institut, physikalisch-chemisches 786. 825.
— physiologisches 624. 659. 782. 783.
— statistisches 722.
— technologisches 600. 718.
— zoologisches 659.
Institutsgelder 858.
Instrumente, mathematische (astronomische) 1. 13. 95. 167. 221. 276. 675.
Joseph I. 147.
Jubiläum, hundertjähriges 135. 136. 137.
— der hundertjährigen Erneuerung 244. 419.
— zweihundertjähriges 419.
— dreihundertjähriges 875.
iudicium honoratum 171.
Jurisdiktion, akademische 36. 43. 152. 219. 366. 506. 655. s. a. Gerichtsbarkeit.

Kabinett, architektonisches 600. 718.
— geodätisches 706. 877.
— mathematisches 600. 706.
— mathematisch-physikalisches 686. 877.
— physikalisches 600. 691. 825.
— technologisches 600. 718.
Kadetten 152. 201.
Kalenderverbesserung 94.
Kameral-Wissenschaft 255. 287. 324. 403. 438.
Kant, Immanuel 473.
Kanzler 111. 189. 206. 237. 422. 770.
Karzer 407. 589. 607. 673. 736.
Karzersturm 607.
Katholiken 134. 340. 523.
Kayser, Joh. Fr. 247.
Keirleber, Georg 86.
Kirchenbesuch 208. 213. 232.
Kirchengesangverein 597.
Kirchengeschichte 3.
Kirchenkommission 629.
Klinik 129. 527. 583.
— chirurgische 430. 511. 557. 846. 856.
— gynäkalogische, s. Frauenklinik
— medizinische 430. 511. 557. 777.
— psychiatrische 577. 766. 802. 873.
Koch, Chr. Ludwig 252.
Kollegienhaus 396. 594. 609. 744. 745. 783. 874.
Kollegium, veterinärmedizinisches 828.
Komödie, s. Theaterspiel.
Konfession, Augsburger 204.
Kränzchen 285. 318. 328. 399. s. a. Landsmannschaften.
Krankenkasse 794.
Kriegsereignisse 139. 236. 256. 260. 261. 370. 373. 375. 376. 377. 378. 379. 381. 382. 383. 384. 413. 417. 419. 448. 452. 453. 454. 456. 705. 709.
Kunstinstitut 778.
Kunstmuseum 518. 810. 821.
Kunstwissenschaft 778. 814.
Kurator 155. 216. 237. 259. 280.
Kurse für Militärärzte 733.
— der medizinischen Psychologie 879.

Laboratorium, chemisches 121. 270. 277. 512. 578. 602. 623. 768. 772. 786. 789.
Landschulen 170.
Landsmannschaft 285. 321. 434. 458. 461. 467. 469. 471. 480. 490. 492. s. a. Kränzchen.
Landwirtschaft 282. 710. 863.
Lange, Joh. Chr. 115. 126. 148.
Laryngologie 759.
Lauckhard 318. 320.
Legitimationskarten 563. 669.
Lehranstalt, pharmazeutisch-technische 517.
Lehrfreiheit 647.
Leihverkehr 581.
Lektoren 827. s. a. Sprachmeister.
Lesegesellschaft, deutsche 458.
Leseinstitut 631.
Levi, B. 732.
Licentiirte 420. 539.
Liebig 512. 531. 572. 623. 854.
Liebigdenkmal 777.
Linde, v. 632. 637. 647.
Literatur, griechische 433.
Ludwig IV., Großherzog v. Hessen 781.
Ludwig VII., Ldgf. v. Hessen 57. 58.
Ludwig, Prinz v. Hessen 677.
Ludwigsprogramm 608.

Ludwigstag 608. 678.
Luther 755.

Mainz 472.
Marburg 238. 666.
Marcomannia 614. 667. 760. 775.
Martinsschmäuse 160.
Masken 80. 192.
Mathematik 391.
Matrikel 26. 851.
Maturität 541. 698.
May, Joh. Heinr. 207. 253.
Medizinalkolleg 265. 274. 337. 505.
Medizinische Fakultät, s. Fakultät.
Melanchthon 808.
Meteorologie 546. 548. 675.
Militär 369.
Militärwissenschaft 361.
Mineralienkabinett 495. 497.
Mineralogie 362. 365. 479.
Mönchskrankheiten 202.
Müller, Friedrich 64.
— Martin 73.
— Peter Wilhelm 767.
Münzsammlung 207. 381.
Museum, naturhistorisches 444.

Nachtmusiken 173. 227.
Nachtschießen 43.
Nahrungsmittelchemie 138.
Napoleon I. 470.
Nassau 599.
Nassovia 461. 538. 627. 796.
Naturforscher-Versammlung 696.
Naturphilosophie 170.
Natur- und Völkerrecht 110. 170. 258.
Neubauer 393.
Neujahrsschmäuse 160.
Nibelungenlied 455.
Normannia 845.

Oberlehrer 853.
Observatorium, s. Sternwarte.
Offiziere 391.
Ohrenheilkunde 532. 759.
Ohrenklinik 759. 840.
Ophthalmologie, s. Augenheilkunde.
Orden 250. 269. 273. 297. 298. 308. 321. 329. 334. 343. 347. 356. 372.
Oynhausen, Hermann von 20.

Pädagog 287. 311. 313. 446.
Pädagogiarch 170.
Pädagogik 385. 498. 838. 855.
Palatia 560. 561. 627. 656.
Papstwahl 191.
Pasquill 102.
Patenschaft, am Hofe 16.
— bei Juden 77.
— bei Wiedertäufern 249.
Pathologie 443. 584. 713.
Pedantismus 148. 218.
Pedelle 288. 349.
Pennalismus 5. 18. 47. 55. 177. 315.
Personal 382.
Personalverzeichnis 504.
Pfarrdienst 371.
Pflichtexemplare 85. 248. 409.
Pharmakologie 626.
Pharmazeuten-Verein 760.
Pharmazie 440. 517. 704. 760.
Philipp von Butzbach 1. 165. 276. 675.
Philipp der Großmütige 864.
Philologen-Versammlung 761.
Philologie, deutsche 194. 217. 449. 455. 625. 665. 765.
— englische 283. 618. 803.
— klassische 242. 302. 322. 350. 433. 533. 603. 717. 730.
— neuere 215. 503. 507. 534. 703. 735. 765. 774.
— orientalische 75. 240. 353. 616. 816.
Philosophie 126. 838.
Physiologie 624. 782.
Pietismus 41. 88. 108. 106. 112. 146.
Pistolenduelle 848.
Pokale 2. 137.
Poliklinik 564. 878.
Politik 99. 170. 355. 391. s. a. Bestrebungen, politische.
Predigerseminar 305. 587. 663.
Predigten 332.
— französische 317.
Preisaufgaben 447. 687.
Privatdozenten 49. 187. 272. 287. 565. 767. 835.
Privatkollegs 156.
Privilegien 4. 21. 131.
Probepredigt, s. Predigt.
Professorenanzahl 190.
Professorengemälde 474. 676.
Professuren, s. unter den einzelnen Fächern.

Programm, erstes deutsches 115.
Progreßbewegung 650.
Promotion 46. 90. 137. 145. 158. 175. 176. 203. 223. 254. 341. 420. 431. 463. 494. 519. 547. 555. 568. 633. 643. 672. 682. 685. 725. 728. 773. 829. 847. 864. 866. 868. 890. 891. s. a. Prüfungen.
Promotionsschmäuse 24.
Prosektor 231.
Proseminar 730. 741.
Prüfungen 489. 568. 582. 586. 654. 655. 688.
— iuristische 289.
— kameralistische 403.
— medizinische 68. 200. 641. 702.
— theologische 210. 211. 268. s. a. Promotion.
Prüfungsgebühren 90.
Psychiatrie 476. 577. 616. 644. 766. 797.
Psychologie 476.
— medizinische 879.

Quästor 496. 700. 738.

Rangordnung, akademische 97. 571.
Rechnungswesen 569.
Redeakt 79.
Reformationsjubiläum 158.
Reformierte 294.
Regierungsbevollmächtigter 489.
Reitinstitut 53. 648. 791.
Rektor 8. 15. 27. 33. 38. 56. 62. 74. 82. 92. 96. 101. 105. 118. 133. 141. 178. 205. 227. 343. 344. 770. 781.
Rektorat 22.
Rektorschmaus 185.
Rektorwahl 573.
Relegation, s. Disciplin.
Religionsfreiheit 134. 294. 340. 348. 412.
Religionsfrieden 672.
Religionsgespräch 7. 14. 23.
Religionsrevers 348. 412.
Religionsstreitigkeiten 41. 83. 100. 103. 127. 146. 229. 232. 234. 245.
Repetenten 565. 822.
Repräsentationskasse 834.
Reunionsversuche 100.
Rheinfels 7.

Rhenania 492. 560. 601. 613. 628. 760. 775.
Ritterakademie 20. 196.
Rosenthal 14. 23.

Sammlung, pathologisch-anatomische 659.
Sammlungen 441. 443. 444. 457. 495. 497. 514. 518. 527. 542. 553. 584. 600. 638. 640. 659. 662. 686.
Sanskrit 580.
Schächten 537.
Scharfrichter 203.
Scharwacht 42.
Schiller, Friedrich von 683. 870.
Schlettwein 324. 342. 345.
Schmaus 291. 400.
Schmid, Chr. Heinr. 381.
— Leopold 707.
Schneider 144.
Schulden 71. 125.
Schuldforderungen, Leiningen'sche 72.
Schuldienst 371.
Schulz, Chr. Fr. 305.
Schwarze 462. 465. 475. 480. 485.
Seminar, deutsches 765. 827.
— historisches 723. 857.
— juristisches 339. 757.
— mathematisches 694.
— neuphilologisches 735.
— philologisches 302. 447. 530. 674.
— philosophisches 715. 811.
— romanisches 765. 827.
— sprachwissenschaftliches 820.
— staatswissenschaftliches 438. 824.
— statistisches 824.
— theologisches 558. 701. 752.
Senat 611.
Senckenberg, K. R. v. 395. 591. 620.
Senckenbergische Stiftung 830.
Sing- und Dichterordnung 63.
Sittenzeugnisse 445.
Socinianer 127.
Sömmering, Th. v. 584.
Sonderbund 645.
Sperrgeld 246.
Spielbanken 671.
Spielen 214. 671.
Spinola 100.
Sprachmeister 170. 201. 283. 295. 311. 312.
Sprachwissenschaft, vergleichende 595. 782a. 812.
Spruchkollegium 87. 739.
Staatsarzneikunde 772.
Ständchen, s. Nachtmusik.
Starkenburgia 525. 559. 560. 596. 612.
Statistik 355. 722.
Statuten 529.
Steinbrügge 840. 876.
Sternwarte 179. 212. 221. 392. 437. 675.
Steuerfreiheit 402.
Stiefelfüchse 144.
Stiftungstag 731.
Stipendienwesen 10. 169. 226. 239. 364. 442. 588. 622. 634. 767.
Strack, Adolf 889.
Strafe 574.
Streiter, Ulrich 12.
Studentenausschuß 764. 800. 882.
Studentenlegion 653.
Studentenuniformen 435.
Studentenvereinigung, christliche 886.
Studienbetrieb 148.
Studiendauer 170. 386. 420. 655. 688. 784.
Studienplan 174. 233. 416. 543. 621. 655.
Studienverbot 486.
stuprum 182. 380.
Syndikat 499.

Tabakrauchen 314.
Tanzsaal 168.
Tauschverkehr, akademischer 510.
Technologie 482. 491. 598.
Theaterspiel 35. 51. 56a. 197. 326.
Theologen, reformierte 425.
Theologie 126. 371. 630. 734.
— katholische 404.
— praktische 331.
Teutonia 559. 606. 650.
Tierarzneikunde 541.
Tierarzneischule, s. Veterinäranstalten.
Tierheilkunde 325. 345. 535. 537. 555. 661. 698. 828. 838.
Tranksteuer 21. 159. 286.
Triennium, s. Studiendauer.
Türken 51.
Tumult 501. 590. 653.
Turnen 465. 484.
Typensammlung 353. 616.

Unfallversicherung 839.
Unfleiß 188. 288. 526. s. a. Vorlesungen.
Universitätsanzeiger 881.
Universitätsfonds, Mainzer 472. 634.
Universitätsrichter 551.
Universitätsverfassung, s. Verfassung.
Universitätsverwandte 366. 506.
Unterrichtssprache, deutsche 148. 520. 582. 603.

Valerianus Magnus 7.
Vandalia 524. 544.
Verbindungen 329. 434. 435. 445. 508. 566. 590. 607. 647. 670. s. a. Burschenschaft, Corps, Kränzchen, Landsmannschaften, Orden.
Verein, akademisch-pharmazeutischer 841.
— akademisch-theologischer 743.
— deutscher Studenten 780.
— mathematisch-naturwissenschaftlicher 758.
— mathematisch-physikalischer 758.
— neuphilologischer 720. 729. 845.
— philologisch-historischer 720.
Vereinigung f. Volkskunde 887.
Verfassung 170. 406. 651. 742.
Verlegung der Universität 576. 666.
Vermummen 109.
Versuchsanstalt 750.
Veterinäranstalten 527. 535. 711. 831. 849.
Visitation 54. 93. 153. 164. 170.
Vogt, Karl 653.
Vogteien 238. 271. 450. 528.
Volksschullehrer 832. 855.
Vorlesungen 6. 39. 91. 156. 199. 323. 342. 396.
Vorlesungsverzeichnis 322. 427. 520.

Waldenser 104.
Walther, F. L. 521.

Wartburg 471. 650.
Weidig 460.
Weigand, Fr. L. K. 833.
Weihnachtspredigt, griechische 37.
Weinschank 4. 176.
Welcker, F. G. 433. 456.
Weltausstellung 792.
Weltuntergang 29.
Wetterdienst 859.
Wiedertäufer 249.
Wieland 296.
Wingolf 668.
Winkellehrer, theologische 41.
Wirtshäuser 149.
Wittwenkasse 61. 107. 271. 481.
Wittwenversorgung 393.
Wochenblatt 243.
Wolff, Christian 193.
Wundärzte 68.
Zahnheilkunde 401. 680.
Zeitungen 130. 278. 355.
Zensur 46. 81. 83. 85. 102. 132. 170. 367.
Zentralwaschanstalt 860.
Zeugnisse 338. s. a. Prüfungen.
Zinzendorf 229. 232.
Zirkel, Mainzer literarischer 368.
Zoologie 514. 553. 635. 660.
Zopf 295.
Zwangskollegien 432. 586. 621. 654. 655.

Verlag von Alfred Töpelmann vormals J. Ricker in Gießen.

Die Universität Gießen

von 1607 bis 1907.

Beiträge zu ihrer Geschichte.

Festschrift zur dritten Jahrhundertfeier

herausgegeben von der Universität Gießen.

Zwei Bände von 908 Seiten mit 22 Tafeln und 28 Textabbildungen.
Elegant geheftet 25 Mk., elegante Leinenbände 30 Mk.
In echt Pergament gebunden 34 Mk.

Sonderausgaben der Festschrift:

Das erste halbe Jahrhundert der hessen-darmstädtischen Landesuniversität von Dr. **Wilhelm Martin Becker**, Oberlehrer in Darmstadt. 370 Seiten mit 13 Tafeln und 12 Textabb. Mk. 12.—.

Chronik der Universität Gießen von 1607 bis 1907. In Gemeinschaft mit Dr. **Georg Lehnert** bearbeitet und im Auftrage der Landesuniversität herausgegeben von Prof. Dr. **Herman Haupt**, Direktor der Universitätsbibliothek Gießen. 110 Seiten mit 6 Textabb. Mk. 3.—.

Geschichte der Gießener Stipendiatenanstalt von ihrer Gründung 1605 bis zum Abschluß der Reformen des Ministers von Moser 1780 von D. Dr. **Wilhelm Diehl**, Pfarrer in Hirschhorn a. N. 132 Seiten mit 5 Tafeln und 2 Textabb. Mk. 4.—.

Die Anfänge des Pietismus in Gießen 1689 bis 1695 von Lic. Dr. **Walther Köhler**, a. o. Prof. der Theologie an der Universität Gießen. 112 Seiten mit 1 Tafel und 1 Textabb. Mk. 3.—.

Der wissenschaftliche Betrieb der praktischen Theologie in der theologischen Fakultät zu Gießen von D. **Paul Drews**, o. Prof. der Theologie an der Universität Gießen. 48 Seiten mit 1 Tafel und 1 Textabb. Mk. 1.40.

Christoph Helwig (Helvicus) als Didaktiker (1605 bis 1617) von D. Dr. **Herman Siebeck**, o. Prof. der Philosophie an der Universität Gießen. 36 Seiten mit 1 Tafel und 1 Textabb. Mk. 1.—.

Zur Geschichte des neusprachlichen Unterrichts an der Universität Gießen von Dr. **Dietrich Behrens**, o. Prof. der neueren Sprachen an der Universität Gießen. 28 Seiten mit 1 Textabb. Mk. —.80.

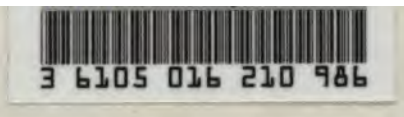
Einleitung in die Geschichte der medizinischen Fakultät von Dr. med. **Julius Geppert**, o. Prof. der Medizin an der Universität Gießen. Mk. —.50.

Aus Briefen Justus von Liebigs von Dr. **Kurt Brand**, Privatdozent an der Universität Gießen. 20 Seiten und 3 Textabb. Mk. —.80.

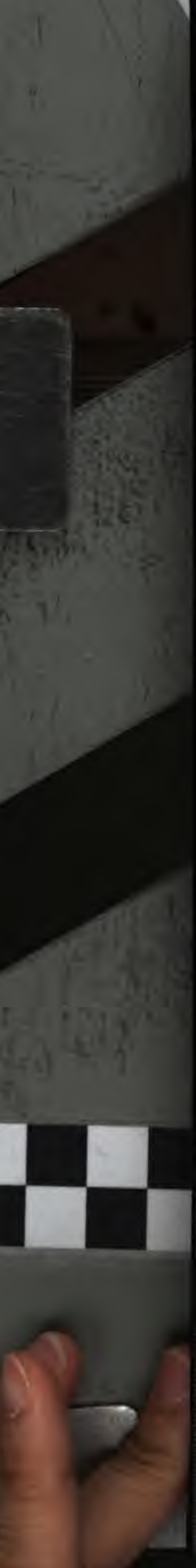
Die Pokale und Szepter der Universität Gießen von Dr. **Bruno Sauer**, o Prof. der Kunstwissenschaft an der Universität Gießen. 22 Seiten mit 1 Tafel und 2 Textabb. Mk. —.80.

C. F. Winter'sche Buchdruckerei in Darmstadt.

BR2 10 4935 GBC


3 6105 016 210 986

STANFORD UNIVERSITY LIBRA
CECIL H. GREEN LIBRARY
STANFORD, CALIFORNIA 94305
(415) 723-1493

All books may be recalled after 7

DATE DUE